Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 250. Sonnabend den 7. September 1878. 72. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 8. September nur Vormittags bis ½9 Uhr**

geöffnet.

***Expedition des Leipziger Tageblattes.***

## Bekanntmachung.

Nachdem von dem Königlichen Ministerium des Innern **der Plan für Berichtigung der Parthe von der Berlin-Anhalter Verbindungsbahn aufwärts bis an den Schönefeld-Eutritzscher Communicationsweg** mittels Verordnung vom 13./18. April dss. Js. festgestellt worden war, ist das Verzeichniß der Beitragsverhältnisse sowie der Entwurf der Genossenschaftsordnung aufgestellt worden und liegen dieselben an Commissionsstelle — in der Canzlei der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig, Roßplatz 11 — von heute ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an den Wochentagen zu Jedermanns Einsicht aus.

In Gemäßheit des Gesetzes zu Abänderung und Erläuterung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Berichtigung von Wasserläufen ꝛc. vom 9. Februar 1864 werden die verpflichteten Grundstücksbesitzer der von der Berichtigung betroffenen Fluren Leipzig (Petzscher Mark) und Schönefeld hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwaigen Widersprüche und Einwendungen gegen den Inhalt des Verzeichnisses der Beitragsverhältnisse und gegen den Entwurf der Genossenschaftsordnung **bei Verlust derselben** bis längstens

**den 5. October d. J., Mittags 12 Uhr**

bei dem unterzeichneten Commissar, welcher während der obgedachten Stunden in der Regel an der Commissionsstelle anzutreffen sein wird, anzubringen.

Binnen derselben Frist sind etwaige Entschädigungsansprüche der in §. 15 flg., §. 26 des Gesetzes vom 15. August 1855 gedachten Art bei dem Commissar anzumelden, widrigenfalls sie im Verwaltungswege nicht weiter beachtet werden können.

Leipzig, den 4. September 1878.

**Der Königliche Commissar für Berichtigung der Parthe.**
Regierungsrath Dr. Fischer.

## Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Legung von Granittrottoirplatten vor bisher gepflasterten Thoreinfahrten in der innern Stadt ist vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Bewerber hiervon in Kenntniß gesetzt.

Leipzig, am 4. September 1878.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

## Niederlage-Vermiethung.

**Am 1. April 1879** wird im **Souterrain des Universitäts-Grundstücks zum „rothen Collegium"** Goethestraße Nr. 7, eine **geräumige und helle Niederlage, aus drei Abtheilungen** bestehend, **miethfrei** und soll von diesem Zeitpuncte ab **auf drei Jahre im Wege** der Licitation, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Entschließung in der Sache überhaupt, anderweit vermiethet werden.

Reflectanten werden ersucht,

**Donnerstag, den 12. September d. J., Vormittags um 11 Uhr**

im **Universitäts-Rentamte** (Paulinum), woselbst die Licitationsbedingungen zur Einsicht ausliegen, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Leipzig, am 5. September 1878.

**Universitäts-Rentamt.**
Graf.

## Bekanntmachung.

Wir haben die ortsstatutarischen Bestimmungen und Regulative der Stadt Leipzig, um sie der Allgemeinheit zugänglicher zu machen, im Anschluß an die revidirte Städteordnung zusammenstellen und drucken lassen und machen hierdurch bekannt, daß diese Zusammenstellung zum Preise von 60 ₰ pro Stück in unserer Sportelcasse käuflich abgelassen wird.

Separatabzüge vom Neubautenregulativ werden gleichfalls in der Sportelcasse, Separatabzüge der Lagerhofordnung im Lagerhofe, beide zum Preise von 20 ₰ pro Stück abgegeben.

Leipzig, den 5. September 1878.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Messerschmidt.

## Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Lieferung des Eisenwerkes für den Bau der Pleißenbrücke in der Verlängerung der Kleinen Burggasse und der Albertstraße ist vergeben und werden hiermit die unberücksichtigt gebliebenen Herren Bewerber davon in Kenntniß gesetzt.

Leipzig, am 30. August 1878.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird die **Wintergartenstraße** von der Georgen- bis zur Bahnhofstraße vom **11. dies. Mts.** ab bis auf Weiteres sowohl für den durchgehenden Fahrverkehr wie für Reiter gesperrt.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, den 6. September 1878.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

## Etage-Vermiethung.

In dem **Universitäts-Grundstücke** zur **„Melone"** Ritterstraße Nr. 5 soll die **erste Etage**, aus **Vorsaal, sieben Zimmern, Kammern** und **übrigem Zubehör** bestehend, **vom 1. April 1879** an auf **fünf Jahre** im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Entschließung in der Sache überhaupt, anderweit vermiethet werden.

Hierzu ist auf

**Freitag den 13. September d. J. Vormittags 11 Uhr**

Termin anberaumt und werden Reflectanten ersucht, sich zu dieser Zeit im **Universitäts-Rentamte** (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Licitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 5. September 1878.

**Universitäts-Rentamt.**
Graf.

## Neubau in Entreprise.

Der **Auf- und Ausbau** der **neuen Gebäude** für das **Taubstummen-Institut** allhier auf dem an der Ecke der Waisenhaus- und Thalstraße gelegenen Platze, einschließlich der Beschaffung der hierzu erforderlichen **Materialien**, soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten und der Entschließung in der Sache überhaupt, an einen Bauunternehmer in **Entreprise** verdungen werden.

Die Herren Gewerken, welche hierauf zu reflectiren gesonnen sind, werden ersucht, von den Zeichnungen, der Baubeschreibung, den Ausführungsbestimmungen und den Submissionsbedingungen im Universitäts-Rentamte Einsicht zu nehmen und die ihnen nebst den Zeichnungen zur Verfügung stehenden Anschlagsformulare mit den Preisen auszufüllen und unter der Aufschrift: „Neubau des Taubstummen-Instituts" bis zum

**21. September d. J., Abends 6 Uhr**

versiegelt anher einzureichen.

Leipzig, am 2. September 1878.

**Universitäts-Rentamt**
Graf.

## Der modus vivendi mit der Curie.

So dicht auch der Schleier ist, welchen man in Berlin und im Vatican über die Kissinger Verhandlungen gebreitet hat, so beginnt doch mancherlei hierüber zu verlauten. Wie man zu wissen glaubt, war die letzte Unterredung, welche Fürst Bismarck mit dem Nuntius Masella in Kissingen hatte, ebenso herzlich wie die früheren Besprechungen. Nur soll Fürst Bismarck nicht verhehlt haben, daß einer der nicht unwesentlichsten Gründe der Unmöglichkeit, zu einem raschen und dauerhaften modus vivendi zu gelangen, die von dem Gros der deutschen katholischen Presse beobachtete rüde Haltung sei, welche auch die Majorität der neuen katholischen Gruppe im deutschen Reichstage annehmen zu wollen scheine. Durch den Abschluß eines Uebereinkommens unter solchen Auspicien würden wir, so soll nach den umlaufenden Versionen der deutsche Reichskanzler erklärt haben, die versöhnliche Politik des Heiligen Stuhles einer Verleugnung und selbst einem indirecten Tadel seitens der preußischen und deutschen Katholiken aussetzen.

In unterrichteten Kreisen sieht man die Verhandlungen für bis zu irgend einer neuen günstigen Gelegenheit aufgeschoben an. Die römische kirchliche Presse spricht von diesen Verhandlungen und ihrem eventuellen Erfolge nicht mehr mit demselben Vertrauen wie früher, und man kann in der vorsichtigen Sprache, welche sie führt, eher einen versteckten Tadel an die Adresse der deutschen katholischen Publicisten und Deputirten, als an jene des Fürsten Bismarck finden.

„Die Hieherkunft des päpstlichen Nuntius in Wien, Msgr. Jacobini — so wird der Wiener officiösen „P. C." aus Rom geschrieben — steht weder mit den Kissinger Verhandlungen, noch auch mit der angeblichen Entgegennahme von Instructionen für Verhandlungen des Heiligen Stuhles mit Rußland im Zusammenhange. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Msgr. Jacobini an dem Tage, an welchem Verhandlungen mit Rußland Aussicht auf Erfolg bieten werden, mit der Führung derselben betraut werden wird; dieser Tag scheint aber keineswegs noch so nahe zu sein. Msgr. Jacobini ist, wie positiv versichert werden kann, nur wegen Familienangelegenheiten hiehergekommen, und hat diesen Anlaß benützt, um dem Heiligen Vater in einer ihm am 30. August bewilligten Audienz seine Aufwartung zu machen.

Eine der größten Sorgen Leo's XIII. ist in diesem Augenblicke die protestantische Propaganda in Rom. Seit 8 Jahren haben sich 4 protestantische Secten hier festgesetzt und unter der einheimischen Bevölkerung Roms gegen 2000 Proselyten gemacht. Jede dieser Secten hat bereits ihre Cultushäuser und eigenen Schulen und an Sonntagen sind die Tempel der Evangelischen, wie die Protestanten in ganz Italien bezeichnet werden, ziemlich voll. Se. Heiligkeit hält nun mit seinem Generalvicar, Cardinal Lavaletta, Conferenzen, um über die Maßregeln zu berathen, welche gegen das Umsichgreifen des Protestantismus in Rom und in Italien zu treffen wären".

Aus dieser Gesinnung Sr. Heiligkeit, welche dem Hasse und der Intoleranz gegen den Protestantismus neue Nahrung geben dürfte, geht genugsam hervor, unter welchen Schwierigkeiten ein Ausgleich mit der Curie herzustellen wäre. Das protestantische deutsche Kaiserreich ist und bleibt der vaticanischen Camarilla ein Dorn im Auge, und wenn ein modus vivendi zwischen Berlin und Rom zu Stande kommt, so wird es sich nur um einen hoffentlich langjährigen Waffenstillstand handeln, der bei der ersten günstigen Gelegenheit sofort in den früheren Kriegszustand übergehen würde. Dazu würde es „europäischer" Fragen bedürfen, denn es handelt sich darum, den Feinden Deutschlands Succurs zu leisten, versteckt oder offen, je nachdem. Die Klarheit des politischen Horizontes — klar in so fern, als das neue Reich für lange Jahre von seinen Nachbarn einen Angriff nicht erfahren dürfte, denn es ist stark und gefürchtet — bereitet der Curie anscheinend Verdruß und Sorge, sie kann aber nicht offen und allein zum Kriege gegen Deutschland hetzen. Daher die saure Miene, mit welcher man an eine sogenannte Verständigung geht. Fürst Bismarck wird sicherlich das Richtige treffen, denn jede seiner diplomatischen Actionen war bisher der Ausdruck des deutschen Nationalgedankens. So wird es auch in Zukunft sein allen ferneren Anschlägen des Papstthums gegenüber, zum Aerger des durch die Wahlen verstärkten Centrums. Wir haben die feste Zuversicht, daß der Reichskanzler mit diesen widerspenstigen Elementen niemals einen Pact eingehen wird; Socialistengesetz und Steuerfragen werden sicherlich nicht Etappen auf dem Wege nach Canossa sein. Er selbst weiß, daß alle gemäßigten Leute im Lande ihm zur Seite stehen, wenn es sich darum handelt, die Reichsidee zu stärken, dem Vaterlande seine Machtstellung zu erhalten und die bessernde Hand an den Zustand zu legen, welcher der Ausdruck unserer augenblicklichen Entwickelung ist. Das Reich ist nicht fertig, aber nach Canossa gehen wir nicht.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

**Leipzig, 6. September.**

Das Befinden des Kaisers Wilhelm zeigt unter der Wirkung der täglichen halbstündigen Bäder und bei der ausnehmend günstigen Witterung einen stetigen Fortschritt in der Zunahme der Körperkräfte. So vermochte Se. Majestät am Mittwoch eine ziemlich große Tour zu Fuß zurückzulegen, wobei er auch u. A. einen steilen Weg bergab, wie in früheren Jahren, zurücklegen konnte. Eine Nachricht will wissen, daß die Besserung in so erfreulicher Weise fortschreitet, daß die Ausführung des früheren Reiseplanes immer wahrscheinlicher werde. Der Kaiser verkehrt in Gastein viel und eingehend mit dem Reichskanzler. Letzterer hat jetzt den offenen Wunsch ausgesprochen, während der Reichstags-Session zwar den Debatten über das Socialistengesetz beizuwohnen, jedoch direct nicht in dieselben einzugreifen, um sich das vollkommen objective Urtheil über den Verlauf der Debatte und seine späteren Entschließungen vorzubehalten.

Am ersten Tage der Reichstagssession soll noch die Verloosung der Mitglieder in die Abtheilungen und wo möglich die Constituirung derselben vollzogen werden. Es ist schon ein hinreichendes Material von Wahlacten eingegangen, um die Abtheilungen sofort zu beschäftigen. Man nimmt an, daß am 11. d. die Präsidentenwahl wird stattfinden können. An stehenden Commissionen werden wohl nur jene für die Wahlprüfungen und für die Geschäftsordnung gewählt werden, während für das Socialistengesetz ja die Wahl einer außerordentlichen Commission erfolgen muß. An zustehendem Orte behauptet man mit Entschiedenheit, daß alle Nachrichten über eine Spaltung in der national-liberalen Partei unbegründet seien. Es würde sich hinsichtlich der älteren Mitglieder der Fraction um die Ausscheidung von zwei bis drei Namen handeln, deren Scheidung schon während der vorigen Session Gegenstand der Besprechung war. Der Abg. v. Cuny hat übrigens der Wählerschaft in Anhalt, aus deren Mitte er hervorgegangen ist, die Versicherung gegeben, daß er bei der Fraction verbleiben werde, während die Wähler entschlossen sind, ihm ein Mißtrauensvotum zu geben, falls er sich einer anderen Partei anschließt. Dennoch hört man, daß die Fraction selber auf den Austritt einiger Mitglieder rechnet, unter denen sich auch Herr v. Cuny befinden dürfte. Im Uebrigen aber wird man sich kaum dazu entschließen, gerade jetzt eine Spaltung eintreten zu lassen.

Als Zeichen einer versöhnlicheren Stimmung registriren wir nachstehende Aeußerung der fortschrittlichen „Voss. Ztg.": „Mit großer Befriedigung wird das ganze liberale Deutschland die Kunde aufnehmen, daß Herr von Stauffenberg in Holzminden-Gandersheim zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden ist. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten scheint sein freiconservativer Gegencandidat nur so viele Hunderte von Stimmen bekommen zu haben, wie Stauffenberg Tausende. Umfassendes Wissen, bedeutende Redegabe und vor Allem seine charakterfeste Haltung wiesen Herrn von Stauffenberg einen hervorragenden Platz im Parlamente und in der Führung seiner Partei an. Niemand wird sich mehr darüber freuen, als die Fortschrittspartei, daß er diesen Platz auch in der neuen Session einnimmt."

Zur Stichwahl im Kreise Mühlhausen-Langensalza-Weißensee erklären die „Eichsf. Volksbl.", ehe sich die Katholiken entscheiden könnten, seien zuvor die beiden Candidaten, Graf Bismarck und Professor Reuleaux zu veranlassen, sich gründlich über die Stellung zum Culturkampf und zu den Maigesetzen auszusprechen. Die Mitglieder der Centrumspartei würden nur dem Candidaten ihre Stimme geben, welcher Garantie gewährte, daß er nicht als ihr Gegner und als Gegner der katholischen Kirche im Reichstage wirken werde.

Es heißt, daß der Reichstag mit der Affaire „Großer Kurfürst" und „König Wilhelm" jedenfalls befaßt werden wird; es besteht die Absicht, den Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, zu interpelliren, um genaue Aufschlüsse über den Vorfall wie über dessen weitere Behandlung zu erhalten. Eine sachkundige und unbefangene Darstellung des Zusammenstoßes in der „Deutschen Revue" macht allerwärts Aufsehen und es wird Sache der Admiralität sein, die ihr direct gemachten Vorwürfe in allen Puncten zu entkräften. Die Interpellation soll unmittelbar nach Constituirung des Reichstages eingebracht werden. Von dem Ausfall des officiellen Bescheides wird es abhängen, ob sich die Interpellanten genöthigt sehen oder nicht, mit bestimmten Anträgen vorzugehen, die eventuell auf die Einsetzung einer Untersuchungscommission abzielen. Zu gründlicher Erörterung der hochwichtigen Angelegenheit läßt die außerordentliche Session Zeit genug.

* * *

Mit der Einnahme von Serajewo hat die erste Periode der Occupations-Action ihren Abschluß gefunden. Die dreiwöchentliche Pause,

welche seit jener Zeit in den Operationen eingetreten ist, hat jenen Truppen, welche an der ersten Kampfesperiode theilgenommen haben, die Möglichkeit geboten, sich von den überstandenen Strapazen zu erholen und das Material nach jeder Richtung zu ergänzen. Gleichzeitig wurden während dieser Ruhepause jene Verstärkungen nach dem Occupations-Schauplatze gezogen, welche in Folge des plötzlichen Widerstandes der Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina behufs gesicherter und rascher Durchführung der den k. k. Truppen übertragenen Mission nothwendig geworden sind.

Nach übereinstimmenden Nachrichten haben indeß die Insurgenten diese Pause auch nicht unbenützt gelassen und ihre Kräfte an bestimmten Puncten des Occupations-Schauplatzes angesammelt. Die größte Macht der Insurgenten hat sich unstreitig in dem Raume zwischen der Bosna und der Drina concentrirt, wo sie, gestützt auf Tuzla, Bjelina und Zwornik und mit der Grenze des „neutralen" Serbiens im Rücken, die Truppen des Generals Grafen Szapary bei Doboj in Schach halten, und von wo sie gleichzeitig die ganze im Bosna-Thale nach Serajewo führende Etappenstraße unsicher machen. Ein zweiter Punct, wo sich Insurgenten angesammelt haben sollen, ist das östlich von Serajewo, ebenfalls an der serbischen Grenze gelegene Javor-Gebirge. Hier sollen die ehemaligen Vertheidiger von Serajewo stehen. Eine dritte Concentrirung von Aufständischen hat bei Livno stattgefunden, wo sich 5—6000 Mann mit 12 Geschützen befinden sollen. Endlich haben sich diejenigen Insurgenten, welche Banjaluka überfallen haben, in das zwischen Unna, Save, Verbas und der Gomjonica gelegene unwegsame Kosarac-Gebirge zurückgezogen, wo sie nur auf den geeigneten Moment warten, um erneuert in die Ebene herabzusteigen. In der Herzegowina dürften sich noch bei Trebinje und bei Gacko größere Insurgentenbanden aufhalten.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so steht die Wiederaufnahme der Operationen seitens der österreichischen Truppen unmittelbar bevor. Nur noch wenige Tage dürften die Operationsarmee von jenen letzten entscheidenden Schlägen trennen, welche gegen alle größere Insurgentencorps wohl gleichzeitig geführt werden. Wenn dieser letzte entscheidende Streich gelungen und damit die zweite Periode der Occupations-Arbeit abgeschlossen sein wird, dürfte eine längere Ruhepause eintreten, da der Besetzung des Pascha-liks von Novi-Bazar, wo die Türkei die Civil-Administration behält, doch wohl eine Verständigung mit der Pforte vorausgehen muß. Die neuesten Meldungen lauten:

**Wien**, 5. September, Nachm. FML. Szapary meldet aus Doboj von gestern Abend: Heute früh wurde Generalmajor Pistory mit 4 Bataillonen und 2 Geschützen gegen Tesanj zur Entwaffnung dieses Ortes abgesendet und hat die Entwaffnung durchgeführt. Gleichzeitig machten 5 Compagnien des 29. Regiments von Doboj aus einen gelungenen Vorstoß zur Recognoscirung der Front der feindlichen Aufstellung am rechten Ufer der Bosna. Nachdem sich die Insurgenten auf dem rechten Ufer der Bosna nahe an der Straße nach Maglaj in bedeutender Zahl angesammelt hatten, wurde die weitere Offensive durch das 54. Regiment in der Richtung auf Lipac angeordnet. Um 11 Uhr Vorm. entspann sich das Gefecht, bei welchem die Insurgenten sehr hartnäckigen Widerstand leisteten. Es wurde demnach das 8. Regiment und eine Gebirgsbatterie unter dem Commando des General-Majors Waldstädten als Unterstützung vorgesendet. Nach siebenstündigem hartnäckigen Gefechte wurden die Insurgenten auf allen Puncten zurückgeworfen und bis zum Einbruch der Dunkelheit verfolgt. Der günstige Erfolg ist der ausgezeichneten Führung des General-Majors Waldstädten und der großen Tapferkeit der Truppen zu danken. Unsere Verluste stellen sich jedenfalls über 130 Mann, meist Verwundete. Die Insurgenten waren sehr zahlreich und mit Geschützen versehen.

**Wien**, Donnerstag 5. September, Abends. Der Armeecommandant Philippovich berichtet aus Serajewo von heute, er habe auf die Nachricht, daß sich zahlreiche Insurgenten bei Mokro angesammelt hätten, die erste und zweite Gebirgsbrigade der siebenten Truppendivision unter dem Commando des FML. Tegethoff dahin entsendet. Am 3. d. Morgens sei Tegethoff mit der nördlichen Seitencolonne bei Kadinoselo über Krsulbach gegen Han Romanja gerückt, während die Mittelcolonne unter Oberst Pitzel die Insurgenten in der Front festgehalten habe. Als beide Colonnen in das Gefecht eingegriffen hätten, sei der ca. 1000 Mann starke Gegner geflüchtet und habe sich in kleinen Haufen nach allen Richtungen zerstreut. Die rechte Flügelcolonne unter Oberstlieutenant Schlüttenberg habe wegen Terrainschwierigkeiten am Gefecht nicht mehr theilnehmen können. Der Verlust der Insurgenten stelle sich auf 30 Todte und sehr viele Verwundete, der diesseitige Verlust auf 10 Todte und 40 Verwundete. Oberstlieutenant Raslic sei am 4. d. mit dem 31. Jägerbataillon bis Han Romanja und Glatinac vorgerückt, habe aber nirgends mehr Insurgenten angetroffen, letztere hätten sich größtentheils nach Zwornic und Srbernica, zum Theil aber auch nach Ragotica und Gorazda geflüchtet. Von dem Armeecommando ist die Herstellung des von Serajewo ostwärts gegen Visegrad führenden Weges unter Zuziehung von Civilarbeitern angeordnet worden.

Während verschiedene französische Blätter meldeten, daß der Marschall Mac Mahon bei der in der Notre-Dame-Kirche veranstalteten Gedächtnißfeier für Herrn Thiers durch seinen Sohn und einen Adjutanten vertreten war, konnten Pariser Specialcorrespondenten diese Meldung dahin richtig stellen, daß der Präsident der Republik, dem eine Einladung von Seiten der Frau Thiers nicht zugegangen war, sich überhaupt nicht hat vertreten lassen. Gambetta ist bei der Feierlichkeit nicht bemerkt worden. Dagegen hatte sich Jules Fabre, der sehr leidend ist, in die Kirche tragen lassen, um die Feier zum Gedächtniß des Mannes, der ihn einst, als er der tiefsten Unpopularität verfallen war, von der Tribüne herab muthig „Mon général" genannt hatte, nicht zu versäumen. — Midhat Pascha, der nach Konstantinopel zurückberufen ist, ist von London hier eingetroffen und hat in Paris eine Unterredung mit dem Minister des Aeußeren Herrn Waddington und Lord Salisbury, der eigens zu diesem Zwecke von Dieppe nach Paris gekommen ist. Midhat Pascha wird auf seiner Reise nach Konstantinopel noch Gastein und Wien besuchen.

## Die Russen in Varna.

*** **Varna**, 27. August. Wiewohl die Russen die hiesige Festung und Stadt bereits seit drei Wochen besetzt halten, so ist doch bis jetzt der Strom der mohamedanischen Auswanderung noch immer nicht gestauet worden. Die Straßen der Stadt sind mit Menschen, Wagen und Vieh förmlich verlegt, so daß der hier sehr rege gewordene Verkehr oft Stunden lang gänzlich stockt. Die hiesigen Mohamedaner ziehen ununterbrochen zum Hafen, um sich dort mit Hab und Gut auf kleinen Barken einzuschiffen und das Weite zu suchen. Die Zustände seit der russischen Besetzung sind es nicht, welche den mohamedanischen Einwohnern das fernere Verbleiben hier verleiden oder auch nur erschweren. Die Truppen der 17. und 18. Division, welche die Besatzung der Festung bilden, zeichnen sich durch eine musterhafte Disciplin aus, und die russischen Behörden handhaben die Gesetze mit Wohlwollen und Gerechtigkeit. Die Ursache der Auswanderung liegt in den, allerdings Panik verbreitenden Nachrichten, welche aus anderen Theilen Bulgariens, namentlich aber aus dem Kreise von Burgas, hier einlaufen. Nach sorgfältiger Sonderung von Dichtung und Wahrheit erübrigt des Grauenerregenden noch genug, um die mohamedanische Emigration vollkommen begreiflich und gerechtfertigt zu finden.

Bei Burgas existiren seit Ende des Krieges nur noch drei größere, ausschließlich von Mohamedanern bewohnte Dörfer. Am 14. August überfiel eine Schaar von 150 bewaffneten Bulgaren, die sich aus den Einwohnern der Dörfer Kurschowa, Kula und Tschajlak recrutirt hatten, die Mohamedaner des Dorfes Kara-Abalifler und plünderten dieselben vollständig aus. Daß es dabei ohne eine Reihe von Morden nicht abgegangen sei, ist leider bei den Bulgaren als selbstverständlich zu betrachten. Die anderen zwei mohamedanischen Dörfer traf am 15. August ein gleiches Loos. Die Beraubten und Mißhandelten haben die traurigen Vorfälle zur Kenntniß der russischen Administration und des Commandanten der vierundzwanzigsten Division, General Saloff, gebracht, dies aber in der vollen Ueberzeugung, daß ihre Anzeige vollständig vergeblich sei. Nach den von den Mohamedanern seit zwei Monaten gemachten Erfahrungen sind die räuberischen Bulgaren stets straflos ausgegangen. Der Commandant von Burgas, General Bodisco, hat in der zweiten Hälfte Juni über hundert Bulgaren, welche ähnlicher Schandthaten angeklagt waren, nach kurzer Haft ohne weiteren Proceß entlassen. Es ist begreiflich, daß solche Vorgänge (und die eben angeführten sind in authentischer Weise verificirt worden) die Mohamedaner veranlassen müssen, aus jenen Orten auszuwandern, welche zum neuen Bulgarien gehören und für dasselbe von den Russen occupirt werden.

Hier treiben sich in großer Anzahl türkische Deserteure herum, welche die Stadt und die Umgebung unsicher machen. Von den 8000 Mann türkischer Truppen, welche am Tage des Einzuges der Russen die hiesige Garnison bildeten, wurden nur 6000 nach Konstantinopel befördert; 2000 Mann wollten der Fahne nicht folgen und desertirten. Die Ursache dieser Massendesertion ist in dem Gerüchte zu suchen, daß diese Truppen in der Hauptstadt neu equipirt und ausgerüstet werden sollen, um an die griechische Grenze geschickt zu werden. Die Redifs namentlich verweigern offen den Gehorsam, indem sie auf die abgelaufene Dienstzeit hinweisen und ihre Kräfte durch die überstandenen Strapazen für erschöpft erklären. „Wir müssen endlich zu Weib und Kind, die dem Verhungern nahe sind, zurückkehren", sagen diese Leute laut. Man erwartet hier nächstens den Fürsten Dondukoff-Korsakoff, welcher die Stadt in Augenschein nehmen will, und hofft, derselbe werde Maßregeln treffen, um der umsichgreifenden Unsicherheit zu steuern.

Als stabile Garnison soll hier nur das Moskauer Regiment Nr. 65 verbleiben, sowie die 17. Artillerie-Brigade. Dagegen dürften die anderen Theile des 14. Armee-Corps, welche ein Lager östlich von der Stadt, auf einer bis an das Meer sich erstreckenden Ebene bezogen haben, nächstens Varna verlassen und sich nach Sebastopol einschiffen. Die Occupations-Armee, welche in Bulgarien zurückbleibt, dürfte aus frischen Truppen, die aus Rußland erwartet werden, gebildet werden.

## Aus Rumelien.

.*. **Philippopel**, 26. August. In diesem Augenblicke findet in ganz Rumelien die Recrutirung für die Miliz statt und es herrscht deshalb allenthalben das rührigste Leben. Auch in Bulgarien wird mit größter Hast die Recrutirung betrieben. Massenhaft kommen täglich die Transporte der stellungspflichtigen Mannschaften hier an. Gegen früher ist eine Besserung der Verhältnisse in der Richtung zu bemerken, daß, während bei der ersten Aushebung im Frühjahre sich viele Leute durch Selbstverstümmelung oder durch Flucht dem Militairdienste zu entziehen suchten, jetzt der weitaus größte Theil der Stellungspflichtigen willig und ohne Zögern dem Rufe folgt. Gegenwärtig gelangen alle 20-, 21- und 22jährigen Jünglinge zur Stellung. Nach der Mittheilung des russischen Generals, welcher die bulgarische und die rumelische Miliz zu organisiren hat, beabsichtigt man jetzt etwa 35,000 Mann unter die Waffen zu stellen, und zwar 23,000 Mann für Bulgarien und 12,000 Mann für Rumelien. Die Commandanten und sämmtliche Officiere und Unterofficiere sind der russischen Armee entnommen, ebenso wie diese Miliz-Armee von dem russischen Generalstabe geleitet wird. Der größte Theil dieser Miliz trägt gegenwärtig ganz die gleiche Sommer-Adjustirung (weiße Hosen und bemdartige Blousen aus grobem Stoff, weiße Mützen und hohe Stiefeln) wie die russische Armee; ein Theil trägt statt der Kappe die landesübliche Pelzmütze.

Die hier befindlichen 8 Druschinen (Bataillone), von welchen 3 dem hiesigen Sandschak, 3 dem Sandschak von Sofia und jenem von Sliwno 2 angehören, sowie die hier aufgestellte Muster-Batterie, haben bereits ihren dreimonatlichen Abrichtungsturnus beendigt und zeigen befriedigende Resultate. Die nach Sofia zurückkehrenden Bataillone werden demnächst dahin abgesendet werden.

Da sowohl hier, wie auch an verschiedenen anderen Orten die Beobachtung zu machen ist, daß in Rumelien von Seiten der russischen Militair-Autoritäten auch Batterien aufgestellt und bulgarische Recruten zu Artilleristen herangebildet werden, während die der Türkei unterstehende halbautonome Provinz Rumelien doch nur eine Miliz ohne Artillerie zu erhalten hat, wurde der Ober-Commandant der bulgarischen Miliz um Aufklärung angegangen. Die hierüber ertheilte Auskunft lautete dahin, daß die Petersburger Regierung Befehl gegeben habe, für die ganze Occupationsdauer auch in Rumelien Batterien aufzustellen und die Bulgaren in dieser Waffe abzurichten, daß aber diese Batterien nach dem seinerseitigen Abzuge der russischen Occupationsarmee nach Rußland mitgenommen werden sollen. Jedenfalls giebt diese Fürsorge Rußlands, auch die rumelischen Bulgaren in der Artillerie-Waffe heranzubilden, mancherlei zu denken.

Die Bulgaren Rumeliens fahren fort, überall gegen die Bestimmungen des Berliner Congresses zu agitiren und eine aufreizende Sprache gegen die türkische Regierung zu führen. Die Agenten des geheimen „National-Comité" sind eifrigst bemüht, die Stimmung unter der Bevölkerung zu erregen und diese zu veranlassen, sich mit Gewalt gegen die Installirung des türkischen General-Commissairs aufzulehnen.

## Der Untergang der „Princeß Alice."

* **London**, 5. September. Der „Fr. J." wird von hier gemeldet: Einer der furchtbarsten Unglücksfälle der letzten Zeit ereignete sich gestern Abend auf der Themse bei Woolwich. Gestern früh 10 Uhr verließ die „Princeß Alice", einer der größten Postdampfer der Londoner Dampfschiffsgesellschaft, seinen Landungsplatz bei London Bridge, um mit etlichen sechs- bis siebenhundert Menschen an Bord eine Vergnügungsfahrt nach Rosherville, Gravesend und Sheerneß zu unternehmen. Ein prachtvolles Herbstwetter verlieh dem Ausflug doppelten Reiz; gegen sechs Uhr Abends legte das Schiff auf seiner Rückkehr in Gravesend an, wo es die daselbst zurückgebliebenen Passagiere aufnahm und gegen 8 Uhr befand es sich gegenüber dem königlichen Arsenal in Woolwich, als sich ihm ein großer Schraubendampfer, die „Bywell Castle", in entgegengesetzter Richtung fahrend, näherte. Beide Schiffe befanden sich ungefähr in der Mitte des Flusses, gegenüber den Gaswerken in Beckton, gerade unter den Nord Woolwich Gardens, auf derselben Stelle, wo vor zehn Jahren der schreckliche Zusammenstoß zwischen den Schiffen „Metis" und „Wentworth" stattfand. Ehe noch die Passagiere der „Princeß Alice" an eine Gefahr denken konnten, war auch schon der Zusammenstoß erfolgt, bei welchem das Vergnügungsboot von dem schweren Schraubendampfer beinahe in zwei Stücke geschnitten wurde. Die hierauf folgende Schreckensscene läßt sich kaum beschreiben; an eine Rettung des Schiffes war nicht zu denken und die hereinbrechende Nacht machte es selbst dem geübten Schwimmer schwer, sich zurechtzufinden. Nur Wenige hatten die Geistesgegenwart, sich an Bord der „Bywell Castle" zu schwingen. In 5 bis 6 Minuten nach dem Zusammenstoß lag die „Alice" auf dem Grunde der Themse, deren Oberfläche mit Hunderten hülferufender und mit dem Tode ringender Menschen bedeckt war. Nur kurze Zeit dauerte dieses Todesröcheln von ungefähr 500 Menschen; wer nicht schon bei Zeiten den Sprung in das Element gewagt hatte, wurde von dem in wirrem Knäuel zusammengeballten Menschenhaufen mit in die Tiefe gezogen. Der „Duke von Teck", ein anderes Dampfboot derselben Gesellschaft, welches dicht hinter der „Alice" fuhr, rettete eine beträchtliche Anzahl Derer, welche sich durch Schwimmen eine Zeitlang über Wasser halten konnten. Im Ganzen sollen nicht mehr als 150 bis 200 Personen gerettet sein. Der Capitain der „Alice", welcher noch kurz vor dem Sinken des Schiffes auf seinem Posten gesehen wurde, ist unter den Vermißten, wie der größte Theil der Schiffsbemannung; der Ingenieur befindet sich unter den Geretteten. Der Oberaufseher der Schiffe der Gesellschaft hatte mit seiner ganzen Familie die Fahrt mitgemacht, aber Geschäfte halber das Schiff in Gravesend verlassen; seine Frau und 5 bis 6 Kinder sind ertrunken. Die Einwohner von Woolwich waren nach besten Kräften bemüht, die Ueberlebenden unterzubringen und mit den nöthigen Stärkungs- und Kleidungsmitteln zu versehen.

Die Morgenblätter sind mit herzzerreißenden Einzelheiten über das schreckliche Unglück gefüllt. Der zweite Steward der „Princeß Alice", Namens William Alexander Law, berichtet:

„Wir verließen Gravesend um ungefähr 6 Uhr Abends. Zur Zeit der Collision befand ich mich mit ungefähr 15 anderen Personen im Salon. Es mag um 7¾ Uhr gewesen sein, als ich den Krach hörte. Es war anfangs nicht sehr heftig, was mich zu der Aeußerung veranlaßte: „Da muß irgend eine Barke an unserer Seite sein", aber unmittelbar darauf kam ein zweiter Krach. Ich stürzte auf's Deck und inmitten der Verwirrung und des Geschreies unter den Passagieren hörte ich, wie das Wasser sich in die unteren Räume ergoß, und ich sah, daß wir sanken. Dann eilte ich an die Salontreppe und rief den unten Befindlichen zu: „Kommt auf's Deck, wir sinken!" Ich werde niemals die Scene an Bord vergessen. Ich bahnte mir einen Weg zu meiner gleichfalls anwesenden Braut, nahm sie auf die Schulter, sprang über Bord und versuchte als guter Schwimmer das Ufer zu erreichen; auf dem Wege verlor ich aber meine Bürde, sie wurde entweder durch andere sinkende Hände herabgezogen oder glitt mir von den Schultern; ich tauchte nach ihr, konnte sie aber nicht wiederfinden. Ich sah einen im Sinken begriffenen Herrn und hielt ihn über Wasser, bis wir beide gerettet wurden".

Eine junge Frau sagt aus, daß ihr der Säugling aus den Armen gespült wurde und daß sie ihren Ehemann und drei Kinder verloren habe. Ein Mann erreichte das nördliche Ufer mit einem Schwimmgürtel. Er war über Bord gesprungen, nachdem er seiner Frau gesagt, ihm die Kinder nachzuwerfen und diesen dann selbst zu folgen — er hat alle die Seinen verloren. Eine Gouvernante vom Queens-College hatte sieben junge Damen unter ihrer Obhut — alle fanden in den Wellen ein Grab, und sie selbst wurde erst gerettet, nachdem sie dreimal in der Tiefe verschwunden. Ein Passagier an Bord der „Princeß Alice" erstattet folgenden Bericht über die Katastrophe:

„So weit ich beurtheilen kann, müssen zwischen 600 bis 700 Personen an Bord gewesen sein. Wir verließen Sheerneß 10 Minuten nach 4 Uhr und alles ging gut, bis die ersten Rufe auf dem vorderen Theil des Schiffes den im hinteren Theile Befindlichen den ersten Alarm verursachten. Als ich nach vorn blickte, sah ich einen Schraubendampfer dicht vor uns. Auf beiden Fahrzeugen wurde der Befehl gegeben, die Maschinen rückwärts arbeiten zu lassen; aber dieser Befehl kam zu spät. Beinahe unmittelbar nach dem ersten Angstschrei wurde die „Princeß Alice" von dem „Bywell Castle", einem Dampfer aus Shields, auf der Starbord-Seite heftig getroffen, so daß es das Aussehen hatte, als ob die Spitze des letzteren Dampfers sich in den ersteren eingrabe. Die drohende Gefahr wahrnehmend, kletterte ich in der Nähe des Schornsteins in die Höhe und schwang mich vermittelst eines dort hängenden Taues an Bord des „Bywell Castle". Dann sah ich, wie die „Princeß Alice" schnell sank. Das Angstgeschrei war schrecklich und die Scene spottet jeder Beschreibung. Es wurden vom Deck des „Bywell Castle" Taue ausgeworfen, ich habe aber nicht gesehen, mit welchem Resultat. Nachdem die „Princeß Alice" gesunken, kam bald der Dampfer „Duke of Teck" an Ort und Stelle an. Er konnte jedoch nichts thun, als ungefähr ein Dutzend Leichen auffischen, die mit uns Lebenden beim Arsenal in Woolwich ans Land befördert wurden."

Die Mehrzahl der Todten besteht aus Frauen. Ehe die Schiffe zusammenstießen, hörte man Rufe von beiden Seiten, man möge ausweichen, allein wie gewöhnlich in solchen Fällen der Gefahr, wurden alle Schifffahrtsmaßregeln mißachtet und ein jedes Boot nahm den falschen Cours, um des Anderen Fehler gut zu machen.

**Caves de France**, Reichsstr 5, Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, garantirt reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couv. ℳ 1.50 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Suppe Julienne, Sardines à l'huile, Rothkohl, geb. Leber, Hammelbraten, Compot, Salat, Butter, Käse.

**A. Silze, Cigarren-Import,**
Petersstrasse 30 und Goethestrasse 9.
Grosses Lager direct importirter Habanna-Cigarren in den renommirtesten Marken. Reiche Auswahl in Hamburger und Bremer Cigarren; von letzteren No. 52 à Stück 5 ₰ und No. 62 à Stück 6 ₰ wegen ihrer anerkannt unübertreffl. Qual. ganz besonders empfehlenswerth.

**Ausstattungs-Magazin Bernhard Berend**
35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.
Auch Mittags geöffnet.
Einzeln zu Engros-Preisen
**Damast, Rips, Plüsch,**
**Manilla- und Jute-Stoffe,**
Fenster 3—80 ₰ — Gardinen — Fenster 3—80 ₰
Elegante Tischdecken 3.50—30 Mk.
Schwere grosse Teppiche 3.50—9 Mk.
Elegante Teppiche Stück 10—100 Mk.
Sophadecken, Bettvorlagen Stück 1—10 Mk.
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken,
Läuferstoffe Meter 50 Pfg. — 4 Mk.
**Grösste Auswahl**
von
**Wiener Schuhwaaren**
in elegantem und nur gediegenstem Wiener Fabrikat empfiehlt
**Heinr. Peters,**
Grimma'sche Str. 19, Café Français gegenüber.

**Leipziger Synagoge.**
Eintrittskarten werden ausgegeben:
Sonntag, den 8. Septbr., Vorm. 9—12 Uhr
in der Gemeindecanzlei, Centralstr. 15, Synagogengebäude, Tr I.
Auch ist daselbst das von Herrn Rabbiner Dr. A. M. Goldschmidt herausgegebene Gebetbuch käuflich zu haben.

## Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**
1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

**Landwehr-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 3.—8. Decbr. 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Einnahme:** Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

**Herberge für Dienstmädchen**, Kohlgartenstraße 12, 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

**Herberge zur Heimath**, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 30—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

**Daheim für Arbeiterinnen**, Brunstr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Stadtbad im alten Jacobshospital**, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

der Vrechio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6, Promenadenseite.
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung für Kunst-Gewerbe vom 1. August bis 15. September geschlossen.
Im Bureau des Museums unentgeltliche Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schützenhaus. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Im Trianongarten Eintrittspreis 50 Pfg.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Lodertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

## Neues Theater.

(298. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth):
Zum ersten Male:

**Die Danischeffs.**

Schauspiel in 4 Acten von Pierre Newsky.

Personen:

| | |
|---|---|
| Gräfin Danischeff | Frau Senger. |
| Wladimir, ihr Sohn | |
| Paul Bourmowsky, ihr Neffe | Hr. Mauthner. |
| Fürst Boris Walanoff | Hr. Eichenwald. |
| Lydia, dessen Tochter | Frau Western. |
| Roger von Valdé, Gesandtschafts-Attaché | Hr. Stöckel. |
| Baronin von Derouki | Frl. Knauff. |
| Nathalie Bicenyka | Frl. Arndt. |
| Anna, Mündel d. Gräfin Danischeff | Frl. Wesely. |
| André, Pope auf dem gräflichen Schlosse | Hr. Stürmer. |
| Ivan, Schloßverwalter } der Gräfin | Hr. Broda. |
| Osip, Kutscher } Danischeff | Hr. Gruber. |
| Nikifor, Diener Wladimir's | Hr. Sommerstorf. |
| Anissja, } arme Verwandte der | Frau Schubert. |
| Marinna, } Gräfin Danischeff | Frau Spitzeder. |
| Zakareff | Hr. Vettera. |
| Leureff, Arzt } im Hause der | Hr. Hermuth. |
| Linder, Musiker } Prinzessin Lydia | Hr. Kuhlemann. |
| Madame Germain, Erzieherin der Prinzessin Lydia | Frl. Mertens. |
| Ein Sacristan | Hr. Schwendt. |
| Dienstleute der Gräfin Danischeff. | Diener der Prinzessin Lydia. |

Ort der Handlung: 1. und 4. Act auf dem Schlosse Schava. 2. Act in Moskau beim Fürsten Walanoff. 3. Act in Morozowitschi in Osip's Izba.

*** Wladimir — Herr August Ellmenreich, vom Stadttheater in Lübeck, als Gast.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

**Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterrelogen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, die vorderen Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balconlogen: ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniumlogen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 Mark.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

## Altes Theater.

Zum 7. Male:

**Prinz Methusalem.**

Komische Operette in 3 Acten von Wilder und Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann. Musik von Johann Strauß.

Personen:

| | |
|---|---|
| Sigismund, Fürst von Trocadero | Hr. Rotter. |
| Pulcinella, seine Tochter | Frl. Kalman. |
| Marchese Carbonazzi, Conseils-Präsident | Hr. Tietz. |
| Conte Bulcanio, Ober-Ceremonienmeister | Hr. Lieban. |
| Cyprian, Herzog von Rikarak | Hr. Schubert. |
| Sephestika, dessen Gemahlin | Frl. Caspari. |
| Prinz Methusalem, ihr Sohn | Frl. v. Januschowsky. |
| Trombonius, Componist | Hr. Küstner. |
| Der Bürgermeister von Trocadero | Hr. Müller. |
| Brusco, Hôtelbesitzer | Hr. Ott. |
| Gasparo, sein Sohn | Frl. Hammer. |
| Mandelbaum, } Abgesandte von | Hr. Broda. |
| Feuerstein, } Abgesandte von | Hr. Rieter. |
| Lunkenspitz, } Abgesandte von | Hr. Herger. |
| Radico, } Abgesandte von | Hr. Klein. |
| Signora Ernesta, } Ehrendamen der Prinzessin Pulcinella | Frl. Mertens. |
| Signora Arabella, } Ehrendamen der Prinzessin Pulcinella | Frl. Krüger. |
| Carlo, } Pagen des Fürsten Sigismund | Frl. Hoffmann. |
| Pietro, } Pagen des Fürsten Sigismund | Frl. Röder. |
| Francesco, } Pagen des Fürsten Sigismund | Frl. Kaiser I. |
| Enrico, } Pagen des Fürsten Sigismund | Frl. Kaiser II. |
| Fortesa, } Marketenderinnen | Frl. v. Kern. |
| Besta, } Marketenderinnen | Frl. Stefan. |
| Spadi, Profoß bei der Cavallerie | Hr. Bürgin. |
| Ein Nachtwächter | Hr. Koch. |
| Erster } Bravo | Hr. Blatt. |
| Zweiter } Bravo | Hr. Krüger. |
| Dritter } Bravo | Hr. Salomon. |
| Vierter } Bravo | Hr. Tschurn. |
| Eine Bürgersfrau | Frau Kuntzsch. |
| Erster } Bürger | Hr. Langner. |
| Zweiter } Bürger | Hr. Liebert. |

Hofherren und Damen, Rathsherren, Musikanten, Sänger, Pagen, Künstler, Schüler, Bazzaroni, Marketenderinnen, Kellner und Volk.

Die Handlung spielt in Trocadero.

Im 3. Act:

Soldatentanz (Musik von F. Doppler) arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Wilde, Frl. Sutor, Herren Gyurian, Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters.

Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 40 ₰ zu haben.

**Preise der Plätze:**

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Orchester: ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

### Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

**Neues Theater.**

Sonntag, 8. September (297. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß): Zum ersten Male wiederholt: **Die Danischeffs.** Schauspiel in 4 Acten von Pierre Newsky. Wladimir — Herr August Ellmenreich, vom Stadttheater in Lübeck, als Gast.

Montag, 9. Septbr. (298 Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Zum 4. Male: **Der ledige Hof.**

**Altes Theater.**

Sonntag, 8. September: Zum 8. Male: **Prinz Methusalem.** Komische Operette in 3 Acten von Wilder und Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann. Musik von Joh. Strauß.

### Theater-Anzeige.

Die Ausgabe der Billets zu den **Wagner-Aufführungen „Siegfried"** und **„Götterdämmerung"** findet von **Donnerstag den 5. September d. J.** an täglich von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags an der Abendcasse des Neuen Stadttheaters statt.

Die Aufführungen sind folgendermaßen festgesetzt.

| | | |
|---|---|---|
| 21. | September | „Siegfried", |
| 22. | „ | „Götterdämmerung", |
| 25. | „ | „Siegfried", |
| 26. | „ | „Götterdämmerung", |
| 28. | „ | „Siegfried", |
| 29. | „ | „Götterdämmerung", |
| 2. | October | „Siegfried". |
| 3. | „ | „Götterdämmerung". |

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 5. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 4. 15. fr. — *7 fr. — *10. 40. V. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle a/S.).

**Sächsischen Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 25. fr. — 9. V. — 12. 20. N. — 3. 20. N. — *6. N. — 6. 15. N. — 10. 30 A. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 30. V. — 3. 10. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. V. — 12. 20. N. — 6. 15. A. — 10. 30. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — 7. 5. A. — *7. 55. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — 11. 45. V. — 2. 30. N. — 4. 50. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

**Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 45. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N.

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** Richtung: Guben, Frankfurt, Posen, Eydtkuhnen, Petersburg 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Cottbus, Sorau, Breslau 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Berlin via Doberlug 8. 38. V. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg). — (An Sonn- und Festtagen 1. 15. N. Extrazug bis Eilenburg.)

**Ankunft der Dampfwagen** auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — *5. 15. A. — *11. 18. A.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 6. 55. (von Halle). — *8 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. N. — *7. 31. N. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

**Sächsischen Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8 42. V. — 9. 55. (von Zwickau). — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 2. 40. N. — 6. 24. N. — 11. 30. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N. — 10. 16. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. V. — 10. 23. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 24. A. — 10. 30. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 7. V. (von Nossen) — 12. M. — 4. 21. N. — 7. 15. A. — 9. 36. A.

**Thüringischen Bahn:** A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 7. 56. fr. (von Erfurt). — 10. 57. V. — 1. 41. N. — 5. 43. N. — *5. 58. N. — *9. 25. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 3. V. (von Gera). — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Wolfsgefährt-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. A.

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** 7. 38. V. — 12. 28. N. — *6. 42. A. — An Sonn- und Feiertagen 10. 24. A. Extrazug.

Das * bedeutet die Eilzüge.

## Königl. Bezirksgericht Leipzig.

**Versteigerungen.**

Die auf den 7. Septbr. angesetzte Versteigerung eines Pferdes, eines Droschkengeschirres ꝛc. hat sich **erledigt.**

Am 28. Septbr. Vorm. 10 Uhr im Bezirksgericht 1 Partie Möbel, 1 Schreibpult mit eis. Geldschrank, 1 Regulator, 1 Rauchtisch und 1 Lehnstuhl, 1 silb. Rauchservice, 1 geschliff. Bierglas mit silb. Deckel, 2 Champagnerkühler von Silber, 2 große Nähmaschinen u. einige Herrenkleidungsstücke.

## Steckbrief.

Gegen den Mühlenbesitzer Gust. Adolph Schirbach von hier ist wegen betrüglichen Bankerutts eventuell Betrugs die Untersuchung eröffnet worden und hat sich derselben durch die Flucht entzogen.

Es wird ersucht, auf den p. Schirbach vigiliren, denselben im Betretungsfalle verhaften und uns zuführen lassen zu wollen.

Es wird bemerkt, daß derselbe am 31. August cr. Abends mit dem nach Leipzig gehenden Eisenbahnzug von hier abgereist ist.

**Signalement.**

p. Schirbach ist circa 5 Fuß 5 Zoll groß, im Anfang der Fünfziger Jahre stehend, von untersetzter Gestalt, hat dunkelblondes Haar, einen dunklen blonden graumelirten Vollbart, ein breites Gesicht mit einer stark geröthete Nase.

Delitzsch, den 5. September 1878.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter
Popitz.

## Pfänder-Auction.

Montag den 9. September
früh 10 Uhr kommen eine Partie verschiedene Gegenstände, als Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silbersachen Kleine Fleischergasse 28 zur Versteigerung. (R. B. 81.)

J. F. Pohle, Auctionator.

## 24. September Ziehung

der ersten großen Gothaer

## Pferde-Verloosung.

Loose à 3 ℳ sind nur noch bis 14. Septbr. zu haben Universitätsstraße 20, bei

**Franz Ohme.**

## Loose

zur I. Gothaer Pferde-Verloosung sind zu haben bei David Böhme, Reichsstraße 3.

## Zahnarzt Dr. Freisleben

wohnt jetzt Grimm. Steinweg 58, II.

## Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

**auf Reudnitzer Forstrevier**

gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:

**Freitag, den 20. September d. J.,**
von Vormittags 10 Uhr an,

| | |
|---|---|
| 300 Rmtr. | kieferne Stöcke im Holzschlage am Forstfelde, |
| 36 „ | buchene Stöcke im Holzschlage am Flügel M. und an der Lampertswaldaer Reviergrenze, |
| 36¼ | Wellenhundert hartes und 42 Wellenhundert weiches Brennreisig im Holzschlage an der Spatenschneise und am Flügel G. |

**Montag, den 23. September d. J.,**
von Vormittags 9½ Uhr an,
**im letztgedachten Holzschlage,**

| | |
|---|---|
| 303 Stück | kieferne Baustämme, 15 b. m. 35 Cm. stark, |
| 33 „ „ | Bretklötzer, 23 b. m. 35 Cm. oben stark, |
| 275 „ „ | Röhr- und Lattenhölzer, 16 b. m. 23 Cm. stark. |

**Zusammenkunft:** am 1. Tage **im Holzschlage am Forstfelde,** von wo aus auch die in den anderen beiden Schlägen befindlichen Stöcke und Reißighölzer mit zum Ausgebot gebracht werden, am 2. Tage **im Holzschlage an der Spatenschneise und am Flügel G.**

**Geldeinnahme: in der Döring'schen Schankwirthschaft zu Reudnitz.**

Königl. Forstrentamt Wurzen u. Königl. Forstrevier-Verwaltung Reudnitz,
am 2. September 1878.

Löwe. Lomler.

In neuer Auflage erschien:

## Gavotte d'amour

für Pianoforte von
1 ℳ **Curt Langer.** 1 ℳ
Für Streich-Orchester 2 ℳ.
Unter der Presse: Für das Pianoforte zu vier Händen 1,50.

Diese leichte, äusserst liebliche Gavotte reiht sich ebenbürtig ihren Vorgängerinnen Gavotte Circus Renz. — Heimliche Liebe etc. an und kann dem musikalischen Publicum besonders empfohlen werden.

Ferner erscheint in meinem Verlag:

## Hochzeitsgavotte

für das Pianoforte von
**Charles Sans-Souci.**
Preis 1.

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen.

Leipzig. C. F. Kahnt,
F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

**Zahnarzt Ehrlich,**
Thomaskirchhof Nr. 1.
Künstliche Zähne schmerzlos.

## Eilenburger Kattun-Manufactur Actien-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire unserer Gesellschaft werden hiermit zur **sechsten ordentlichen Generalversammlung,** welche

**am 18. Septbr. cr., Vormitt. 10 Uhr,**
„im Gesellschaftslocale hierselbst" stattfinden wird, eingeladen.

**Tagesordnung:**

1) Bericht des Aufsichtsrathes über das Geschäftsjahr 1877/78 unter Vorlegung der Bilanz und des Revisionsprotokolles.
2) Wahl von zwei Aufsichtsraths-Mitgliedern, an Stelle der nach §. 22 der Statuten ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Dr. med. Adalbert Jahn in Halle a/S. und Banquier Heinrich Pückert in Leipzig.
3) Wahl von drei Revisoren.
4) Anträge und Beschlußfassung über Statutenabänderungen.

Die Actien, welche in dieser General-Versammlung vertreten werden sollen, sind bis zum 17. September cr. bei der **Gesellschaftscasse** in **Eilenburg,** bei **Herrn C. Bleichröder** in **Berlin** oder bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** gegen Empfangnahme der Stimmkarten zu deponiren.

Eilenburg, den 7. September 1878.

Der Aufsichtsrath.
Pückert, Vorsitzender.

Soeben erschien:
„Erfolgreichste Behandlung der

## Schwindsucht

durch einfache, aber **bewährte Mittel.**" — Preis 30 Pfge. — Kranke, welche glauben an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte **Heilung,** wie die zahlreichen, darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. Vorräthig in der Buchhandlung von **Franz Ohme,** Universitätsstraße 20, welche auch dasselbe gegen Einsendung von 30 Pf. franco per Post überall hin versendet.

## Zum frohen Feste.

Ich gratulire.

**Gratulationskarten** zum Geburtstag, Jubiläum, Verlobung, Vermählung, Menu u. Tischkarten, Anzeige- und Einladungsbriefe, Visitenkarten, **Pathenbriefe,** Einzugsged., Willkommenbl. u. s. w.

**O. Th. Winckler,** Ritterstrasse 41.
**Zum Tintenfass,** Planensche Str. 17.

**Zähne** amerik. s. schmerzl. u. bill. ein Scheinig, Rosspl. 10, I. (Theilz.)

Wer lehrt gründl. einf. u. dopp. Buchführung? Adr. unt. A. B. Hainstr. 28, I. l.

Landwirthschaftliche Buchführung gesucht. Adr. unter L. ⌗ 731 Expedition d. Bl.

Ein **Oberprimaner** w. in all. Fächern zu **unterrichten** Adr. sub C. 58 durch die Exped. dss. Blattes. Zeugnisse liegen vor.

Beamte, Techn. u. Kaufleute f. Russland ges. u. Sprache briefl. gelehrt. Rtmrk. Th. Schellenberger, Offenbach a. M.

## Nachhülfeunterricht

ertheilt ein Lehrer in allen Lehrfächern (auch in Latein. und Franz.) Knaben und Mädchen. Honorar pr. Stunde 1 ℳ, mehrere Schüler zus. billiger. Adr. erbeten unter E. Z. ⌗ 213 in die Expedition d. Bl.

**English.** Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu spr. 11-1 V. u. 7-8 A.

Französ. Unterricht wünscht für Clavier-Unterricht oder deutsche Sprache e. Dame. Adressen unter C. G. postlagernd.

## Clavierunterricht

ertheilt Musiklehrer **C. Werner,** Grimm. Straße 32, III. Sprechz. b. 1 Uhr Mittag.

**Zither-Unterricht** ertheilt eine Tirolerin. **Elise Hirn,** Moritzstraße Nr. 13, 1 Tr.

Eine junge Dame, welche sowohl hinsichtlich ihres Charakters, als auch ihrer musikalischen Leistungen bestens empfohlen wird, auch schon mit gutem Erfolg im Clavierspiel unterrichtet hat, wünscht in diesem Fache noch einige Kinder aus guten Familien als Schülerinnen anzunehmen. Offerten bittet man unter den Buchstaben E. B. ⌗ 74 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine junge Dame, am hiesigen Conservatorium gebild., wünscht noch einige Stund. mit gründl. Gesang u. Clavierunterr. zu besetz. Adr. F. D. b. Castellan d. Conservatoriums.

Gesangunterr. ertheilt n. bewährter Methode eine Dame. Zu erfr. Universitätsstr. 16, Laden.

Lernende f. Schneiderei ges. Alexanderstr. 11, I.

Ein j. Mädchen, welches das Maschinenstricken erlernen will, ges. Thomaskirchh. 8, III.

**Zu Reparaturen und Neubauten** werden **Zeichnungen, Entwürfe** und **Kostenanschläge** vom Unterzeichneten gefertigt. Mein Bemühen wird hauptsächlich darauf gerichtet sein, die Kostenanschläge möglichst richtig zu stellen, damit alle Nachrechnungen vermieden werden.

Grimma. A. Agner, Techniker.

## Auskunfts-Bureau

für Rechtssachen u. Geschäftsangelegenheiten sicher u. schnell arbeit. Humboldtstr. 25, IV. r.

**Sophas und Matratzen** werden neu u. umgearbeitet in u. außer dem Hause zu billigen Preisen Ranstädter Steinweg 76.

!!! **Alle Tapezierer-Arbeiten** !!! w. gut, schnell u. billig gefert. Böttcherg. 2, III.

**Zöpfe** von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

**Haararbeit** billigst, **Zöpfe** von 75 ₰ an werden gefertigt
**Hainstraße 3, 1. Et. dicht am Markt.**

Unzertrennte **Herren- und Damen-Garderobe** wird am besten und billigsten gereinigt in der **Bretsch'schen Chem. Wasch-Anstalt** Charlottenburg. — Annahme in Leipzig bei **David Böhme,** Reichsstr. 3.

Eine Frau vom Lande sucht **Familienwäsche** zu waschen. Adr. im Klempnergeschäft Küster, Petersteinweg, niederzul.

Eine geübte **Schneiderin** u. Wäschenähe-rin empfiehlt sich geehrten Herrsch. Adr. unter P. P. ⌗ 55 in die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird Wäsche zum Waschen und Plätten Brauſtraße Nr. 8, im Hofe 1 Tr. bei Frau **Sperling.**

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

## Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 20, 2. Etage.

Radicale Heilung erfolgt in 2 bis 3 Tagen.

## Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Moschweißblättern,** die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält jetzt für Leipzig u. Umgegend allein auf Lager

**Herr Rudolph Thiermann,**
Posamenten-Handl., Grimma'sche Str. 31.

Preis per Paar 50 ₰, 3 Paare 1 ℳ 40 ₰. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a/O., im September 1878.

Robert v. Stephani.

!! Für Hausfrauen höchst praktisch !!

## Pariser Plätt-Flüssigkeit,

um seiner Wäsche beim Plätten einen prachtvollen, atlasartigen Glanz zu geben, in Flaschen à 50 ₰ nebst Gebrauchsanweisung in Leipzig nur allein zu haben bei **Albert Zander,** Klostergasse 11.

Morgen Sonntag 6 Uhr früh Berliner Bahn

# Extrazug Leipzig-Berlin.

Billets auf 6 Tage gültig, Rückfahrt beliebig mit Personenzug werden noch bei **H. Dittrich**, Halle'sche Straße 4, und vor Abgang des Extrazuges ausgegeben. Von Halle geht ebenfalls Extrazug.

# Leipziger Hypothekenbank.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Hypotheken-Forderungen** einschließlich Tilgungsfonds . . . . . | | | 805,350 ℳ |
| **Hypothekenbankscheine** in Umlauf . . . . . | Serie B | 180,600 ℳ | |
| | „ C | 421,950 „ | |
| ausloosbare | „ C | 100,800 „ | 703,350 „ |

Leipzig, am 31. August 1878.

**Leipziger Hypothekenbank.**
Heinrich Goetz.

# Leipziger Credit-Bank

**eingetragene Genossenschaft.**

Den Zinsfuß für die auf Rechnungsbücher eingelegten Gelder haben wir auf

**3 Procent**

festgesetzt.

Leipzig, 29. August 1878.

**Der Verwaltungsrath.**
Bruno Schultze.

# Leipziger Cassenverein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Gelder zur **Verzinsung** auf Rechnungsbuch annehmen und darauf bis auf Weiteres 2½ Proc. p. a. Zinsen vergüten.

Regulative über diesen Geschäftszweig sind auf unserem Bureau, **Markt Nr. 2**, zu erhalten.

## Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft

(Volleingezahltes Grundcapital Drei Mill. Mark, Reserven Ende 1877 2,800,000 Mark) empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen einzelner Personen **gegen die Folgen körperlicher Unfälle**, von welchen die Versicherungsnehmer innerhalb und außerhalb ihrer Berufsthätigkeit an ihrem Wohnort oder auf Reisen betroffen werden.

Bei diesen Versicherungen gewährt die Gesellschaft **im Todesfalle** an die Rechtsnachfolger des Versicherten, das versicherte Capital, im **Invaliditätsfalle** eine lebenslängliche **Rente** und für **Curkosten und Erwerbsverlust** während der Curzeit den dafür versicherten Betrag auf 180 Tage. Die zu zahlenden Prämien sind nach dem Berufszweige, resp. der Lebensstellung des Versicherungsnehmers verschieden, aber durchweg **außerordentlich billig** gestellt und gestatten sonach Jedermann die Betheiligung.

Jede etwa noch erwünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst

**die General-Agentur Leipzig,** Alexanderstraße Nr. 7 b.

**Agenten** werden speciell für diesen Versicherungszweig noch an allen Orten Sachsens angestellt. **D. O.**

# Herzogliche Baugewerkschule

zu **Holzminden** a. d. Weser.

A. Schule für **Bauhandwerker, Bauschlosser, Tischler** ꝛc.
B. Schule für **Maschinen- u. Mühlenbauer, Schlosser** ꝛc.
Schülerzahl im **Winter-Semester 1877/78 — 1025.**

Beginn des **Hauptunterrichts** im Winter-Semester **1878/79 am 4. November**, des **Vorunterrichts** am **7. October.** Verpflegungsanstalt mit Casernement für 500 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anfordern gratis. Meldungen möglichst frühzeitig einzusenden an den Director **G. Haarmann.**

## Vorbereitungscursus für Einjärig-Freiwillige.

**Begründet in Leipzig 1867 von dem Gymnasiallehrer Dr. Herm. Gelbe.**

**Beginn** des Wintercursus den 12. September. — Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete in den Stunden 12—2 und 3—4 Uhr. Auch Herr **Julius Dörfer,** Zeitzer Strasse 26, will freundlichst Anmeldungen in der Zeit von 3—4 Uhr entgegennehmen. Prospecte gratis. Dr. **Willem Smitt,** Centralhalle 2. Etage.

# Davos-Platz.

**5000 Fuß über dem Meere.**

## Sommer- und Winter-Curort.

Graubünden. Schweiz.

## Hôtel und Pension Schweizerhof.

Gesunde schöne Lage. Pensionspreise incl. Zimmer von Frs. 5. bis Frs. 8,50 pro Tag, je nach Lage der Zimmer. — Hauptfront nach Süden. Sommer- und Winter-Veranda. Bequeme Zimmer und Gesellschaftsräume. Großer Garten. Gute Küche. Reelle Weine. Heizung gratis.

Gefl. Anmeldungen direct an den Eigenthümer **Gelbke-Stahel.**

## Strassburger Kaffee-Essenz

von **Kessler & Co.** in **Geinhausen,**

das Vorzüglichste und Reinste als Zusatz zum Kaffee, ist in frischer Füllung angekommen und per Glas à 30 ₰ zu haben bei den Herren:

**J. C. Bödemann,** Schützenstraße. **Th. Deicke,** Grimma'scher Steinweg 54. **L. Schauer,** Petersstr.

## Streichfertige Fussboden- und andere Oelfarben

sowie **trockene Farben, Lacke, Firnisse, Leim, Stärke, Pinsel, Schablonen** ꝛc. empfiehlt in bester Waare **Chr. Friedrich Schmidt Nachfolger,** Ritterstraße 26, Ecke Brühl.

P. P.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß wir am hiesigen Platze eine

## Maschinenbau- und Reparaturwerkstatt

für **landwirthschaftliche Maschinen** eröffnet haben.

Durch unsere beiderseitige langjährige Thätigkeit als Werkmeister in der Reudnitzer Maschinenfabrik, vormals Götjes, Bergmann & Co., und die daselbst in ausgedehnter Weise gesammelten Erfahrungen, glauben wir allen an uns zu stellenden Anforderungen auf das Prompteste nachkommen, sowie auch die billigsten Preise zusichern zu können.

Auch halten wir zu billigsten Preisen neue **Dreschmaschinen, Wäschrollen, Häckselmaschinen** und **Getreidereinigungs-Maschinen** ꝛc. auf Lager.

**Lindenau-Leipzig,** Heinestraße Nr. 6 b.

**A. Hillner & Holzweissig.**

# Meubles-Magazin

Petersstrasse 19. **von H. Erhardt** Schlossgasse 12—13,
im Durchgang von Kitzing & Helbig.

**Großes Lager solider Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-Meublements in reicher Auswahl unter Garantie zu billigen Preisen.**

## Laternen, Illuminations-Laternen

Ballon-, Zug-, Façon- und Fackelform. Brillant-Laternen in bekannter großer **Auswahl** das Dutzend von **50 ₰** an bis zu den **feinsten** empfiehlt

**F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 I in der Marie.**

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(325.)

**Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,**

**Hâvre anlaufend, vermittelst der großen deutschen Post-Dampfschiffe:**

**Suevia 11. September. Frisia 25. September. Lessing. 9. October.**
**Gellert 18. September. Herder 2. October. Wieland 16. October.**

und weiter regelmäßig **jeden Mittwoch.**

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**

**Hâvre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Amerikas:**

**Silesia 22. September. Allemannia 22. October. Vandalia 22. November.**

und weiter regelmäßig **am 22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten,** Wm. Miller's Nachfg. in **Hamburg,**

**Admiralitätstraße Nr. 33|34.** (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)

sowie die General-Agenten in **Leipzig: E. Kohlmann,** Neukirchhof 14, und **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15.

## Rasir-Salon

von **Hermann Eisenberg,** Plauen'sche Straße. Aeußerst saubere und elegante Bedienung. Abonnement: **25 Mal 3 Mark** und erhält jeder Abonnent, bei mehrerem Mal wöchentlichen Wechsel, eine, nur ihm zur Verfügung stehende Serviette und Handtuch.

## H. Meysel, Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmacherg.

**Elegante, gediegene Wiener Schuh-Waaren.**

Eine Partie **Herrenstiefel, gutes Kalbleder à 11 ℳ.**

## H. Meysel, Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmacherg.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:**

**REVALESCIÈRE** Du Barry von London.

**Seit 31 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden** und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 ℳ 80 ₰, 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰, 5 Pfd. 14 ℳ, 12 Pfd. 28 ℳ 50 ₰, 24 Pfd. 54 ℳ. Revalescière Chocolate: 12 Tassen 1 ℳ 80 ₰, 24 Tassen 3 ℳ 50 ₰, 48 Tassen 5 ℳ 70 ₰, 120 Tassen 14 ℳ, 288 Tassen 28 ℳ 50 ₰, 576 Tassen 54 ℳ. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰. Zu beziehen durch Du Barry u. Co in Berlin NW., 25 Louisenstr. und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig: **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., **Engel-, Linden-, Johannis-** und **Marien-Apotheke.**

## F. C. Fasshauer, Blücherstraße 33,

empfiehlt **Kerntalg-, Kernharz-** u. **Kern-Wachsseife,** Talg-, Wachs- u. Harzseife, **Abfallseife** in Packeten à 30 ₰. Alle Sorten Toilette-Seife, Eau de Cologne, Odeurs, Haaröle u. Pomaden, sowie sein

**Schuhwaaren- und Pantoffellager**

zu äußerst billigen Preisen.

## Pergament-Papier,

zum luftdichten Verschluss von Einmachegefässen, empfehlen

**Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr. 52.

In den neuesten Formen und zu billigsten Preisen

**Hüte und Mützen**

empfiehlt

**E. Proskauer**
**4. Hainstraße 4.**

**Wiener Glacé-Handschuhe,**

**Shlipse, Cravatten, Kragen** und **Manschetten, Morgenhauben** zu billigsten Preisen **Plauen'sche Passage Nr. 28.**

**Watte** Tafel v. 18 ₰ an, pr. Dutzd. **hohen Rabatt**
**Emil Wagner,** Thomaskirchh. 2.

## Nur 3 Mark.

## Fernröhre,

sehr scharf mit 4 Gläsern, 3 Auszügen, 30 Zoll lang, fein ausgestattet, nur 3 Mark **B. Pfeifer, Berlin,** Pottkamer-Strasse 17.

# 45 45

Auch für diese Saison

**ist das größte Erfurter Schuh-Lager**

von

**N. Herz**

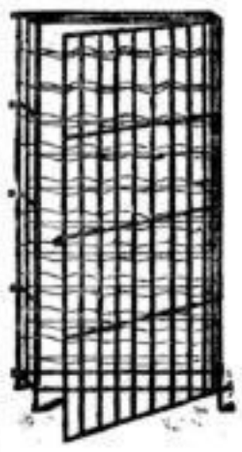
**45 Reichsstrasse 45**

aufs allerreichhaltigste assortirt in allen Arten **Schuhen, Stiefeln, Stiefeletten, Schaftkanonen-** und **Stulp-Stiefeln** von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten** — für **Herren, Damen, Mädchen** und **Knaben** sowie **Kinder jeden Alters,** und werden **bei der anerkannt solidesten Arbeit** wie immer **die allerbilligsten Preise gestellt.**

**NB.** Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

## Ausverkauf zu Taxpreisen der P. Buchold'schen Concursmasse

im bisherigen Local **Grimma'sche Straße 36,** bestehend in **Regen-Mänteln, Winter-Mänteln, Herbst-Umhängen, Sommer-Jackets** (hellfarbig und schwarz), **Stoffen, Posamenten, Sommer-** und **Winter-Binnen** u. s. w.



Die

# Eisen-Möbel-Fabrik

# Carl Schmidt,

## Grimm. Str. 20

empfiehlt ihre eigenen Fabrikate von **Bettstellen, Waschtischen, Bidets, Flaschenschränken, Blumentischen** ꝛc. in größter Auswahl, zu sehr niedrigen Preisen.

# Carl Schmidt,

## 20. Grimma'sche Strasse 20.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Petroleum-Tisch- und Hängelampen**

**mit gefahrlosen patentirten S. & B. Sicherheitsbrennern zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Der vortheilhafteste Käse ist der amerikanische

## Star-Käse

für Wirthschaften sowohl als für Familien. Kein Verlust durch Reinigen, Geschmack ausgezeichnet.

Hierzu vier Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250. Sonnabend den 7. September 1878. 72. Jahrgang.


## Die Manöver des XII. (kgl. sächs.) Armeecorps an der untern Zschopau.

I.

—ch. **Mittweida**, 4. September. Der heutige Tag sah seit 1876 zum ersten Male wieder das ganze Armeecorps unter den Augen Sr. Maj. des Königs zu einer von dem commandirenden General Prinz Georg k. H. geleiteten, von den beiden combinirten Divisionen gegen einander ausgeführten Uebung vereinigt. König Albert traf in Begleitung des Kriegsministers, seiner General- und Flügeladjutanten, der Abtheilungs-Vorstände im Kriegsministerium und mehrerer anderer Officiere ½9 Uhr mittelst Extrazugs auf dem Bahnhofe Mittweida ein, wurde hier von dem commandirenden General, Prinzen Georg empfangen und begab sich sofort auf das Manöverterrain. Mit der Ankunft Sr. Majestät begann das Manöver. Die denselben zu Grunde gelegte Generalidee lautete:

„Eine Süddivision (combinirte 2. Infanterie-Division Nr. 24) ist von Hof in die Gegend von Burgstädt und bis zur Chemnitz vorgedrungen und erfährt hier, daß an der Zschopau eine Norddivision (combinirte 1. Infanterie-Division Nr. 23) zusammengezogen ist und Mittweida stark besetzt hat".

Als Schiedsrichter fungirten Generallieutenant Senfft von Pilsach, Commandeur der Cavallerie-Division, und Generalmajor von Funcke, Commandeur der Artillerie-Brigade.

Die Norddivision (combinirte 1. Infanterie-Division Nr. 23, bestehend aus den Regimentern der Infanterie-Brigaden Nr. 45 und Nr. 46, einem der 45. Infanterie-Brigade zugetheilten markirten Infanterie-Regiment, dem 1. Jägerbataillon Nr. 12, der 1. Cavallerie-Brigade Nr. 23, der 1.—8. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 28, der 2. reitenden Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und der 1. Pionier-Compagnie, unter Befehl des Generallieutenants v. Abendroth) hatte den Auftrag, den Gegner aufzusuchen und zu schlagen. Der Division war mitgetheilt, daß östlich der Zschopau andere Truppen der eigenen Armee operirten, dieselbe von dort nichts zu fürchten habe.

Die Division ertheilte in Ausführung ihres Auftrags der am Bahnhofe Mittweida zusammengezogenen 1. Cavalleriebrigade des Generalmajors v. Carlowitz den Befehl, mit der reitenden Batterie der Division voraus auf Diethendorf-Claußnitz-Röllingshain und gegen die Chemnitz vorzugehen. Die Avantgarde (2. Grenadier-Regiment Nr. 101, 4. Escadron des 1. Husaren-Regiments Nr. 18, 5. Escadron des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 und 1. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 28 unter Befehl des Generalmajors v. Rudorff) sollte von ihrem Rendezvous-Platz am Bahnhof Mittweida nördlich des zwischen Frankenau und Alt-Mittweida liegenden Gehölzes vorgehen. Das Gros (Rest der Division, Rendezvous südlich Lauenhain) wurde in 2 Colonnen, die 1. unter Befehl des Obersten v. Einsiedel (1. und 2. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, das markirte Infanterie-Regiment und 1. Bataillon) der Avantgarde folgend auf die Südspitze von Königshain, die 2. unter Befehl des Generalmajors v. Hausen (2. Infanterie-Brigade Nr. 46, 2. Escadron des Garde-reiter-Regiments, 6 Batterien und 1 Pionier-Compagnie) auf Altmittweida und Röllingshain dirigirt. Das 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 hatte südlich des zwischen Frankenau und Altmittweida liegenden Gehölzes vorzugehen und der Cavallerie-Brigade als Repli zu dienen. Die Cavallerie-Brigade sollte ¾9, die übrigen Truppen um 9 Uhr ihre Bewegungen antreten.

Die Süddivision (combinirte 2 Infanterie-Division, bestehend aus den Regimentern der Infanterie-Brigaden Nr. 47 und 48, dem 2. Jägerbataillon Nr. 13, der 2. Cavalleriebrigade Nr. 24, der 1. bis mit 8. Batterie und der 1. reitenden Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und der 3. Pionier-Compagnie, unter Befehl des Generallieutenants von Montbé) hatte den Befehl, den Feind anzugreifen, zugleich aber Chemnitz, woselbst noch im Laufe des 4. September Verstärkung und Trains debarquiren sollten, zu decken. Ihre Avantgarde (Schützen-Regiment Nr. 108, 2. Jägerbataillon Nr. 13, 2. Cavalleriebrigade Nr. 24, 5. und 6. Batterie und 1 reitende Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 12, und 3. Pioniercompagnie unter Befehl des Generalmajors von Tettau) stand nördlich des Dorfes Claußnitz, ihr Gros (Rest der Division) an der Chemnitzbrücke bei Markersdorf. Die Division trug zur Unterscheidung vom Gegner grüne Reiser an der Kopfbedeckung.

In Ausführung des ihr gewordenen Auftrages hatte die Division angeordnet, daß die Avantgarde (die Cavalleriebrigade mit der 1. reitenden Batterie unter Führung des Obersten v. Walther an der Tête) zunächst gegen Altmittweida vorgehen und nördlich über Königshain, Frankenau bis Erlau, östlich über Ottendorf bis an die Zschopau aufklären, besondere Aufmerksamkeit aber auf die Straße Mittweida-Chemnitz richten sollte. Das Gros der Division sollte der Avantgarde folgen. ½9 Uhr hatten sämmtliche Abtheilungen ihre Bewegungen anzutreten.

Da beide Divisionen ihre Cavallerie-Brigaden vorausgeschickt hatten, die Süddivision aber ihren Vormarsch eher angetreten, erfolgte fast unmittelbar nach dem Aufbruch der Cavallerie-Brigade der Norddivision auf den Höhen nordwestlich Altmittweida der Zusammenstoß beider. Es kam zu einem mit großer Ruhe und Ordnung durchgeführten, von den reitenden Batterien wirksamst unterstützten Cavallerie-Gefecht, welches, da die Massen nahezu gleich stark und die Gefechts-Dispositionen von beiden Seiten gleich zweckentsprechend waren, unentschieden blieb.

Bald darauf kamen auch die Tête der beiderseitigen Infanterie ins Gefecht und theilte sich dasselbe dadurch, daß die Süddivision in Ausführung ihres Auftrags, Chemnitz zu decken, die 48. Infanterie-Brigade mit 4 Batterien von Claußnitz aus nach der Höhe nördlich Röllinghausen dirigirte, in 2 getrennte Flügelgefechte. Die Infanterie der Avantgarde der Süddivision (durch das Regiment Nr. 104 verstärkt) war auf den Höhen zwischen Altmittweida und Königshain auf die aus dem Elzig-Walde debouchirte Avantgarde der Norddivision und des 1. Jägerbataillon Nr. 12 gestoßen und mit diesen Truppen in ein sehr lebhaftes Feuergefecht verwickelt worden, während ihre Artillerie ebenfalls durch 2 Batterien das Gros verstärkt, gegen die auf den Höhen südlich der Braunkohlengräberei aufgefahrene Artillerie des Gegners ihr Feuer richtete. Als die vom Oberst v. Einsiedel geführte Colonne das Gros der Norddivision an der Südlisière des Elzig-Gehölzes eintraf und von hier aus mit in das Gefecht eingriff, Generalmajor v. Rudorff aber mit seiner Infanterie, den linken Flügel der Avantgarde der Süddivision umfassend, vorging, mußte die letztere ihre Stellung aufgeben und sich auf das Gehölz westlich Altmittweida und den Westausgang dieses Platzes zurückziehen.

Währenddem hatte die 48. Infanterie-Brigade mit 4 Batterien die Höhe nördlich Röllinghausen erreicht und durch ihr Erscheinen die 46. Infanterie-Brigade der Norddivision auf sich gezogen. Diese ging von der Braunkohlengräberei aus durch Altmittweida vor und kam es, da die 48. Infanterie-Brigade sich ihr entgegenwarf, im mittleren Theile von Altmittweida zu einem heftigen Dorfgefecht, welches lange hin und her wogte und erst durch das Eingreifen des von der rechten Colonne herbeigezogenen markirten Infanterie-Regiments der Norddivision für diese sich entschied. Trotzdem vermochte die Süddivision, da der Gegner zur Fortsetzung der Offensive keine intacten Truppen mehr zur Verfügung hatte, sich auf den Höhen nördlich von Röllingshain zu behaupten und hatten sonach beide Divisionen ihren Auftrag erfüllt, als um 11 Uhr das Signal „Das Ganze halt" die Uebung abbrach.

Während des Infanterie-Kampfes um Altmittweida hatten die von beiden Divisionen auf die östlichen Flügel gezogenen Cavalleriebrigaden nochmals Gelegenheit, wirksamst in das Gefecht einzugreifen; die Cavalleriebrigade der Norddivision hielt durch ihre Attaque die feindliche Infanteriebrigade eine Zeit lang in ihrem Vordringen auf und schaffte der eigenen Infanterie Luft zum Debouchiren aus dem Dorfe.

Se. Maj. der König und der commandirende General Prinz Georg sprachen hierauf den versammelten Generalen und Stabsofficieren des Armeecorps ihre Zufriedenheit über die Leistungen der Truppen und deren Führung aus, befahlen das Einrücken in die Bivouacs an und begaben sich dann nach Mittweida zurück, woselbst dieselben mit ihrem Gefolge Quartier nahmen. Beide Divisionen stellten hierauf auf den von ihnen eingenommenen Terrain-Strecken Vorposten aus, die Norddivision auf den Höhen südlich Königshain und nördlich Altmittweida mit einem vorgeschobenen Posten an der Ziegelei am westlichen Ausgange letztgenannten Dorfes, die Süddivision auf den Höhen nördlich Röllingshain und Claußnitz. Die Truppentheile des Gros der Norddivision bezogen bei Königshain und Frankenau, die des Gros der Süddivision bei Ottendorf und Garnsdorf Bivouacs und geruhte Se. Maj. der König, in Begleitung des commandirenden Generals, Prinzen Georg, dieselben Abends 7 Uhr zu besuchen, überall von lauten Hurrahs der Truppen begrüßt. Manöver und Bivouac waren vom schönsten Wetter begünstigt.

## Die Kunstgewerbe-Ausstellung und die Handelskammern.

Herr Moriz Lorenz sendet uns folgende Erklärung: Da nach Mittheilung der verehrl. Redaction d. Bl. der unter der gleichen Ueberschrift in Nr. 245 erschienene Bericht nicht, wie in den berufenen Kreisen allgemein angenommen wird, von einem Mitgliede der Kammer herrührt, sondern die Stellung der Redaction zur Sache kennzeichnen soll, so entfallen auch glücklicher Weise die Bedenken darüber, wie unangemessen es sein würde, wenn die in einem Collegium vorhandenen Meinungsverschiedenheiten nach seiner Beschlußfassung von den eigenen Mitgliedern noch zum Gegenstande einer Zeitungspolemik unter einander gemacht werden, der in der Minderheit verbliebene Theil die unter der Autorität eines legalen Beschlusses stehende Mehrheit angreifen oder nun gar sie, wie es im vorliegenden Falle erscheinen müßte, bei ihren Wählern — dem Handelsstande — wegen ihres Votums zu denunciren versuchen sollte.

Würde ich daher meinerseits in eine solche Polemik niemals eintreten, so hoffe ich dagegen, daß die verehrl. Redaction mir, als einem der Wortführer der angegriffenen Mehrheit, Raum zu einer kurzen Erwiderung Ihres Artikels gönnen werde, wobei ich das geplante Unternehmen selbst bei Seite lassen will, obwohl seine Unzeitgemäßheit und seine von einer gewissen Seite, anstatt der ursprünglichen bescheidenen Idee einer Ortsausstellung, gewaltsam durchgesetzte Streckung zu einer „großen That", zu dem geographisch und der deutschen Cultur nach absonderlichen Begriffe eines im Dreieck Zittau-Salzwedel-Römhild construirten Mitteldeutschland, von allem Uebrigen noch abgesehen, schon genügenden Stoff zu einer abfälligen Kritik bieten würde.

Ich will hier nur fragen: Wer garantirt den Garantiefondsgenossen das Einhalten der Anschläge? Sind dieselben wenigstens sicher, daß bei einer allfälligen Ueberschreitung derselben sparsam gewirthschaftet werde und daß unter den maßgebenden Personen keine sind, die bei öffentlichen Unternehmungen gern „aus dem Vollen schöpfen"? — Und wie soll der mit so vieler Wahrscheinlichkeit hingestellte Ueberschuß eventuell verwendet werden? Haben die Garantiezeichner hier nicht mit hineinzureden?

Wenn aber die verehrl. Redaction der Ansicht ist, daß der Beschluß der Handelskammer beim hiesigen Handelsstande keine Billigung finden werde, so mag mir die Bemerkung gestattet sein, daß ja doch gerade die Kammer wohl die Stelle ist, bei der man die richtige Fühlung mit den Ansichten und Bedürfnissen des von ihr vertretenen Standes vorauszusetzen hat, und daß ebenso sie es ist, bei der man in erster Linie ein sachgemäßes Urtheil über die Verwendung ihres Vermögens zu suchen haben wird. Der Handelsstand wird aber auch, wie ich, der Ansicht der verehrl. Redaction entgegen, vielmehr der zuversichtlichen Meinung bin, in seiner großen Mehrzahl mit der Kammer einverstanden sein, daß sie den wiederholten Inanspruchnahmen des Genossenschaftsvermögens zur Befriedigung subjectiver Neigungen jetzt einen Riegel vorgeschoben und dies in einer Angelegenheit zumal gethan hat, die von ihren eigentlichen Zielen nicht gedeckt wird. Wenn andere Kammern anders handeln, so darf nicht vergessen werden, daß die sämmtlichen übrigen sächsischen Kammern auch Gewerbekammern sind, und angenommen selbst, daß einer oder der andere zur Handelskammer steuernde Leipziger Kaufmann ein geschäftliches Interesse an der Ausstellung haben könnte, so werden diese Einzelnen gewiß schon selbst zu einer Leistung herbeigezogen worden sein. Betheiligen sich denn aber überhaupt alle Handels- und Gewerbekammern des Ausstellungsgebietes an dem Garantiefonds? Und wenn nicht, so hat die Leipziger Handelskammer keinen näheren Beruf, als die übrigen Kammern, denn so weit man eine Rücksichtnahme auf den Ort der Ausstellung würde beanspruchen und gelten lassen wollen, träfen solche die Gesammtgemeinde, nicht aber einen einzelnen Berufsstand.

Ich halte dafür, daß die Handelskammer den drohenden Bedürfnissen der Zukunft in ihrem eigenen Wirkungskreise gegenüber mit den Erträgnissen des Genossenschafts-Vermögens haushälterisch verfahren soll, und sie hat daher recht gehandelt, das Eintreten für zinslosen Vorschuß und eventuelles Deficit an die Taschen Derer zu weisen, die von dem ohne Auftrag geplanten Unternehmen die Ehren einzuheimsen wohl bereit sein werden, oder an die Taschen von Privaten, deren Thun sich der öffentlichen Kritik entzieht.

Die verehrl. Redaction tadelt, daß 6 Mitglieder in jener Sitzung gefehlt hätten. Ich bin nicht zur Rechtfertigung dieser Herren berufen, glaube aber zu wissen, daß sie sämmtlich nicht in Leipzig waren, und daß sie von ihren Reisen hätten hierher kommen sollen, um an der von der interessirten Seite dringlich gemachten Abstimmung theilzunehmen, wird wohl Niemand verlangen. Unter den 6 Mitgliedern der Minderheit waren übrigens 4, die Mitglieder des Ausstellungs-Comité sind, so daß nur zwei unbefangen bejahende Stimmen übrig bleiben.

Zum Schluß noch die Frage, warum über die so oft und verhältnißmäßig noch schwächer besuchten Sitzungen der Stadtverordneten die Presse noch niemals sich tadelnd ausgesprochen hat, und die Bemerkung, daß ich es mit meinem Selbstgefühl für unvereinbar halte, auf die der Mehrheit imputirten, nebenbei völlig unfindbaren Motive persönlicher Gesinnungen etwas zu erwidern.

Moriz Lorenz.

Wir haben diese Erklärung des Herrn Moriz Lorenz unverkürzt zum Abdruck gebracht, ohne an die Schlußsätze derselben eine nutzlose Polemik zu knüpfen, und zwar lediglich im Interesse der Sache, die wir im Namen unserer Bürgerschaft mit gutem Grund und mit voller Zuversicht vertreten. In wie weit die Gründe des Herrn Einsenders für sein Votum stichhaltig sind, kann jeder unbefangene Leser selbst beurtheilen; wir können daher sehr wohl einer eingehenden Widerlegung entrathen. Was wir wünschen, ist, daß die Ausstellung überhaupt zu Stande kommt, und diesen Standpunkt werden wir bei jeder Gelegenheit mit Nachdruck vertreten.

Die Redaction.

## Die allgemeine deutsche Kunstgenossenschaft.

* **Berlin**, 5. September. Die allgemeine deutsche Kunstgenossenschaft, bestehend aus der Gesammtheit der Mitglieder der Künstlervereine in den verschiedenen Städten Deutschlands und Deutschösterreichs, hält gegenwärtig hierselbst im Locale des Vereins Berliner Künstler, Commandantenstraße Nr. 77/79, seine alle 3 Jahre stattfindende Delegirten-Versammlung ab. Als Delegirte sind zu derselben erschienen: Herr Maler Conrad Hoff für München, Nürnberg und Stuttgart, Herr Maler Ernst Bosch für Düsseldorf, Herr Maler L. Katzenstein für Kassel und Leipzig, Herr Bildhauer Prof. König für Darmstadt, Herr Maler H. Steinfurth für Hamburg, Herr Maler E. Bracht für Karlsruhe, Herr Prof. und Hofmaler Oesterley für Hannover, Herr Maler Arndt für Weimar, Herr Landschaftsmaler Prof. Max Schmidt für Königsberg i. Pr., Herr Maler E. Brehmer für Breslau; der Hauptvorstand Berlin ist vertreten durch die Herren Prof. C. Steffeck als Vorsitzenden, F. Köpke als Schriftführer, Bildhauer Schweinitz als Cassirer, Baumeister G. Ebe und Prof. Mandel als Beisitzer.

In der heutigen ersten Sitzung gelangte zunächst zur Verhandlung ein Antrag des Münchener Vereins, nach welchem die alljährliche ausführliche Berichterstattung seitens des Hauptvorstandes an die einzeln Localgenossenschaften aufgehoben und der letztere nur verpflichtet sein soll, diesem Bericht nach Ablauf seiner dreijährigen Thätigkeit zu erstatten. Dieser Antrag gelangte mit einer kleinen Modification zur einstimmigen Annahme. Im Anschluß daran stellte der Münchner Delegirte Herr Hott den weiteren Antrag, den Jahres-Beitrag von 1,20 ℳ auf 0,75 ℳ pro Kopf herabzusetzen; er motivirte diesen Antrag mit dem Hinweis auf die bedeutende Ausgabe, welche dem Münchner Verein, dem stärksten sämmtlicher Künstlervereine Deutschlands — z. B. etwa 600 Mitglieder — alljährlich erwachsen und welche derselbe bei den eigenthümlichen localen Verhältnissen nicht auf die einzelnen Mitglieder abwälzen könne. In ähnlichem Sinne sprach sich auch der Vertreter Düsseldorfs aus, und obwohl von anderen Seiten erhebliche Einwendungen gegen den Antrag vorgebracht wurden, so genügten doch die Stimmen von München (einschließlich Nürnberg und Stuttgart) und Düsseldorf, zusammen 98, um dieselben gegen alle übrigen Stimmen (76) zur Annahme zu bringen.

Demnächst handelte es sich um einen Antrag des Kasseler Vereins hinsichtlich der Albrecht-Dürer-Stiftung. Diese Stiftung wurde vor einer Reihe von Jahren von dem verstorbenen Maler Dietz auf einem Ausfluge nach der Wartburg gelegentlich der Delegirtenversammlung von Weimar ins Leben gerufen und bezweckte die Einrichtung einer großartigen Alterversorgungs-, resp. Krankenunterstützungscasse der Genossenschaft. Im Enthusiasmus des Augenblicks wurde ein bedeutender Betrag gezeichnet und gesammelt, der sich durch laufende Beiträge so weit erhöhen sollte, daß die Zinsen zur Erreichung des vorgesetzten Zweckes zu dienen hätten; da indeß die größeren Genossenschaften fast sämmtlich bereits eigene Unterstützungscassen gegründet haben, so gerieth die Sache ins Stocken, und durch Beschluß der Delegirtenversammlung von 1876 wurden die vorhandenen Fonds den fünf kleineren Genossenschaften von Kassel, Leipzig, Braunschweig, Breslau und Darmstadt, welche sich zur Uebernahme bereit erklärt hatten, mit der selbstverständlichen Bedingung überwiesen, daß dieselben dem ursprünglichen Zwecke dienstbar erhalten und nach Möglichkeit vergrößert würden. Aus dem Bericht, den Herr Katzenstein erstattete, ging hervor, daß die genannten Städte den übernommenen Auftrag in bester Weise erfüllt und den Fonds bereits auf die ansehnliche Höhe von ungefähr 10,000 ℳ gehoben habe. Auf Vorschlag des Herrn Hoff beschloß daher die Delegirtenversammlung, sich nunmehr der vorbehaltenen Controle über die Verwaltung des Fonds endgültig zu begeben und verzichtete selbst auf die seitens der betreffenden Städte angebotenen regelmäßigen Rechenschaftslegung.

Behufs Feststellung von Grundzügen für das Verfahren bei öffentlichen Concurrenzen ernannte die Versammlung eine Subcommission, bestehend aus den Herren Baumeister Ebe, Maler Brehmer und Bildhauer Prof. König.

Der wichtigste Gegenstand der Tagesordnung, die Angelegenheit der Pariser Ausstellung und die in dieser Beziehung seitens des Münchener Vereins erlassene Verwahrung, wird in der morgen stattfindenden zweiten Sitzung zur Verhandlung gelangen.

Zum Schluß der heutigen Sitzung traf noch ein Schreiben des Wiener Vereins ein, nach welchem derselbe seine 29 Stimmen gleichfalls noch an den Münchener Delegirten, Herrn Hoff, überträgt.

## Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 6. Septbr. Die Reihenfolge in welcher die Schwurgerichtsverhandlungen der III. Quartalsession des hiesigen Geschwornengerichts abgehalten werden, ist folgende: 1) am 11. September 1878 gegen Friedrich Wilhelm Wedler aus Zahna bei Wittenberg, wegen Raubes, 2) am 12. September 1878 unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen Heinrich Hugo Woldemar Voigt gen. Wittig aus Leipzig, wegen Nothzucht und Unzucht mit einer Person unter vierzehn Jahren, 3) am 13. September 1878 gegen Amalie Therese verehel. Lutze aus Diesbar, wegen Brandstiftung, 4) am 14. September 1878 gegen Carl Friedrich Böhnert aus Nieritzsch, wegen Meineids; 5) am 16. September 1878 unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen Friedrich Ehregott Becker aus Sachsendorf, wegen versuchter Nothzucht; 6) am 17. September 1878 gegen Julius Manuel aus Geismar bei Geisa in Weimar, wegen Meineids; 7) am 18. September 1878 gegen Franz Anton Schmeißer aus Goitzschen bei Hohenmölsen, wegen Meineids; 8) am 19. September 1878 unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen Friedrich Hermann Barth aus Laußigk, wegen Nothzucht ꝛc.; 9) am 20. September 1878 gegen Carl Wilhelm Weise aus Mühltroff, wegen Münzverbrechens, 10) am 21. September 1878 gegen Rosine verehel. Remus geb. Richter aus Roitzsch bei Dommitzsch, wegen Meineids, eventuell fahrlässigen Falscheids, 11) am 23. September 1878 gegen Johann Gottfried Serbe aus Thonberg, wegen versuchten Mords, 12) am 24. September 1878 gegen Carl Wilhelm Zehe aus Stötteritz und Johann Friedrich Renz aus Volkmarsdorf, wegen Meineids ꝛc., 13) am 25. September 1878 gegen Johanne Louise Bertha Kersten aus Katharinenrieth, wegen Kindestödtung, und 14) am 26. September 1878 und eventuell am folgenden Tage gegen Irakli Keskari aus Ochrida, wegen Todtschlags, event. Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.

* Leipzig, 6. September. Aus hiesigen Künstlerkreisen wird uns, im Hinblick auf unseren Artikel in Nr. 248, mitgetheilt, daß man dem Verfasser in der Hauptsache sehr Recht gebe, namentlich in Bezug auf die Nothwendigkeit, in Leipzig ein Kunstausstellungslocal zu schaffen. Leipzig sei in der That als Mittelpunct des deutschen Buchhandels berufen, auch Mittelpunct der illustrativen Kunst zu sein. — Eine Zeit lang habe es auch geschienen, als ob Aussicht hierzu vorhanden sei. Es hätten sich eine Menge Illustrationszeichner hier befunden, und noch Viele weitere hätten Lust gehabt, sich hierher zu wenden, aber der bedeutendere Theil der für dieses Fach arbeitenden Künstler zogen denn doch vor, in Städten zu leben, deren Bürgerschaft der bildenden Kunst überhaupt ein etwas regeres Interesse entgegenbrächte, als hier bis jetzt vorhanden zu sein scheine, wo vielmehr die tönende Kunst das Interesse und die Liebe der Einwohner bis jetzt fast ganz absorbirt hätte. Weit entfernt, der Bürgerschaft aus dieser Richtung einen Vorwurf zu machen, sähe man in Künstlerkreisen recht wohl ein, daß bis jetzt durchaus nicht genug und vielleicht auch nicht das Richtige gethan worden sei, um das gewünschte Interesse der bildenden Kunst zuzuwenden. Ein Hauptmittel hierzu sei es jedenfalls, wenn Ausstellungen veranstaltet würden, in denen die neuesten und schönsten Erzeugnisse auf dem betreffenden Gebiete dem Publicum vorgeführt würden. Nun sei zwar die permanente Ausstellung von Del Vecchio ein sehr achtungswerthes Unternehmen, aber einerseits könne ein Geschäftsmann eine solche Ausstellung nur dann erhalten, wenn er die Sache geschäftlich betreibe, also mit einzelnen Ausnahmen doch nur solche in sich selbstständige und allein stehende Werke ausstelle, die zugleich Verkaufsobject seien und verfalle dadurch auch bei der sorgfältigsten, ja oft aufopfernden Leitung einer gewissen Einseitigkeit, andererseits seien immer solche Unternehmen umfänglicherer periodischer Ausstellungen denn doch versagt. — Im Museum aber fehle, das habe der vorjährige Versuch gezeigt, eine geeignete Localität, wie ja im Museum überhaupt der Raum zu fehlen beginne. Auch solle eigentlich ein Museum als bleibender Aufbewahrungsort für Kunstwerke von dem Treiben und Trubel wechselnder Ausstellungen verschont bleiben. Diese Erwägungen hatten denn zu der Begründung einer Baucasse und zu dem Entschlusse geführt, der 1861 begründeten und 1875 bis zu der von dem Verfasser jenes „Wortes an den Leipziger Künstlerverein" angeführten, 1877 aber

bereits viel höher angewachsenen Baukosten eine namhafte und schnelle Förderung zuzuführen, was man durch eine Verloosung von Kunstwerken (siehe den Inseratentheil) zu erreichen glaube, über die wir bald Näheres berichten zu können hoffen.

□ Leipzig, 5. September. Unsere Pferdebahnwagen werden in der Sommersaison zu gewissen Zeiten sehr stark von Schulkindern fast ausnahmslos im Abonnement, d. h. also 33⅓ Proc. bei halber und 40 Proc. bei ganzer Tour, billiger als andere Kinder befördert. Diese Kinder pflegen nun, trotzdem sie doch bereits in der Schule drei und vier Stunden ununterbrochen gesessen haben, meist recht ungenirt und breit die vorhandenen Sitzplätze, ohne Rücksicht auf die übrigen Mitfahrenden, in den Wagen einzunehmen, so daß in der Regel um die Mittagszeit herum die Erwachsenen unfreiwillig zum Stehen gezwungen sind, wenn sie überhaupt befördert werden wollen. Es ist darüber schon recht oft Klage geführt worden, allein Reclamationen helfen hier nichts, denn nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern pochen darauf, auf Grund der Abonnementsbillets auch das Recht auf einen Sitzplatz erworben zu haben. Das Personal kann hiergegen, soll es mit den in dieser Beziehung kaum vorurtheilsfreien Angehörigen nicht in argen Conflict kommen, nichts thun, die Erwachsenen müssen vielmehr sich die Rücksichtslosigkeit der Kinder ruhig gefallen lassen. Dem könnte nur Abhülfe geschaffen werden, wenn, wie dies in Berlin der Fall, Schulkinder nur unter gewissen beschränkenden Bestimmungen mitfahren dürfen. Es heißt daselbst im Betriebsreglement (§. 3 der Schulkinder-Abonnementsbedingungen) folgendermaßen: „Die Schüler-Abonnenten haben zwar die Berechtigung zur Benutzung jeden fahrplanmäßigen Wagens, soweit noch Platz vorhanden; Anrecht auf einen Sitzplatz aber nur, soweit ein solcher nach Unterbringung derjenigen Fahrgäste, welche den vollen Preis bezahlen, noch vorhanden ist. Die Schüler haben allen Anordnungen der Schaffner-Conducteure — namentlich auch in Bezug auf den einzunehmenden Platz, willig Folge zu leisten und sich überhaupt eines durchaus anständigen und bescheidenen Betragens (ein Punct, der in Leipzig sehr viel zu wünschen übrig läßt) zu befleißigen. Wer dagegen verstößt, hat Entziehung des Abonnements zu gewärtigen." Das Abonnement erstreckt sich übrigens nur auf den Schulbesuch, wozu Schulutensilien wie Schulmappe ꝛc. als Extra-Legitimation erforderlich ist und hat Sonn- und Festtags keine Gültigkeit. Ueberdies muß sowohl der Vater eines Schulkindes die Abonnementsbedingungen schriftlich anerkennen wie auch der betreffende Schulvorstand diese Anerkenntniß schriftlich bestätigen. Da haben wir es in Leipzig doch wohl etwas bequemer, aber man ersehe hieraus, wie streng anderwärts in solchen Dingen verfahren wird. In Leipzig würde man zweifelsohne ein großes Geschrei erheben, wenn die Direction der Pferdebahngesellschaft ähnliche Maßregeln ergriffe, obwohl dieselben den anderen Fahrgästen gegenüber nicht mehr als recht und billig erscheinen müssen.

P. Leipzig, 5. September. Am gestrigen Tage veranstalteten, wie alljährlich, die Kindergärtnerinnen Fräulein Ida und Anna Schefler (Tauchaer Straße 18) ihr übliches Kinderfest. In der 3. Nachmittagsstunde zog die fröhliche, fast durchweg mit Kornblumen geschmückte Kinderschaar nach dem Garten der „Drei Lilien" in Reudnitz, woselbst sich bald ein buntes, heiteres Treiben der kleinen Zöglinge entfaltete. Mit den verschiedentlichsten Spielen ward der vom Wetter äußerst begünstigte Nachmittag verbracht und der Jubel der Kleinen erreichte seinen Höhepunct, als ein jedes Kind mit verbundenen Augen sich zur Erhaschung irgend eines Geschenkes anschickte. Viel zu früh brach die Dunkelheit herein, die Mahnerin, daß es nunmehr Zeit sei, nach Hause zu gehen. — Die überaus zahlreich erschienenen Eltern und sonstigen erwachsenen Angehörigen, soweit sie nicht die Heimbegleiter der Kinder waren, vereinten sich dann noch zu einem gemüthlichen, mit einem kleinen Tänzchen verbundenen Zusammensein. Als man sich trennte, nahm gewiß ein Jeder das Bewußtsein mit nach Hause, einen recht angenehmen Nachmittag verlebt zu haben.

* Wurzen, 5. September. Dieser Tage fand ein hiesiger Musikus in einer Privatwaldung auf Bennewitzer Flur ein Crucifix, welches theilweise mit Erde bedeckt war und von einem Kirchendiebstahl herzurühren scheint. Das Crucifix ist beim hiesigen Rath in Verwahrung genommen worden.

* Leisnig, 5. September. In der Nacht vom 2. zum 3. September ist auf das Eisenbahngeleise in der Nähe von Scheergrund ein Stein von ziemlich beträchtlicher Größe gelegt worden. Glücklicherweise wurde derselbe von dem die Strecke vor Eintreffen des ersten Frühzugs revidirenden Bahnwärter bemerkt und weiteres Unglück verhütet. Leider ist es bis zur Stunde noch nicht gelungen, den ruchlosen Uebelthäter zu entdecken.

* Dahlen, 4. September. Am 30. September in den ersten Morgenstunden ist das dem Schneider Schedler in Calbitz gehörige Wohnhaus vollständig niedergebrannt.

## Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

**Aufgeboten** wurden vom 30. August bis mit 5. September 1878.

Glas, Ernst August Schlosser, mit Grätz, Dorothea Sophie, hier.
Rappsilber, Wilhelm Carl, Kellner, mit Pitschmann, Minna Selma, hier.
Ellrich, Ludwig Theodor, Fabrikdirector in Buchholz, mit Fritzsche, Friederike Caroline Anna, hier.
Mucke, Franz Ernst Theodor, Militair-Invalid hier, mit verw. Mucke, geb. Schlegel, Julianne Caroline Minna, in Thonberg.
Weißenborn, Ferdinand Adolph, Notenstecher, mit Ay, Marie Helene, hier.
Gründler, Friedrich Wilhelm, Maschinenbauer, mit Wöhler, Alma Amalie, hier.
Beit, Johann Gottfried, Feuerwehrmann, mit Feilotter, Anna Marie, hier.
Bürgin, Karl Rudolf, Sänger am Stadttheater, mit verw. Wohlbrück geb. Grondona, Anna Emilie, hier.
Mücke, Heinrich Albert, Lackirer, mit Pabst, Friederike Therese Auguste, hier.
Stockmann, Carl Friedrich, Buchhändler, mit Riemer, Emilie Julie Marie, hier.
Postenrieder, Wilhelm, Xylograph, mit Thieme, Johanna Emma, hier.
Vogel, Aug. Eduard, Notenstecher in Thonberg, mit Theil, Agathe Helmine, hier.
Schilling, Hermann Ludwig, Zimmerer, mit Seiler, Emilie, hier.
Georgi, Curt Robert, Kaufmann und Fabrikbesitzer, mit Vogel, Jenny Margarethe, hier.

**Eheschließungen** vom 30. August bis mit 5. September.

Bronold, August Leopold, Chemiker in Gohlis, mit Grüner, Katharina Magdalena, hier.
Heydel, Ernst Hermann, Kaufmann, mit Voigt, Clementine Ida, hier.
Grothe, Friedrich Gottwerth, Schuhmacher hier, mit Fritzsche, Amalie Auguste, in Reudnitz.
Pfeiffer, Carl Hermann, Markthelfer, mit Sommer, Amalie Marie Auguste, hier.
Decker, Felix Woldemar, Contorist, mit Franz, Minna Clara, hier.
Wertheim, Leopold, Kaufmann in Kassel, mit Strauß, Frieda Therese, hier.
Haupt, Adolph Moritz, Finanzrechnungs-Canzlist in Dresden, mit Hulbe, Ernestine Clara Jenny, hier.
Boser, Wilhelm, Sattler, mit Witzsche, Christiane Wilhelmine, hier.
Stein, Friedr. Julius, Bahnarbeiter, mit verw. Winter, geb. Rüssel, genannt Lindemann, Auguste Friederike, hier.
Jurkiewicz, Franz Matheus, Schriftsetzer, mit Heyer, Antonie Bertha, hier.
Stettner, Eduard Johannes, Buchhändler in Freiberg, mit Ohrtmann, Bertha Wilhelmine Martha, hier.
Schumann, Friedrich Leopold Aug. Wilhelm, Buchhandlungsgehülfe, mit Poppe, Johanne Emilie, hier.
Schade, Friedr. Hermann, Buchbinder, mit Böttger, Friederike Wilhelmine, hier.
Schossé, Gustav Adolph, Bahnarbeiter hier, mit Holde, Johanne Therese, in Volkmarsdorf.
Möbius, Friedrich Bernhard, Maurermeister, mit Böhme, Pauline Clara, hier.
Viedebantt, Emil Aug. Wilh. Hubert, Färber, mit Schultze, Cäcilie Mathilde, hier.
Göcker, Constantin, Kaufmann, mit Freyberg, Anna Christiane Caroline, hier.
Gepler, Johann Friedrich, Handelsmann in Bockwen, mit gesch. Neumann, geb. Mähnert, Friederike Clara, hier.
Hartenstein, Louis August, Tischler und Schankwirth in Hohenstein bei Chemnitz, mit Meißner, Liberte Cölestine, hier.
Kipping, Rudolph Emil, Kaufmann in Borna, mit Riedel, Margaretha Sophia Friederike Auguste, hier.

**Geburten** wurden in der Zeit vom 30. August bis mit 5. September 1878 angemeldet.

Kühnast, August Wilhelm, Maurers S.
Weiß vel Fuhrmann, Abrah. David, Meßmaklers T.
Markgraf, Carl Wilhelm, Schneiders S.
Zwilling, Carl Friedr. Aug., Reichsbankbeamtens T.
Kesselboth, Friedr. Gustav, Tischlers S.
Wagner, Johann August, Zimmerers S.
Kleinert, Carl Gust. Emil, Schänkwirths T.
Bürger, Hermann Rudolph, Schuhmachers S.
Andorf, Albin, Instrumentenmachers T.
Schiering, August Bruno, Kaufmanns S.
Amme, Carl August, Maurers T.
Hesse, Moritz Albert, Zimmerers T.
Blenckner, Gustav Alfred, Handlungscommis S.
Manz, Georg Christian, Schmieds T.
Himberger, Johann, Sattlers S.
Birkner, Friedrich, Schaffners an der Staatsb. T.
Zerbe, Johann Wilhelm, Böttchers S.
Lemme, Wilh. Albert Bruno, Buchhändlers S.
Dietze, Friedrich Louis, Handelsmanns T.
Hänsel, Julius Eduard, Flaschenbierhändlers S.
Hover, Carl Wilh. Franz, Kaufmanns S.
Rappika, Peter Adolph Robert, Schlossers T.
Hetzler, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters T.
Kölling, Johann Friedrich, Zimmerers S.
Dietze, Carl Hermann, Comptoiristens S.
Mohr, Gustav Adolph, Victualienhändlers S.
Carl, Hermann Theodor, kgl. Finanz-Vermessungs-Geometers T.
Kallmeyer, August Carl, Conditors T.
Tietrich, Johann Wilhelm, Universitäts-Pedells S.
Schiefner, Carl Robert, Kaufmanns S.
Exner, Carl Wilhelm, Markthelfers S.
Senf, Carl Moritz Julius, Kohlen- und Getreidehändlers S.
Treibar, Robert Julius, Zeitungsspediteurs S.
Merckel, Franz Richard, Kaufmanns S.
Fritzsche, Friedr. Eduard, Markthelfers T.
Eberhardt, Carl Friedr., Schmieds S.
Kullmann, Gust. Theod. Emil, Cigarrenarbeiters S.
Bodel, Carl August, Ober-Postsecretairs S.
Hirschnitz, Carl Heinr. Otto, Expedientens T.
Strigel, Johann Carl, Kaufmanns S.
Seidel, Carl Hermann, Riemers T.
Davignon, Aug. Oscar Louis, Kaufmanns S.
Fischer, Paul Guido Armin, Kaufmanns T.
Mutze, Herm. Oswald, Buchdruckereibesitzers und Verlagsbuchhdlrs T.
Liebeck, Carl Gustav, Schänkwirths S.
Senf, Adolf Bernhard, Kaufmanns T.
Uhlig, Ernst Louis, Bäckers S.
Drobisch, Carl August, Kürschners S.
Schräpler, Johann Carl, Lithographens T.
Voigt, August Moritz, Handarbeiters S.
Krah, Carl Heinrich, Schlossers S.
Kube, Friedrich Traugott, Kutschers S.
Bock, Wilhelm, Packträgers S.
Sohnke, Aug. Jul. Wilh., Kaufmanns T.
Haueisen, Herm. Theodor, Assistentens an der Staatsbahn T.
Wieprich, Friedr. Herm., Handarbeiters T.
Kirsten, Friedr. Gustav, Schriftsetzers T.
Radefeld, Johann Gustav, Kaufmanns T.
Hilprecht, Adolph Samuel, Tischlermeisters S.
Dietrich, Herm. Bernh., Kaufmanns T.
Saalbach, Alex. Friedrich, emerit. Lehrers T.
Wohlfarth, Carl Aug. Ferd., Buchhändlers T.
Böhme, Carl Friedrich, Kutschers S.
Moritz, Johann Carl, Zimmerers T.
Langendorf, Christ. Herm., Tischlermeisters T.
Peukert, Friedrich Louis, Buchhändlers T.
Richter, Friedr. Carl Wilh., Zimmerfroteurs S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 30. August bis mit 5. September 1878
6 uneheliche Knaben,
9 „ Mädchen, wovon
4 in der Entbindungsschule geboren
wurden, in das Geburtsregister eingetragen.
Zusammen 82.

**Am 12. Sonntage nach Trin. (Ernte-Dankfest) predigen:**

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe.
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Binkau, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, außer Herrn D. Ahlfeld, Abends 6 Uhr Hr. Hülfspred. Pescheck.
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Evers, ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach.
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D theol. Fricke, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer.
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Heffter vom Pred.-Coll., Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Grobe vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Pescheck, Communion, Beichte ½9 Uhr,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Schulze, Communion; Sonnabend Nachm. 2 U. Vorbereitung zur Communion: Herr Dr. Schulze,
kathol. Kirche: (Fest Mariä Geburt) Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Vesper,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, Ernte-Dankfest,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. Cand. Colditz.

NB. Auch wird an diesem Festtage eine Collecte zum Besten der hiesigen Armen vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahles. Beichte ½9 Uhr. (Ernte-Dankfest.)

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr P. Fischer aus Hohenheida.

**British and American Episcopal Service.**

**St. Johannis-Kirche. 12th. S. after Trin.** Sept. 8, 11 a. m. — 5. 30 p. m.
E. R. Colby, M. A., Täubchenweg 5, II.

**American Chapel.**

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, middle entrance, one flight.
Pastor: Caspar René Gregory, Waisenhausstrasse 5, IV. links.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Hülfspred. Pescheck,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, außer Herrn D. Ahlfeld, darauf Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lampadius,
Mittwoch: Neukirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämmtl. Herren Geistlichen,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. D. theol. Fricke,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (1. Petri 5, 1—5), Herr Cand. Heffter vom Prediger-Collegium.

**Thomaskirche.**

Die Katechismus-Unterredungen des Hrn. Dr. Suppe mit den Confirmirten nehmen nächsten Montag den 9. September wieder ihren Anfang und zwar mit den Mädchen Abends 6 U. u. mit den Knaben Abends 8 U.

**Nicolaikirche.**

Die Katechismus-Unterredungen bei Herrn D. Gräfe nehmen Dienstag den 10. Sept. wieder ihren Anfang.

**Wochenamt für Trauungen und Taufen:**

Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Diakonus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.**

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Adoramus te Christe (sechsstimmig) — von E. F. Richter. (Zum ersten Male)
Am See Tiberias — geistlicher Gesang in phrygischer Tonart für Sopran- und Alt-Solo und vierstimmigen Chor mit Begleitung der Orgel componirt von Wilhelm Rust.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
Wenn der Herr die Gefangenen Zion's erlösen wird, Chor aus dem 126. Psalm v. E. F. Richter.

**Liste der Getrauten.**

Vom 30. August bis mit 5. September.

a) **Thomaskirche:**

E. J. Stettner, Buchhändler in Freiberg, mit B. W. M. geb. Ohrtmann von hier.
E. A. W. H. Viedebantt, Färber hier, mit C. M. geb. Schultze von hier.
C. Göcker, Kaufmann hier, mit A. Ch. C. geb. Freyberg von hier.

b) **Nicolaikirche:**

W. Boser, Sattler hier, mit C. W. geb. Witzsche hier.
F. J. Stein, Bahnarbeiter an der Staatsbahn hier, mit A. F. verw. gew. Winter, geb. Rüssel, gen. Lindemann, hier.
E. H. Heydel, Kaufmann hier, mit C. J. geb. Voigt hier.
F. G. Grothe, Schuhmacher hier, mit A. A. geb. Fritzsche in Reudnitz.
A. M. Haupt, Finanzrechnungs-Canzlist in Dresden, mit E. C. J. geb. Hulbe hier.
F. L. A. W. Schumann, Buchhandlungsgehülfe hier, mit J. E. geb. Poppe hier.
G. A. Schossé, Bahnarbeiter hier, mit J. T. geb. Holde in Volkmarsdorf.
F. B. Möbius, Maurermeister hier, mit P. C. geb. Böhme hier.
R. E. Kipping, Kaufmann in Borna, mit M. S. F. A. geb. Riedel hier.

c) **Neukirche:**

C. H. Pfeiffer, Markthelfer hier, mit A. M. R. geb. Sommer hier.
F. M. Jurkiewicz, Schriftsetzer hier, mit A. B. geb. Heyer hier.
J. F. Gepler, Handelsmann in Bockwen bei Meißen, mit F. C. gesch. Neumann, geb. Mähnert hier.

d) **Peterskirche:**

A. R. Thomas, Kellner hier, mit W. F. L. geb. Wusterhahn von hier.
F. W. Decker, Comptoirist hier, mit M. C. geb. Franz von hier.
F. L. Winkler, Gerichtsdiener hier, mit A. B. M. geb. Laubrich von hier.
C. H. E. Beyer, Klempner hier, mit L. Th. P. verw. gew. Schröder, geb. März von hier.
F. H. Schade, Buchbinder hier, mit F. W. geb. Böttger von hier.
L. A. Hartenstein, Tischler und Schänkwirth zu Hohenstein bei Chemnitz, mit L. C. geb. Meißner aus Mücheln.

**Liste der Getauften.**

Vom 30. August bis mit 5. September.

a) **Thomaskirche:**

B. Schiele's, Kaufmanns Sohn.
P. E. R. Götze's, Papier- u. Buchhändlers Sohn.
C. A. Walthers, Kaufmanns Tochter.
G. A. Wiese's, Schriftsetzers Sohn.
O. E. Reiß', Versicherungs-Inspectors Sohn.
H. H. Eckelmanns, Buchhalters Sohn.
C. M. Schneiders, Botenmeisters Sohn.
J. Ch. R. Heraths, Dienstmanns Tochter.
F. A. Webers, Markthelfers Sohn.
F. E. Semms, Kaufmanns Tochter.
R. H. Kuckenbuchs, Grünwaarenhändlers Sohn.
C. F. Fritzsche's, Glasers Sohn.
Th. O. R. Baders, Butterhändlers Zwillings-Sohn und -Tochter.
R. A. W. Busch', Buchbinders Sohn.
H. L. F. Schade's, Maurers Tochter.
F. L. A. Jungks, Modeltischlers Tochter.
M. Sträßners, Restaurateurs Sohn.
C. A. Schneiders, Handarbeiters Tochter.
F. E. Lohse's, Handelsmanns Sohn.
C. F. Kunze's, Brs. u. Maurers Tochter.
J. Lamberts, Tischlers Tochter.
F. G. Kesselboths, Tischlers Sohn.
F. W. Kittlers, Glasers Sohn.

b) **Nicolaikirche:**

C. G. Theile's, Buchhändlers Sohn.
G. E. R. Kleins, Bodenarbeiters bei der Staatsb. S.
F. E. C. Klingners, Depeschenträgers Tochter.
F. W. Hölzels, Glasermeisters Sohn.
F. H. Ecksteins, Putzmaurers Sohn.
A. H. Schleichers, Schuhmachers Tochter.
C. A. E. Remmlers, Expedientens in Neuschönefeld S.
P. G. Richters, Lehrers in Reudnitz Tochter.
C. H. O. Huberts, Tapezierers Sohn.
W. E. Albrechts, Buchbindermeisters Sohn.
H. L. Canis', Maschinenbauers Sohn.
F. W. Imme's, Malers und Lackirers Sohn.
O. B. Strötzels, Fleischers Tochter.
F. W. Steinkopffs, Kaufmanns Sohn.
F. A. Lindners, Post-Packetträgers Sohn.
Neun Kinder im Hebammen-Institut.

c) **Neukirche:**

F. H. Zschauers, Farbenhändlers Sohn.
A. G. Reinhardts, Kaufmanns Sohn.
K. R. Wünsch', Arbeiters Sohn.
K. F. Ulrichs, Bademeisters Sohn.
F. O. Wittigs, Kammmeisters Tochter.
C. G. Melzers, Fleischermeisters Tochter.
C. J. Grohmanns, Klempners Tochter.
F. A. Freunds, Markthelfers Tochter.
C. F. W. Calovius', Kaufmanns Tochter.
C. F. L. Weihmanns, Markthelfers Zwill.-Töchter.
A. F. Schmidts, Lotterie-Untercollecteurs Tochter.
F. W. R. O. Schütz', Kaufmanns Sohn.
C. F. Hennigs, Möbelhändlers Tochter.
B. A. A. W. Schäfers, Geschäftsreisenden Tochter.
K. E. Kaisers, Buchbinders Tochter.
C. E. Gottwalds, Gelbgießers Tochter.

d) **Peterskirche:**

C. E. Taubenheims, Brs. u. Kaufmanns Tochter.
W. H. Zschau's, Bahnarbeiters Sohn.
F. A. Herschels, Glas-Engros-Händlers Tochter.
F. L. Kuhnerts, Handarbeiters Sohn.
G. A. Barths, Markthelfers Tochter.
H. A. Hildebrandts, Schlossers bei der westlichen Staatsbahn Sohn.
F. F. G. Winklers, Cigarrenarbeiters Tochter.
F. W. Hornigs, Schuhmachers Tochter.
J. Th. Schmidts, Notenstechers Sohn.
W. R. Herrmanns, Zimmermanns Tochter.
F. F. Rädlers, Schuhmachers Tochter.
B. A. Th. Backhaus', Kaufmanns Sohn.
C. H. Kreußigs, Fleischers Sohn.
C. Ch. H. Zschetzschingks, Kaufmanns Sohn.
F. E. Jägers, Restaurateurs Sohn.
C. O. Nietschmanns, Kaufmanns Sohn.
F. E. Richters, Handarbeiters Tochter.

e) **Reformirte Kirche:**

H. G. A. Kupfers, Steindruckerei-Factors in Reudnitz Sohn.
J. A. Pohle's, Mechanikers Tochter.
G. A. Matthes', Decorationsmalers Tochter.
W. H. Howards, Dr. phil. und Landwirths Tochter.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250. Sonnabend den 7. September 1878. 72. Jahrgang.



## Der grosse Brand in Wien,

welcher sämmtliche Fabrikslocalitäten, Maschinerien etc. **der Ersten österr. Britannia-Silber-Fabrikgesellschaft** gründlich zerstörte, veranlasst selbe, nachdem die Wiederherstellung dieses riesigen Unternehmens **unerschwingliche Opfer kosten würde,** zur gänzlichen Auflösung. Behufs rascher Liquidirung werden daher die vom Brande geretteten Waaren um jeden Preis abgegeben, oder besser gesagt

**fast verschenkt.**

Für nur **13 Mark,** als kaum der Hälfte des Werthes des blossen Arbeitslohnes, erhält Jedermann nachfolgende Artikel aus dem **feinsten gediegensten Britanniasilber,** welches das einzige Metall ist, das ewig weiss bleibt und von dem echten Silber selbst nach 20 Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das ewige Weissbleiben der Bestecke **garantirt.**

6 Stück Britanniasilber-Tafelmesser mit englischen Stahlklingen,
6 Stück echt engl. Britanniasilber-Gabeln, feinster schwerster Qual.,
6 Stück massive Britanniasilber-Speiselöffel,
6 Stück feinste Britanniasilber-Kaffeelöffel,
1 Stück mass. Britanniasilber-Milchschöpfer,
1 Stück schwerer Britanniasilber-Suppenschöpfer bester Sorte,
2 Stück effectvolle Britanniasilber Salon-Tafelleuchter,
3 Stück feinste Britanniasilber Eierbecher,
1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
1 Stück feiner Britanniasilber-Theeseiher,
33 Stück.

Alle hier angeführten 33 Stück **äusserst gediegener Britanniasilbergegenstände** kosten zusammen bloss **dreizehn Mark** und sind so lange der Vorrath reicht gegen Postvorschuss, oder Cassaeinsendung, zu beziehen durch das

**Erste österr. Britanniasilber-Fabriksdepôt,**
Wien, Radetzkystrasse 4.
**Die Verzollung ist sehr geringfügig.**

Bei der jetzt beginnenden kühlen Jahreszeit halte ich mein Lager in

**Herren-Unter-Jacken**
**Herren-Unter-Beinkleidern**
**Wollenen Herren-Hemden**

**Seidenen** und **halbseidenen Herren-Shawl-Tüchern** in neuesten Farben und Mustern bestens empfohlen. Ferner empfehle **weiße** und **hellfarbige Ball-Handschuhe, Glacé-** und **Wildleder-Handschuhe, feine Gummi-Hosenträger, Shlipse, Cravatten, Lavalliers, Eau de Cologne** ꝛc. zu billigen Preisen.

**David Böhme,**
Reichsstraße 3.

## Laternen!

**Schnurren** z. Tauchaer Jahrmarkt empfiehlt für Wiederverkäufer z. billigst. Dutzendpreis.
**L. Gotter,** Petersteinweg 49.

## Kinderwagen

**größte Auswahl, elegante Façons, dauerhafte Arbeit.**
**C. Ernst Heyne,**
Schützenstraße Nr. 5.
**Krankenfahrstühle** stets vorräthig.

## Kohlen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Beste Zwickauer | Pech-Stücke | ℳ | 81. |
| „ „ | Großkohle | „ | 75. |
| „ „ | Würfel | „ | 75. |
| „ „ | Knörpel | „ | 70. |
| „ „ | Maschinenk. | „ | 48. |
| Gute „ | Pech-Stücke | „ | 74. |
| „ „ | Großkohle | „ | 70. |
| „ „ | Würfel | „ | 68. |
| „ „ | Knörpel | „ | 56. |
| „ „ | Maschinenk. | „ | 43. |

per Original-Lowry — ca. 100 Cntr. liefert prompt frei im **Keller P. Thomas,** Sophienstraße Nr. 19B.

## Eis, Eis, Eis.

5000 Centner können noch abgegeben. Monat September-November-Lieferung, bei Gastwirthverein zu **Gera.**
**Der Vorstand.**

## Malaga,

er; ½ Fl. ℳ 2,10, ¼ Fl. 1,00 } incl.
jahr alt: ½ Fl. ℳ 3, ¼ Fl. ℳ 1,80 } Flasche,
empfiehlt die Weinhandlung von
**P. A. Kaltschmidt,**
Ritterstraße und Zeitzer Straße 17.

## Weinhandlung
**August Simmer, Petersstr. 35,**
empfiehlt
...ßer **Rheinwein** . à Liter 90 ₰,
...ßer **Moselwein** . à „ 70—80 ₰,
...ßer **rothen Tauber** à „ 90 ₰,
sowie
**alte reingehaltene Flaschen-Weine.**

# Möbel-Magazin
von
## C. A. Ratzsch,

vormals **H. Krieger,** Petersstraße 35, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren unter **billigsten und reellsten Bedingungen.**

## Die Schirm-Manufactur

**Augustus Bauer**
13b. Universitätsstrasse 13b.
verkauft wegen vorgeschrittener Saison ihre vorzüglichen Fabrikate
**von jetzt ab zum Selbstkostenpreis.**
**Reparaturen und Bezüge bekanntlich gut und billig.**

## Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 Thlr. sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsöhlig,** gelb genäht und genagelt, à Paar nur 4 Thlr., Knaben-Schaftstiefel von 1 Thlr. 20 Ngr. bis 2½ Thlr., Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-**Lederstiefel, **Wiener Façon,** à Paar nur 3 Thlr., Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 Thlr., **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 Thlr. 20 Ngr., zum Schnüren **mit Absatz** 1½ Thlr., **ohne Absatz** 1½ Thlr., **Hausschuhe** in allen Sorten, sowie **Kinderschuhe** und **Stiefel** zu den billigsten Preisen.
**Reparaturen** schnell, sauber und billig. Alles nur zu Fabrikpreisen in der
**Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,**
**Täubchenweg-Ecke 3** und **Grimma'scher Steinweg 15,** neben der III. Bürgerschule.

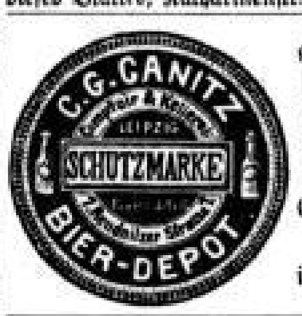
**Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager**
empf. wasserd. Herren-Schaftstiefel u. Stiefeletten v. 2 ℳ 20 Ngr. an wasserd. Jagd u. Reitstiefeln v. 6 ℳ an, wasserd. Damen-Leder-Stief. v. 2 ℳ 20 Ngr. an, do. Mädch.-Leder-Stief. v. 1 ℳ 12½ Ngr. an, Knaben-Schaft-Stief. v. 1 ℳ 25 Ngr. an, Ballstiefel in groß. Ausw. Auch sind das. Sonntags Schuhe u. Stiefel zu bekommen.

## Wiener Schuhwaaren

höchst elegant und dauerhaft gearbeitet, offerirt in größter **Auswahl** zu soliden Preisen
**Reichsstr. 38. Hugo Neumann, Reichsstr. 38.**

**Von Neuheiten in**
## Strümpfen, Socken, Strumpflängen
**in gewöhnliche und englisch lang,**
ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortirt.
**Unterjacken, Unterbeinkleider, Leibbinden**
**in allen Qualitäten und Größen, für Herren, Damen und Kinder.**
**Hermann Graf, Petersstraße 38.**

**Einige Tausend Flaschen Rheinwein** (von 12—20 Gr.) sind aus einem Privatkeller gegen sofortige Bezahlung zu verkaufen. Adressen unter M. N. 100 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.




Preisbücher gratis u. frco.
**Culmbacher Exportbier**
(Specialität, halbdunkel.)
Erste Actien-Brauerei empfiehlt in Faß u. Fl. d. O.

## L. Siedmann's Restauration u. Flaschenbiergeschäft, Burgstr. 7,

empfiehlt **ff. Zerbster Bitterbier** aus d. ber. Brauerei von **C. Stephan in Zerbst.**
25 Flasch. ff. Zerbster Bitterbier für 3 ℳ
25 Fl. ff. Lagerbier } aus der hiesigen } 3 ℳ
20 Fl. ff. Bayer. Bier } Vereinsbrauerei } 3 ℳ
36 Fl. ff. Erlanger (licht) 3 ℳ
**frei ins Haus**
Jede Flasche enthält ½ Liter.
**L. Siedmann.**

## Größte Trauben-Handlung
**in en gros und en détail.**
**Tyroler Curtrauben.**

Von heute an beginnen regelmäßig die blauen großbeerigten süßen Tyroler Curtrauben, Italienische weiße Gutedeltrauben und Ungartrauben; die Italienischen weißen Traubne werden d. J. in der Güte den Vorzug behalten; außerdem empfiehlt im Detailgeschäft gute Tyroler Tafelobste, Pfirsiche und verschiedene andere Früchte.
**C. Wunderlich,**
Verkaufsstand: Marktplatz, Ecke der Hainstr.
NB. **Bayerische Rettige** frisch.

## Tyroler und ungarische Trauben,

sehr schön, im Einzelnen u. ganzen Körben zum billigsten Preis, sowie **Pfirsichen, Tafelbirnen, Grafensteiner Aepfel, Melonen, reife Wallnüsse, frische Feigen, Tomaten u. Ananasfrüchte,** Alles frisch angekommen bei
**Rallo Nachfolger,**
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

## Butter.

Heute und Dienstag ist die beliebte **Blumenbutter** zu haben.
**J. G. Bachmann,** Magazingasse 14.

**Blaue Tyroler und weiße Ungarische**
## Wein-Trauben,
täglich frische Zusendungen in Originalkörben und ausgewogen.
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

Täglich von früh 7—9 Uhr **frische Milch,** à Liter 18 ₰ empfiehlt
**G. Weisswange** aus **Holzhausen,** Schletterplatz.

**F. Tafelbutter,** à ℳ 2,20 ℳ u. 2,60 Hainstr. 20 u. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. bei **Hallgantz.**

**Prima Fray-Bentos**
## Ochsen-Zungen
**in Blechbüchsen.**

Diese Zungen sind ohne weitere Zubereitung als kalte Speise sehr zu empfehlen. Soll die Zunge jedoch warm genossen werden, so stelle man die Büchse, bevor sie geöffnet wird, 10 bis 20 Minuten in siedendes Wasser.

Vorräthig bei **Brückner, Lampe & Co,** Klostergasse.

## Hermann Meyerhoff
Güldenstraße Nr. 28,
## Braunschweig,
bestrenommirte **Wurstfabrik,** wünscht noch einige feine **Verbindungen** namhafter **Consumenten.**
Preiscourante jederzeit franco zu Diensten.

## Bricken
à Stück 25 und 50 ₰, in Fässern billiger,
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

## Frische Kieler Pöklinge
in **Postkisten von 50 Stck. ℳ 4,50** zollfrei incl. Verpackung unter Nachnahme.
**Altona. Aug. Schulz.**
**Preiscourante gratis u. franco.**

**Frische lebende**
## See-Hummern,
**frische Seezunge, (heute Abend) Schellfisch, täglich frische**
## Kieler Speck-Pöklinge
in Kisten und ausgezählt
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

## Verkäufe.

**Ein Bauplatz mit 2 Straßenfronten** à ☐ **Elle 75 Pfg.** inclus. Einfriedigung, Brunnen, Mauer u. Anlagen, ¼ Stdch. v. Leipzig gelegen zu verk. Brüderstr. 13, I. Desgl. 2 Bauplätze in Reudnitz, sowie ein kleines Etablissement mit ca. 6000 ℳ Anzahlung.

**Billigste Bauplätze**
zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an und in nächster Nähe der Bahn in **Schkeuditz.** Bahnhofstraße Nr. 1.

**Eine Besitzung,**
½ St. von Kr.- u. Garnis.-Stadt entfernt, 43 Mrg. Areal best. Kult., unerschöpfl. Thon- u. Lehmlagern. Villaart. geräum. Wohnh., gr. Ziegelei, 2 Brennöfen ꝛc., 1,000,000 Mauer- ebensoviel Dachziegel jährl. fabricirt. Vorzügl. Abs., geringer ab. fest. Preis 11,000 ℳ. Anzahl. nach Uebereink. Näheres unter B. K. 1 postlagernd **Cottbus.**

**Villa mit Garten**
wird auf ein gutes Zinshaus in frequenter Lage Leipzigs zu tauschen gesucht. Preis 35,000 ℳ, mit festen geordneten Hypotheken. Ausführliche Offerten erbeten unter X. Y. Z. in die Expedition dieses Blattes.

**Cottagehäuser, Schweizervillen.**
Solid, elegant, geräumig, billig.
Schattige Gärt., Veranden, Badeeinrichtung.
2 à 35,000 ℳ, 1 à 23,000 ℳ, 2 à 30,500 ℳ Für 1—2 Familien.
Gesunde und feine Lage; Pferdebahn.
Geringe Anzahlung; feste Hypothek.
Gutritzsch 197, I. Baupreise.
1873: **Febr. 1878:** Juli 1878 = 10:6:7.
Zum Verkauf bevollmächt. Hofrath Dr. Lohse

Ein **Eckhaus** in Plagwitz, beste Lage, solid gebaut mit 26,400 ℳ Brandcasse und 1125 St.-E., 529 ☐Ellen Areal enthaltend, welches 2855 ℳ Miethzins jährlich einbringt, habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Anzahlung von 10,000 ℳ verzinst sich mit mehr als 15 Proc. Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

**Ein größeres Grundstück circa 5000 Quad.-Ellen enth., größere Wirthschaft nebst großem Saal, Garten** ꝛc. **I. ein. durch Pferdebahn mit Leipzig verbund. Dorfe ist billig zu verkaufen durch Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2 II.**

**Vorzügliche Capitalanlage.**
Ein in schönster Lage Leipzigs befindliches Grundstück ist wegen Wegzuges des Besitzers von hier für 58,000 ℳ bei 10 bis 15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen; dasselbe gewährt eine Verzinsung des Anlagecapitals von 7½ Procent. Unterhändler werden nicht berücksichtigt. Adressen unter W. V. W. 717 durch die Exp. d. Bl. erb.

**Ein Haus in Gohlis**
**ist für den billigen Preis von 6200 ℳ bei einer Anzahlung von 1000 ℳ sofort zu verkaufen.**
Näheres **Thomaskirchhof Nr. 8.**

**Spottbillig**
ein **Haus** mit 1000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Verzinsung 12%. Näheres unter R. R. 20 Expedition d. Bl. Agenten verbeten.

**Tausch-Offerte.**
Ein Haus nächster Nähe Leipzigs, mit Productengeschäft soll gegen eine nachweislich rentirende Ziegelei vertauscht werden. Näheres brieflich ertheilt **F. Donath,** Plagwitz, Elsterstraße 1, 1. Etage.

Ein Haus mit einger. Fleischerei, Schlachthaus u. Verkaufsladen in Leipzig, soll verk. werden d. **F. Holzhausen,** Brandweg 21, I.

Am Floßplatz habe ein **Haus** mit Geschäftsladen für 18,000 ℳ bei 1—2000 Thaler Anzahl. zu verk. Adressen unter C. B. 37 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein kl. Haus, inn. Stadt, 2000 ℳ Anz., 1 dsgl. mit Restauration, 3000 ℳ Anz. zu verk. d. **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

**Brauerei-Verkauf.**
In einer Stadt (Herzogth. Anhalt) von 20,000 Einw. mit **Garnison** ist eine ober- u. untergährige Brauerei mit Dampfbetrieb u. Restauration unter günst. Bedingungen zu verkaufen. (Preis 15,000 ℳ) Adressen von Reflectanten an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** unter **Z. G. 285.** — Unterhändler verbeten.

25 Min. von Leipzig ist ein frequ. Gasthof mit großem Areal bei 1000—1500 ℳ Anz. billig zu verk. Vers. zu spr. Mittw. Vorm. 11 I II. Goldn. Einhorn, Dresd. Str.

Eine complet eingerichtete, sich noch im Betriebe befindliche
**Dampf-Wasch-Anstalt**
sammt Dampfmaschine und Kessel steht zu **verkaufen.** Näheres beim Besitzer
**Joh. Wilh. Oppelt, Chemnitz.**

Ein schönes **Restaurant** Leipzigs mit Gesellschaftszimmern, schön. Concertgarten u. heizbarer Kegelbahn ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Adressen bitte man unter 946 in der Exped. d. Bl. niederzul.

**1 Toilettenseifen- u. Parfümeriefabrik,**
die seit Jahren gut eingeführt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verkaufen und würde Verkäufer dem Käufer die Fabrikation erlernen und noch einige Zeit beistehen. Adr. befördert die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33886.)

**Ein Speditions- u. Kohlen-Geschäft**
mit verschiedenen Nebenbranchen soll nebst rentablem großen Grundstück wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft werden. Zur Anzahlung ca. 40,000 ℳ erforderlich. Gef. Offerten unter W. O. 465 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 32727b.)

**Kohlen-Geschäft.**
In einer bedeutenden Stadt Sachsens ist ein Hausgrundstück nebst Kohlengeschäft für 16,500 ℳ verkäuflich. Die Kohlenniederlage hat Bahngeleisverbindung und ist die bedeutendste am Platze. Den Verkaufsbetrag repräsentiren allein schon die Gebäude mit dem Areal. Dasselbe eignet sich auch zu jedem andern Productengeschäft. Offerten unter **O. G. 422** im **„Invalidendank" Dresden,** erbeten.

Eingetretenen Todesfalles halber verkaufe mein nachweislich gut rentirendes **Restaurant,** zur Uebernahme 160 ℳ nöthig. Werthe Adr. erb. sub **900** Exped. d. Bl.

Restauration mit Billard veränderungsh. sof. preiswürdig zu verk. Näh. Johannesgasse 32, Hof Quergeb. r. p. Engelmann.

Ein flottes mittleres **Restaurant** mit eingericht. Verkaufsladen ist sof. od. später zu verkaufen Frankfurter Straße 31.

Eine Restauration ist sof. billig zu übernehm. Näh. **Brühl 32** im Möbelgewölbe.

Flottes **Producten-Geschäft** unter günst. Beding. sofort zu verk. **Gute Lage. Adr.** W. S. Hrn. **O. Klemm,** Universitätstr. **niederl.**

Ein gangb. Producten-Geschäft f. 550 ℳ sofort zu verk. Näh. Schützenstr. 4, **H. I.**

Billig zu verk. ein flottes **Prod.-Geschäft.** Zu erfr. Schützenstr. 2 bei **H. Schümichen.**

Ein **Productengeschäft** mit Restauration ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Lessingstraße Nr. 1.

**Associé-Gesuch.**
Für eine der besten **Kornbranntweinfabrik** in Nordhausen wird wegen Zulegung (resp. Vergrößerung) eines anderen Geschäfts ein Associé mit 20—25,000 ℳ Einlage gesucht. Alles Nähere unter F. D. 384 postlagernd **Nordhausen.**

Zur besseren **Ausbeutung** im **Detail** eines gute Procente bringenden Cassa-Artikels, der irgend welcher Conjunctur nicht unterworfen, **wird ein**
**Theilhaber,**
still oder offen, pr. bald gesucht. Reflectant, welcher nichts mit dem Verkauf zu thun hat, muß tüchtiger Buchhalter und Correspondent sein, da ihm die innere Leitung zusteht, wie auch über vorläufig 2000 ℳ baar verfügen können.
Rembours geboten. Offerten W. Z. 473 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

**Zur Ausbeutung eines deutschen Reichs-Patents**
(leicht verkäuflicher mechanischer Artikel) **wird** vom Erfinder und Patent-Inhaber **ein Compagnon** mit einem Capital von **circa** 3000 ℳ gesucht. Fachkenntniß ist **nicht** erforderlich, am liebsten Kaufmann. **Off.** unter **R. P. ## 100.** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co. in Leipzig.**

**Offerte.**
Zum Weiterbetrieb eines bereits durch Stollen- und Schachtanlage rationell aufgeschlossenen Schieferbruches in größter Nähe der durch seine nahe an eine Mill. Centner producirenden berühmten Schieferbrüche der Stadt **Lehesten** im Herzogthum **Sachsen-Meiningen** gelegen, zu dem ein Muthungsfeld von 4,696,900 Quadratmet. = **1848** preußische Morgen gehört, w. ein **Theilnehmer** mit einer Capital-Einlage von 6000 bis 9000 ℳ gesucht. Offerten wolle man sub A. ## 10 in der Expedition des Saalfelder **Kreisblattes** i. Herzogthum Sachsen-Meiningen zur Weiterbeförderung hinterlegen. (H. 33809.)

*** Theilhaber. ***
**Gesucht** wird für ein sehr lucratives, gewissermaßen gesichertes literarisches Unternehmen, das Anfangs October erscheinen soll, ein **Theilhaber** (am liebsten **Buchhändler**). Adressen erbeten sub K. B. **33** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Zur Vergrößerung eines seit mehreren Jahren bestehenden
**Kohlen-Engros-Geschäfts**
wird ein Theilhaber mit 4—5000 ℳ gesucht. Gef. Offerten werden unter Chiffre H. C. No. 4 durch die **Exp. d. Bl.** erbeten.

**Brockhaus' gr. Conv.-Lexicon,** 11. Aufl., ist **vollst. mit Suppl.** (17 sehr gut erhaltene Halbfranzbände) für **20 ℳ** (60 ℳ) zu verkaufen **Glockenstraße 7, I.**

Zu verkaufen sind mehrere **Zeitschriften** sehr billig Moschelesstr. 81b, Hof part.

## Pianinos u. Flügel.

In Folge der bei mir eingeführten Neuerung kann man sich beliebige neue **Pianos** aus den besten Fabriken

**durch Miethe**

auf die bequemste Weise durch geringe

**Miethzinszahlungen**

erwerben. **Robert Seitz, Central-Pianoforte-Magazin,** Zeitzer Straße Nr. 48.

---

**Pianoforte** verkauft u. verm. **Robert Leiderit,** An d. Pleiße 7, Caserne gegenüb.

**Pianino** verk. u. verm. Sternwartstr. 34, 1 Tr.

## Billige Pianos!

1 sehr gutes **Pianino** in Nußholz für 160 Thlr. — 1 vorzüglich gut gehalt. **Tafelform** für 120 Thlr. — u. 1 **Flügel** von Breitkopf & Härtel für 100 Thlr. — sind zu verkaufen bei **Robert Seitz,** Zeitzer Straße Nr. 48.

Ein **gebrauchtes Pianino,** zieml. neu, sowie ein **tafelf. Piano,** sind billig zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 8, 1. Et.

Ein gutes, wenig gebrauchtes **Pianino** ist billig zu verkaufen Fregestraße 14, II.

Verk. bill. g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

☞ **Ein Pianino,** neu, ist billig zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 46, 2. Etage.**

## Flügel und Pianinos

neuester **Construction** empfiehlt unter **Garantie** zu billigsten **Preisen** die Pianof.-Fabrik **Zierold & Comp.,** Elsterstr. 22.

Neue u. gebr. **Flügel** v. 185 Thlr. an u. Pianinos v. 120 Thlr. verk. J. Schoof, Hainstr. 6, II.

**Pianino,** gebr., bill. Schreberggäßch. 5, Hof I. r.

## 2 eleg. Pianinos soll. bill. verk.

werden im Lomb.-Comp. Katharinenstr. 5, II.

Eine feine Familie beabsichtigt Verhältnisse halber ihr vorzügliches Blüthner'sches **Pianino** zu verkaufen. Offert. sub C. ‡‡ 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Flügel, Pianino u. Tafelform,** neue u. gebrauchte, stehen billig unter Garantie zu verkaufen. **C. Worch,** Petersstraße 36, Hintergebäude I. (Hôtel de Bavière).

Billig zu verkaufen eine gut erhaltene Singermaschine Carolinenstr. 11, 4 Tr. r.

## Verfallene Pfänder billig

Uhren, Nähmaschinen, auch große für **Schneider od. Schuhmacher Herrn u. Damen-Garderobe, Wäsche, Plätten, Kleiderstoffe, Betten** rc. Lehmann, Lombard- u. Vorschußgeschäft Körnerstraße 2c, parterre.

## Gelegenheitskauf.

2 Regulator, 1 gold. Damenuhr, 100 Fl. Bordeaux-Wein und Cognac, sowie altes Meißner Porzellan, Rococo-Commode mit Aufsatz, 3 Tafel-Leuchter und dergl. mehr **Mühlgasse** 6, IV., Voigtländers Milchgarten.

**Gut** geh. silb. Cyl.-Uhren von 9 ℳ 50 ₰ an, silb. Ancre-Uhren, Broschen, Ohrringe, 1 Operngucker spottbillig zu verk. Nicolaistraße 22, I., Vorschußgesch. Sonntags geöffn.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämmtl. Waaren, bestehend in Posamenten, **Weißwaaren** u. **Garn** bis 1. Octbr. nebst Ladeneinrichtg. **billigst** verk. Poststraße 7, p.

## Hosen

in reinwoll. Stoffen, ℳ 7,50
getragene do. do. „ 4,50
Arbeitshosen, „ 3,—
Röcke, Jaquets, Ueberz. „ 8,
silb. Cyl.-Uhren, g. geh. garant. 9,

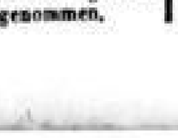
## Stiefel

u. Stiefelett. Wiener Fabrik. ℳ 8
gold. Ketten, Ringe, Medaill., Ohrringe nur f. d. Goldw., verk. Pfänd. zu verk. im Vorschußgeschäft Halle'sche Straße 1, II. Auch Sonntags geöffnet. !

**Getrag. Herrenkl.,** Ueberzieher, Röcke, Hosen, Stiefel u. s. w., von jedem Krankheitsstoff gew., ger., verk. Königspl. 4, III.

**Pfänder** Schaftstief. 7 ℳ, alte 4 ℳ 50 ₰, Stiefeletten von 4 ℳ 50 ₰, Dam.- u. Kinderstiefelett. v. 75 ₰, Hosen von 2 ℳ, Stoffhosen, alte u. neue Röcke, Betten, 1 Zither nebst Noten, silb. Taschenuhr. 4 ℳ 50 ₰, 2 franz. Billards n. Zub. 50 u. 100 Thlr. Vorschußgesch. Peterssteinw. 13, I. Sonnabend b. 9 Uhr, Sonntag bis 6 Uhr.

**F. F. Jost,**
*Leipzig,*
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.



**Durch günstige Einkäufe** und Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den bekannt streng reellen Preisen die Waare Jedermann empfehlenswerth.

Uhren unter 2jähr. Garantie, als: Ancreuhren, v. 25 Mk. an; Cylinderuhren, v. 16 Mk. an; Remontoiruhren, v. 30 Mk. an; do. in Gold, v. 60 Mk. an; Freiburger Regulatoruhren, v. 25 Mk. an.

Echte goldene Ketten, Armbänder, v. 21 Mk. an, echte goldene Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, v. 4 Mk. an, silb. und gute Silberwaaren jeder Art, mit sw. Façon berechnet.

Einkauf u. Annahme zum Werthpreis v. Uhren, Gold, Silber, Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc.

**Ausser Cours gesetzte Gold- und Silbermünzen, Antiquitäten etc. werden gekauft und in Zahlung mit angenommen.**

---

## ☞ 2 Stück???

seidene Kleider u. 1 Gebett gute Betten, verfall. Pfänder spottbillig zu verk. im Vorschuß-Geschäft Halle'sche Straße 1, II.

## Getrag. Herrenkleider.

Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Betten, Wäsche rc. Verkauf Barfußg. 5, II. Kösser.

## Stiefeletten, Hausschuhe,

spottbillig im Auctionslocal Reichsstr. 36 Schaftstiefeln 7½ ℳ, Herrenstiefeletten 7½ ℳ, u. 6 ℳ, Hausschuhe, ungefüttert 2 ℳ, gefütterte 2½ ℳ, Manns- u. Frauenhemden rc.

## Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel rc. verkauft ☞ E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

## ☞ Hosen! ☜

**Sommerhosen** à 4 ℳ, andere Sorten à 2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰, 10—12 ℳ, ferner: **Stiefel,** gute, reelle Waare, à Paar 8 ℳ im Vorschußgeschäft **Brühl 41, II. (Stadt Warschau),** früher in der Schulstraße.

## Zur Miethe, auch a. Abzahlung

erhalten solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe u. s. w.** Windmühlenstr. 41, 2. Etage links.

**5 Gebett Federbetten,** rothe Inletts, à 30 ℳ, sowie eine Partie Damenbeinkleider, Nachtjacken, seid. Tücher, Shawlchen, Herren-Kragen, Manchetten, Cachenez rc. sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 6, 2 Treppen, Vormittag 8—12, Nachm. 3—6 Uhr.

## Auf Abzahlung und Miethe

**Federbett., Möbel, Wäsche, Garderobe** rc. **36 Windmühlenstr. 36, 1 Tr. rechts.** Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

## Federb., Bettstellen, Matratzen

sollen billig verkauft werden Lomb.-Comp. Katharinenstraße Nr. 5, I. **Hanisch.**

Zu verkaufen: 1 Bett mit Feder-Matratze, 1 Schlafsopha, 1 kleiner Schrank, 2 Tische, 1 Küchenschrank, 1 Küchenregal, 1 kleiner Waschtisch Turnerstraße 10b, 1. Et. rechts.

**Sophas** und **Matratzen** verkauft billig Ranstädter Steinweg 76.

**Auf Abzahlung**
Möbel einzeln u. ganze Wirthschaften bei **C. Arpe, Eisenbahnstraße 13.**

Wegzugshalb. bill. zu verk. Kleidersecr., Sopha, Stühle, Tische rc. Alexanderstr. 35, III. l.

**Zu verkaufen** sind einige gebrauchte Möbel nebst Schuhmacher-Utensilien Lehmanns Garten 2, H. 4, Et. links.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist eine schwarze **Zimmereinrichtung** mit blauem Bezug **billig** zu verkaufen und steht zur Ansicht im Möbelmagazin von H. Erhardt, Petersstraße Nr. 19, im Durchgang von Kitzing & Helbig.

**Sophas,** Caus., Fauteuils, Matratzen, Bettstellen, solide Arbeit, verk. in reichster Ausw. billigst **Möller,** Tapez., Hainstr. 25.

**Möbel** u. **Betten** Verk. Neukirchhof 23, I.

**Zu verkauf.** 2 Bettstellen mit Matratz. Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage.

**Verlobten u. z. Umzug!**
**Möbel,** Mahag., Nußb. in g. Auswahl, **Reichsstr. 15,** C. F. Gabriel, p. u. I.

Zu verk. ist wegen Mangel an Platz ein gr. **Küchenschrank** Neumarkt 1, 3. Et. r.

Umzugh. zu verkaufen gebrauchte Möbels, 2 Schreibsecretaire rc., Brüderstr. 26b, III.

## Möbel-Verkauf,

**Kleidersecret., Küchenschränke, Sophas, Tische, Stühle, Causeusen, Schreibsecr. rc. Sternwartenstr. 33, I.,** Ecke d. Nürnb. Str.

## Auf Abzahlung

und Miethe **Sternwartenstr. 33, I.,** Ecke der Nürnb. Str., **Möbel, Wäsche, Betten, Uhren, Garderoben, Stiefel rc. rc.**

Verk. gebr. Möb. Sopha Gr. Windmstr. 8, 9 H. 1 r.

**Sophas** a. Art., n. u. gebr. Möb. Sternwstr. 17.

1 schönes Sopha bill. zu verk. Bauhofstr. 9 p. l.

„**Möbel u. Betten**" Nicolaistr. 18, H. r. B. II.

**Mahag.-, Nußb.-** } u. a. { **Möbels** gr. **Auswahl** billig Neukirchhof 32. **Barth.**

Ein 1thür. Kleiderschr., ein Auszugt., eine alte Comm. b. z. vk. Johannesg. 21, III. Aufg. r.

☞ 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 ov. Tisch bill. zu verk. Wiesenstr. 20b, prt. lks.

1 Lehnstuhl bill. zu verk. Moritzstraße 15, p. r.

☞ Ein wenig gebrauchter Nußbaum-Schreibsecretair u. 2 Nußb.-Kleidersecretaire stehen billig zu verk. Promenadenstr. 14.

Allerlei Möbel und Sophas billig, auch Abzahl. Promenadenstr. 14, Möbelfabrik.

**1 Großstuhl, 4 Großm.-Stühle** verk. nebst and. **Polstermöbl., 2 Garnituren, 10 Sophas, 1 Ottomane, 20 Wäsche-, Kleider- u. Küchenschr.** rc. Neukirchh. 32.

Ein gutes Sopha zu verk. Sidonienstr. 47, II. r.

Ein neues **Sopha,** solide Arbeit, verk. billig Humboldtstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

**Sopha, Matratzen, Bettstellen** billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, Tapezirer.

Aeußerst billig zu verk. ein sehr dauerh. **neues Sopha** Georgenstraße 16, 4 Tr. r.

**Kastenregale, Ladentafeln,** 1 Musterschrank, 1 Schr. f. Zeichn. Aktenreg., 1 Schr. m. Schiebethür., 1 Kastentafel m. Marmorpl., Einricht. a. Branch. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

---

**Reichsstr. 36,** in meinem „**seit 20 Jahren** innegehabten **Geschäftslocal**" stehen v. heute an **sämmtl. Gegenstände** — tägl. v. 9—4 U. bis 15. dss. wegen **Aufgabe dieses Locals** zum „**halben Werth**" zu verkaufen. J. Barth.

**Möbelhandl. Neukirchhof 32,** woselbst man sich gef. **jederzeit zu melden beliebe.**

**2 Bettstellen mit Strohmatr. billig Große Fleischergasse Nr. 16, II.**

## Cassaschränke,

alle Größen, **Contorpulte, Schreibtische** 20fache Ausw., **Sessel, Kastenregale** rc. Neukirchhof 32.

## Cassaschränke

aller Größen, eis. **Cassen,** eis. **Cassetten, Copirpress.,** Schreib-**Tische, Doppelpulte** rc. **Reichsstr. 15,** C. F. Gabriel.

**1 Geldschrank** verk. Petersstr. **20 part.**

**1 Cassaschrank — 1 Schreibtisch,** Verk. Kohlenh. **A. Weise,** Neukirchhof 7.

Ein gr. 2thür. Cassaschrank steht preiswerth Brühl 52, Hof links zum Verkauf.

**Laden-Einrichtung** H. Aldag, Naschmarkt.

**Ladentafel, Regale** zu verkaufen Frankfurter Straße 39, part. links.

Kastenregale, Ladentafeln, 1 gr. **Geschäftsschrank,** oben **Glasaufsatz,** unten Kasten, bill. zu verk. An d. Pleiße 3a, Place de repos r. p.

Ein noch neues Billard ist sof. billig zu verkaufen, Räh. Gohlis, Bergäßchen 1.

**2 Billards** franz. n. Zubeh. Vorschuß-Gesch. Peterssteinw. 13, I.

Zu verk. gr. **Wanne** mit Deckel Wiesenstr. 15.

1 Anzahl leerer Kisten ist zu verk. Fr. Bruckmann's Auslieferungs-Lager, Johannesg. 35.

**Zu verkaufen**
ein freistehender **Kochherd** mit 2 Ringfeuern 1 Bratröhre mit Wasserpfanne, passend für Restauration Bayerische Straße 7e part.

**Für Bäcker.**
Zu verk. ein schmiedeeis. Ofenstock, Rost, Röhren rc. Burgstr. 12 Kotte & Kraushaar.

## Billig zu verkaufen

ist 1 **Kupfer-Gasometer** mit Zinkbehälter für Kohlensäure rc. Berliner Str. Nr. 6.

Zu verk. **Decimalwaage** f. 2 Ctr. mit **Gewicht,** in d. Trinkhalle am Thür. Bahnh.

10 Stück Fenster sind sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 3/4, beim Hausmann.

Circa 120 Stück 1 Zoll starke,
ditto 120 Stück 2 Zoll starke

## trockene Birnbaumschnitt

in verschiedenen Längen und Breiten sind zu haben bei **Eduard Töpfer** in Komotau in Böhmen.

Mehrere Fuder **Sägespähne** offerirt billigst **Theodor Noeske's** Dampf-Holzspalterei Plagwitz, Leipziger Straße 44.

## Räder,

30 Satz, 105 mm. Breite, sowie **Rollwagenräder** u. alle Sorten andere Räder (erstere mit krummen Speichen) sind preiswürdig zu verk. bei **Max Rischke, Gohlis.**

**Neue Wagen,**
als **Bierwagen,** Milchwagen, Rüstwagen, div. Handwagen, Karren sind billig zu verkaufen bei **Max Rischke, Gohlis.**

**1 Federambulance und ein ½ Lowry Wagen sind zu verkaufen Neuschönefeld, Schulstraße 178.**

**Wagen-Verkauf.** Leichte gebr. **Landauer, Halbchaisen,** Geschirr Colonnadenstr. 13.

**Wagen-Verkauf.**
Ein noch in sehr gutem Zustande befindliches einspänniges Coupé steht preiswürdig zu verkaufen Roßstraße Nr. 13.

## Wagen-Verkauf.

Landauer, Breaks, halbverdeckte offene u. Breschwagen offerirt billigst **F. Klemm** in Lehmann's Garten, Nähe der Reitbahn.

## Gebrauchte Wagen:

Breaks, Jagdwagen, Halbverdeckte, Breschwagen, Cabrioletgeschirre sind zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 19b.**

Kutschirw. m. Dienerf., Patent, Dösener W. 3.

**Handwagen** alle Sorten, sehr billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.

**Kinderwagen neue Façon,** alte werden mit in Zahlung genomm. Lange Str. 28.

Ein **Reit-Sattel,** wenig gebr., neusilb. Bügel ist billig zu verkaufen **Gohlis,** Eisenbahnstraße 25.

**Pferd-Verkauf,** von 2 Stück die Wahl, preiswerth zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße Nr. 27, von 7—12 Uhr.

Ein **Pony,** flotter Geher, guter Zieher ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Restauration von R. Schille, Floßplatz 29.

Ein **Rappenwallach,** 6 Jahre alt, mit vielem Temperament, sicherer Einspänner, zum Reiten gut geeignet und fehlerfrei, ist zu verkaufen.
Zu erfragen im Sattlergeschäft von **J. M. Döring,** Schützenstraße 21.

**Zu verkaufen** 1 Paar gute billige Arbeitspferde Roßstraße 24 in **Lindenau.**

Freitag, d. 6. Septbr. Vorm. 11 Uhr traf 1 Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstr. 33, Gangenberg's Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Verschied. **Hühner** (ohne Hahn) sind zu verk. Brandvorwerkstr. 91, Geflügelgarten.

Junge Harzer Canarienvögel Schloßg. 2, IV.

---

Freitag, den 6. Sept., früh ½9 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

## Kaufgesuche.

## 2 Rittergüter

mit je 500,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht, dsgl. 2 Pachtungen mit 150,000 u. 145,000 ℳ Uebernahme-Capital, div. Rittergüter zu vertauschen. Gef. Offerten unter D. 180 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebr., noch in gutem Zustande befindl. **Clavier od. Pianoforte** zu kaufen gesucht. Off. unter M. S. 100 bei Herrn Richter, Materialhdl., Reichsstraße 35.

Ein **Baß,** große u. kleine **Trommel** wird alt, in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Adr. Grimm. Steinweg Nr. 7, IV.

**Gekauft** zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. 1. l. **M. Kremer.**

## Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis ☞ E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

## Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche rc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

**Fracks** zu höchstem Preis gekauft. Adr. F. Fil. d. Bl., Kathar.-Str. 18, erb.

**Gaszähler** 10 fl. zu kaufen gesucht durch **A. Heibig,** Johannesgasse 29.

Eine große Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben bei **Indinger,** Salzgäßchen 8 im Laden.

**Zu kaufen gesucht von einem Fleischer ein Breschwagen mit Pferd und Geschirr Albertstraße 2, 2. Etage links.**

**14,000 Mark** werden als erste Hypothek auf ein Hausgrundstück in Möckern gesucht. Adv. **Ludwig,** Petersstraße 29.

## 12,000 Mrk.

werden auf ein **neu u. solid gebautes Hausgrundstück** zur 1. Hypothek gesucht und wird gebeten gef. Adr. u. „Hypothek" in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

## 10—15,000 Mark

werden gegen Sicherstellung zu leihen gesucht. Adressen unter A. D. ‡‡ 16 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**9000 Mark**
werden für **erste alleinige** und **sichere Hypothek** auf ein Grundstück **innere** Vorstadt per sofort oder 1. Oct. d. J. gesucht. Offerten erb. unter H. H. 6. Exped. d. Bl.

Gesucht werden auf ein Grundstück hier 3000 Thlr. erste Hypothek sof. od. 1. Octbr. Adr. unter A. P. 7 in der Exp. d. Bl.

## 6000 Mark

werden gegen hypothekarische Sicherheit zu mäßigen Zinsen für ein solides Geschäft auf mehrere Jahre gesucht. Adr. unter M. S. 18 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

**Zu leihen gesucht** werden von einem ehrenwerthen Mann in fester Stellung 300—400 ℳ auf eine Lebens-Vers.-Police über 1500 ℳ. Adr. unter S. 37 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Beamten werden 200 ℳ gegen Sicherheit u. Wechsel zu leihen gesucht. Adr. erb. unter B. W. 200. Exp. d. Bl.

Eine alleinsteh. Frau, durch Umzug in Verlegenheit, bittet edle Menschen um ein Darlehn v. 50 Thlr. gegen Sicherh. Adr. an Herrn **Eugen Fork,** Brühl 74 u. H. P. 15.

Eine rechtliche Frau bittet herzl. um ein Darlehen, bei Verpfändung der Wirthsch. Adressen bittet unter „Gott hilft" in der Exped. ds. Bl. niederzul. Mündlich mehr.

Eine anständ. Dame bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **30 ℳ**
Werthe Adressen unter A. Z. postlagernd Hauptpostamt hier.

Eine geb. Dame (hier fremd) bittet um ein Darlehn auf kurze Zeit. Gefl. Adr. F. 100 Expedition dieses Blattes.

Ein Student bittet um die Adresse eines wohlmeinenden, edlen Herzens behufs persönlichen Vortrags eines Gesuches.
A. A. 11 hies. Hauptpostamt.

Ein hiesiges **Geschäftshaus** beabsichtigt einen kleinen Posten Waare, mit deren Verkaufe es sich in diesem Jahre nicht mehr befassen kann, **bei einem soliden Privatmann gegen mäßige Zinsen zu lombardiren.**
Object circa 700—1000 ℳ
Offerten unter V. V. 10 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

1 Mal **45,000** und 1 Mal **60,000 ℳ** Sparcassengelder sind sofort auf Leipziger Zinshäuser bis ⅔ der Brandcasse auszuleihen.
Gesuche sind unter Sparcasse R. G. 5560 an die Annoncen-Expedition von
**Bernhard Freyer**
in Leipzig abzugeben.

2 Mal **20,000 ℳ** u. **30,000 ℳ** habe ich gegen gute Hypothek an Leipziger Grundstücke sofort oder für 1. Oct. ds. auszuleihen
Advocat Dr. **Klemm,**
Brühl 69, II.

**72—75,000 Mark**
auszuleihen auf 1. Hypothek durch
**Vieweger & Co.,** Hainstraße 3, 1. Et.

---

Mündelmäßige **Hypotheken** werden beliehen bei **S. Goldammer,** Brühl 41, 2 Et.

Größere Posten Stiftungs- und Privatgelder habe ich gegen ganz sichere Hypotheken auszuleihen.
Advocat H. Simon, Ritterstraße 14.

☞ 36,000 ℳ zu 4½ % sind gegen mündelmäß. Hypoth. sowie 30,000 ℳ zu 5 % auszuleih. durch Adv. Dr. **Langbein,** Katharinenstraße 28. (R. B. 78)

**Darlehen w. Beamten, Lehr. rc. sowie Geschäftsleut.** geg. Unterlage gewährt. Off. sub **P.** an **Stübe's** Ann.-Exp., Salzg. 1.

**2400 ℳ** sind auszuleihen gegen erste Hypothek. Adressen unter H. V. ‡‡ 55 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kauf- u. Lombard-Comptoir** Salzgäßchen Nr. 6, II.
kauft u. lombard. Waarenposten all. Branchen **Geldvorschüsse** auf alle Werthgegenstände.

**Kauf- u. Lombard-Comptoir** Katharinenstraße 5, II.
kauft u. lomb. Waarenp., Möbel, Pianino, Sparcassenbücher per ℳ 2-3 ₰. **E. Hanisch.**

**Geld** auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 17/18, 1. Et. bei **Gebr. Geissler.**

**Geld** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

## Markt 10 u. Klosterg. 8

Tr. B, 1. **Geld auf alle Werthsachen.**

## 41 Brühl 2 Tr. 41 Geld

**auf alle Werthsachen.**
**S. Goldammer** (früher Schulstraße 2),
**H. Schulze,** (früher Brühl 40).

**Geld** à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2 Et.

**Heiraths-Gesuch.**
Ein industrieller, selbstständiger Geschäftsbesitzer, alleinstehend, mit 15,000 ℳ Vermögen, 38 Jahre alt, sucht auf diesem Wege, wegen Mangel an Bekanntschaft, eine Lebensgefährtin. Jungfrauen oder Wittwen, die nur an einfachen bürgerlichen Haushalt gewöhnt sind, mögen Offerten mit genauer Angabe des Alters und Vermögensverhältnisse unter M. G. 167. Exped. d. Bl. niederl. Verschwiegenheit Ehrensache.

## Ein fein situirter Beamter

in 30er Jahren, in angenehmer und fester Stellung, jetzt noch als Garçon wohnend, wünscht sich Verhältnisse halber mit einem häuslich geb. Fräulein aus achtb. Familie und von angen. Persönlichkeit zu verheirathen. Geehrte Damen, nicht ganz unbemittelt u. im Besitz einer vollständ. guten Wirthschaft, werden gebeten, gef. nähere reelle Mittheilungen bis 10. d. M. unter **R. L. 7572** an **Rudolf Mosse, Leipzig** zu adressiren. Discretion zugesichert.

**Ein Braumeister,** in **Bayern** wohnhaft, mit 10,000 ℳ Vermögen, wünscht sich zu **verheirathen.** Junge Damen oder Wittwen von 25—35 Jahren, mit wenigstens 15,000 ℳ Vermögen, die auf dieses reiflich überlegte Gesuch reflectiren, belieben ihre Adressen nebst Photographie unter Chiffre **B. 7218** bei Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen. Strengste Discretion wird auf Manneswort zugesichert.

Ein Kind anst. Eltern wird in Ziehe gesucht. Gute Pflege wird versichert. Gef. Adr. unter G. K. Postamt Neuschönefeld.

Eine gesunde kräftige Frau f. noch ein Kind mit zu stillen Ulrichsg. 18, im H. 1.

Ein **Chorverein** wünscht einige stimmbegabte Damen u. Herren als Mitglieder aufzun. Adr. A. B. 10 Katharinenstraße 18.

## Offene Stellen.

## Redacteur gesucht!

Für eine große **liberale Zeitung** in Preußen wird ein akademisch gebildeter, schreibgewandter und besonders mit der neueren Geschichte Europas vollständig vertrauter Redacteur gesucht.

Bewerber, unter denen akademische Docenten den Vorzug haben, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Wirksamkeit und unter Zusicherung vollster Discretion melden unter Chiffre **F. 1865.** bei dem Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen, Actien-Gesellschaft in Berlin W, Mohrenstraße Nr. 45.

## Lebensversicherung.

Von einer alten bestfituirten Lebensversicherungsgesellschaft werden unter günstigen Bedingungen Agenten am Platz gesucht.
Offerten sub L. V. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **leistungsfähige Cigarrettenfabrik** sucht für Leipzig einen gut empfohlenen tüchtigen **Agenten.** Offerten werden sub Chiffre L. S. postlagernd **Thorn** erb.

Für Leipzig und Umgebung wird von einer **Dresdener** (gut eingeführten) Dampf-Chocoladen und **Zuckerwaaren** und Kaffee-Surrogaten-Fabrik ein **tüchtiger gut versirter Vertreter,** welcher eine Caution von 800 bis 1000 ℳ zu leisten vermag, zur sofortigen Aufnahme **gesucht.** Offerten unter T. T. 828 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

## Ein Reisender,

der die **Lackirer-Kundschaft** kennt, wird gesucht. Nur routinirte Herren wollen sich melden sub **L. P. Exped.** ds. Blattes.

Für ein hiesiges **Tuch-Detail-Geschäft** wird ein tüchtiger **Verkäufer** gesucht, welcher **bereits** in **gleichem Geschäft** gewesen ist. Adr. unter R. ‡‡ 6 in die Fil. d. B., **Katharinenstraße 18.**

SLUB
Wir führen Wissen.

das Allgem. Leipz. Vermitt.-Bureau Königsplatz, „Deutsches Haus" sucht:
1 flotter Verkäufer, Col., Kurzwaar n,
1 flotter Oberkellner mit Sprachkenntnissen,
1 herrschaftl. Kutscher,
2 Conditorgehülfen,
1 Maschinenführer, Maschinisten.

1 Buchhalter f. Cig.-Gesch. Berl. Str. 117, p. l.

## Gesucht

ein solider **Agent** für eine **Nordhäuser Branntweinbrennerei.** Offerten mit Referenzen erbeten unter **S. S. 34** an die **Central-Annonc.-Exped.** von **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

**Ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft sucht für eine gut eingeführte Tour, Sachsen und Schlesien, einen tüchtigen Reisenden.**
**Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter Chiffre S. M. 1000 durch das Annoncen-Bureau Eugen Fort erbeten.**

(R. B. 76.) Für ein

## Droguen- u. Farbe-

Waarengeschäft wird ein j. Mann für die Reise gesucht. Gef. Off. sub D. 179 an **Robert Braunes,**
Leipzig. — Annoncen-Bureau. — Markt 17.

Kaufl., Oekon., Brauer, Aufseher, Kutscher placirt A. Lorenz, Berliner Str. 117, p. l.

**Einen Verwalter** auf Rittergut sucht Kaufmann **Müller,** Burgstraße 2, 1 Tr.

## Werkführer-Gesuch.

Für eine Fabrik verzinnter Drahtwaaren wird ein tüchtiger Werkführer bei gutem Gehalt und dauernder Anstellung gesucht. Nur Solche, welche beste Referenzen aufzugeben vermögen, wollen sich unter Chiffre **N. H. 1479.** wenden an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.** (H. 64087.)

Für eine hiesige größere Buchbinderei wird zu baldigem Antritt ein **tüchtiger Werkführer,** welcher technisch geschult ist und Dispositionstalent besitzt, **bei gutem Einkommen,** gesucht. Bewerber, welche bereits einen derartigen Posten bekleidet, werden bevorzugt.
Adressen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit unter „Tüchtig" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Steindrucker,** durchaus tüchtig im **Ueberdruck** und **Buntdruck,** gesucht von **Schmidtmann & Co.,** Lindenau, Oststr. 2.

**Kupferdrucker** sucht **A. Weger,** Lindenstraße 6.

**Holzbildhauer gesucht.**
**R. C. Yung,** Moritzstraße 17.

Einen **Tapezierergehülfen, guter Polsterer,** gesucht Gerberstraße 26, 3. Et.

**Ale xpner-Gehülfe** gesucht in der Masch.-Fabrik Albert Otto, Reudnitz, Louisenstr. 2.

**Schlossergesellen,** blos tüchtige, wollen sich m. b. Schmidt & Schlieder, Eisenbahnstr. 15.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Schlossergehülfe** sofort gesucht Alexanderstraße 5.

Tüchtige **Gehülfen auf Gas- u. Wasserleitungen** sucht A. Helbig, Johannesg. 29.

Accurate **Schlossergesellen** sucht
**G. A. Jörns,** Turnerstraße Nr. 6.

Ein tücht. **Pfefferküchler** gesucht Neumarkt 15, Café Oesterreich.

## Für Bäcker!

Ein Bäcker, welcher eine Bäckerei selbstständig und allein führen kann und tüchtig in seinem Fache ist, aber nur ein solcher, findet bei gutem Lohn **sofort** dauernde Arbeit. Adr. unter **M. 49.** in d. Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

**Schneidergehülfen** auf feine Damenmäntel finden sofort lohnende Beschäftigung, desgl. geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** Kl. Burggasse Nr. 4, 1 Tr. l.

Tüchtiger unverh. **Zuschneider** ges. zur **Uebernahme einer Werkstatt f. Damen-Mäntel.** Adr. **B. S. 55** Expedit. d. Bl.

**Gesucht Malergehülfen oder tüchtige Oelfarbenstreicher.**
**Gebr. Exner in Eutritzsch.**

**Lehrlings-Gesuch.** Für ein hiesiges Waarengeschäft wird ein Lehrling gesucht, welcher eine tüchtige Schulbildung genossen hat. Der Besuch kaufmännischer Fachschulen wird gern gestattet. Selbstgeschriebene Anerbietungen werden unter S. L. ‡‡ 5 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein junger Mensch, welcher Lust hat
**Conditor**
zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen bei
**Hermann Fritzsche,**
(H. A. 3306b.) Conditor,
Altenburg, Teichstraße Nr. 6.

**Lehrling** gesucht für ein **K.-W.-Geschäft** en gros zum sofortigen Antritt. Selbstgeschriebene Offerten unter W. K. 80 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für eine hiesige Bauholz- und Bretterhandlung zum sofortigen Antritt als **Lehrling** gesucht. Offerten erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. ‡‡ 4.

Gesucht 1 anst. **Oberkellner** in hiesiges Hotel, Buffet auf Rechnung mit 300 ℳ Caution, persönlich vorzustellen Poststr. 13.

Einen tüchtigen **Oberkellner,** der gute Zeugnisse aufzuweisen, auch in Provinzialstädten conditionirte und Caution stellen kann, sucht **Hotel zum Lamm,** Reichenbach i. Vogtl.

3 Kellner, 2 Kellnerb., 2 Markth., 1 Diener, 1 Kutscher, 5 Knechte. Gr. Fleischerg. 3, I.

Zum 15. d. M. suche 1 Kellner auf Rechn. mit kl. Caution, sowie 1 gewandt. Burschen für Flaschenbiergesch. H. Linke, Neukirchh. 10.

**Stellesuchende (aller Branchen) werd. d. den Vacanzen-Reporter Ritterstraße Nr. 19 placirt.**

## Deutscher Herold.

**Leipzig, Lange Str. 21.**
In der Expedition des „Deutschen Herold" werden stets intelligente und zuverlässige Leute beschäftigt.

Bei hohem Verdienst wird ein umsichtiger junger Mann, welcher Caution stellen kann, sofort gesucht. Zu erfrag. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

**Gesucht** 1 cautionsf. j. Mann, Lohn 15 ℳ per Woche. Gefuche u. H. 262 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Diener** für einen kranken Herrn wird zum sofortigen Antritt **gesucht**
Plagwitzer Straße Nr. 22, parterre.

Ein herrschaftl. Diener, welcher serviren kann, sof. ges. M. Friedrich, Weststr. 50.

Ein **Diener** mit guter Handschrift, der auch etwas Arbeit im Comptoir hat, wird für einen Herrn gesucht. Adressen unter M. N. ‡‡ 11 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein **kinderloses Ehepaar** findet Stellung als **Portier** ꝛc. der **Provinzial-Irren-Anstalt Alt-Scherbitz** bei **Schkeuditz.**
Meldungen an die Direction.
Gehalt 609 ℳ jährlich bei freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche u. Arzenei.

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** für 15. d. gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Kräft. **Kellnerbursche** ges. Hainstr. 23, I.

Einen Kellnerburschen sucht zum sofort. Antritt. **Herrmann Schumann,** Thalstr. 17.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein tücht. **Kellnerbursche. Gute Quelle.**

**Gesucht** 2 Kegel-, 3 Kellnerbursch., nicht unter 16 J. Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein kräftiger **Messerputzer** wird gesucht
Goethestraße Nr. 4.

**Eine Engländerin, wissenschaftlich gebildet, wird zum 1. October gesucht. Auf Wunsch freie Station. Adr. unter E. 514. durch d. Expedition d. Blattes.**

**Gesucht** zum 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene Bonne (Schweizerin), etwas musikalische Kenntnisse erwünscht.
Adresse zu erfahren Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18.

**Gesucht** ein Mädchen als Verkäuferin, das gut schreiben und rechnen kann. Zu erfr. Brühl 28, Ecke Nicolaistr. H. Foerster.

2 Verk., 3 Wirthsch., 4 perf. Köch., 3 Kelln., 4 Stb., u. 6 Hdmädch. Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein gewandtes j. Mädchen, im Schreiben und Rechnen bewandert, wird als Lernende in einem Delicatessen-Geschäft gesucht.
Adressen unter E. F. 217 bis Montag in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Putzarbeiterin

gesucht, welche erste Stelle ausfüllen kann, nach auswärts. Stellung angenehm in anständ. Familie. Näheres zu erfragen bei Hrn. **F. L. Lümpo,** hier, Grimm. Str.

1 geübte Putzmacherin ges. Turnerstr. 4, II. r.

Geübte Weißnäherinnen auf Oberh. w. ges. bei H. Müller, Gr. Fischrg. 20, H. r. I.

Geübte **Feder-Phantasiearbeiterinnen** in und außer dem Hause werden gesucht
Petersstraße 36, Hinterhaus 3 Tr.

2 Mädch. v. 14 J. an finden sofort Beschäft. in Näharbeit Roßstr. 4 b, 2 Tr. r.

## Geübte Punctirerinnen

finden gegen hohen Lohn dauernde Stellung bei **Wezel & Naumann,**
Petersteinweg 12.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht **Jul. Hager.**

**Gesucht** für sehr feines Haus tüchtiges gew. Stubenmädchen u. mehrere Kochinnen bis 15. d. u. 1. Octbr. u. mehrere einfache Mädchen für Alles sof. Univ.-Str. 12, I.

Ein junges anst. Mädchen, welches in Handarbeiten, Plätten u. im Serviren geübt ist, wird zum sofortigen Antritt oder 15. Septbr. gesucht. Meldungen nur mit guten Zeugn. Humboldtstr. 26, 1. Et. lks.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches schneidern und plätten kann. Anmeldungen Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Junge u. ältere **Hotel-Köchinnen** können sich melden bei **Franz Schimpf,** Schulstraße 4. Hoher Gehalt u. gute Behandlung werden zugesichert. (R. B. 83.)

**Gesucht** wird zum 1. Octbr. 1 geschickte **Köchin.** Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr. 1, beim Hausmann.

**Eine tüchtige Kochfrau** wird für Montag gesucht im
**Schlosskeller in Reudnitz.**

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** wird zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. gesucht. Gehalt 45 ℳ monatlich.
Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, findet sofort Stellung.
Ein **Küchenmädchen** wird zum 15. September gesucht **Petersteinweg 51**
**F. C. Canitz.**

**Ges.** 1 Köchin f. Rest., mehr. Küchenm., 3 Aufwaschm., 4 Mdch. f. Alles Eberhardtstr. 7a, p. l.

**Gesucht** 15. September für Restaurant eine tüchtige Küchenmamsell durch
**C. Weber,** Petersstraße Nr. 40.

1 j. Mädchen w. v. Kochen erl. will find. Straße 4, Rest. Unterk. (m. 3 ℳ) Grimm. Str. H.

Ein ord. Mädchen, g. attest., f. Küche u. Kinderwarten findet 15. ds. Stelle Restaur. Neukirchhof 10.

## Gesucht wird zum 1. October

**für Küche und Hauswirthschaft**
gegen guten Gehalt ein erfahrenes fleißiges Mädchen. — Nur Solche, welche beste Empfehlungen u. Führung aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Zu erfragen
Pfaffendorfer Str. 23, b. Hausmann.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hdmdch. bei hoh. Lohn ges. durch Frau Modes, Nürnberger Str. 4, 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. ein braves, an Ordnung u. Reinlichkeit gew. Mädchen für Küche u. Hausarbeit Windmstr. 23, III. r.

**Gesucht** wird ein Mädchen f. die Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Goethestraße 7, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** zum 1. Oct. ein ordentl. fleiß. u. anständ. Mädchen für bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit Universitätsstraße 19, 3. Et. früh 9—12, Nachmittags 3—5 Uhr.

Zum 15. Sept. wird für Küche u. Haus ein einfaches, reinliches u. fleißiges Mädchen gesucht Hainstraße 31, 2. Etage.

**Gesucht** wird sofort oder sp. 1 Mädchen bei gutem Lohn für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit nur guten Zeugnissen Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Sept. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Sidonienstraße 36, 1 Tr.

**Mehrere Dienstmädchen werden ges. durch C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.**

Zum 15. ds. wird ein j. Mädchen, welches letzte Ostern die Schule verlassen hat, zur häuslichen Arbeit gesucht Lange Str. 12, I.

## Ein tüchtiges Dienstmädchen

**wird gesucht. Mit Buch zu melden Große Windmühlenstraße 26, II.**

Sofort oder z. 15. ds. wird ein tüchtiges, in Hausarb. erfahr. Mädchen, welches auch waschen kann, gesucht Kreuzstr. 22, II. l.

Ges. sof. oder später 1 Mädchen mit guten Zeugn. für häusl. Arbeit Königspl. 19, III.

Ein Mädch. v. 16—17 J. wird gesucht. Zu erfr. Nordstr. 3, möglichst vom Lande.

Gesucht 1 tücht. Mädchen Neukirchhof 36, III. r.

**Gesucht wird ein Dienstmädchen Pfaffendorfer Straße 10, 1. Et.**

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht
Nürnberger Straße 61, 3. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. October gesucht Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 9.

Ein ordentl. Mädchen mit gut. Attesten wird sofort bei gutem Lohn gesucht
Brühl Nr. 13, 2. Et., **Gattel.**

Ges. 1 Mädchen m. g. Zeugn. Böttcherg. 3, II.

1 ord. Mädch. f. häusl. Arb. w. z. 15. Sept. ges. Zu erfr. Plauenscher Hof, Kammgesch.

**Gesucht** sofort ein ordl. **Dienstmädchen** zu melden mit Buch, Eutritzsch, Lindenstraße Nr. 307 bei **E. Purschwitz.**

Mädchen f. Rest. sof. ges. Querstr. 20, II.

Ges. sof. **1 Kellnerin** Eberhardtstr. 7a p. l.

Offene Stelle für ein braves, gewilliges Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Kleine Funkenburg, Tr. B parterre rechts.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** für Wirthschaft und Kinder passend, wird per 1. October gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 8—10 Uhr Nicolaistr. 23 b, 3. Et.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Kinder u. Hausarbeit. Zu erfr. Neuschönefeld Nr. 73 bei **Moser,** Sonntag v. 1—6 Uhr.

**Gesucht** für eine feine Herrschaft ein junges 14—15jähr. Mädchen von anständ. Eltern, um ein ¾ J. altes Kind den Tag über zu beaufsichtigen. Zu erfr. Ulrichsgasse 51 beim Hausbesitzer parterre rechts.

Gesucht sofort ein krft. Kindermädchen, welches schon gedient Leibnizstr. 3, 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 15. September oder 1. October auf ein Rittergut ein älteres gewissenhaftes **Kindermädchen,** welches womöglich etwas vom Fröb. Kindergarten versteht. Zu melden Schloßgasse 14.

**Gesucht** zum 1. Octbr. ein zuverlässiges älteres Kindermädchen für ein ¾ Jahr altes Kind und Stubenarbeit. Zu melden Theatergasse 1 b, 2 Tr. von 9—1 Uhr.

**Gesucht sofort** ein Kindermädchen. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 2, II. r.

**Eine Kindernehme auf ein Gut nach auswärts gesucht Schloßgasse 2, 1. Et.**

Gesucht wird ein junges Mädchen circa 14 Jahr, aus **hiesiger anst.** Familie f. die Tagesst. z. Ausf. e. Kind. Grimm. Steinw. 53 II.

1 kräft. ges. Amme sof. ges. Eberhardtstr. 7a, p. l.

## Ges. w. sogleich 1 Mädchen

**zum Aufwaschen Hôtel Hochstein.**

Ges. 1 anst. Pers. z. Aufw. Eutritzscher Str. 7, I. r.

**Aufwartung** gesucht Eberhardtstr. 6, p. r.

**Gesucht** sofort **Ammen** Universitätsstr. 12, I.

## Stellegesuche.

Ein junger, tüchtiger, praktischer Arzt sucht baldigst eine lohnende Praxis. Adr. unter P. H. 100. postlagernd Halle a/S. einzusenden.

Ein junger militairfreier Kaufmann, welcher lange Zeit in einem hiesigen Manufacturwaaren-Engros- und Export-Geschäft auf Comptoir und Lager thätig war, sucht, im Besitze bester Empfehlung, per 1. October Stellung. Eventuell größere Caution zur Hand.
Werthe Adressen sub L. 4. an J. Hoffmann Nachf., Schulstraße 5, erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann, cautionsfähig, gediegen, in jeder kaufm. Verwendung erfahren, der schon selbst etablirt war u. dem beste Referenzen zur Seite stehen, vollkommen sich eignet, einen Vertrauensposten zu bekleiden ev. den Chef zu vertreten, sucht eine angemess. sichere Stellung. Gef. Adr. sind „**Invalidendank**" **Leipzig** sub Q. A. 482 erbeten.

**Ein junger Kaufmann 28 Jahre alt, welcher der deutschen, französischen, englischen u. holländischen Sprache mächtig ist, und darin correspondirt, sucht v. 1. Januar oder auf Wunsch auch früher, angemessene Stell. als Correspondent. Anspr. bescheiden. Referenzen vorzüglich. Herr Carl Ernst Schober in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.**

Von einem cautionsfähigen älteren **Reisenden** wird die provisionsweise Vertretung leistungsfähiger **Strumpfwaarenfabriken** für Rheinland u. Westfalen, Luxemburg u. Elsaß-Lothringen zu übernehmen gesucht. Franco-Off. bef. d. Exp. d. Bl. unt. E. H. 50.

Ein jüngerer Commis, welcher Ostern 1877 seine 3jähr. Lehrz. in einem Colon.- und Destill.-Geschäft endete und seit d. Zeit in einer Wein- u. Delicat.-Handlung thätig ist, sucht, um sich zu verändern, per 1. Jan. 1879 ähnlich. Engagement.
Gefl. Adr. bitte unter W. S. 11 postlagernd Zeitz niederzulegen.

Ein gebild. Mann in gesetzten Jahren, welcher Caution stellen kann, wünscht sof. oder bald. als Bureaud., Cassenb., Hausmann ꝛc. placirt zu werden. Gef. Adr. unter W. W. 6 in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein junger Mann,**
gelernter Materialist, seit mehreren Jahren theils als Commis, theils als Reisender in einer Cigarrenfabrik thätig, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts per 1. October in derselben Branche anderweit Stellung. Gute Zeugnisse und persönliche Empfehlungen stehen zur Seite.
Adressen unter K. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger kaufmännisch gebildeter Mann **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.**
Offerten bittet man unter R. W. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger Mann,**
gelernter Materialist, mit besten Zeugnissen, welcher Ende d. M. seiner Militairpflicht genügt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Gef. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. sub F. E. ‡‡ 179 niederzul.

Ein junger Mann, in vielen Branchen erfahren, **sucht,** gestützt auf gute Referenzen eine dauernde **Stellung;** auf Wunsch kann derselbe auch Caution stellen. Offerten sub T. W. 828 an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbeten.

**Schreiberstelle-Gesuch.**
Ein bei einer Verwalt.-Behörde besch. j. Mann sucht anderweit Stellung. Gefällige Offerten A. B. 40 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein prakt. exact. Oekonomensohn, 29 J. alt, gute Handschrift, gedienter Cav., sucht Stellung als Insp. oder Verw. oder zur Leitung einer Bauernwirthschaft. Offerten sub O. S. 144 Expedition dieses Blattes.

## Ein tüchtig. Maschinenmeister,

im **Illustrations-, Buntdruck** sowie jeder vorkommenden Arbeit bewandert, sucht sof. Condition. Gefl. Offerten unter E. O. 809 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für meinen Sohn (Secundaner), suche ich in einem bedeutenden **Getreide-Engros-Geschäft** hiesigen Platzes Stellung als **Lehrling.**
Gefällige Offerten unter H. H. 185 erbeten an die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler hier.**

**Mechanikus-Lehrlingsstelle gesucht von H. Dietz,** Brüderstraße 13, Kost und Wohnung womöglich beim Lehrherrn.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher gute Schulkenntnisse hat, sucht eine Stelle als Lehrling in einem Bankgeschäft. Werthe Adr. erbittet man unter W. K. 16 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein j. cautionsf. Mann sucht sof. oder später Stelle als Bierausgeber oder ähnl. Adr. unter F. N. 100 Expedition d. Bl.

Ein j. achtbarer verheir. Mann, früher selbstständig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stelle. Caution resp. Bürgschaft bereit. Adressen unter G. 500. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, Soldat gewesen, 34 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Cassenbote, Bureaudiener, Aufs., Marktheller oder dergl. Adr. bitte niederzulegen bei Hrn. Lehmann, Nordstraße 8 part.

Ein jüngerer **Marktheller** sucht Stelle. Adressen bittet man unter C. H. 4 bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein **Schuhmacher** von ausw., 25 J. alt, sucht Stellung in einem Schuhmacherartikel- od. Ledergeschäft als Arbeiter od. auch als Hausdiener unter bescheid. Anspr. Gute Handschr., wenn erforderlich, a. Rechnen l. geboten werden. Adr. Würzburger Hof u. Barfußgäßch. 6, im Vermittl.-Bureau erb.

Ein j. gew., im Serv. bew. Diener sucht Stelle. Näh. Alexanderstraße 17, H. I. l.

Ein j. M., 18 J., der als Buchbinder 2½ J. gelernt hat, sucht Stelle als Laufbursche oder dergl. Werthe Adr. unter R. 261 Exped. d. Bl.

## Kutscher.

Ein gut empfohlener herrschaftlicher Kutscher sucht Stellung. Näheres Reitbahn, Lehmanns Garten.

**Gesuch.** Ein Sohn rechtl. Eltern sucht Stelle als Laufbursche im Buchhandel oder anderem Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt Sternwartenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Eine sehr gut empf. Kindergärtnerin sucht Stelle. Adr. erbeten Neukirchhof 36, III. r.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr achtbarer Familie **sucht** Stellung als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder als Repräsentantin in einem feinen Hause. Gef. Adr. sub **A. K. 507** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. Octbr. in einem Tapisserie-Geschäft Stellung als

## Verkäuferin.

Suchende ist mit allen Arbeiten dieser Branche bereits vertraut. Gef. Off. sub W. T. 469 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 32736 b.)

Ein in gesetzten Jahren stehendes geb. Mädchen aus guter Familie von ausw., welches sich ebenso gern häusl. Arbeiten unterzieht, als thätig sich zeigen würde im Verkauf in Confections-Geschäften, sucht Stellung. Adressen erbeten unter B. Z. 45 durch die Expedition dieses Blattes.

Perf. **Schneiderin** sucht Arb. Bühnengew. 14.

1 tücht. Schneiderin s. n. einige Kunden in u. auß. d. Hause Tauchaer 7, im Seifengesch.

1 geübte **Schneiderin** s. n. Beschäft. Adr. i. Posam.-Gesch. v. C. H. Frei, Windmühlstr.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftig. Goldhahngäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Eine **Wirthschafterin** in reiferen Jahren, in der feinen Küche, Waschen u. Plätten bewandert, sucht z. 1. Oct. Stelle bei einer vornehmen Herrschaft, sei es in Stadt od. Land. Geehrte Herrschaft, werden gebeten, Adressen unter Z. B. ‡‡ 118 postl. Dölitz bei Leipzig Nr. 82 niederzulegen.

Ein zuverlässiges anspruchsl. Mädchen, in der Küche wie allem Wirthschaftlichen erfahren, sucht wegen Abreise ihres Herrn Stelle als **Wirthschafterin.**
Adr. erb. Hainstraße 25, Hausst. **links.**

Eine **Landwirthschafterin** gesetz. Alters, welche einer gr. Landwirthschaft in jeder Beziehung vollständig selbständig vorstehen kann, sucht Stelle. Gefl. Adr. bittet unter A. M. Nicolaistraße 27, 2 Treppen.

Ein **gebildetes Mädchen,** welches bisher in einem feinen Haushalt der Wirthschaft vorgestanden hat und in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, **sucht ein Engagement.** Gefäll. Offerten bittet man unter **U. 126** bei Herrn **Rudolf Mosse, Halle an der Saale** niederzulegen.

Eine anständige Wittwe in gesetztem Alter wünscht jetzt oder später eine Stelle als
**Wirthschafterin**
in Leipzig oder in der Umgegend in einem bürgerlichen Hause einzunehmen. Offerten wolle man gefäll. an Wittwe **Wieprecht,** Leipzig, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9 IV senden.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie, in der Wirthschaft u. im Schneidern bewand., sucht Stelle in einem feineren Hause als Stütze der Hausfrau. Gute Behandl. wird hohem Gehalt vorgezogen. Näh. Sebastian Bach-Straße Nr. 52, parterre links.

**Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches das Wirthschaften versteht und bürgerlich kochen** kann, **sucht Stellung** unter bescheidenen Ansprüchen als Wirthschafterin bei einem Herrn; selbige würde auch die Pflege eines Kindes übernehmen. Adr. unter W. Z. 683. d. d. Exped. d. Bl.

Ein j. ifr. Mädchen von hier sucht Stelle zur Stütze der Frau oder zu 2 Kindern. Näh. Wintergartenstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein f. geb. Mädchen, 20 Jahre, welches die Wirthschaft auf einem Rittergute erlernt hat, sowie in feineren Handarb. u. Schulkenntnissen nicht unerfahren ist, wünscht bis zum 1. October eine passende Stellung. Gute Behandlung erwünscht. Näh. Münzgasse Nr. 3, Barbier-Geschäft.

Ein geb. Mädchen a. Thüringen, elternl., im Plätten, Nähen u. Serviren gewandt, sucht Stelle hier od. auf d. Lande b. einer anst. Herrsch., gute Behandl. w. hohem Lohn vorgez. Adr. u. M. ‡‡ 46 Exped. d. Bl. abzug.

Ein Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu einz. Leuten. Zu erfr. bei der Herrsch. Humboldtstr. 19, II. 9—10 U.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung für Stubenmädchen Inselstraße 1 r. 2. Etage bei Herrschaft Frau **Wigand.**

Ein j. anst. Mädchen, welches d. Plätten gründl. versteht, wünscht sich z. 1. Oct. als **Stubenmädchen** zu verm., womögl. auf ein Gut. Zu erfr. Gerberstr. 15, Hofquer vor 2 Tr.

Eine tücht. **Kochfrau** sucht sogl. od. für die Messe Beschäft. Moritzstr. 10, Hof l. l.

**1 Kochmamsf.** s. in Hotel od. fein. Rest. 15. Sept. o. 1. Oct. St. Reichsstr. 52, Da. Seifeng.

**Kochfrau** s. Meßstelle. Poniatowskystr. 5, IV.

Eine zuverl. Köchin, 3 J. in St., eine Kindergärtn. g. empf. s. b. St. Lange Str. 9, H. II.

Empfohlen w. sehr perf. Köchinnen bis 1. Oct., einige tücht. Stubenmädchen für hohe Herrschaften und mehrere Mädchen für Küche und Haus Universitätsstr. 12, I.

Wegzugs d. Herrsch. s. ein Mädchen von auswärts Stelle. Selbiges kann der bürgerl. Küche vorstehen u. auch etwas Hausarbeit übernehmen, z. 1. Oct. Adr. niederzulegen Kochstraße 46 D, 3 Treppen, Mittelthür.

Ein anst. Mädchen, das Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt sucht Stelle zum 15. d. M. od. 1. Oct. Blücherstraße 7, H. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der bürgerlichen Küche erfahren, sucht Stellung bis zum 1. Octbr. am liebsten zu Leuten ohne Kinder. Näheres zu erf. bis Sonntag Roßplatz 27, 3. Et. links von 10—3 Uhr.

Ein junges Mädchen, welches die Hotelküche erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. Werthe Adr. bittet man Zeitz, Herold's Hôtel einzus.

Ein anst. Mädchen von ausw., w. einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung ... Adr. erb. unter H. ... niederzul.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann u. sich der häusl. Arbeit unterzieht, sucht Stelle Querstraße 20, I.

1 anst. Mdch. s. Dienst f. Küche u. Haus zum 15. d. o. 1. Oct. Turnerstr. 8c, Sout.

1 ordentl. Mädchen sucht zum 15. Sept. Dienst für Küche u. häusl. Arb. Zu erfr. bei der Herrschaft Sophienstraße 14, part.

Ein gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht Stelle bis 1. October f. Küche und häusliche Arbeit. Bitte Adr. niederzulegen Moschelesstraße 30 I, 3. Et. links.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Humboldtstr. 29, II. l.

Tücht. ält. Mdch. w. sucht u. Hausarb. bef. f. 15. d. od. 1. Oct. Stelle. Neumarkt 23, 4. Et.

Geehrt. Herrschaften empf. stets g. attest. Dienstpers. Fr. Dietze, Querstr. 5, im H.

G. Dienstp. empf. F. Wiebach, Eberhdtstr. 7a p.

(R. B. 77) **Dienst** sucht ein anständ. Mädchen 15. Sept. od. 1. Oct. Näh. Markt 17, Korbgeschäft.

Ein j. anst. Mädchen s. per 15. Sept. oder 1. Octbr. Stellung zu einz. Leuten oder für ein Kind. Zu erfr. Emilienstr. 21, 4. Et.

1 Mädch., welches sich der Hausarbeit unterzieht s. Dienst. Waldstr. 7b, 3 Tr. l.

Eine ältere gewissenhafte anständige Person sucht zum 1. October Stellung zu 1 oder 2 Kindern, hier oder außerhalb. Näheres Schützenstraße 18 im Seitengesch.

Ein ordentl. j. Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für häusl. Arbeit zum 15. d. Nordstraße 21, 1 Treppe, von 10—12 Uhr.

1 braves Mädch. s. Dienst Böttcherg. 3, II.

Mehrere Mädch. m. g. Zeugn. such. Stelle sof., 15. d. u. 1. Oct. Reichsstr. 59, Durchg., Seiteng.

Ein anst. Mädchen aus Schwarzburg sucht sof. Stelle für häusl. Arbeit Sternwstr. 18 IV.

Für ein gut empfohlenes junges Mädchen, das freundlich u. willig ist, wird ein Dienst für Kinder u. häusl. Arbeiten zum 1. Oct. gesucht Marienstraße Nr. 1 part.

Eine zuverlässige Kindermuhme, 31 J., welche immer in feineren Häusern war, sucht Stelle 1. Octbr. Adr. erb. Preußerg. 14, Braunschweiger Wurstniederlage.

1 erfahr. Kindermuhme, sowie j. Kindermädchen empfiehlt Franke, Nicolaistraße 8, I.

## Amme.

Eine gesunde Amme für ein neugeborenes Kind wird empfohlen durch Hebamme Weber in Groitzsch.

Eine milchreiche Amme sucht Stelle. Näh. Neuschönefeld, Sophienstraße 72, Hof prt.

Landamme s. Stelle Petersstr. 20, II. H.

Frau s. d. ¼ 6-12 Aufw. Thomaskrchh. 2, Gesch.

Eine Wittwe sucht Aufw. von 9 Uhr an od. Nachmittags. Gr. Fleischergasse 1, part.

## Miethgesuche.

### Ein Orchestrion

wird zu miethen gesucht. Offerten unter K. ‖ 30 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kleine, in gutem Betriebe befindliche Brauerei wird von einem tücht. Brauer sofort oder 1. Oct. d. J. unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Adressen niederzul. u. B. R. 28 in der Exp. d. Bl.

Eine Brauerei, mittlerer Größe, wird in der Nähe von Leipzig zu pachten gesucht. Offerten postlagernd Weißenfels a/S. K. S. 146.

Gesucht von ein Paar anständigen Leuten ein hübsches freundl. leeres Local, passend zu einem hübschen Restaurant, Bier- oder Frühstücksstube. Adr. unter B. 452 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Grossogeschäft sucht geeignete Localitäten mit 1 Gewölbe u. großen Niederlagen, parterre zum 1. April 1879, womöglich innere Stadt zu miethen. Adr. erbeten u. F. 33 Otto Klemm, Universitätsstr.

### Ein geräumiges Geschäftslocal

innere Stadt oder nächster Nähe, 1. oder 2. Etage, wird jetzt oder später zu miethen gesucht. Adressen G. 9 Expedition d. Bl.

**Geschäfts-Local.**
Gesucht werden von einer Papier-Großhandlung per Ostern 1879 geeignete Geschäftslocalitäten, bestehend in Comptoir u. trockenen Parterre-Niederlagen, am liebsten in Buchhändlerlage. Off. unter H. 98 befördert die Expedition dieses Blattes.

Billig kl. Laden inn. St. mit Cont. oder Packr. m. o. außer d. Messen ges. Adr. mit Preis an die Expedition d. Bl. u. F. C.

### Comptoir

(womöglich mit e. gr. Lagerraum) in der Meßlage gesucht. Adr. unter 33 J. 1879 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Kl. Compt. sof. ges. Adr. Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht 1 Wohn., St., K., K., f. 2 Leute, im Preise von 150 M. Adr. sub R. 101 Fil. dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

### Meßlocal.

Ein kleineres Meßlocal wird für die bevorstehende, vielleicht auch für spätere Messen zu miethen gesucht. — Offerten unter H. A. 178 wolle man unter Preisangabe an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einsenden. (H. 33909.)

### Meßlogis.

Gesucht wird als solches ein geräumiges Zimmer in der Reichsstraße, bis 2 Treppen hoch. Schriftliche Offerten mit Preisangabe werden erbeten Reichsstraße 34, 3. Etage.

Parterre oder 1. Etage Wohnung von 2 heizb. Stuben, 2 Kammern nebst Zubeh. wird per 1. October zu miethen gesucht. Adressen sub D. 12 Expedition dieses Bl.

Ein Beamter sucht zum 1. Octbr. e. ein Familienlogis im Preise von 360—390 M in der Dresdner Vorstadt.
Ges. Offerten X. 32, Exped. d. Bl. abzug.

Ein ält. geb. alleinst. Herr (Kaufmann) sucht billige Wohnung eventuell Kost bei einer anst. Wittwe. Adr. unter B. C. 30. an die Expedit. dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird pr. 1. Oct. in der Westvorstadt in der Nähe der Elsterstraße eine freundliche Familienwohnung im Preise von 150—180 M. Offerten mit Preisangabe bittet man baldigst einzusenden an Lehrer Kraus in Mittweida.

### Zum 1. October

wird in der Süd- oder West-Vorstadt eine Wohnung zum Preise von 800 bis 900 M, nicht höher als 2 Treppen, zu miethen gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises u. der Räume unter A. 100. beförd. die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein einzelner Herr (Beamter) sucht zum 1. Jan. eine ruhig gelegene gute Familienwohnung, Sonnens., Parterre, 1. od. 2. Et., womögl. mit Garten, zum Preise von 350 bis 400 M. Adr. P. O. N. Hohe Str. 29, I.

Ein Beamter s. Familienlogis im Pr. von 450 bis 600 M in der Nähe des Dresdner Bahnhofs oder des Ostviertels.
Gefl. Offerten sub V. 287 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1 anst. Wittwe sucht mittl. Fam.-Logis, nicht zu weit von d. inn. Stadt, mit mehr. Stuben u. Kammern, Preis bis 600 M
Adr. abzug. Neumarkt 1, 3. Et. rechts.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen, pünctlich zahl. Leuten ein kleines freundliches Familienlogis zu 50—60 M. Adr. unter H. 409 durch die Exped. d. Bl. erb.

**Gesucht**
wird zum 1. Oct. ein kl. reinl. Familien-Logis, St., K. u. K. im Preise bis 180 M, am liebsten in der Nordvorstadt. Adressen unter K. 64. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht ein Part.-Logis zu Weihn. oder Ostern 1879. Adr. erb. Brüderstr. 9, 3. Et. l.

Gesucht von ruhigen Leuten eine Wohnung Preis bis 350 M nicht über 3 Tr., Nähe der Sternwstr. Adr. Emilienstr. 17, pt.

Ein Logis 180 — 360 M gesucht sofort od. 1. Oct. Adr. abzugeben Grimma'scher Steinweg 51, bei Herrn Ströbel.

Ein kleines Familienlogis gesucht. Adr. abzugeb. unter F. ‖ 228 Exped. ds. Bl.

Eine alleinst. Frau sucht sogleich ein kl. Logis in der Nähe vom Floßplatz. Adr. erbeten Hohe Str., Hrn. Kaufm. Aßmann.

1 kleine Wohnung für ruhige Miether ohne Kinder, am liebsten in d. Ostvorstadt Adressen unter B. 510 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein älterer Herr sucht zu sof. 1 möbl. frdl. Garçonlogis, nicht über 2 Tr. und nicht Meßlage, bei ruhigen Leuten od. einer Wittwe. Offerten mit bill. Preisangabe unter O. A. 114 in der Exped. dss. Bl.

### Garçonlogis.

Ein junger Mann, der viel auf Reisen ist, sucht eine hübsch möbl. Wohnung von 2 Zimmern bei anst. Familie. Off. unter H. 100 bef. die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein j. Beamter sucht pr. 1. October e. in der Nähe des Augustusplatzes bei anständ. Leuten ein hübsches Garçonlogis. Gef. Adr. mit Preisangabe beliebe man unter B. S. ‖ 17. Exped. d. Bl. niederzul.

**Eine bis zwei Stuben,**
Kammer, Küche nebst Zubehör werden per 1. Oct. d. J. in nächster Nähe des Ranst. Steinwegs zu miethen gesucht. Adr. abzugeben Ranst. Steinweg 18 im Seifengesch.

### Unmöblirte

Stube mit Schlafkammer zu miethen gesucht. Adr. u. A. 12345 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein möbl. Zimmer mit Kochofen wird für junges Ehepaar gesucht. Adr. mit Preisangabe unter P. P. 268. an die Exped. d. Bl.

1 streng solid. Mädchen sucht pr. 1. Oct. ein kl. heizbares Stübchen b. anst. Leuten. Adressen erbittet man b. Herrn Kaufmann Richard Quarch Nachf., Petersteinweg.

Eine Dame sucht eine Stube, am liebsten in Reudnitz. Adressen unter H. B. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht zum 15. d. ein hübsch möbl. Zimmer Blücherstr. oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter R. P. 15 Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Damen suchen zum 1. Oct. in feiner Familie zwei unmöbl. Zimmer mit Mittagstisch. Offerten unter F. M. 100. an Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Als Absteigequartier für eine Familie v. Lande wird 1 Stube bei einer Familie od. Wittwe gesucht. Adr. mit Preisangabe bei Kaufmann Kademann, Salzgäßchen.

## Vermiethungen.

### Flügel! Pianinos!

verm. Alfred Morhaut, Turnerstr. 10.

Ein Pianino ist täglich einige Stunden zu benutzen. Adressen postlagernd A. G.

Flügel und Pianinos Hainstraße 6, II.

Zu verm. ist eine Restauration mit Wohnung. Näh. Zeitzer Str. 10, I. r.

Eine größere Wirthschaft mit großem Saal, Garten rc. in einem der nächst Leipzig gelegenen großen Dorfe ist vom 1. Oct. d. J. verhältnißh. zu verpachten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

(R. B. 314) **Gewölbe** geräumig und neu eingerichtet, mit Nebenpiecen u. groß. m Schaufenster ist in der Reichsstraße für die Messen zu vermiethen. Off. T. 169 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

### Meß-Gewölbe.

Ein geräumiger Laden ist für Michaelismesse zu vermiethen, Preis 450 M, Reichsstraße 30, Ecke des Brühls.

**Leipzig.**
Für bevorstehende und folgende Messen ist das Gewölbe zur kleinen Tuchhalle, Große Fleischergasse Nr. 18, in bester Tuchlage, zu vermiethen durch Herrn Advocat Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Ein schönes Gewölbe am Brühl ist für nächste Messen halb oder ganz billig zu vermiethen. Näheres durch die Exped. dieses Blattes sub M. G. 10.

**Meßvermiethung.**
1—2 Zimmer sind zu vermiethen Brühl Nr. 65/66, Treppe A, rechts 2. Etage lks.

Zur Messe ist ein großes Zimmer als Musterlager passend zu verm. Grimm. Straße 11, 1. Etage bei A. Gordo.

### Eine 1. Etage

als Musterlager oder Expedition sehr gut geeignet, ist zu vermiethen Reichsstraße Nr. 38, 2. Et.

Ein Gewölbe, lebhafte Lage, zu jeder Branche passend, mit daranstoßender Wohnung, auf Wunsch können Niederlage, großer Hofraum, auch Stallung, Remise u. großer Boden dazu gegeben werden, ist für den 1. Oct. zu verm. Näheres beim Besitzer Königsplatz Nr. 19, 3. Et. r.

Ein kleines Gewölbe in der besten Lage der innern Stadt (Meßlage) ist sofort oder den 1. October zu vergeben. Näheres ertheilt Moschelesstraße Nr. 10 parterre.

**Laden. Dessau.** In bester Lage Dessau's (Zerbster Str.) ist ein Laden, zu jedem feineren Geschäft, hauptsächl. für besseres Putzgeschäft, da solches noch am Platze fehlt, passend, incl. Wohnung sofort event. per 1. April 1879 zu verm. Preis ca. 900 M. Nähere Auskunft geben Wittkopf & Co., Leipz., Wintergartenstr. 17.

Ein großes Erkerzimmer als Waarenlager, Contor rc. per 1. Januar zu vermiethen, auf Wunsch auch früher, Hainstraße Nr. 25, 2. Et. J. C. Junghans.

2 Hausstände, 1 Stube nebst Küche sof. zu verm. Zu erfr. Sternwartenstr. 2, I. l.

Zu vermiethen eine große helle Werkst. und 2 Logis Ranstädter Steinweg Nr. 66.

Eine hübsche Werkstelle für 50 M sof. oder später Brandvorwerkstraße 91, I. lks.

Eine helle Werkstatt zu vermiethen Gerberstraße 6, im Hofe.

Eine helle Werkstelle vom 1. October ab billig zu verm. Ranstädter Steinweg 21.

### Davidstraße 80

sind per sofort oder später Logis im Parterre resp. 3. Etage zu vermiethen durch Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Str. 26.

Eine gut möbl. Parterrewohn. mit allem Zub., 2 Wohn- u. 2 Schlafz., Küche u. Keller, ist sofort zu verm. Näh. Weststr. 66, 1. r.

Im Hause Davidstraße Nr. 6, sind Part. und 3. Etage 2 Wohnungen für jährlich je 450 M zu vermiethen vom 1. October ab. Näheres bei Frohberg, Sebastian Bach-Straße Nr. 58, parterre.

Sofort oder später eine eleg. 2. Et. in feinem Hause für 250 M zu vermiethen. Näheres Elisenstraße 23, I.

Eine 1. Etage, 3 Stuben u. Zubehör 600 M, eine 3. Etage desgl. 500 M, nahe dem Rosenthal, sind vom 1. Oct. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

### Eine ganze erste Etage

mit Marquisen ist für den bill. Preis v. 90 M 1 Oct zu verm. Schönefeld R.A. Mariannenstr. 1, I

Zwei schöne freundl., gut gehaltene Logis in 1. und 2. Etage, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, sind per 1. Oct. zu vermiethen durch den Besitzer.

**Zu vermiethen**
am Floßplatz auf 1. Oct. eine sehr freundliche 1. Etage (Salon, 5 Zimmer, Balcon, sonstiges Zubehör) nebst Garten an eine kinderlose Familie. Preis 880 M. Näheres beim Hausmann Goethestraße Nr. 1.

Plagwitzer Straße 13 ist die große elegante 2. Etage pr. 1. Octbr. od. später zu verm. Näheres daselbst.

### Geschäftslocal-Vermiethung.

Die bisher von der Firma S. Fränkel sen. hier benutzten, speciell für Rauchwaarenhandel eingerichteten Comptoir- und Lagerräume (1., 3. und 4. Etage Plauenscher Platz 3) sind anderweit zu vermiethen durch Herrn
Advocat Dr. Melly, Reichsstraße 45.

### Nordstraße 19

ist die 1. Etage für 1050 M, das Parterre für 900 M per 1. October 1878 zu vermiethen durch Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße Nr. 45, III.

Billige gesunde Wohnungen. 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Stall, alles ganz neu tapezirt, 1. Etage, für 60 Thaler. Sofort beziehbar.
Eutritzsch, Bahnhofstraße Nr. 1

Waisenhausstraße Nr. 37, 1. u. 4. Etage per 1. October d. d. Hausmann daselbst.

### Eine anst. halbe 2. Etage

im Vorderhaus Lößniger Straße 3 ist zum 1. Octbr. für 435 M zu vermiethen. Auf Wunsch mit Garten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Zu vermiethen vom 1. October ab Emilienstr. 7, 2. Et.: 4 Stuben mit Zub., Braustr. 3e, Part.: 2 Stuben mit Zubeh. Näheres bei den betr. Hausmännern.

### Zu vermiethen

eine halbe 2. Etage in d. Zeitzer Str. bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, sof. oder später zu beziehen, ist zu vermiethen. Näh. beim Besitzer, Zeitzer Straße Nr. 15 im Gewölbe.

### Gohlis, Halle'sche Straße,

ist in der 2. Etage ein Logis von 2 Stb., 1 K. u. Zub. vom 1. Oct. an zu beziehen. Das Nähere Leipzig, Katharinenstr. 28, III.

Zu verm. 1. Octbr. ein mittleres Logis 2. Et. f. 110 M Brandvorwerkstr. 3, 1. r.

1 Ecklogis, 2. Etage m. Salon, 3 Stub. Kammern, Küche rc., i. pr. Michaelis billig zu vermiethen Marschner Str. 4, 3. Et. r.

**Zu vermiethen**
ist vom 1. October an eine Wohnung in 2. Etage Königsplatz Nr. 4 für jährlich 600 M — Näheres durch Herrn Molwitz in 2. Etage daselbst.

Zu vermiethen 2 Stuben, Kamm., Küche Keller, 2. Etage vornheraus 210 M. Zu erfragen Lützowstraße 36 1. Etage links.

Zu vermiethen 1. Oct. eine freundliche 3. Et., 3 St., 2 K., Küche, Keller u. Boden für 140 M, desgl. ein frndl. Logis 4. Et. 2 Stuben, Küche, Keller u. Boden f. 80 M Sebastian Bachstraße 17, part. rechts.

Eine feine 3. Et., ganz neu hergerichtet, mit Doppelfenstern, 4 Stuben, 3 Kamm., 1 Küche, Speisekammer, Keller, 1. Octbr. zu vermiethen. Auch sind daselbst Stallung für 2 Pferde u. eine Niederlage zu verm. Näh. beim Besitzer Brandw. 2, Bäckerl.

Waldstraße ist eine schöne 3. Etage, enth. 3 St., 1 K. rc., mit Doppelfenstern zum 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen Lortzingstraße 13 part. lks.

Sophienstr. 11e die 3. Et., 3 Stuben, 2 K., Küche. Zu besichtigen von 10—2 U.

### Dresdner Straße 27, III.

in feinem Hause, ist eine freundl. Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör u. Wasserleitung vom 1. Oct. an an eine ruhige Familie für 400 M zu vermiethen. Näheres Blumengasse 1, im Parterre.

Brüderstraße Nr. 12 ist die 4. Etage rechts pr. 1. October 1878 durch mich zu vermiethen. Advocat Dr. Taeschner, Hainstr. 32, l. Hofe I.

### Lindenstraße 9

sofort oder später freundliche 4. Etage. Näheres das. 1. Etage.

Eine neu hergestellte 4. Etage, 4 Stuben mit Zubeh., sofort oder später billig zu verm. bei Hrn. Rumler, Nicolaistraße 41.

Wiesenstraße 16 ist pr. 1. Octbr. a. c. die rechte Hälfte der 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für jährlich M 300 zu vermiethen. Zu erfragen Reichsstraße 18, 1. Etage.

### Ost-Vorstadt.

Inselstraße Nr. 1e ist die halbe 4. Etage 4 heizbare Zimmer u. Zubehör enthaltend, sehr gut eingerichtet, an solide Leute per 1. October zu vermiethen.
Näheres im Gartengebäude daselbst.

Zu vermiethen per 1. October 1878 im Hause Nr. 20 der Nordstraße die vierte Etage für 480 M durch Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße 45, 3. Etage.

**Zu vermiethen**
ist eine Familienwohnung in der 4. Etage Lessingstraße Nr. 12 per 1. October für 325 M durch Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße 45, 3. Etage.

Weststraße 36, 4. Etage 4 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen beim Besitzer 1. Etage rechts.

Brandvorwerkstr. 80 ist ein fr. Logis für 185 M pr. 1. Oct. zu verm. Näh. das. b. Hausm.

Zu vermiethen am Zeitzer Thor eine feine Etage, 4 St. u. Zubehör billigst. Näheres Körnerstraße 2, part. links.

Gohlis per 1. Oct. ein fr. Logis für den Preis v. 300 M verm. Näheres Hainstraße Nr. 25 bei J. C. Junghans.

(R. B. 59.) **Plagw. Str.** 1 Eck. zu verm. 1 fr. nach d. Gart. geleg. Logis für 70 M m. Zubeh. Näh. bei L. Zimmer, Thomasg. 2.

Eine Wohnung Verhältniß. zu sehr bill. Preise Waldstraße 40, 3 Tr. lks.

Zu vermiethen Michaelis ein freundliches Logis in Connewitz, nahe der Pferdebahn. Näheres Petersteinweg Nr. 7 im Klempner-Geschäft.

Drei Familien-Logis in der Bayerischen Straße sind für 700 M, bez. 420 M, bez. 390 M zu vermiethen.
Advocat Alfred Schmorl,
(B. 33936.) Nicolaistraße 10, III.

Zu vermiethen ist den 1. Oct. ein fein. Logis, 5 Zimmer mit Zub., mit oder ohne Garten. Näh. Inselstraße 2, 1. Et. l.

Zu vermiethen ein Logis in Reudnitz an der Pferdebahn. Zu Michaelis zu beziehen. Zu erfr. Reudnitz, Kohlgartenstr. 49, Herberth.

Zu verm. m. Log. v. 40-650 M Eberhdtstr. 7a, b.

Ein Logis ist zu vermiethen u. 1. Octbr. 1878 zu beziehen, 1 Stube, 2 Kam., Küche, Cor., 2 Keller, Preis 48 M, Schönefelder Anbau, Mariannenstr. 20. H. Thieme.

Grenzstr. 16d, 1. Et. fr. vorger. Wohnung 2 St., 1 Kam. u. Küche u. s. w., 85 M.

Brandvorwerkstr. 93 einige Wohnungen per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. das. pt.

### Eine noble Etage,

besteh. aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, Veranda u. Garten, ist per 1. Octbr. für 960 M Sophienstr. 30 zu vermiethen. Näh. zunächst daselbst 3. Etage rechts.

### Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 M sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermiethen. Einige sind sofort beziehbar, die übrigen am 1. Oct. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

Plagwitz, Turnerstr. 17 sind 2 fr. Logis f. 56 u. 45 M p. 1. Oct. zu verm. Näh. das. part.

Ein elegantes u. freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche sammt Zubehör ist sofort zu vermiethen Neukirchhof Nr. 28.

Hoflogis für 80 M und halbe 4. Etage zum 1. October zu verm. Elsterstr. 26 prt.

Brandweg 27 ist eine kleine Wohnung sofort oder 1. October für 60 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein kleines Familienlogis, Nähe des Dresdner Thores z. 1. Oct. für 85 M zu vermiethen. Näheres bei R. Strötzel, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Garçonlogis zu verm. eine f. möbl. Stube u. Schlafk. an Hrn. Hd.- u. Gschl. am Markt, Aussicht Markt u. Grimmasche Straße. Näheres Reichsstraße Nr. 12 im Kleidermagazin.

### Garçon-Logis.

Eine feine eingerichtete Wohnung von anstoßenden Schlafzimmer ist an 1—2 Hrn. 1. Oct. zu vermiethen Emilienstr. 6, 2. Et.

**Garçon-Logis,**
elegant möblirt, auf Wunsch auch unmöbl., zu vermiethen im Großen Blumenberg, Theaterplatz 1. Näheres beim Hausmann.

**Garçon-Logis.**
Per 1. October oder früher ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Lessingstraße 20, Gartengeb. III.

Ein elegant möbl. Garçonlogis, aus zwei Zimmern bestehend Marienstraße Nr. 10, 3. Etage.

### Wintergartenstr. 14, II. Garçonlogis.

Garçonlogis, 2 g. mbl. Zimmer 1. Et. billig zu verm. Sophienstr. 41, Restauration.

Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermiethen Querstraße 34, 3. Etage links.

Garçonlogis, schön möbl. ruhige Lage zu verm. Nürnberger Str. 35, G.-G. 1. r.

Neumarkt 16, 3 Tr. vornh. möbl. Garçonlogis, meßfrei, sofort oder später zu verm.

Garçon-Logis für Herren Salomonstraße Nr. 20b, 4. Etage.

Garçonlogis Mon. 12 M Elsterstr. 38b, II.

1 fr. möbl. Garçonlogis Petersteinw. 51, r. IV.

Garçonlogis Zeitzer Str. 24c, III. bei Weller.

Garçonlogis, fein möbl., sof. Turnerstr. 18, II.

Frndl. Garçonlogis Emilienstr. 22b, III. r.

Garçonl. Ecke Ufer- u. Löhrstr. 7, III. l. 1—2 H.

Elegante Garçonwohnung Querstr. 18, II.

Garçonlogis frdl. möbl. Turnerstr. 19, II. r.

Garçonlogis sof. o. sp. Turnerstr. 3, III. l.

Garçonl., W.- u. Schlfz., Berliner Str. 112, I.

Garçonlogis Zeitzer Str. 24a, 3. Et. lks.

Garçonlogis Hohe Str. 1, II. r., Floßpl.-Ecke.

Garçon-Logis Querstraße 28, 3 Tr. rechts.

Garçonl. f. 1-2 H. sof. o. sp. Eberhardtstr. 6, III. l.

Eleg. Garçonlogis z. verm. Carlstr. 7, III. l.

F. Garçonlogis, f. 1-2 H. Elisenstr. 51, I Tr. r.

Eine fr. möbl. Stube nebst Schlafkammer ist zu vermiethen Erdmannstraße 9, II.

Z. 1. Oct. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1—2 H. bill. Blücherstr. 21, III. r.

Zimmer, Kam. unmöbl. Carolinenstr. 11, III. r.

Ein kleines, freundlich und gut möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.
Reichsstraße Nr. 40, 4. Etage.

Eine möblirte Stube an Herren oder Damen ist zu vermiethen
Poststraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine frdl. möbl. Stube ist an Hrn. od. Damen zu verm. Emilienstr. 20c, 4 Tr. l.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250. Sonnabend den 7. September 1878. 72. Jahrgang.


1 fein möbl. Stube, Ausf. Augustusplatz, sehr billig zu vermiethen Grimm. Steinweg 61, Hof 1., III. l.

Ein fr. möbl. Stube, sep. Eing. ist bill. an sol. Herrn od. Damen zu vermiethen Berliner Straße 118, 4. Et. lks. Vorderh.

Ein 2fenstr. fr. möbl. Zimmer mit Matratzenb. i. anst. Fam. Reilstr. 3, p. r.

Eine möbl. Stube, sep. Eingang, sofort Hohe Straße 34b, Hof part. links.

Zwei unmöbl. eleg. Zimmer z. 1. Oct. zu verm. Königsstraße Nr. 21, III. l.

Eine schöne möbl. Stube, Gartenaussicht, z. sof. od. 15. Oct. z. v. Emilienstr. 13, IV.

Zu vermiethen eine freundlich möblirte Stube vornheraus Weststraße 74, 4. Et. r.

Ein freundl. Zimmer zu vermiethen Wintergartenstraße 3. Zu erfr. b. Hausm.

Ein freundl. Zimmer zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 2 part. zu erfr.

Katharinenstraße 24, 4 Tr. eine Stube, monatlich 3 ℳ, an 1 Herrn zu verm.

1 frdl. möbl. Zimmer an Herren sofort billig zu vermiethen Uferstr. 1290E, 3. Et. l.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Peterssteinweg Nr. 58, 1. Et. l.

Eine freundl. m. Stube m. S. u. Hdsch. Gartenaussicht Schröteragäßchen Nr. 9, III.

2 Zimmer, möbl., Aussicht Promenade, Saal u. Hausschlüssel Mühlgasse 6 4. Et.

Fr. 2fenstr. Stube ist mit od. ohne Möbel oder als Schlafst. bill. zu verm. Lützowstr. 11, III.

**Centralstr. 2, I.** sind mehrere elegant möbl. Zimmer mit Balcon zu vermiethen.

Ein fr. m. St. f. H. Bayerische Str. 11c, I.

Leere Stube zu verm. Blumeng. 13, H. III.

Leere St. 1. Oct. Brandvorwerkstr. 1b, III. r.

Rch. f. möbl. Zim. s. bill. Humboldtstr. 5, I.

Stube m. od. o. Kost Hohe Straße 22, I.

Heizb. St. zu verm. Königsplatz 6-8, H. I. l.

**Freundl. Zimmer Eberhardtstr. 11, II. l.**

Leere Stube zu vrm. Moritzstr. 17. Jung.

Frdl. Stube zu vrm. Albertstr. 18a, V. II. r.

Ein bis zwei Herren finden eine möbl. billige Schlafstelle Hainstraße Nr. 24, im Productengeschäft.

1 frdl. möbl. St. ist a. Schlafst. an sol. H. o. D. b. z. verm. Blücherstr. 33, V. H. IV. r.

Eine frdl. sep. Stube ist als Schlafstelle zu verm. Grenzstraße 19, 2. Etage rechts.

Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle bill. zu verm. Mittelstr. 30, I.

**Ein freundlicher Stube ist Schlafstelle offen** Zeitzer Straße Nr. 47, 3. Et. links.

Separ. Schlafstelle mit Schl. an ordent. Mädchen Ranstädter Steinw. 72, H. II. r.

In 1 fr. möbl. Stube Schlafst. an Herrn zu verm. Flößplatz-u. Münzg.-Ecke, Pos. Gesch.

Fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, 3. Et. Arnold.

Schlafstell. möbl. Stube Petersstr. 20, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Elsterstr. 24, Sgeb. I. lks.

Frdl. Schlafst. m. Hausschl. Grimm. Str 10, IV.

Schlfst., Matr.-B. b. Weller, Zeitz. Str. 24e, III.

**Schlafstelle Hohe Straße 17, 1 Tr. r.**

Schlfst. f. H., S. u. Hschl. Alexanderstr. 15, H. II. l.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Sternwstr. 37, H. II r.

1fr. St. als Schlafst. Bayer'sche Str. 6e, 4. Et.

Schlafstelle Windmühlenstr. 51, vh. 3 Tr.

1 Schlafstelle Goldhahngäßchen 5, 4 Tr.

1 frndl. Schlfst. f. H. v. r. Bayerische Str. 12, III.

1 frdl. Schlafst. in 1 Stube Emilienstr. 21, IV. l.

Frdl. Schlafst. Nürnb. Str. 42, Hof 2 Tr. r.

Bill. frdl. Schlafst. Schletterstr. 10, 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. H. mit Schl. Nordstr. 16, IV. l.

Frndl. Schlafstellen Sternwartenstr. 19, H. III.

Offen Schlafst. Wiesenstr. 9b, 2 Tr. links.

Offen frdl. Schlafst. Nordstr. 28b, 4 Tr. l.

Offen Schlafstelle für H. Brüderstr. 9, III. l.

Off. in fr. R. 1 Schlafst. Weststr. 23, H. IV.

Offen fr. Schlafst. f. H. Antonstr. 3, II. lks.

Offen Schlafstelle Elsterstr. 24, H. part. rechts.

Off. 1 Schlafst. f. H. o. M. Turnerstr. 9c, IV. r.

Offen Schlafst. für 1 anst. H. Lange Str. 7, III. r.

Junge Mädchen finden in gebild. Familie gute und billige Pension. Adressen erbeten unter L. M. in die Exp. d. Bl.

**Vorzügliche Pension Weststraße 75, III.**

Pension für Damen Centralstraße 2, 3. Et.

**Großen Beifall findet Kallenberg's Anatom. Museum,** und ist dasselbe wegen anderweit. eingegang. Verpflichtung nur bis Montag d. 9. ds. zu sehen.

Chausseestraße und Gerichtsweg-Ecke, Reudnitz.

## Restaurant Bellevue.

Heute Abend gutbesetzte **Tanzmusik.** Morgen **Theater und Ball** bis 2 Uhr. NB. Montag zum Taucha'schen Markt **Tanzmusik.**

# Schützenhaus.

## Garten-Concert im Abonnement

von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner.

Auftreten der australischen Luftgymnastiker

**Miss Zenobia u. Mr. Leroux.**

Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreis die Person **1 Mark.** Ende 11 Uhr.
Abonnementskarten, Dutzendbillets und Passe-partouts haben Gültigkeit.

**Rob. Kühnrich.**

Im Vordergarten:

**Gemüthliches Beisammensein der Gesellschaft „Typographia".**

Zum Vortrag kommen einige Chorgesänge unter Leitung des Herrn Karnahl.

# Schützenhaus.

Der Erinnerungsfeier und festlichen Enthüllung der Büste des verstorbenen Herrn Carl Hoffmann halber (Vormittags 10 Uhr) fällt das Frühschoppenconcert nächsten Sonntag, den 8. September c., aus.

Hieran anschliessend erlaube ich mir alle Freunde des sel. Herrn Carl Hoffmann und des Schützenhauses, denen meine Einladungslisten noch nicht zugegangen sind, hiermit ergebenst einzuladen und sind Erinnerungskarten und Programme im Contor zu entnehmen. Hochachtungsvoll

**Rob. Kühnrich.**

# Schützenhaus.

**Morgen Sonntag, 8. September 1878.**

(Aufgehobenes Abonnement.)

## Zwei grosse Extra-Concerte

**der amerikanischen Militair-Capelle**

Dirigent: P. S. Gilmore,

**vor deren Abreise mit der „Mosel" nach New-York.**

Auftreten der australischen Luftgymnastiker

**Miss Zenobia und Mr. Leroux.**

I. Concert

**von 3 Uhr an im Vordergarten.**

Eintrittspreis pro Person 50 Pf.

II. Concert

**von ½8—11 Uhr verbunden mit**

## Monstre-Aufführungen

unter Mitwirkung der **Hauscapelle** des Herrn Director **Büchner** und des Musikchores der **Oschatzer Ulanen** unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. **A. Franz.**

**Orchester 120 Mann**

unter abwechselnder Leitung der Dirigenten.

**Eintrittspreis pro Person 1 Mark.**

Von heute ab Billets zum ermässigten Preise von **75 Pfg.** zu haben bei den Herren **Fr. Voigtländer** am Markt No. 18, **H. Dittrich,** Halle'sche Strasse No. 4 und **C. Rammner,** Grimma'scher Steinweg No. 51.

Passe-partouts mit Ausnahme der für Vertreter der Presse haben keine Gültigkeit.

**Es finden nur diese zwei Concerte statt.**

**Rob. Kühnrich.**

# Thier-Park u. Skating-Rink

**Täglich geöffnet von früh bis Abends.**
**Concert** von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
**Fütterung der Thiere 6 Uhr.**
Entrée für **Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.**
**Dutzend-Billets à 3 ℳ** sind an der Casse zu haben. **Ernst Pinkert.**

# Central-Halle.

**Morgen Sonntag**

## Concert u. Ballmusik.

**M. Bernhardt.**

## Pantheon.

**Heute Sonnabend Ball-Musik.**

Anfang 8 Uhr. Fritz Römling.

## Akademische Bierhalle, 33 Emilienstraße 33.

**Grosses Garten-Concert mit Feuerwerk.**

Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Ende 11 Uhr.

**Bayerisch, Lagerbier und Zerbster auf Eis.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Hochachtungsvoll **Eduard Franke.**

# Bayerischer Bahnhof.

Heute Sonnabend

## Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106 unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**

Anfang ½8 Uhr. **Programm gut gewählt.** Entrée 30 Pf.

F. Kaufmann.

# BONORAND.

Heute Sonnabend

## Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des 6. Infanterie-Regiments No. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.,

## Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend **großes Concert.**

## Drei Lilien in Reudnitz.

**Morgen Sonntag zwei große Militair-Concerte**

von der vollzähligen Capelle des **7. Inf.-Regim. „Prinz Georg" Nr. 106,** unter Leitung des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**

Anfang ½4 Uhr und ½8 Uhr Entrée 30 Pfg. **W. Hahn.**

## Rathskeller Zwenkau.

Nächsten Sonntag **Erntefest** mit **starkbesetzter Tanzmusik.** Für gut gewählte Speisekarte und ff. Bier wird bestens gesorgt und ladet dazu freundlichst ein

R. Ziegenhorn.

## !Gasthof Probstheida!

Sonntag 8. September zum **Ortserntefest** von 4 Uhr an **Ballmusik.** Dabei empfiehlt div. Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen u. s. w., wozu ergebenst einladet **G. Günther.**

## Restaurant u. Café. Extraff. neue Damenbedienung!

Sebastian Bachstraße 11. (Comfortable Localitäten.)

## Hugo Kleinpaul's Restaurant,

**Waisenhausstraße Nr. 4.**

**Echt Culmbacher** aus der Brauerei von **G. Sandler** und **Vereinslagerbier ff.**

**2 Billards** und **Kegelbahn.**

## Alte Burg

Heute **Schlachtfest. Crostitzer Lagerbier.**

Morgen früh **Speckkuchen und Ragout fin.**

**M. Ratzsch.**

## Rost's (R. B. 113.) Restaurant. Heute Schlachtfest. ff. Gose à 25 ₰. Gohlis.

(R. B. 69.) **Hölzer's Restaurant.**

## Gerberstr. 27,

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags u. Abends frische Wurst u. Suppe, Gohliser Bier auf Eis ff. Täglich Mittagstisch im Abonnement 45 ₰.

## Heute Schlachtfest Gr. Fleischerg. 28. Franz Runkwitz.

Morgen **gesellschaftliches Schweinausschieben.** Anfang 3 Uhr.

## Goldberg's Restaurant,

**Promenadenstraße Nr. 7.**

Heute **Schlachtfest,** früh **Wellfleisch,** Mittags frische Wurst, Bratwurst, Wurstsuppe. Dabei empfehle ich meine berühmten Biere auf Eis. **Gose ff.**

Jeden Sonntag **Speckkuchen** und **Pflaumenkuchen.**

## Schlachtfest empf. F. W. Busch, Schloßgasse 13b.

früh 8 Uhr **Wellfleisch u. Kesselwürste,** von 11 Uhr **frische Wurst,** sowie **Wurstsuppe,** auch außer dem Hause. **Lagerbier auf Eis hochfein.**

Morgen verkauft **Wurst- und Schmerfett**

## Kleine Funkenburg.

**Plagwitzer Märzenbier** als ganz vorzüglich empfiehlt **J. C. Winterling.**

## Restaurant u. Café zum Rosenthal.

Empfehle ff. Plagwitzer Märzen- und echt Bayerisch Bier von G. Sandler & Co., Culmbach, **vorzügliche Küche.** **E. Elsner,** Rosenthalgasse 14.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde, Klostergasse 4** (Mittagstisch.) **Gohliser Lager und Zerbster fein.**

**Schlosskeller,** Reudnitz. | Heute **Schlachtfest.**

## Dorotheen-Garten,
9 Dorotheenstraße 9.
Heute Abend: Roastbeef mit Madeirasauce, Lager- u. Bayerisch Bier hochfein.
Empfehle meinen neu eröffneten
Mittagstisch, 1/1 Portion mit Suppe 75 ₰,
1/2 " " " 55 ₰
hiermit bestens. Emil Richter.

**Heute Abd. Sauerbraten u. Thür. Klöße. H. Müller, Burgstr. 8.**
Das Nürnberger Bier à Glas 18 ₰ ist vorzüglich. Täglich Stamm.

**Gohliser** Bier-Niederlage. | Früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen. Lagerbier hochfein in Gebind. von 10 Lit. ab. | **G. Hoffmann** Thomaskirchhof 14.

**Heute Schweinsknochen mit Klößen. A. Forkert, Burgstr. 19.**
Lager- und Zerbster Bier f. (NB. Morgen Speckkuchen.)

**Querstr. 2. Zum Kronprinz Querstr. 2,**
empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch und Rebhuhn mit Weinkraut. Täglich guten Mittagstisch. Biere sowie Döllnitzer Gose ausgezeichnet. Neu restaurirte comfortable Localität, solide Bedienung. Achtungsvoll Herm. Mehnert.

**Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten**
empf. heute Abd. Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig. Gose u. Vereinsbier vorzügl.

## Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg Nr. 54. Johannesgasse Nr. 5.
Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen u. dgl. m. C. F. Kunze.

**Vereinsbrauerei.** Heute Ente mit Krautklößen, Hasenbraten mit Weinkraut. W. Moritz.

**Restauration „zur Grenze" in Reudnitz.**
Heute Abend Schweinsknochen bei L. H. Hoffmann.

**Heute Abend Schweinsknochen b. Eduard Nitzsche Reichsstr. 48.**
Echt Bayer'sches (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebeck & Co.) f.

**Restauration Paul Dittrich,**
70. Ranstädter Steinweg 70.
Heute Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen.

**Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.**
Heute sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen
Biere vorzüglich

**Garten-Restaurant zum Sophien-Bad,**
empfiehlt täglich Mittagstisch. Suppe mit 1/1 Portionen 75 ₰. Heute Abend Rebhuhn mit Weinkraut und 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.

**„Goldner Hahn" Hainstraße.**
Heute Thüringer Klöße und sauern Rinderbraten.

**Burgkeller** empfiehlt zu heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen, Dresdner Felsenkeller-Bier u. Bayerisch extrafein. Aug. Löwe.

**Tunnel,**
**Hôtel de Pologne.**
Concert und Vorstellung.
Auftreten des neu engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

**Ronnger's Concert-Halle,**
1—2 Waageplatz 1—2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der berühmten Chans.-Säng.
**Fräul. Elli Elliot,**
der Costüm-Sängerin
Fräul. Auguste Berges,
der Operettensängerin
Fräul. Paula Dangl,
der Lieder- und Coupletsängerin
Fräul. Flora Wöllner,
des Tanz- und Charakterkomikers
Herrn Adolf Weber,
sowie des ges. Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.

## Ton-Halle.
Morgen Sonntag
**Concert und Ballmusik**
Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.

## Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

## Tivoli.
Morgen Sonntag
**Concert und Ballmusik.**

Lindenau. Drei Linden.
Heute Karpfen polnisch und blau Rebhuhn mit Weinkraut. Außerdem noch eine reichhalt. Speisekarte warm und kalt. Gose, Lager-, echt Erlanger Bier f.
F. L. Brandt.

## Connewitz.
Morgen Sonntag Orts-Erntefest.
**Concert und Ballmusik.**
Anf. 3/4 4 Uhr von der Capelle E. Hellmann.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Karpfen polnisch u. blau.
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Forkel.

*Grüner Baum.*
Heute Abend
Ente mit Krautklößen. Rebhühner und Hasenbraten zu jeder Tageszeit.

## Einladung.
Die Herren Angler, sowie die Riege Mitreuter und alle anderen Freunde u. Bekannte werden hierdurch zum Erntefeste, wobei mit selbstgeb. Kuchen, div. Speisen u. ff. Lagerbier aufwartet, freundlichst eingeladen von C. H. Dietze, Restauration zur Friedenseiche in Dölitz.

Ein hochfeines Glas
**Gohliser Actien-Bier**
von vorzüglicher Güte empfiehlt
das Sophien-Bad-Restaurant.

## Zur Germania.
Windmühlenstraße 46.
Ich mache besonders aufmerksam auf mein hochfeines Gohl. Actienbier, sowie meinen kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte, billigsten Preise. Garten, Kegelbahn, Billard u. Pianino stehen zur ges. Benutzung, angen. Aufenthalt. Um zahlreichen Besuch bittet A. Merseburger.

Ein hochfeines Glas
**Gohliser Actien-Bier**
von vorzüglicher Güte empfiehlt
Carl Gerhard, Parkstraße 4.

## Omnibusfahrt
nach Liebertwolkwitz Sonntag, den 8. September von Leipzig früh 1/2 8 Uhr, Nachmittags 1/2 2 Uhr. Station: Goldnes Einhorn. Carl Günther.

## Perle Leipzigs,
Riebeck'sches Sommer-Lagerbier
in f. Qualität empfiehlt ganz besonders das
**Restaurant Stephan,**
Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

**Restaurant Johannisthal**
empfiehlt heute Schlachtfest sowie ein gutes Töpfchen echt Bayerisch, 20 ₰, hochfeines Gohliser Actien-Bier à 13 ₰ u. Döllnitzer Gose. W. Piekenhayn

**Rathskeller zum Anger.**
Heute Schlachtfest.
Morgen u. Montag Abendunterhaltung.

**Lützschenaer Brauerei**
Heute
**Schweinsknöchel.**
Bier f. empfiehlt E. Rothe.

**10.** Thomasgasse Restauration. **10.**
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Biere f., Altenburger à Glas 10 ₰. Täglich guten Mittagstisch à Port. 35 ₰.

**Petersteinweg 49**
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen. Morgen früh Speckkuchen. G. Max.

**Richter's Restaurant,**
Alexanderstraße 8.
Heute Abend Schweinsknochen. Vereinslagerbier und Zerbster Bitterbier vorzügl. Täglich kräftigen Mittagstisch.

Restaurant Hunse,
6 Petersstraße 6.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Biere f. auf Eis.

**Heute Abend Schweinsknochen**
im Blauen Hecht. A. Maue.

**Hellmundt's Restauration,**
Sophienstraße 41,
empfiehlt heute Schweinsknochen. Zerbster und Lagerbier f.
NB. Morgen Speckkuchen.

**Heute Schweinsknochen,**
empfiehl A. Heintze, Nürnberg. Straße 5.

**Münchner Bierhalle,** Burgstrasse **21.**
Heute Schweinsknöchel und Klöße. Rebhuhn mit Weinkraut, stets frisch
**Berl. Weißbier,** echte kühle Blonde, jetzt vorzüglich.
Bayerisch Schankbier u. Lagerbier f. wozu ergebenst einladet Seidel.
Für Vereine große Locale mit Instrument frei.

**Barthel's Restauration,**
Turner- und Brüderstraßen-Ecke,
empfiehlt Mittagstisch, gut und kräftig, Stammabendbrod 30 ₰. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. ff. Biere auf Eis.

Kräft. Privat-Mittagstisch Nürnb. Str. 31, I. r.

An einem kräftigen Privat-Mittagstisch können noch einige Herren theilnehmen. Näh. Reichsstr. 12 im Herrenkleider-Magazin.

**Verloren** wurde Sonntag Nacht im Restaurant Michael, Windmühlenstr. 7 eine silberne Cylinderuhr, bez. C. Sch. 3227 und 231289. Dem Wiederbringer beim Wirth das. gute Belohn. Vor Ank. w. gew.

**5 Mark Belohnung**
für ein am Sedanfeste verlorenes Korallenkettchen. Abzugeben Söhrstraße 9, III.

**Verloren** wurde eine goldene Brille im Futteral. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Carolinenstraße 6, 1 Treppe.

**Verloren** wurde 1 Berloques, 1 gold. Hund auf Achatstein, C. B. gravirt. Gegen Bel. abzug. Markt 14, bei Carl Beyde.

Verloren eine silberne Broche in der Form einer Blume. Wiederbringer erhält Belohnung Hôtel Stadt Rom.

**Verloren** wurde eine schwarze Emaille-Medaillon-Platte u. wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe Markt Nr. 3 bei Werner & Roehling gegen Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde von d. Inselstraße bis zur Schule am Schletterplatz 1 Packet, enthaltend einen angefang. Stickstreifen mit Scheere nebst Band mit Namen u. Fingerhut. Abzug. gegen Dank u. Belohn. bei Oscar Jeßnitzer, Grimm. Steinweg 61.

**Verloren** wurde ein Sammetband mit gold. Schloß. Abzug. Goethestr. 2 p. r.

Ein grauer Knaben-Ärmel ist auf dem Wege nach Connewitz verloren worden. Geg. Bel. abzug. Deutscher Reichshof, Connewitz.

**Verl. ein hellbl. Leder-Kinderschuh von Bonorand bis Promenade. Gegen Bel. abzugeben Rudolphstraße 1, part. r.**

Ein schwarzer Pudel ist abhanden gekommen. Abz. Kreuzstr. 36, bei Hoffmann.

# Dank.

Das unterzeichnete Comité fühlt sich als Vertreter der Vereinigungen, welche in diesem Jahre die volksthümliche Feier des Sedantages zu Leipzig veranstalteten, gedrungen, wärmsten Dank allen Denen auszusprechen, die sich um das Gelingen des Festes verdient gemacht haben.

Nur durch ein so einmüthiges, selbstloses, vielfach mit Opfern verbundenes Zusammenwirken, wie es sich diesmal gezeigt hat, war es möglich ein Volksfest von solchem Umfange zu gestalten und ihm einen im Allgemeinen befriedigenden Verlauf zu sichern.

Möge ein gleich patriotischer Sinn bei künftigen Feiern des Nationalfesttages in unserer Stadt sich bekunden.

Leipzig, am 6. September 1878.

**Das Central-Comité für die volksthümliche Feier des Sedantages.**

| | |
|---|---|
| Heinrich Herzog. | Max Küchenmeister. |
| Adolph Kaniss. | Dr. Max Lange. |
| Guido Reusche. | Franz Schneider. |
| August Siebert. | Fritz Trinckler. |
| August Wagner. | Adv. Dr. Zenker. |

Unter Bezugnahme auf unsere letzte Annonce,

# Harzer Sauerbrunnen

betreffend, erlauben wir uns hiermit von den neuerdings eingegangenen Urtheilen über dieses Wasser einige von hohen Herrschaften zur allgemeinen Kenntniss zu bringen und bei dieser Gelegenheit dasselbe aufs Neue bestens zu empfehlen. Es schreibt an den Besitzer der Quelle Herrn Sanitätsrath Dr. Saxer in Goslar,

**Se. kgl. Hoheit Prinz Albrecht von Preussen:**

„Der ganz ausnahmsweise günstige Gehalt und das Erfrischende Ihres Brunnens lassen hoffen, dass demselben bald eine weite Verbreitung und eine gedeihliche Wirkung gesichert sein wird." Weiterhin schreibt der

**Botschafter des deutschen Reichs in London, Graf Münster:**

„Ich trinke seit der Harzer Sauerbrunnen nach London kommt, nichts Anderes, finde es sehr angenehm und ziehe es in Bezug auf Geschmack sowohl als Wohlbekommen jedem anderen Wasser vor, welches ich versucht habe."

**Das General-Dépôt für Sachsen und Thüringen**
**Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse 52.**

# Pflanzen-Schaustellung.

Von dem Gedanken geleitet, daß das öffentliche Interesse für Pflanzencultur und Pflege durch unentgeltliche Pflanzen-Schaustellungen angeregt und erhalten werden müsse, hat sich der **Connewitzer Gärtner-Verein** veranlaßt gefühlt, versuchsweise die erste dergleichen im Saale des Herrn

**F. A. Kiesel,** hier,

am **Sonntag und Montag, den 8. und 9. September** abzuhalten. **Indem wir ein geehrtes Publicum zum Besuch derselben ganz ergebenst einladen, bemerken wir nochmals ausdrücklich, daß ein Entrée nicht erhoben wird.**

**Connewitzer Gärtner-Verein.**

**Die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten der Schuhmacher-Innung**
findet Montag den 9. September Vormittags von 9 bis 3 Uhr Nachmittags im Innungssaale Schloßgasse Nr. 5 statt. Das sich dafür interessirende Publicum sowie die Herren Collegen sind hierdurch bei freiem Eintritt ergebenst eingeladen. Prämiirung 4 Uhr. A. Mauff.

LEIPZIGER KÜNSTLERVEREIN

**Behufs Erbauung eines Künstlerhauses**
veranstalten wir eine
**Verloosung von Kunstwerken**
mit 40,000 Loosen und 20,000 Gewinnen,
und bitten unsere Mitbürger um rege Betheiligung durch Entnahme von Loosen à 3 ℳ

Die General-Agentur des Loosvertriebes im deutschen Reiche und im Canton Bern haben die **Herren Gebr. Dietrich hier, Hainstraße 1,** gütigst übernommen.

Hier in Leipzig sind Loose zu haben:
1) An den von Herren Gebr. Dietrich zu errichtenden und bekannt zu machenden Verkaufsstellen.
2) Bei allen Mitgliedern des Vereins, besonders bei Herrn L. Pernitzsch, Kunsthandlung, Goethestraße Nr. 5, und Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9.

**Der Vorstand des Leipziger Künstlervereins.**
Dr. O. Mothes.

# Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt bereits nächste Woche seine Winter-Curse.
1. Cursus für Erwachsene.
2. Cursus für Knaben.
Anmeldungen und Näheres bei Herrn C. Mating Sammler (Peterstraße 10).
Der Stolze'sche Stenogr.-Verein.

**Schreberverein der Südvorstadt.**
**Sonntag, den 8. September,** 3 Uhr Nachmittags **Gesellige Zusammenkunft** der Vereinsmitglieder und ihrer Kinder auf dem Schreberplatze. **Der Vorstand.**

**Sing-Akademie.** Die Uebungen beginnen wieder Montag den 9. Sept. c., Abends 7 Uhr im Saale der Loge Minerva.

**Eutritzsch „Gosenschlösschen".**
**Sonntag den 8. Septbr.** hält der Männergesangverein „**Eintracht**" aus Mockau ein Concert ab, wozu Freunde des Gesanges und launiger Unterhaltung eingeladen werden. Programm an der Casse. Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert **Freitanz.** D. V.

**Deutscher Krieger-Verein Leipzig.**
Heute Sonnabend den 7. September c. Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im **Eldorado.** — Steuerzahlung. — Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Verloren ein kleiner **Hunde-Maulkorb** mit Halsband und Steuernummer. Gegen Belohnung abzugeben Roßstraße 11 part.

Ein **Canarienvogel** ist am 5. d. M. entflogen. Gegen Belohn. abzug. Klosterg. 12.

**10 Mark**
Dem, der mir das Geschirr namhaft macht, welches am 30. August Abends zwischen 6—7 Uhr auf meinem Baue in Hartmannsdorf gewesen ist. Es soll ein Jagdwagen mit zwei braunen Pferden und 4 Herren gewesen sein, davon sollen zwei Herren einen schwarzen Anzug getragen haben; ein starker Mann mit grauem Anzug, und der das Geschirr geführt hat, soll einen schwarzen, kurzgeschnittenen Bart gehabt haben. Dörge, Handelsgärtnerei. Leipzig, Gohliser Weg.

**Vom 8. September an ist meine Weinstube auch wieder Sonntags Abends geöffnet.**
**August Simmer.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner von mir getrennt lebenden Ehefrau, Wilhelmine Emma geb. Weibe, auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für selbige keine Zahlung leiste. Gustav Spiegel

**C. C. 124.**
wolle gef. nochm. Brief abholen. P.

M. F. 28.
liegt nochmals Brief postlagernd.

**B. D.**
schreibe mir über Alles genau. 11.

## Manöver-Stimmungs-Bild
aus Königshain bei Wiederau.

Seid mir tausendmal gegrüßt,
Ihr, im Zecherbunde!
O, daß ich hab' fort gemüßt
Aus der frohen Runde!

Schön ist des Soldaten Zeit,
Sagt schon General Kleber,
Doch am meisten er erfreut
Sich in dem Manöver.

Morgens eh' die Hähne kräh'n,
Wird schon ausmarschiret;
Und wenn And're schlafen gehn,
Er bivouakiret.

Keine Straßen braucht er nicht,
Stoppelfeld, du Wonne!
Tapfer er im Acker kriecht;
Oben scheint die Sonne!

„Einfach Bier" und niemals Wein,
Ganz besonders Wasser,
Schenket uns der Bauer ein;
Und man wird zum Prasser.

Ziegenkäse, schwarzes Brod,
So viel, daß uns bange, —
Und, thut es im Leibe noth,
Sitzt man auf der Stange.

Bett zu kurz! Mit Stroh gestoppt,
Ist des Kummers Lager.
Wanze, Floh und Fliege foppt
Uns, und man wird mager!

Wünsche drum, daß Königshain
Bald der Teufel hole!
„Leipzig" soll die Losung sein,
„Stammtisch" die Parole.

## Wo gehen wir morgen hin?
## Nach Crostewitz zum Erntefest.
Station Gaschwitz.

Weder Perle nach Blume, sondern ein gutes hochfeines Glas Bier aus der Gohliser Actien-Brauerei winkt man im Restaurant Johannesthal, Hospitalstraße 11.

## Wer beabsichtigt!
und Bedürfniß hegt, in einem rauchfreien Restaurant ein Glas hochfeines Riebeck'sches Lagerbier à Glas 13 ₰ zu trinken, der verkehre Petersstraße 6.
Mehrere Stammgäste.

Einen besseren gesunderen Trank giebt's nicht als Culmbacher bei
Albrecht, Klostergasse Nr. 7.

Wirst Du mich wohl n. mißverst. haben?
J. nicht die Bohne.

## Jesuiten

## Wer aus Berlin
was braucht, sei es in Auskunft-Vermittelung od. Besorgungen jeder Art, der wende sich unter Beifügung v. 80 ₰ in Briefmarken vertrauensvoll an
Gregor & Loud,
Annonc.-Vermittelung u. Auskunfts-Bureau
Markgrafenstraße Nr. 13, I.

## Bürger-Club.
Morgen Sonntag Spaziergang nach Cellerhausen (Schützenhaus). Versammlung ½3 Uhr Nachm. Goldene Säge. D. V.

Heute Abend
Damenkränzchen.


Die Auflösung der Verlobung ihrer Tochter Anna Hein mit dem Dr. med. Richard Putzar aus Königsbrunn bei Königstein zeigen hiermit an
Leipzig, den 6. September 1878.
Rudolph Müller und Frau, verw. gewesene Hein.

Hermann Grimm
Emilie Grimm
geb. Schauer.
Panitz und Plagwitz den 5. September.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen erfreut an
Friedrich Karl Wolff und Frau, geb. Menzel.
Schkeuditz, 4. Septbr. 1878.

Die Geburt eines Jungen zeigen hierdurch an
G. Nauck und Frau.
Leipzig, den 6. September 1878.

Am 4. Sept. ½2 Uhr Nachts verschied nach langen Leiden mein lieber Gatte, der Postschaffner Wilhelm Schmidt.
Die trauernde Wwe. Christiane Schmidt.
Die Beerd. f. Sonnab. Nachm. 3 Uhr statt.

Heute früh ¾1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unser innigst geliebter Sohn und Bruder
**Robert Stephan**
im Alter von 19 Jahren, was hiermit tief erschüttert anzeigen.
Leipzig, den 6. September 1878.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag früh ½8 Uhr vom Trauerhause, Frankfurter Straße Nr. 32 aus, statt.

Heute Mittag ½2 Uhr starb nach schweren Leiden unser [illegible] Gatte, Vater und Schwager,
**Julius Teichsenring,**
pens. Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters und Inhaber eines Musikbureau. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an
Reudnitz-Leipzig und Hamburg, am 6. September 1878.
Louise Teichsenring geb. Buhrig.
Die Beerdigung findet Montag den 9. Sept. früh ½8 Uhr vom Trauerhause in Reudnitz, Chausseestraße aus statt.

Gestern Abend ½7 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
**Johanna Rosine verw. König**
im 81. Lebensjahr.
Dies Freunden u. Bekannten z. Nachricht.
Carl Berthold und Frau
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Sebastian-Bachstraße Nr. 55 aus statt.

Gestern Nachmittag verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter
Frau verw. Sophie Gerber geb. Fiedler.
Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig, den 6. September 1878.
Ludw. Gerber. Marie Fischer geb. Gerber.
Beerdigung Sonntag Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus. Wohnung: Waldstraße Nr. 39b, I.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes Hermann Dietze, drängt mich das Herz, allen Denen, welche den Entschlafenen so viele Ehre und Liebe erwiesen, meinen innigsten Dank auszusprechen, Dank seinem Herrn Principal für das liebevolle Entgegenkommen während seiner langen Krankheit, sowie Herrn Pastor Binkau für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn Dr. Henrici für seine unermüdliche Thätigkeit.
Gott schütze Alle!
Helene Dietze geb. Richter.

Soeben Nachmittags ½2 Uhr nahm Gott unseren heißgeliebten Reinhold zu sich. Dies zeigen hierdurch an die tieftrauernden Eltern.
Leipzig, den 6. September 1878.
Gustav Leuchte nebst Frau geb. Henze.

Zu unserem tiefsten Schmerze hat Gott unseren kleinen herzigen Walther nach nur kurzer, aus so hoffnungsvollen Lebensdauer am heutigen Morgen wieder zu sich genommen.
Leipzig, den 6. September 1878.
Volkmar Scharfe und Frau Johanna geb. Doering.

Todesanzeige und Dank.
Nach langem schweren Siechthum entschlief den 3. September mein lieber Mann Johannes Bauerfeld im 30. Lebensjahre. Dank dem verehrten Militairverein Kameradschaft und der verehrten Handarbeiter-Genossenschaft zu Leipzig für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Dank dem Herrn Pastor Krömer für die schöne Rede am Grabe. Dies Alles hat mein betrübtes Herz aufgerichtet. — Leipzig.
Pauline verw. Bauerfeld geb. Hummel.

Für die bewiesene herzliche Theilnahme, für den schönen Blumenschmuck, die erhebende Rede des Herrn Geistlichen und für den Gesang am Grabe unserer theuren Mutter, Freifrau und Generalswittwe
**von Eutreß-Fürsteneck**
sagen der apostolischen Gemeinde zu Leipzig ihren verbindlichsten Dank
die hinterbliebenen Söhne.
Gardelegen, Ludwigsburg und Newyork, den 5. September 1878.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme am Grabe unseres unvergeßlichen theuren Gatten, Vaters, Onkels, Schwieger- u. Großvaters, Herrn Traugott Birke, sagen wir Allen innigsten Dank. [illegible] bahn, Verein Thalia, Freunden und Bekannten.
Familie Birke.

**Familien-Nachrichten.**
Verlobt: Herr Hermann Diesch in Altenburg mit Frl. Minna Gerstenberger daselbst.
Vermählt: Herr Ingenieur Arthur Mehlhorn in Chemnitz mit Frl. Ella Sander daselbst.
Geboren: Herrn Bruno Grunert in Siegmar eine Tochter. Herrn Max Heydel in Glauchau eine Tochter. Herrn Gustav Boldnau in Dresden eine Tochter. Herrn A. Siebert in Stettin eine Tochter. Herrn Ernst Loewit in Dresden ein Sohn. Herrn Pastor Hugo Clauß in Lippersdorf ein Sohn. Herrn Otto Reichelt in Geithain ein Sohn. Herrn Rittergutspachter Aug. Topf in Wohla eine Tochter.
Gestorben: Frl. Rosalie Schnorr in Schneeberg. Herrn Reinhard Beckert's in Jößnitz Sohn Herrmann. Herr Max E. Gerster, pens. prinzl. Kammerdiener und Zahlmeister in Dresden. Frau Ernest. Böhland geb. Bley in Dresden. Herrn Steuer-Aufseher Rinck's in Dresden Tochter Frida. Frl. Bertha Schönberger in Dresden. Herr Heinrich Leo v. Rawski, k. k. österr. Major a. D., in Dresden. Herrn Ernst Müller's in Glauchau Sohn Georg. Herrn Robert Mähler's in Rositz Sohn Richard. Frau Christiane Pauline Fleischer geb. Graichen in Altenburg. Herrn Heinrich Freitag's in Neukirchen Tochter Linna. Frau Amalie Auguste verw. Rother geb. Heilmann in Chemnitz.


Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 9–½5. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9–½11.

Schwimmanstalt. Am 6. Septbr.: Temperatur des Wassers 16°.

Friedrichsbad Damen: Montag, Mittw., Freit. ½9–½11, Dienstag, Donnerst., Sonnabend ¼4–½6. Schwimmbassin
Naundörfchen 20. Auch während d. Absperr. d. Pleisse off. u. Wannenbäder.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.


**Meteorologische Beobachtungen**
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

| Zeit der Beobachtung. | | Barometer red. auf 0° Millimeter | Thermometer Celsiusgrade | Relative Feuchtigkeit Procente | Windrichtung und Stärke | | Himmelsansicht |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5. September | Abends 10 Uhr | 755,0 | + 17,6 | 70 | ESE | 1 | bewölkt |
| 6. | Morgens 8 Uhr | 754,5 | + 16,5 | 84 | SSE | 2 | wolkig |
| | Nachm. 2 Uhr | 753,7 | + 26,4 | 52 | SW | 1 | wolkig |

Minimum der Temperatur — + 12°,0. Maximum der Temperatur — + 27°,0.

## Ein Trauerfall unter den Orientalisten.

⌂ Am Tage des heurigen Sedanfestes verschied in Paris nach kurzer Krankheit der greise Orientalist Garcin de Tassy, seit 1858 auswärtiges Mitglied der Münchner Academie der Wissenschaften, philosophisch-philologische Classe, und correspondirendes Mitglied derselben Classe der Berliner Academie. Die in diesem Monate zu Florenz zusammentretende Wanderversammlung der Orientalisten wird den Trauerfall durch ihre Theilnahme ehrenvoll markiren.

Josephe Heliodore Sagesse Vertu Garcin de Tassy wurde am 20. Januar 1794 zu Marseille geboren, ist also nahezu 85 Jahre geworden.

Er war in seiner Jugend zu Baron Silvestre de Sacy nach Paris gekommen, um dessen Vorlesungen über Arabisch und Persisch zu hören, verlegte sich aber später ausschließlich in das Studium indischer Sprachen und Literaturen, namentlich des Hindustani. Sein und unseres Fleischer großer Lehrer, Silvestre de Sacy, regte die Errichtung eines Lehrstuhls für letztere Sprache an der Schule für lebende orientalische Sprachen an, und Garcin de Tassy ward der erste Inhaber dieser Professur, die er bis zu seinem Tode behalten hat.

Vor vierzig Jahren wählte ihn die Academie der Inschriften zu ihrem Mitgliede an Stelle des verstorbenen Talleyrand.

In der Literatur machte sich Garcin de Tassy zunächst durch seine Uebersetzungen aus dem Arabischen bekannt. Schon 1827 erschienen seine Doctrinen und Pflichten der muhamedanischen „Religion", 1830 sein Koran in drei Bänden, die nächsten Jahre seine Denkschrift über die Eigenthümlichkeiten der muhamedanischen Religion in Indien, 1874 seine Schrift über „den Islam nach dem Koran".

Seine Hauptwerke betreffen das Hindustani. Eins derselben führt uns in die indische Märchenwelt ein. Er übersetzt die Abenteuer des Kamrup, wie sie unter Anderm von Tahsin-Uddin erzählt werden. Dann lieferte er eine französische Ausgabe der Dichtungen Wali's, eines Poeten, der während des 17. Jahrhunderts im Dekan lebte und welcher für den bedeutendsten Dichter im Dakhni (dem südlichen Dialect des Hindustani, wie er im Dekan gesprochen wird) gilt. Garcin de Tassy schrieb eine Literaturgeschichte des Hindu und Hindustani, deren zweite Auflage auf vier Bände angewachsen 1871 erschien. Auch mit persischer Literatur beschäftigte er sich, wie sein Werk über die philosophische und religiöse Dichtung bei den Persern bezeugt.

Aus dem Hindustani übertrug er die Lehre von der Liebe (1859) und veröffentlichte einen Cursus im Hindustani (1870), sowie eine Beschreibung der Denkmäler Delhi's (1862).

Endlich gab er einen Jahresbericht über die Sprache und Literatur des Hindustani heraus.

Das „Journal Asiatique" enthält zahlreiche Artikel aus seiner Feder.

## Zur Pflanzenschau des Connewitzer Gärtnervereins.

→ Leipzig, 6. September. Unsere Leser wissen bereits, daß nächsten Sonntag und Montag in Kiesel's Kaffeegarten zu Connewitz eine Blumen- und Pflanzenschau stattfinden wird, veranstaltet vom Connewitzer Gärtnerverein.

Der Verein ist zwar von verhältnißmäßig neuerem Datum — er ward 1868 gestiftet — reicht aber in seinen Anfängen wohl 15 Jahre weit zurück, wo er als eine Vereinigung von Connewitzer Gärtnern zunächst zu Unterstützungszwecken sich heranbildete.

In dem ersten Jahrzehnt seines Bestehens nun hat der am 9. März 1868 definitiv constituirte neue Verein, dessen Statuten vor 5 Jahren wieder revidirt wurden, rührig nach Erreichung seiner Zwecke gestrebt. Dieser Zweck ist ein doppelter, ist nämlich einmal ein menschenfreundlich milder, indem conditionslosen durchreisenden Gärtnern auf Verlangen und nach Möglichkeit Stellungen nachgewiesen werden; dann aber ist er vorzugsweise auf Hebung und Förderung der Gartenkunst unter seinen Mitgliedern und über deren Kreis hinaus gerichtet. Letzteres Ziel sucht man bei halbmonatlichen Versammlungen durch Austausch von Erfahrungen und Beobachtungen zu erreichen, es wird Belehrung über Pflanzencultur ertheilt, neue Entdeckungen werden mitgetheilt und zum Gemeingut gemacht, überhaupt mit allen Mitteln auf Fortbildung in der Gartenkunst hingearbeitet.

Der Verein zählt augenblicklich nahezu funfzig Mitglieder aus ungefähr zehn Ortschaften. Der weitaus größere Theil der Mitglieder sind Handelsgärtner, die übrigen sind herrschaftliche Gärtner.

Die Pflanzenschau im Salon des Kiesel'schen Etablissements soll nicht eine eigentliche Ausstellung sein, vielmehr als Probe einer umfänglichern Saaldecoration anregend auf das Interesse wirken.

Daß der Verein wohl das Zeug dazu hat, Etwas zu leiten, dieser Schluß ergiebt sich aus der Thatsache, daß auch in diesem Theile der Leipziger Umgegend ein erfreulicher Umschwung der Gartenkunst notorisch eingetreten ist. Nicht mehr wird das Hauptstreben darauf gerichtet, Marktpflanzen zu züchten und Leipzig damit zu versehen; der Horizont hat sich bedeutend erweitert, unsere nachbarlichen Gärtnervereine arbeiten bereits für den Export, für auswärtige Absatzorte. Zu dem Ende haben sie sich auf die Massenproduction von Specialitäten geworfen, führen z. B. Azaleen, Camellien, Cyklamen, Palmen nicht blos in die nächste Umgebung, sondern weit nach auswärts aus und machen dem Vaterlande in der Fremde Ehre.

Man sieht, der „Connewitzer Gärtnerverein" bestrebt sich mit Erfolg, auch diesen Industriezweig zeitgemäß zu entwickeln und ihn schließlich bis zur siegreichen Concurrenz mit dem Ausland kräftigen zu helfen. Wir wünschen ihm auf diesem schönen Wege das beste Gedeihen, die glücklichste Entfaltung. Er selber wachse, blühe und gedeihe, wie seine vielartigen farbenglänzenden, duftenden Culturen.

## Nachtrag.

* Leipzig, 31. August. Se. Majestät der König hat geruht, die von dem Vorstande der Verwaltungs-Commission zu Glauchau, Regierungsrath Bernhardt Heinrich Wilhelm Philipp Grünler erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste zu bewilligen.

* Leipzig, 6. September. Am heutigen Vormittag kehrten unsere beiden Garnison-Regimenter Nr. 106 und 107 aus dem Cantonnement zurück. Das 106. Regiment traf gegen ½11 Uhr in der Stärke von 57 Officieren und 1643 Mann mit 29 Pferden, von Narsdorf kommend, mittelst der Bayerischen Bahn, das 107. Regiment aber gegen 11 Uhr in der Stärke von 66 Officieren und 1399 Mann mit 47 Pferden, mittelst der Dresdner Bahn, von Rochlitz kommend, hier ein. Eine zahlreiche Menschenmenge empfing und geleitete die Truppen, die mit klingendem Spiel in die Kasernen nach Möckern und nach Schloß Pleißenburg zogen.

— Auch die vierte Abtheilung des Johannisthals hat ein Scherflein dazu beigetragen, um am Sedantage armen und fleißigen Kindern eine Festfreude zu bereiten, indem an jeden der Herren Directoren der hiesigen vier Bezirksschulen ein Betrag von 10 Mark zur Vertheilung gesendet wurde.

☐ Leipzig, 6. September. Zu der in den Tagen vom 10. bis 13. September in Coblenz stattfindenden VII. Generalversammlung des Deutschen Apothekervereins haben auf ergangenes Ersuchen hin folgende Eisenbahnverwaltungen gegen Vorzeigung der Theilnehmerkarte Fahrvergünstigungen bewilligt: Main-Weser-Bahn: Rundreisebillets 25 Procent billiger mit 20tägiger Gültigkeit; Tilsit-Insterburger Bahn: Retourbillets mit 14tägiger Gültigkeit; Main-Neckar-Eisenbahn: Retourbillets v[om] 9. bis 15. September; Dortmund-Gro[nau]-Enschede-Eisenbahn: Retourbillets mit 14tägiger Gültigkeit; Altona-Kieler Eisenbahn: Retourbillets gültig bis 15. September; Halberstadt-Blankenburger Bahn: Rückreise frei auf einfaches Tourbillet. — Königlich Bayerische Verkehrsanstalten: Retourbillets gültig vom 7. bis 16. September. Rheinische Eisenbahn: Retourbillets gültig vom 8. bis 15. September; Hessische Ludwigsbahn: Retourbillets gültig vom 8. bis 15 September. — Sächsische Staats- und Privatbahnen fehlen in diesem Verzeichniß gänzlich und scheint es, als ob für den Deutschen Apothekerverein von dieser Seite besondere Fahrvergünstigungen nicht gewährt werden.

* Leipzig, 6. September. In der am Donnerstag Abend stattgefundenen Sitzung des Gemeinderathes zu Reudnitz wurde die seit 1¼ Jahre vacante Stelle des Gemeindevorstandes, welche innerhalb dieses Zeitraumes von den Gemeindeältesten nur provisorisch bekleidet war, durch Neuwahl definitiv wieder besetzt. Es hatten sich um dieselbe 16 Bewerber gemeldet und von diesen wurden zwei auf engere Wahl gesetzt. Das Resultat der Wahl ergab, daß Herr Rathsreferendar Hetzer aus Plauen mit 18 von 23 abgegebenen Stimmen zum Gemeindevorstand ausersehen war. — In derselben Sitzung wurde noch die Mittheilung gemacht, daß die königl. Amtshauptmannschaft dem von dem Gemeinderath zu Reudnitz entworfenen Regulativ über Trichinenschau ihre Genehmigung ertheilt hat. — Es wird demnach in dieser wichtigen Angelegenheit Reudnitz der Stadt Leipzig mit gutem Beispiele vorangehen.

— Nachdem das Musikcorps des 106. Regiments aus dem Cantonnement wieder zurückgekehrt ist, wird dasselbe am morgenden Sonntag in dem freundlichen und von Leipzig aus gern besuchten Etablissement zu den „Drei Lilien" in Reudnitz zwei große Concerte veranstalten, für welche Herr Musikdirector Berndt ein vorzügliches Programm entworfen hat.

☐ Reudnitz, 6. September. Zwei Leichenbegängnisse an einem Tage und in ein und derselben Straße fanden am letzten Mittwoch statt, welche die Aufmerksamkeit der hiesigen Einwohnerschaft mehr oder weniger erregten. In dem einen Falle war es die Beerdigung eines Unterofficiers, welcher von Dresden aus zu seiner in der Heinrichstraße wohnenden Mutter, einer Steuerbeamten-Wittwe, auf kurze Zeit zu Besuch gekommen war und der plötzlich vom Tode überrascht, mit allen militairischen Ehren dem Friedhofe zu Reudnitz zugetragen ward; in dem andern das von der „Pietät" pompös ausgestattete Begräbniß eines verstorbenen Mitgliedes der bekannten Leipziger Coupletsänger, des Komikers Heinig, welcher von einer endlosen Reihe Leidtragender begleitet — auch seine Sangescollegen hatten sich aus der Ferne hiezu eingefunden — nach Leipzig und dem neuen Friedhof daselbst zur letzten Ruhe bestattet ward. Musik und Gesang, dem Elemente, in welchem sich der Lebende bewegte, begleiteten den Todten auch bis zum Grabe.

* Gohlis, 5. September. Auch in unserem Orte ist der Tag von Sedan unter äußerst zahlreicher Betheiligung der Einwohnerschaft und der einzelnen Corporationen in glänzender Weise begangen worden. Die Häuser waren reich geschmückt und die meisten Werkstätten geschlossen. Der Festtagsmorgen ward durch Reveille eingeleitet und um 9 Uhr bewegte sich unter Glockengeläute ein langer stattlicher Zug nach dem Gotteshause, woselbst Herr Diac. Dr. Binkau aus Leipzig eine tiefergreifende Predigt über die Bibelworte in Psalm 118: „Die Rechte des Herrn behält den Sieg" hielt. Am Nachmittag fand unter zahlreicher Theilnahme der Erwachsenen ein Schulactus statt, bei welchem Herr Lehrer Hesse in längerer trefflicher Rede die Bedeutung des Sedanfestes als Dank-, Friedens- und Verbrüderungsfest darlegte. Dem Actus reihte sich ein Schauturnen im Schulhofe an und Lehrer und Schüler zogen sodann nach der Friedenseiche, welche unter Gesang und Ansprache und einem Hoch auf Kaiser und Reich bekränzt wurde. Darauf bewegte sich der Zug nach dem Festsaale im neuen Gasthof, woselbst die Kinder mit Speise und Trank bewirthet wurden. Mit einbrechender Dunkelheit ordnete sich ein aus den Ortsbewohnern gebildeter Zug, der sich unter Vorantritt eines Musikcorps von der Oberschenke aus durch die illuminirten Häuserreihen nach der Friedenseiche bewegte, an welcher Herr Dir. Dießner eine wahrhaft patriotische Ansprache hielt. Bei der Abendfeier im neuen Gasthofe wechselten die Vorträge der drei hiesigen Gesangvereine und des Lehrer-Collegiums mit allgemeinen Gesängen, Toasten und Declamationen ab. Die Festrede bei dieser Feier hielt Herr Schuldirector Lötze und zwar unter wiederholten Beifallsäußerungen der Anwesenden. Ein brillantes Feuerwerk bildete den Schluß des ohne jegliche Störung so schön verlaufenen Festes, mit welchem Gohlis abermals bewiesen hat, daß innerhalb seiner Mauern Gemeinsinn, Patriotismus und Tact in reichem Maße vorhanden sind. Es gebührt aber

auch der Aufopferung des Festcomité und dessen Vorsitzenden, Herrn Director Dießner, die wohlverdiente Anerkennung.

* Eutritzsch, 5. September. Der 2. September gestaltete sich für unsere Gemeinde zu einem Festtag im vollsten Sinne des Wortes. Die Schule feierte den nationalen Gedenktag durch einen Actus, bei welchem Herr Lehrer Kirchner darauf hinwies, daß der Sedantag uns zu hoher Freude, zu innigem Danke gegen Gott, gegen unseren Heldenkaiser und dessen bewährte Führer, sowie gegen die braven Truppen, besonders gegen die in der Schlacht Gebliebenen und endlich zu ernstem Gelübde Veranlassung geben müsse. Bei dem am Nachmittag stattgefundenen Umzuge der Schulkinder hielt an der Friedenseiche Herr Pastor Berger eine ergreifende Rede, welche in einem Hoch auf den Kaiser, den König Albert und das deutsche Reich gipfelte. Das nun folgende Kinderfest nahm den Charakter eines schönen Volksfestes an, bei welchem die Turnübungen der Knaben und Mädchen durch Präcision allgemeinster Anerkennung sich erfreuten.

* Strehla, 5. September. In der dritten Morgenstunde des 2. September brach in der Scheune des Wirthschaftsbesitzers Thiele in Laas Feuer aus. Nicht allein die Scheune mit Erntevorräthen, sondern auch ein daran anstoßender Schuppen mit eingebauten Schweinestall und 2 Schweinen sind ein Raub der Flammen geworden.

## Vermischtes.

—m. Naumburg, a. S., 5. September. Heute fand in Gegenwart eines nach Tausenden zählenden andächtigen Publicums die feierliche Einweihung des prachtvoll restaurirten hiesigen Domes statt. Die Schönheiten, welche dieses erhabene Werk deutscher Baukunst in Fülle bietet, sind in Ihrem Blatte schon im Mai d. J. genügend gewürdigt worden. Damals verriethen noch einzelne Gerüste, sowie hie und da Schutt- und Staubhaufen, daß eben die letzte Hand angelegt werde. Heute war der in seinem neuen Gewande prangende Riesenbau auch von diesen Schlacken gereinigt und durchaus würdig, um seiner hohen Bestimmung wiedergegeben zu werden. Und weil aus diesem uralten Tempel des Herrn, an dem so viele Jahrhunderte deutscher Geschichte vorübergezogen sind, gleichsam ein ganz neues Gotteshaus geworden war, hatte man einen Einweiheact vorbereitet, wie er sonst nur ganz neuen Kirchen zu Theil wird. Es waren hierzu zahlreiche Einladungen nach hier und auswärts ergangen. Die Mitglieder der Kreissynode hatten sich fast vollzählig eingefunden, ebenso sehr viele auswärtige Architekten. Vormittags nach 9 Uhr versammelten sich die Gäste, die Behörden und viele Beamte in den Räumen des Domgymnasiums und begaben sich gegen 10 Uhr in langem Zuge unter Glockengeläut und Absingung des Liedes „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" nach dem Dom. Voran ging der Domchor, dann kamen Schüler und Lehrer des Domgymnasiums, dann das Domcapitel und seine Beamten, dann die Mitglieder der Behörden und Gerichte, dann die Bauleute, die Geistlichkeit, die Gäste, der Kirchenrath und endlich die Theilnehmer aus der Bürgerschaft. Am Portal übergab der Baumeister den Schlüssel des Gotteshauses dem Domprobst, welcher denselben dem Generalsuperintendenten Dr. Möller aus Magdeburg aushändigte. Unter Orgelspiel, das Domcapitel und die Geistlichkeit an der Spitze, erfolgte der Einzug in die Kirche, worauf der Generalsuperintendent in ergreifender Weise den Weiheact vollzog. Nachdem der Domchor die Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied" hatte erklingen lassen und die Gemeinde „Eine feste Burg ist unser Gott" beendigt, bestieg Domprediger Mitzschke die Kanzel und erwärmte in tiefdurchdachter Predigt zum ersten Male wieder nach langer Unterbrechung von dieser Stelle aus die Herzen der Zuhörer. Nach dem Schlußchoral „Nun danket Alle Gott" hatte die würdige Feier ihr Ende erreicht. Nachmittags 2 Uhr fand in den Sälen des Schützenhauses ein Festmahl statt, in dessen Toasten die Freude über den verschönerten Wiederbesitz eines so weitberühmten Kunstwerkes und eines so erhabenen Gotteshauses in mannichfaltiger Weise durchklang.

— Halle, 5. September. Die Nachrichten aus aus dem in der Nacht zum Dienstag von einer Feuersbrunst heimgesuchten weimarischen Städtchen Bacha lauten überaus traurig. Die Stadt zählt nach dem Staatshandbuche 1459 Einwohner und 303 Gebäude. Nach den Berichten sind etwa 60 bis 70 Gehöfte in Flammen aufgegangen, etwa 30 Familien obdachlos. Es ergiebt sich von selbst, daß der Nothstand, zumal gerade die ärmeren Stadttheile vom Brande betroffen wurden, jetzt, so nahe dem Winter, ein empfindlicher sein wird und schnelle, aber auch nachhaltige Hülfe noth thut. Bereits haben sich in Bacha und den Nachbarstädten Hülfscomités gebildet.

— Grüningen in Thüringen, 4. Septbr. Gestern Abend 7 Uhr 10 Minuten wurde hier eine glänzende Feuerkugel (Meteor) beobachtet. Dieselbe erschien in hellem röthlichen Lichte im Zenith, mit einem Durchmesser etwa halb so groß, wie der des Vollmondes, bewegte sich dann ziemlich langsam nach WNW. und zerplatzte etwa 3 Sonnenhöhen vom Horizonte entfernt in 4 Stücke, welche eine grünliche Färbung annahmen. Von einer Detonation beim Zerplatzen wurde jedoch nichts gehört. — Ueber Beobachtung desselben Meteors wird u. a. auch aus Nordhausen und aus Bernburg berichtet.

— In Rieder bei Ballenstedt ist am Morgen des Sedantages der Dienstknecht L. Hosang auf seinem Heimgange vom Gasse'schen Gasthofe meuchlerisch ermordet worden. Als des Verbrechens dringend verdächtig ist ein Kutscher — Vater von 4 Kindern verhaftet worden.

* * *

— Parlaments-Reporter. Auf der Journalisten-Tribüne des Reichstages werden diesmal durch Specialberichterstatter das „Journal des Debats", „Daily News", ein russisches und ein amerikanisches Blatt direct vertreten sein. Damen haben sich diesmal als Reporter nicht angemeldet; es scheint, als seien darüber in der gesammten inländischen wie ausländischen Presse die Ansichten nicht mehr getrennt, daß das „mulier taceat" sich auch auf Politik im Allgemeinen und auf Parlamentsberichterstattung im Besonderen zu beziehen habe.

— Ein braver Zecher. In der Stettiner Zeitung findet sich folgende Anzeige: „Ich habe irgendwo meinen Trauring für Getränke versetzt, gez. D. T. 1854. Inhaber desselben bitte ich, mir seine Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen." Drastischer als durch das in dem Inserat enthaltene „irgendwo" ist der Grad eines Rausches wohl noch nicht bezeichnet worden, und gleichzeitig wird das Wort: „Alter schützt vor Thorheit nicht" illustrirt, denn der Verlierer kann, nach der Gravirung des Ringes, kein Jüngling mehr sein.

— Gedenktafel für Hoffmann v. Fallersleben. Aus Gifhorn wird geschrieben: „Da der deutsche Dichter Hoffmann bekanntlich im Flecken Fallersleben des hiesigen Kreises geboren ist, so hat auf Anregung einiger Verehrer des Dichters der hiesige Kreishauptmann Herr Eilers es unternommen, eine Sammlung für die Errichtung einer Gedenktafel am Geburtshause zu veranstalten. Beiträge für dieselbe nimmt der Bürgermeister Mumme in Fallersleben entgegen; wir zweifeln nicht, daß die zahlreichen Verehrer des Dichters diese Gelegenheit willkommen heißen werden, um ihren Gefühlen für ihn Ausdruck zu geben."

— Eine neue Traubenkrankheit. Chablis. Man schreibt aus der Aube, daß hier in der weinbautreibenden Bevölkerung große Bestürzung herrsche. Eine neue Krankheit, deren Charakter zu bestimmen bisher noch nicht gelungen, hat die hier wachsenden edlen Traubensorten ergriffen. Die Beere bekommt eine schwärzlich graue Färbung, wird sehr hart und reift nicht aus. Man befürchtet, daß, wenn diese Krankheit, welche sich schon sehr weit ausgebreitet hat, auch im kommenden Jahre auftreten sollte, dann eine völlige Vernichtung des Weinbaues die Folge hiervon sein dürfte.

## Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.**

Zu besetzen: die Nebenschulstelle in Sehlis Einkommen: 1000 ℳ Gehalt und freie Wohnung. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesuche sind bis zum 20. September bei dem königl. Bezirksschulinspector für Leipzig, Schulrath Dr. Hempel einzureichen.

### Briefkasten.

**Fr. Fr.** Wir wollen hiermit berichtigend bemerkt haben, daß in dem Artikel über die Sedanfeier im Leipziger Techniker-Verein der Vorsitzende Engen genannt worden ist, während derselbe Engau heißt.

## Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 5. September. Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist hier eingetroffen und im Hotel de l'Europe abgestiegen.

Ulm, 5. September. Se. k. k. Hoheit der Kronprinz traf in Begleitung seines Schwiegersohnes, des Erbprinzen von Meiningen, heute Abend 6½ Uhr hier ein, wurde von den Spitzen der Militair- und Civilbehörden am Bahnhofe empfangen und begab sich sodann durch die reich mit Flaggen geschmückten Straßen der Stadt, von der Bevölkerung überall mit jubelnden Zurufen begrüßt, nach dem Gouvernementsgebäude, wo er Wohnung nahm. Heute Abend 9 Uhr findet zu Ehren des Kronprinzen die festliche Beleuchtung des Münsters und eine Gesangaufführung sämmtlicher Vereine im Münster statt.

Wien, 5. September. Die „Polit. Corresp." meldet aus Konstantinopel: Zur Beschwichtigung und Aufklärung der Lazen ist der Gouverneur von Trapezunt nach Batum beordert worden; die Lazen beginnen theilweise auszuwandern. — In Folge des vorgestrigen Ministerrathes sind neue Instructionen an Karatheodori Pascha nach Wien abgegangen.

Paris, 5. September. Das „Journal des Débats" meldet, Midhat Pascha habe seine Abreise von London bis zum Ausgang der Verhandlungen verschoben, die zwischen ihm und der Pforte gegenwärtig noch geführt würden. (Nach andern Nachrichten ist Midhat in Paris. D. Red.) — Die „Liberté" glaubt versichern zu können, daß die Aussteller spätestens Anfang October von den zuerkannten Preisen amtlich benachrichtigt sein würden.

Paris, 6. September. „Journal officiel" veröffentlicht den Berliner Vertrag. Bei der gestrigen Eröffnung des socialistischen Arbeitercongresses fanden mehrere Verhaftungen statt. Die Delegirten protestirten und wollen Civilklage anstrengen.

Rom, 5. September. Das Journal „Italie" äußerst, die von englischen Blättern Frankreich und Italien in Bezug auf Griechenland zugeschriebenen Absichten seien imaginär. Da der Berliner Vertrag ein Collectivwerk sei, erheische seine Ausführung auch eine gemeinsame Action. Uebrigens sei im Augenblick jeder Schritt noch verfrüht. Erst wenn sich Griechenland officiel an die Signatarmächte des Berliner Vertrags gewendet haben werde, was es bis jetzt noch nicht gethan habe, würden diese Mächte in der Lage sein, ihre Entscheidung zu treffen. Bis jetzt könne die Haltung derselben nach der Natur der Dinge nur eine abwartende sein.

London, 6. September. Den neuesten Schätzungen zufolge soll die Zahl der Opfer bei der Schiffscollision auf der Themse sich auf 700 belaufen. Taucher sahen Hunderte von Leichen im Wrack liegen.

Reuter's Bureau meldet aus Konstantinopel: Der Ministerrath beschloß Griechenland zu antworten, die Pforte könne keine Delegirten zur Grenzregulirungscommission senden, sie müsse die Antworten der Großmächte auf das letzte Memorandum abwarten, ehe sie eine Entscheidung treffen könne.

Konstantinopel, 5. September. Nach dem, was über den Verlauf des Processes gegen Suleiman Pascha verlautet, wird in den hiesigen Kreisen einem freisprechenden Urtheil entgegengesehen. — Auf der Pforte ist eine Commission zur Berathung der in Armenien einzuführenden Reformen gebildet worden.

Athen, 5. September. Die griechische Regierung hat von der Pforte eine bestimmte Antwort über die Begrenzungscommission nach den Bestimmungen des Berliner Protokolls bis zum morgenden Datum verlangt. Im Falle eines neuen Aufschubs oder einer ausweichenden Antwort wird das griechische Ministerium sich unverzüglich an die Signatarmächte des Vertrages wenden.

New-York, 5. September. Präsident Hayes hat in St. Paul eine Rede gehalten, in welcher er hervorhob, daß mit der Münzcirculation auch der Wohlstand des Landes sich wieder zu heben beginne, daß die Schuldenlast des Landes sich sehr beträchtlich verringert habe und daß der Ernteertrag ein überaus reicher sei. Am Schluß der Rede äußerte der Präsident den Wunsch, daß der Norden seinen Ueberfluß mit der schwer geprüften Bevölkerung des Südens theilen möge.

New-Orleans, 5. September. Gestern sind hier 72, in Vicksburg 20 Personen am gelben Fieber gestorben. Auch in Grenada dauert die Epidemie mit ununterbrochener Heftigkeit fort. Die Hülfsvereine haben Aufrufe erlassen, in denen die allgemeine Wildthätigkeit angerufen wird.

## Wetterbericht

des

**Meteorologischen Institutes zu Leipzig**

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **6. September,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

| Ort | Barom. a. 0 G. u. d. Meeresniv. red. in Millim. | Wind | Wetter | Temperatur in Cels. Graden |
|---|---|---|---|---|
| Aberdeen | 760,5 | — | still, wolkenl. | +12,2 |
| Kopenhagen | 765,1 | SSE | mässig, wolkig | +17,3 |
| Stockholm | 766,9 | — | still, wolkig | +18,1 |
| Haparanda | 764,8 | N | mässig, wolkenl. | + 9,0 |
| Petersburg | 762,9 | NNW | leicht, bedeckt | +14,4 |
| Moskau | 763,9 | WSW | still, bedeckt | +11,0 |
| Cork, Queenstown | 763,5 | SW | mässig, bedeckt | +16,7 |
| Brest | 768,5 | WNW | still, bedeckt | +16,0 |
| Helder | 762,9 | WNW | still, bedeckt | +17,8 |
| Sylt | 763,0 | S | leicht, bedeckt | +16,5 |
| Hamburg | 768,6 | SSE | leicht, wolkig | +16,6 |
| Swinemünde | 765,6 | SE | schwach, heiter | +17,0 |
| Neufahrwasser | 768,7 | ENE | leicht, Dunst | +15,8 |
| Memel | 769,2 | ESE | still, bedeckt | +16,2 |
| Paris | 765,8 | SW | leicht, bedeckt | +19,5 |
| Crefeld | 763,6 | SSE | still, hlb. bed. | +20,5 |
| Karlsruhe | 765,6 | S | leicht, wolkenl. | +16,3 |
| Wiesbaden | 765,6 | S | still, heiter | +15,8 |
| Kassel | 764,7 | SE | still, heiter [1]) | +16,5 |
| München | 767,6 | SE | mäss., wolkig | +16,4 |
| Bamberg | 765,1 | W | still, halb bed. | +14,2 |
| Annaberg (6 h) | — | SE | still, bedeckt | +14,2 |
| Dresden (6 h) | 765,7 | SE | still, wolkig | +16,4 |
| Leipzig | 765,0 | SSE | leicht, heiter | +16,5 |
| Berlin | 765,2 | SE | leicht, hlb. bed. | +18,5 |
| Wien | 766,1 | — | still, wolkenlos | +16,2 |
| Breslau | 767,1 | SSE | mässig, heiter | +15,4 |

[1]) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist am Canal und in Lappland gestiegen, im Streifen von Schottland bis Ungarn gefallen, im Nordwesten mit veränderlichem, stellenweise regnerischem Wetter, im Südosten bei anhaltend wolkenlosem Himmel. Auch heute sind Windstillen und leichte Winde vorherrschend und melden viele Orte Nebel oder dunstige Luft; die Temperatur ist in Deutschland meistens 1—4 Grad über der normalen.

## Witterungs-Aussicht

**auf Sonnabend, 7. September.**

**Bei leichten unbestimmten, vorwiegend südlichen bis westlichen Winden warmes trockenes, zeitweise ziemlich heiteres Wetter. Gewitter jedoch nicht ausgeschlossen.**

# Volkswirthschaftliches.

## XXII. Jahresbericht der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende zu Leipzig

**vom 1. Juli 1877 bis 30. Juni 1878.**

Das am 30. Juni d. J. beendete zweiundzwanzigste Betriebsjahr der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende, über deren Thätigkeit und Zahlenwerk im abgelaufenen Jahre wir schuldigst Bericht erstatten, kennzeichnet sich als das schwierigste und klippenreichste seit Beginn der Anstalt. Die bedeutende Erhöhung der zurückgewiesenen Darlehensgesuche gegen das Vorjahr, die Höhe der diesjährigen Verluste in Folge eingetretener Mittellosigkeit des Schuldners und Bürgen, und die ganz wesentlich gegen frühere Jahre gesteigerte Heranziehung der Bürgen zur Zahlung für mittellos gewordene Schuldner, legen hierfür beredtes Zeugniß ab. Sie bilden zugleich aber auch einen betrübenden Einblick in die durch einreißende Armuth sich immer trauriger gestaltenden Verhältnisse des Kleingewerbes und des Kleinhandels. Wie bei einem fallenden Körper nimmt auch hier im Sinken die Schnelligkeit zu. Die Einbußen der Creditgeber; der Zuwachs der von der Armenanstalt zu unterstützenden Hilfsbedürftigen und die immer mehr abnehmende Redlichkeit im Verkehr und im gegebenen Worte schädigen nach allen Seiten. — Die schrankenlos in einem dichtbevölkerten Staat eingeführte Gewerbefreiheit erweist sich immer mehr als nicht heilbringend, sondern schädlich. Die Quantität der Bevölkerung hat sich wohl dadurch gehoben, aber nicht die Qualität. Alle Leistungen der Arbeit, statt sich zu verbilligen, sind im Preise gestiegen und vertheuern im Allgemeinen die Production und den Lebensunterhalt. Die Gewerbefreiheit, wie sie dermalen besteht, würde ihre üblen Früchte viel früher gezeitigt haben, wenn nicht in die seit ihrer Einführung verflossene Zeit zwei schwere Kriege gefallen wären, welche auf deren Entwickelung stagnirend gewirkt haben.

Es wird die höchste Zeit, einige Ordnung in die Gewerbefreiheit zu bringen.

Als nothwendigste Maßnahmen bezeichnen wir: die Dispositionsfähigkeit des Individuums vom 21. auf das 25. Lebensjahr zu verlegen; die Ausübung eines bürgerlichen Gewerbes von einer Fachprüfung abhängig zu machen; und die Ausübung des Kleinhandels und den Betrieb des Kleingewerbes an eine von den Gemeindevorständen zu beurtheilende Bedürfnißfrage zu knüpfen. Das bereits gesetzlich regulirte Lehrlingswesen würde durch die obligatorische Fachprüfung der sich zum Betriebe eines bürgerlichen Gewerbes Anmeldenden selbstverständlich erst die beabsichtigte nützliche Wirkung erfahren.

Zu besserer Beurtheilung des bei der Darlehns-Anstalt im 22. Betriebsjahre stattgefundenen Umsatzes heben wir aus dem abgeschlossenen Rechnungswerke folgende Ziffern hervor:

Im Laufe des 22. Geschäftsjahres wurden 3801 Gesuche mit einem Gesammtbetrage von 786,565 ℳ eingereicht; sonach 283 Gesuche mit 26,600 ℳ mehr als im Vorjahre. — Zur Beleihung gelangten hiervon 3100 Gesuche im Betrage von 574,895 ℳ

Es befinden sich hierunter 57 Darlehen mit 42,950 ℳ auf einmalige Rückzahlung bei Ablauf des vereinbarten Zieles, was eine Abminderung von drei Posten mit 2610 ℳ gegen das Vorjahr ergiebt.

Bei der Prüfung der Gesuche wurden wegen mangelnder Sicherheit der Darlehnsuchenden, oder deren Bürgen 575 Gesuche im Betrage von 185,800 ℳ abgelehnt, und kamen überdies 126 Posten in Höhe von 25,870 ℳ in Folge der Verweigerung der Bürgschaftsunterschriften nicht zu Stande. Die gewährten Darlehen erhöhten sich zwar der Zahl nach um 149, verminderten sich aber im Betrage um 15,285 ℳ gegen das Vorjahr.

Nicht ohne Interesse dürfte die Uebersicht der Durchschnittshöhe der gewährten Darlehen seit Eröffnung der Anstalt in Abschnitten von fünf zu fünf Jahren bis auf die letzte Zeit sein.

| | |
|---|---|
| Die Durchschnittshöhe einer Ausleihung betrug vor | |
| 20 Jahren | 306 ℳ |
| 15 „ | 313 „ |
| 10 „ | 266 „ |
| 5 „ | 227 „ |
| 4 „ | 224 „ |
| 3 „ | 222 „ |
| 2 „ | 217 „ |
| 1 „ | 200 „ |
| im abgelaufenen Jahr | 185 „ |

Die vorstehenden Zahlen sprechen deutlich die sich nach und nach vollzogene Vermehrung der einzelnen Geschäftszweige bei abgeschwächten Betriebsmitteln und vermindertem Umsatz aus, was schließlich, trotz aller Hinaufschraubung der Forderung für die Leistung, sei es im Preis oder in der geminderten Qualität, über kurz und lang die Existenz der Familie in Frage stellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden 3100 Conten eröffnet, dagegen 3066 ausgeglichen, und verblieben somit am 30. Juni d. J. 1859 offene Conten, gegen 1815 im Vorjahre. Im Laufe des Jahres waren überhaupt 4915 Conti mit einem Gesammtcassen-Umsatz von 678,212 ℳ 20 ₰ zu expediren.

Zur vollständigen Abschreibung gelangten in Folge eingetretener Mittellosigkeit der Schuldner wie deren Bürgen 493 ℳ in fünf Posten.

Nachdem am Mobilien-Conto 10 Proc. mit 32 ℳ abgeschrieben und das Unkosten-Conto durch das Conto der eingegangenen Zinsen seinen Ausgleich gefunden wurden dem Capital-Conto die 4proc. Zinsen des vorjährigen Capitalbestandes auf ein Jahr mit 6436 ℳ 94 ₰ gutgeschrieben und erzielte sich, wie die Bilanz nachweist, ein Reingewinn von 2411 ℳ 53 ₰. Hiernach stellte sich das Vermögen der Anstalt am Jahresschluß auf 169,772 ℳ.

Schließlich gedenken wir noch der in unserem Collegium vorgekommenen Veränderungen.

Im Laufe des letzten Betriebsjahres sind Herr W. J. P. Möller, Buchbindermeister, und Herr C. A. Werner, Tischlerobermeister, in unser Collegium eingetreten, dagegen Herr Wilhelm Eppler, privat. Tischlermeister, freiwillig ausgeschieden.

Leipzig, im August 1878.

Das Directorium
der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.

## Literatur.

— Kursbuch der Deutschen Reichs-Postverwaltung — September-October — mit Eisenbahn-Uebersichtskarte in Schwarz und Blaudruck ist soeben in R. v. Decker's Commissions-Verlag Marquardt & Schenk in Berlin C., Niederwallstraße 22 (Preis 2 ℳ) erschienen. Dasselbe enthält in fünf nach den Landestheilen geordneten und durch verschiedenfarbiges Papier kenntlich gemachten Abtheilungen die Fahrpläne der deutschen und ausländischen Eisenbahnen, die Reiseverbindungen der größeren Städte, den Gebührentarif für Telegramme, Briefportotarif u. s. w.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250. Sonnabend den 7. September 1878. 72. Jahrgang.

## Vom Tage.

§ Die Börsen lassen die Flügel hängen. Creditactien und ihr Anhang sind noch weiter zurückgegangen, trotzdem man sich in Wien angelegen sein ließ, Renten zu poussiren. Der Cours der Creditactien nähert sich immer mehr dem niedrigsten Stande, welchen er beim letzten Sturz einnahm. Vielleicht geben die Hausseinteressenten bald einen Gegenstoß. Es ist ein Elend, bei so schöner Witterung, sich mit solchen Albernheiten, die blos für die Spielerbande Interesse haben, befassen zu müssen.

Die „Magdeburgische Zeitung" bezeichnet die Forderung, welche an die Regierung von den Verschacherern der Magdeburg-Halberstädter Bahn gestellt wird, als mindestens mäßig. Wenn jetzt die Besitzer der Magdeburg-Halberstädter Stammactien 6 Procent erhalten, was will man etwa, frägt das Blatt, den Actionairen der Potsdamer Bahn bewilligen, wenn mit denselben, setzen wir den Fall, etwa zwei Jahre nach Uebergang der Halberstädter in die Verwaltung des Staats und eben so lange nach Eröffnung der Berlin-Wetzlarer Linie verhandeln würde? — Man dürfe darauf hinweisen, daß die Halberstädter Eisenbahn durch die Lage der Abrundung des Netzes in den Stand gesetzt wird, die Concurrenz der Staatsbahnen besser als viele andere Privatbahnen zu bestehen.

Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" bespricht die Holztarife und die 7. Versammlung deutscher Forstmänner. Sie kommt dabei zu folgendem Schluß: Einige der hervorragenden Vertreter der deutschen Forstwirthschaft sollten mit Vertretern der Eisenbahnen, vielleicht auch mit namhaften Holzhändlern zusammen die Holztariffrage und Alles was mit ihr zusammenhängt, erwägen, gewissermaßen eine freie Enquete anstellen und gemeinschaftliche Vorschläge machen.

Die „Börsenztg." hat im Auftrage der Schutzzöllner die Tage ihren officiellen Aerger über den Volkswirthschaftlichen Congreß in Posen. Bezüglich des Reichseisenbahngesetzes will das Blatt wissen, wie in parlamentarischen Kreisen verlaute, daß der unter dem vorigen Handelsminister ausgearbeitete Entwurf vorläufig in den Acten verbleiben solle. Nach dem, was davon vernommen wurde, wäre dies allerdings das Beste. Wir glauben überhaupt nicht, daß preußischerseits ein Eisenbahngesetz zu Stande kommen möchte, das auf wirklich allseitig gerechten Grundsätzen beruht und ohne Hintergedanken ist. — Wenigstens die Märkisch-Posener eröffnet die Reihe der August-Einnahme-Publicationen der preußischen Eisenbahnen mit einem kleinen Plus.

Aus London vom Dienstag wird gemeldet: Weitere 20,000 Lstrl. Gold flossen in die Bank, was circa 80,000 Lstrl. in zwei Tagen ausmacht. Das sollte den Geldmarkt beruhigen, und wird es auch, wenn nicht eine radicale Schwäche demselben anhaftete. Die Wirkungen der Speculation in Fonds und andere Verhältnisse sind aber nicht darnach angethan, um Aufregungen für die nächste Zeit fern zu halten. Heute war Geld theilweise sehr begehrt und 5½ Proc. wurden bereitwillig am offenen Markt von Maklern gezahlt, um Rückzahlungen auf Anleihen zu bewerkstelligen, welche in voriger Woche zu 7 Proc. bei der Bank gemacht worden waren. Gegenüber diesem Druck herrscht bei den Geldinhabern Neigung zur Reserve und manche Speculanten hatten große Mühe, ihren Geldbedarf zu decken. Allgemein bricht sich die Ueberzeugung mehr und mehr Bahn, daß die Fondsspeculation in Uebertreibung ausgeartet ist, und daß Schwierigkeiten entstehen müßten, wenn die Speculationen nicht reducirt würden oder der Geldmarkt eine für die Bedürfnisse der minder accreditirten Spieler günstigere Gestaltung annimmt. Einen Beweis von der Ungesundheit des Geschäfts liefert der Umstand, daß seitdem neulich die Bank angefangen hat, auf Indische, Colonial- und andere hochgeschätzte Fonds nicht den vollen Marktpreis, sondern 5 Proc. darunter vorzuschießen, ein Sinken dieser Papiere stattgefunden hat und der Cours derselben geschwächt erscheint. Dies erklärt, warum kurze Anleihen so theuer gesucht werden, trotz niedriger Discontraten und großem Metallzufluß. — Discontraten halten sich unverändert. Morgen, als am 4., mag sich stärkerer Geldbegehr für die Makler-Wechsel herausstellen, aber die in den Markt gelangenden Wechsel sind zu wenig, um die Raten zu versteifen. Die Wechselcourse stellten sich etwas ungünstiger, aber nicht bedeutend. Kurze Sicht auf Paris schwächte sich dagegen weiter ab.

## Achtzehnter Congreß deutscher Volkswirthe.

(Original-Correspondenz.)

V.

W. Posen, 5. September. Nachdem die 3. Sitzung gestern Nachmittag 2½ Uhr geschlossen worden, versammelten sich die Mitglieder nach zweistündiger Pause im Rathhause, besichtigten dies interessante alterthümliche Gebäude, und fuhren alsdann mit dem Dampfboot „Breslau" auf der Warthe nach dem ½ Meile von Posen entfernten Louisenhaine. Nach einem Spaziergange durch diesen prächtigen Eichenwald kehrten die Mitglieder zum Dampfboote, welches in der Nähe der Brücke der Posen-Kreuzburger Eisenbahn hielt, zurück. Diese Brücke, welche schon zuvor besichtigt worden war, ist in den Jahren 1874 und 1875 gebaut worden und besteht aus zwei Fachwerkträgern (Consolenträgern) und drei sogenannten Pauli'schen Trägern; sie hat 4 Mittelpfeiler, auf denen die Fachwerkträger ruhen, und auf diesen liegen die Pauli'schen Träger. Außer den mancherlei Vortheilen, welche dies System bietet, hat die Brücke auch ein überaus elegantes und gefälliges Aussehen. Da inzwischen Dunkelheit eingetreten war, so wurde die Brücke mit zahlreichen bengalischen Flammen beleuchtet und gewährte dabei einen sehr malerischen Anblick. Auch bei der Rückkehr nach der Stadt war die neue eiserne Warthebrücke, in deren Nähe das Dampfboot landete, mit zahlreichen bengalischen Flammen beleuchtet.

Von dort begaben sich die Festgenossen nach dem in der Wilhelmstraße gelegenen Tunnel, einem imposanten überwölbten Kellerraum von 160 Fuß Länge, mit zwei Säulenreihen in der Mitte. Am Eingange zu demselben wurden die Festgenossen durch Mitglieder der städtischen Feuerwehr, welche auf der Treppe postirt waren, und im Saale durch die Magistratsdiener empfangen. Der gewaltige Raum, der einen einzigen Saal bildet, gewährte einen überraschend schönen Anblick, indem er aufs Geschmackvollste mit Laubgewinden, Fahnen und Bildern geschmückt, und durch zahlreiche Gasflammen beleuchtet war. Hier begann nun 8½ Uhr Abends das „Kellerfest", welches die Festgenossen bis spät nach Mitternacht beisammenhielt. Es wurden dabei Toaste ausgebracht vom Bürgermeister Herse-Posen auf den Kaiser und vom Redacteur Al. Meyer-Breslau auf die Stadt Posen. Es wurden mehrere zu dem Feste gedichtete Lieder gesungen, und vom hiesigen allgemeinen Männergesangvereine verschiedene Lieder vorgetragen.

Die heutige 4. Sitzung des Congresses wurde von dem Vorsitzenden Dr. Braun 8½ Uhr Vormittags mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Die gestern gewählte ständige Deputation des Congresses ist zusammengetreten und hat sich in der Weise constituirt, daß Dr. Braun (Berlin) zum Vorsitzenden, Dr. Weigert (Berlin) zum stellvertretenden Vorsitzenden und Kanzleirath Quandt (Berlin) zum Schatzmeister gewählt worden ist. Die Deputation hat sich ferner gemäß dem ihr zustehenden Rechte der Cooptation durch Wahl folgender Mitglieder verstärkt: Dr. Barth (Bremen), Böhmert (Dresden), Krämer (Lübeck), Dr. Eras (Breslau), Dr. Gröning (Bremen), Haßler (Augsburg), Kapp (Berlin), Emminghaus (Gotha), Kohleis (Posen), Kaffe (Bonn), Makowiczka (Erlangen), Oppenheim (Berlin), Rickert (Danzig), Dr. Sax (Wien), Dorn (Triest), Heimdahl (Crefeld), Michaelis (Berlin), Dr. Hertzka (Wien), Ehlers (Danzig), Möhle (Bremen), Philippson (Berlin), Dr. Soetbeer (Göttingen), Witte (Rostock), L. Wolf (Leipzig), Stephan (Berlin), Zwicker (Magdeburg), Weibert (München), Lammers (Bremen), Schulze-Delitzsch (Potsdam).

Ferner ist zur Berathung über die Behandlung der letzten zu erledigenden Frage, betr. die Differentialzölle und das Recht der meistbegünstigten Nation, eine Commission zusammengetreten, welche vorgeschlagen hat, daß mit Rücksicht auf die knapp zugemessene Zeit die Referenten sich des Vortrags enthalten möchten und daß von Fassung einer Resolution Abstand genommen werden möge; als Generalreferent werde Dr. Alexander Meyer über die Angelegenheit berichten. Mit diesem Vorschlage erklärte sich die Versammlung einverstanden.

Von den Referenten Freiherrn v. Kübeck (Wien), Dr. Weigert (Berlin) und Dr. Wolff (Stettin) war in Betreff der Frage der Differentialzölle und des Rechts der meistbegünstigten Nation folgende Resolution beantragt:

„Die Aufrechterhaltung und Weiterausbildung des geltenden Systems der Handelsverträge mit Clausel der meistbegünstigten Nation, welches sich bewährt hat und einen stetigen Fortschritt in freihändlerischer Richtung herbeizuführen geeignet ist, erscheint dringend geboten. Die Gewährung des Rechtes der meistbegünstigten Nation ist erforderlich, um unseren Erzeugnissen auf fremden Märkten die gleiche Zollbehandlung wie denen anderer Länder zu sichern. Das System der Differentialzölle, d. h. die verschiedene Normirung der Zölle je nach Herkunft der Waaren — kann zwar geeignet sein, die gemeinschädliche Wirkung des Schutzzollsystems auf die Theilung der Arbeit zwischen den verschiedenen Verkehrsgebieten abzuschwächen; aber der Nutzen davon fällt nicht der Allgemeinheit, sondern einzelnen Interessenkreisen des In- oder Auslandes zu. Bei der heutigen Entwickelung der Transportmittel wird die Durchführung jenes Systems immer schwieriger, es befördert den Schmuggel und schädigt die Staatsfinanzen.

Zu diesem Antrage hatte Freiherr v. Kübeck selbst folgenden Zusatzantrag gestellt: „Ausnahmsweise können Differentialzölle, durch welche Waaren von verschiedener Provinz getroffen werden, dann zulässig erscheinen, wenn letztere zugleich von verschiedener Beschaffenheit und ungleichem Werthe sind, oder auch, wenn sie als Durchgangsstadium zur Zolleinigung zweier nachbarlicher Verkehrsgebiete dienen sollen." — Ein fernerer Zusatzantrag von E. Meyer (Berlin) und Dr. Wolff (Stettin) lautete: „Eingangszölle auf Getreide und landwirthschaftliche Rohproducte sind, als im Widerspruche zu gesunder Volkswirthschaft stehend, zu verwerfen."

Fabrikbesitzer Seyffardt-Crefeld hatte folgende Resolution beantragt: „1) Deutschland darf seine Handelsverträge mit den Nachbarländern nur dann erneuern, wenn deren Zolltarife im Wesentlichen keine Erhöhung gegen die bisherigen Sätze enthalten. 2) Die gegenseitige Gewährung des Rechts der meistbegünstigten Nation ist bei Erneuerung der Handelsverträge selbstverständlich, bei Wegfall derselben in den meisten Fällen unstatthaft. 3) Im Fall der Einführung erhöhter autonomer Tarife in den Nachbarländern sind Differentialzölle auf in Deutschland importirte Waaren für jede einzelne Position, die im fremden Tarif die deutschen Sätze überschreitet und bis zur Höhe des fremdländischen Satzes dringend zu empfehlen."

Im Gegensatz zu diesen Resolutionen hatte Dr. Eras (Breslau) unter Motivirung folgende Resolution beantragt: „1) Die Situation erheischt in Deutschland nicht nur ein einstweiliges Innehalten mit weiteren freihändlerischen autonomen Tarifreformen, sondern auch eine Rückgängigmachung der in jüngster Zeit bereits vollzogenen, den Nachbarstaaten vertragsmäßig jedoch nicht gesicherten Tarifermäßigungen, in allen den Fällen, wo sich durch die Handelspolitik des Auslandes dieser Schritt rechtfertigen läßt; 2) die Anwendung sogenannter Kampfzölle behufs Beeinflussung der zollpolitischen Entschließungen der Nachbarstaaten empfiehlt sich ebenso wenig, wie der Abschluß von neuen Handelsverträgen ohne genügende Gegenleistung der Gegenpartei."

Der Generalreferent, Redacteur Dr. Alex. Meyer (Breslau) gab in eingehendem Vortrage eine klare Darstellung der Streitfrage, sprach sich entschieden gegen die von Dr. Eras beantragte Resolution aus, bezeichnete die Weiterentwicklung der Handelsverträge, insbesondere der mit Oesterreich, im volkswirthschaftlichen Interesse als dringend wünschenswerth, gestand aber zu, daß, wie gegenwärtig die Verhältnisse liegen, der Congreß außer Stande sei, Mittel anzugeben, wie dem jetzigen drückenden Zustande ein Ende zu machen sei, und sprach die Hoffnung aus, daß die weitere Entwickelung Abhülfe bringen werde.

Nachdem hiermit die Angelegenheit erledigt war, ergriff der Vorsitzende, Dr. Braun, das Wort, dankte im Namen des Congresses dem Local-Comité für die vorzüglichen Vorbereitungen, die es getroffen, der Stadt Posen für die schönen Tage, die sie den Mitgliedern bereitet habe, der Presse für die Wiedergabe der Verhandlungen, gab sodann ein kurz zusammengefaßtes Gesammtbild der Verhandlungen, und sprach zum Schlusse den Wunsch aus, daß die zwischen dem Congreß und der Stadt und Provinz Posen geknüpften Bande weiter unterhalten werden, und beim nächsten Congreß sich alle hier Versammelten wiedersehen mögen.

Nachdem alsdann L. Wolf-Leipzig die Versammlung aufgefordert, dem Vorsitzenden durch Aufstehen von den Plätzen ihren Dank für seine vorzügliche Leitung der Verhandlungen zu erkennen zu geben, was auch geschah, erklärte der Vorsitzende den XVIII. Congreß deutscher Volkswirthe 10 Uhr Vormittags als geschlossen.

(Der Bericht über die gestrige Sitzung ist dahin zu ergänzen, daß bei der Eisenbahntariffrage nicht nur, wie mitgetheilt, das eine, sondern beide von Dr. Marcus-Bremen zu der Resolution beantragten Amendements angenommen wurden.)

## Verschiedenes aus Lissabon.

Aus Lissabon schreibt man uns über dortige Verhältnisse Folgendes: Die diesjährige Ernte ist ziemlich gut ausgefallen und schon längere Zeit eingebracht. Eigenthümlich ist hier die Behandlung des reifen Getreides: nicht Menschen, sondern Ochsen dreschen das Korn und die Hülsenfrüchte und zwar durch Austreten. Das Korn wird in losen Bündeln auf ein hartgestampftes Estrich aufgeschüttet und werden alsdann die Ochsen auf denselben herumgeführt, bis das Stroh zerstampft und die Körner aus den Aehren herausgetreten sind. Diese werden dann gesiebt und das Stroh wird theilweise als Fütterung für das Vieh zubereitet, theilweise auch als Füllung von Strohmatratzen verwendet, die jedoch, weil das Stroh ganz und gar zerstampft ist, so hart sind, daß ein Brett vorzuziehen wäre.

Zu weicherer Bettung dient das Stroh von Mais, dessen Sonderung aus der reifen Kapsel nach einer alten Landessitte ebenfalls einer ganz besonderen Behandlung unterliegt. Es werden nämlich die reifen Maispflanzen in Haufen ringsum in einen großen Saal oder sonstigen Raum des Meierhofes aufgeschichtet, vor jedem solchen Haufen nimmt ein Bursche und ein Mädchen Platz und sondern diese nun die Kolben von ihrer Hülsenumhüllung; findet ein Bursche einen rothen Kolben, so küßt er seine Nachbarin, findet diese einen rothen Kolben, so küßt sie ihren Nachbar und wird auf solche Weise der Jugend diese Arbeit zu einer angenehmen Unterhaltung. Nach Beendigung der Maislese folgt ein Erntefest oder dergl.

Die Kartoffeln sind eingebracht, dieselben sind zwar groß, haben aber einen faulen erdigen Geschmack. Das Kilo kostet 25 bis 30 Reis oder 14 Pfennige. — Schlimmer noch als um die Kartoffeln steht es um den Wein, dessen Production in Folge der Zerstörung durch die Reblaus gegen früher um ein Drittel zurückgegangen ist. Das Schwefeln der Weinstöcke mindert zwar das Uebel, dasselbe zu beseitigen ist es jedoch nicht im Stande. — Der Weinbau ist in Portugal ist von dem in Deutschland und Frankreich üblichen wesentlich verschieden. Die Weinstöcke, meistens alte knorrige Pflanzen, nie über 4 Fuß hoch, stehen in flachen oder hügeligen Sandfeldern ca. 2 bis 3 Fuß aus einander und benutzt der Weinbauer die Zwischenräume, um Mais oder Bohnen dahin zu pflanzen. Außerdem giebt es viele Baum- und Gemüsegärten, meistens an größere Herrenhäuser oder Pachthöfe anstoßend, welche eine Ausdehnung von 10—40 Morgen haben und ringsum mit Laubgängen von Reben umgeben sind. Zehn bis zwölf Fuß hohe Stützen von Stein tragen das Holzgitter, über welches der alte Weinstock seine Zweige schlingt und von welchem die Traube im Schatten herabhängt und reift. Diese sogenannten Pareiras, Weinalleen, bringen die besseren Trauben, und werden diese zum großen Theil, in Kisten verpackt, nach England versandt. Der Eigenthümer verkauft dem englischen Früchtehändler sein ganzes Quantum und wird ihm per Kiste der Preis von ca. 3 Thaler oder 2250 Reis.

In gleicher Weise wird der Wein am hohen Douro cultivirt, welcher den köstlichen, nur hier zu erlangenden Portwein liefert. Wer ihn nicht hier getrunken hat, weiß nicht, was Portwein ist. Der in der Gegend von Lissabon producirte Wein kostet jetzt die Pipe 35 bis 40 Tausend Reis. (Tausend Reis = 4 ℳ 20 ₰.) Die Pipe enthält 25 Almud, das Almud 17 Liter. Die heißen Tage dieses Sommers haben viel Schaden gethan, an manchen Stellen ist die Traube vollständig verdorrt.

Ein großer Uebelstand für Geschäftsleute in Lissabon ist die schrecklich langweilige Expedition der Güter beim Haupt-Zollamt. Wer Waaren aus Deutschland, Frankreich oder England bezieht, muß sich geradezu mit übermenschlicher Geduld waffnen, wenn er etwa die Colli selbst aus dem Zollamt löschen will. Zwei und drei Tage mindestens muß er verlieren, ehe er gegen schwere Zölle und Extrakosten seine Güter aus den Kreisen der Alfandega (so heißt das Zollamt) erlöst. Glücklich kann er noch sein, wenn ihm die Beamten die Waaren nicht beschmutzt oder zerbrochen haben, an Schadloshaltung ist hier nicht zu denken.

Einer der schönsten und größten Plätze in Lissabon ist der praca do commercio oder auch terreo do Paco genannt, dicht am Tejo im Mittelpunct der Stadt. Bis 1755 stand hier der königliche Palast, der durch ein Erdbeben zerstört und spurlos von dem sich öffnenden Flußbett verschlungen wurde. Der zu dieser Zeit an der Spitze der Regierung stehende Minister Pombal ließ die Stadt aus Asche und Trümmer neu erbauen und unter Anderem auch den Palast-Hof mit großartigen Gebäuden von 3 Seiten umgeben, während die 4. Seite der Fluß bildet und entstand auf diese Weise der genannte Platz. Im Centrum desselben, wo die Hauptstraße Rua Augusta ausläuft, öffnet sich ein großartiger Porticus, vor welchem die wirklich schöne bronzene Reiterstatue Joseph I., des damaligen Königs von Portugal, zu erblicken ist, welche Pombal errichten ließ. Bei Gelegenheit der Einweihung dieses Denkmals veranstaltete Pombal große Festlichkeiten und u. A. ein Festmahl, zu dem bereits einen Monat vorher Vorbereitungen getroffen wurden und welches nach heutiger Währung eine Summe von hundert und einige Contos (ein Conto ist eine Million Reis oder 5550 Frcs.) kostete.

Folgende Liste der zu diesem Festmahl verwendeten Speisen und Getränke etc. ist ein wahres Curiosum: 2992 Fässer Wasser, 46 Liter Branntwein, für 8470 Reis Eau de fleur d'orange, 615 Pfd. Mandeln, 1600 Pfd. Reis, 12,416 Pfd. Zucker, 730 Liter Oel und 5 Faß franz. Oel, 1777 Pfd. Stockfisch, 512 Pfd. saure Aepfel, 267 Pfd. Cacao, 160 Pfd. Caffee, für 24,880 Reis Caffee und Zimmt, 218 Pfd. Zimmt, 1277 Pfd. Schöpsenfleisch, 365 Pfd. Chocolade, für 5440 Reis Citronen, 260 Kocosnüsse, 156 Hasen und Kaninchen, für 34,920 Reis Spezereien und Gewürze, 2541 Pfd. Mehl, eine Last Bohnen, 291 Hinkel, 194 ausgewachsene Hinkel, für 48,440 Reis Fischleim, für 10,400 Reis Zuckerwerk, für 22,800 Reis Obst, für 25,840 Reis Gemüse, 960 Liter Milch, 28 Spanferkel, 132 Caraffen und 30 Flaschen Liqueur, 48 Pfd. Macaroni-Schmalz, 2008 Pfd. Butter, für 9468 Reis Quittenfleisch, 624 Arroben, 19,968 Pfd. Eis, für 26,700 Reis Sahne, für 2140 Reis Oblaten für Süßes, 1400 Austern, 4154 Dutzend Eier, 24,725 Brote, 10,000 Pastetten zum Verzieren der Schüsseln, 18 Rebhühner, 170 Truthähne, 26 Truthennen, für 346,095 Reis Fisch, für 82,600 Pflaumen, 312 Tauben, 4 Schweine, 3585 Pfd. Schweinefleisch und Schinken, für 17,675 Reis Käse, 9 Last Salz, für 25,640 Reis Würste, 896 Pfd. Rindfleisch, für 30,390 Reis Essig, für 2,068,180 Reis Weine, 3787 Pfd. Kalbfleisch, 19½ Pfd. Thee.

Ein Beweis, welche reiche Mittel zu damaliger Zeit Portugal besaß, um nach einer Zerstörung, wie sie die Folge des großen Erdbebens war, noch solche Ausgaben für ein Fest machen zu können.

## Vermischtes.

-u- Leipzig, 6. September. Nachdem sich der fallite Mühlenbesitzer Gustav Adolf Schlobach in Dessau der Untersuchung wegen betrüglichen Banterotts event. Betrugs durch die Flucht entzogen hat, ist seitens des herzoglichen Kreisgerichts gestern der Steckbrief erlassen worden. (Vergl. Inserat.) Der Sohn des Verfolgten befindet sich auf Antrag eines der Hauptgläubiger bereits seit mehreren Tagen in Haft.

-u- Leipzig, 5. Sept. Die Frage der Beibehaltung oder der Verminderung der gegenwärtig sowohl im Güterverkehr als auch im Personenverkehr auf den deutschen Eisenbahnen bestehenden zahlreichen oder besser gesagt, zahllosen Verbänden ist in letzter Zeit wieder Gegenstand sehr lebhafter Erörterung unter den einzelnen Verwaltungen gewesen, ohne indessen bis jetzt zu einem bestimmten Resultate geführt zu haben. Betrachtet man die Angelegenheit genauer, so ist allerdings nicht zu verkennen, daß ein beträchtlicher Theil der jetzigen Verbandsverkehre seine Existenz den Concurrenzrücksichten verdankt, wie denn auch in vielen derartigen Fällen die publicirten Tarife aus Einheitssätzen zusammengeschweißt sind, welche sich kaum noch auf eine bestimmte Norm zurückführen lassen, sondern nur die der einzelnen Bahnen mit Rücksicht auf die Concurrenztouren verbliebenen Bruchzahlen aus den reellen Sätzen darstellen. Manche andere directen Verkehre sind dagegen notorisch nur mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit des reisenden Publicums (Personenverkehr) oder auf die einfachere Berechnung der Frachten und die Erleichterung der Francatur (Güterverkehr) eingeführt worden und haben sich naturgemäß in demselben Verhältnisse vermehrt, als die Eisenbahnlinien zahlreicher geworden sind. Wie es nun den Anschein hat, will man zunächst einzelne derjenigen directer Expeditionen im Personen- und Gepäckverkehr beseitigen, welche bisher eine nur geringe, mit den Kosten des betreffenden Verbandes (Billets, Gepäckhefte, Abrechnungstabellen etc.) nicht harmonirende Einnahme ergeben haben. Um nur ein Beispiel zu erwähnen, sei hier auf den Werrabahn-Carlsbader Verkehr hingewiesen, der im vorigen Jahre kaum viel mehr eingebracht hat, als die Verbandskosten ausmachen.

□ Leipzig, 6. September. Der Secretair der Generaldirection der Leipzig Tramways Company (limited) Leipziger Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft, C. D. Steiner macht bekannt, daß für das mit dem 30. Juni endende Betriebsjahr eine Dividende in Höhe von 4 Proc. pro anno festgesetzt worden ist. Hiernach kommt Coupon Nr. 12 mit 4 ℳ zur Einlösung und kann derselbe vom 10. ds. M. ab bei den Herren Becker & Co., Leipzig und bei der Union Bank of London, London, Charing Cross Branch erhoben werden.

-u- Leipzig, 6. September. Wie uns heute telegraphisch mitgetheilt wird, hat die Buschtiehrader Eisenbahn im August c. auf der Strecke A eine Einnahme von 218,409 fl. oder 18,862 fl. weniger als im gleichen Monate des Vorjahres erzielt. In den 8 Monaten des laufenden Jahres wurden überhaupt 54,227 fl. weniger vereinnahmt als in derselben Zeit im Vorjahre. Auf der Strecke B bezifferte sich die Einnahme im August c. auf 201,786 fl., oder 157 fl. mehr als im gleichen Monate des vorigen Jahres, um welchen Betrag sich die Höhe von 9038 fl. am 31. Juli c. bestanden Mindereinnahme verringert.

-u- Leipzig, 6. September. In Ergänzung unserer Darlegung der Verhältnisse, unter welchen der Grundbesitz der in Liquidation befindlichen Actiengesellschaft „Teplitzer Maschinenfabrik" in den Besitz der Allgemeinen deutschen Creditanstalt übergegangen ist, bemerken wir, daß die Forderung, für welche das genannte Institut Deckung aus der Liquidation zu erzielen hofft, nur zwischen 50—60,000 ℳ beträgt. Wir theilten bereits mit, daß der sehr umfängliche Grundbesitz, zu welchem u. A. sieben Wohnhäuser gehören, für den Preis von 81,000 fl. auf die Allgemeine deutsche Creditanstalt übergegangen ist. Mit der Parcellirung dieses Besitzthums ist, wie wir wiederholt bemerkten, bereits der Anfang gemacht worden. Der nicht zur Parcellirung bestimmte Theil der Anlagen ist größtentheils verpachtet; ein Betrieb für eigene Rechnung dürfte nicht in der Absicht des Institutes liegen.

†† Dresden, 6. September. Medinger Actien-Bierbrauerei in Concurs. Auf Veranlassung des Herrn Sensal Taggesell fand gestern Abend hier eine Versammlung von Prioritätsgläubigern der

überschriebenen Actiengesellschaft statt, um sich zu gemeinsamen Schritten behufs Erzielung eines günstigen Ergebnisses bei dem bevorstehenden zwangsweisen Verkaufe des Medinger Brauereigrundstückes zusammenzuthun. Von den zur Zeit noch vorhandenen 500 Stück Prioritäten waren 265, also kaum die Hälfte vertreten. Es handelte sich darum, bei der Subhastation des Medinger Grundstückes, das gerichtlich auf nur 238,000 ℳ abgeschätzt und auf welches allein das Prioritätencapital hypothekarisch zur ersten Stelle eingetragen ist, einen möglichst hohen Preis zu erzielen, weil aus der freien Masse, sowie aus der Verwerthung des Dresdner Grundstückes für die Prioritäten so gut wie gar nichts zu erwarten steht. Herr Taggesell proponirte im Inter sse der Prioritätenbesitzer als Mitbieter auftreten zu wollen, ohne daß den letzteren irgend welches Risico, oder irgend welche Kosten erwachsen, unter der Bedingung einer ihm von dem Ausfall für die Prioritäten zu gewährenden procental steigenden Provision. Dem Vorschlage des Herrn Taggesell schlossen sich die Mehrzahl der Erschienen alsbald an. Den übrigen Prioritätenbesitzern soll der Beitritt zu dieser Vereinigung bis zum nächsten Montage offen gehalten werden. Es liegt im Interesse der Prioritätsgläubiger, sich dem gemeinsamen Vorgehen anzuschließen, denn wenn dieselben die Hände in den Schooß legen und die Dinge gehen lassen wollten, wie sie ohne ihr Zuthun eben gehen, so könnte es unter den jetzigen Zeitverhältnissen leicht geschehen, daß die Brauerei, welche entschieden viel mehr werth ist, als sie gerichtlich abgeschätzt worden, für einen Pappenstiel zugeschlagen würde und daß die Prioritäten alsdann einen empfindlichen Verlust erleiden. Diejenigen, welche sich der Coalition Taggesell anschließen wollen, haben zu diesem Zwecke ihre Prioritäten bis zum nächsten Montage bei dem Bankhaus Günther u. Rudolph hier zu deponiren. Die rechtzeitige Anmeldung der Prioritäten zur Concursmasse, welche bis zum 14. d. M. bei dem Gerichtsamt Radeburg und bis zum 19. d. M. bei dem Handelsgericht Dresden zu erfolgen hat, besorgt Herr Sensal Taggesell kostenfrei für seinen Auftraggeber.

* **Chemnitz**, 5. Sept. (Ch. T.). Eine für das zwischen Chemnitz und Leipzig verkehrende Eisenbahnpublicum interessante, und wie es uns scheint, willkommen zu heißende Einrichtung bezüglich der zwischen beiden genannten Stationen giltigen Billets tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Für die zeither zwischen Chemnitz und Leipzig via Gößnitz ausgegebenen Tagesbillets, welche in Wegfall kommen, treten nämlich folgende Tagesbillets: 1. Chemnitz-Leipzig via Döbeln oder Gößnitz oder Borna und zurück; 2. Leipzig-Chemnitz via Gößnitz oder Borna und zurück, auch via Döbeln gültig (kommen auf bayer. Bahnhof Leipzig zum Verkauf); 3. Leipzig-Chemnitz via Döbeln und zurück, auch via Gönnitz oder Borna gültig (kommen auf Leipzig-Dresdner Bahnhof in Leipzig zum Verkauf). Die Tagesbillets Chemnitz-Leipzig via Borna und umgekehrt bleiben außerdem bestehen, gelten jedoch nunmehr nur noch via Borna. Außerdem ist die Vergünstigung, daß die bisher von Chemnitz via Borna gelösten Tagesbillets zur Rückfahrt mit dem letzten Zuge von Leipzig via Gößnitz berechtigten, in Wegfall gekommen.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reiches den Kaufmann Julius Büttner in Mobile (Alabama) zum Consul ernannt.

— Reichsschatz-Anweisungen. Der „R.-Anz." enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 15,000,000 ℳ, von denen fünf Millionen mit einer Umlaufszeit vom 20. August 1878 bis 20. Januar 1879, fünf Millionen Mark mit einer Umlaufszeit vom 27. August 1878 bis 27. Januar 1879, und fünf Millionen Mark mit einer Umlaufszeit vom 2. September 1878 bis 2. Januar 1879 sind.

— Zwei wichtige Errungenschaften deutscher Industrie sind dieser Tage beim Reichspatentamte zur Patentirung eingegangen, zwei Erfindungen, welche von großartiger Bedeutung für das gesammte Bauwesen und für die Eisenbahnen sind und nicht blos in den betreffenden Fachkreisen, sondern überall im Publicum Aufsehen erregen werden. Was bisher von englischen und amerikanischen Ingenieuren vergebens erstrebt worden, das ist einem deutschen Baumeister gelungen, nämlich die Erfindung von Maschinen zur leichtesten Bearbeitung der edelsten Bausteine, der „Granite und schönfarbigen Syenite". Der Luxus der Verwendung des unzerstörbaren Baumaterials, den sich wegen der unendlich schwierigen Bearbeitung der Steine nur sehr reiche Leute gestatten konnten, soll jetzt allen Bauenden zugänglich sein, denn die Maschine verarbeitet die rohen Granitblöcke leicht zu allen nur denkbaren Baumaterialien, ja selbst zu Canalisationsröhren. In einiger Zeit wird der Erfinder die erste seiner Maschinen in Berlin aufstellen und dem Publicum in Thätigkeit vorführen. — Eine andere Erfindung desselben Erfinders ist ein Eisenbahn-Oberbau-System für Normal- und auch für Straßenbahnen unter Anwendung von maschinell bearbeiteten Granitschwellen nebst einer neuen Befestigungsmethode, welche jedes Lockerwerden unmöglich macht und ein Schleudern, Stoßen und Schlottern der Eisenbahnwagen verhindert. Der preußische Handelsminister hat sich bereits umfassenden Bericht über die neuen Erfindungen erstatten lassen, und die Geh. Ober- und Baurräthe Schönfelder und Brennhausen haben sich an Ort und Stelle Informationen vom Erfinder geholt. Der Name des Letzteren ist Gottlieb Johannes Schmidt, Baumeister in Ober-Peilau bei Reichenbach in Schlesien. (Wir wollen hoffen, daß es sich bei diesen Erfindungen nicht um bloße Reclame handelt. D. R.)

* **Berlin**, 6. September. Es ist bereits gemeldet worden, daß der Minister für Landwirthschaft Entwürfe zur wirthschaftlichen Ausnutzung der Wasserstraßen vorbereitet. Diese Entwürfe betreffen die Begründung von Landescultur-Creditinstituten und Wassergenossenschaften. In Bezug auf diese Vorlagen haben bereits commissarische Berathungen zwischen Mitgliedern des Landwirthschafts-, des Handels- und des Justizministeriums begonnen.

— Hagelversicherung. Die Ernte ist bis auf den Hafer nunmehr als beendigt anzusehen, und wir sind somit in der Lage, uns über das diesjährige Geschäft unserer Hagelversicherungsgesellschaften ein Urtheil bilden zu können. Von der größten Gesellschaft, der Norddeutschen, hört der „Berl. Act.", daß ein Zuwachs des Versicherungscapitals um ca. 10 Millionen Mark stattfand, und daß die Mitglieder, da es wenig hagelte, erhebliche Rückzahlungen zu erwarten haben, während dieselben für 1877 bekanntlich einen Nachschuß von 17 Proc. zu leisten hatten. Nicht minder günstig haben dem Vernehmen nach die Schweizer Gesellschaft und die Hagel-Versicherungs-Actiengesellschaften abgeschlossen, so daß für die Actionaire der Union, der Berliner, der Kölnischen, der Magdeburger und der Preußischen Hagelversicherungsgesellschaft pro 1879 sicher eine Dividende in Aussicht zu nehmen ist, die sich der der besseren Jahre ebenbürtig an die Seite stellt, wenn wir auch Ziffern wie 30 oder gar 40 Proc., von denen man hie und da bereits wissen wollte, für übertrieben halten.

— Schlesische Leinenindustrie-Actien-Gesellschaft vormals Kramsta. In Breslau hat eine Sitzung des Aufsichtsraths der Gesellschaft stattgefunden, in welcher seitens der Direction der Geschäftsbericht für das mit dem 31. August abgelaufene Betriebsjahr erstattet und ferner die von der Direction beantragte neue Aufstellung von 60 mechanischen Stühlen in Bolkenhayn genehmigt wurde. Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist eine überaus gesicherte, dieselbe besitzt allein einen in schlesischen Pfandbriefen und Prioritäten angelegten Reservefonds in Höhe von 420,000 ℳ.

-u- Der Buchhandel Rheinlands und Westfalens geht eventuell einer durchgreifenden Veränderung entgegen. Am 8. September c. wird nämlich laut dem „Allg. Anz." in Düsseldorf eine Generalversammlung des Kreisvereins rheinisch-westfälischer Buchhandlungen stattfinden, in welcher ein Vorschlag zur Errichtung einer Centralstelle inmitten der Rheinprovinz und Westfalen zum Empfang und Versenden der kleineren Beischlüsse für Postpackete und Erweiterung dieser Einrichtung zu einem Auslieferungslager sämmtlicher rheinisch-westfälischen Verlagsbuchhandlungen an dieser Centralstelle besprochen werden soll. Außerdem soll discutirt werden über eine Offerte des Sammel-Spediteurs Wiegandt in Düsseldorf, welcher an einem bestimmten Tage in der Woche sämmtliche Büchersendungen von Leipzig bis Düsseldorf mit Personenzug in 24 Stunden zum Güterfrachtpreise von ca. 3½ ℳ pr. Ctr. zu liefern im Stande sein dürfte, wenn eine Vereinbarung der Buchhandlungen in den Städten Aachen, Barmen, Bonn, Cleve, Coblenz, Crefeld, Duisburg, Düren, Düsseldorf, Elberfeld, Emmerich, Essen, Eupen, Cöln, Kreuznach, Linz, M.-Gladbach, Godesberg, Rheydt, Ruhrort, Saarlouis, Siegen, Solingen, Viersen, Wesel, Jülich, Luxemburg, Mörs, Mühlheim a. d. Ruhr, Neuß, Neuwied, Oberhausen, Remscheid, Trier, Witten zu ermöglichen ist und sich an den betreffenden Tagen mindestens 50 Ctr. zum Versandt bringen lassen.

— Vom Amsterdamer Platze, 4. September, wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Seit einer Woche sind hier bemerkenswerthe Gerüchte in allen Theilen des Handelsstandes in Umlauf. Dieselben betreffen eine — wenn nicht die — feinste Zuckermakler-Firma des Platzes. „Es handelt sich dabei nicht um die finanzielle Position des unbedingt sehr reichen Hauses, sondern um eine gegen dieselbe erhobene Anschuldigung, seit 6 Jahren grobe Unterschleife bei der Analyse von Rübenzucker (durch Unterschiebung geringerer Muster und darauf basirten billigen Einkauf über eigenen Namen) begangen zu haben. Ganz deutlich liegt die Sache begreiflicherweise noch nicht, da nach einigen Versionen Importeure, nach anderen Raffineure als die Verlierenden bezeichnet werden; festzustehen scheint nur, daß sehr große Beträge im Spiele sind, (mehr als eine halbe Million Gulden), und daß die betreffende Firma vergebliche Anstrengungen gemacht hat, die durch einen Zufall bekannt gewordene Angelegenheit den Augen der Justiz zu entziehen. Als Grund der über diesen Vorfall bestehenden Erregung bezeichnet man uns, außer dem großen Namen der Firma und der Höhe des engagirten Betrages, das Gefühl der Unsicherheit, in welche die Geschäftswelt sich durch den Gedanken versetzt sieht, daß man bei Zuhilfenahme von Maklern der Gefahr solcher Betrügereien ausgesetzt sein könne." — Dazu bemerkt die genannte Zeitung: Wir geben diese Notiz unter allem Vorbehalt wieder, stehen aber andererseits trotz unserer Abneigung gegen sensationelle Berichte nicht an, dieselbe zu veröffentlichen, weil uns dies aus verschiedenen wichtigen Gesichtspuncten geboten erscheint.

— Der internationale Garn-Numerirungs-Congreß in Paris. Die gelegentlich der Weltausstellung in Wien 1873 zum erstenmale angeregte Frage der Herstellung einer einheitlichen Garn-Numerirung bot bekanntlich damals den Anlaß eines Congresses, dem zwei weitere in Brüssel und Turin und im heurigen Jahre der im Juni zu Paris abgehaltene folgten. Mit alleiniger Ausnahme Englands, dessen Vertreter stets die Unmöglichkeit der sofortigen Durchführung der proponirten Reformen im vereinigten Königreiche betonen, haben die Delegirten aller übrigen betheiligten Staaten bei der diesjährigen Versammlung abermals der Anschauung Ausdruck gegeben, daß die Adoptirung eines einheitlichen Maßes in der Numerirung der Garne, also in der Darstellung des Verhältnisses zwischen der Länge des Fadens und seinem Gewichte für die Industriellen sowohl, als auch für den allgemeinen Verkehr von hohem praktischen Vortheile wäre. Der Congreß hat die vom Turiner Congresse angenommenen Resolutionen — unter denen die wichtigsten die Annahme des metrischen Systems als Basis für die Numerirung, sowie die Bezeichnung der Nummer durch die Zahl der auf das Gramm gehenden Meter für alle Garne mit Ausnahme der Seidengarne — ratificirt. Die Versammlung ist aber zu der Einsicht gelangt, daß die Privat-Initiative den Resolutionen des Congresses keinen Eingang in den praktischen commerziellen Verkehr verschaffen und dieser nur durch die Mitwirkung der verschiedenen Regierungen erwirkt werden könne. In einer Eingabe an den französischen Minister für Ackerbau und Handel hat demnach der General Berichterstatter des Congresses, Herr G. Roy, diesen Minister Namens des Congresses ersucht, auf dem Wege des Ministeriums des Aeußern den sämmtlichen betheiligten Regierungen Mittheilung von den Resolutionen des Congresses zu machen und dieselben einzuladen, auf dem Wege einer internationalen Convention die angestrebte Einigung in der Garn-Numerirungs-Frage herbeizuführen.

**London**, 6. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten haben die drei größten Baumwollspinnereien in Blackburn angezeigt, daß sie in 14 Tagen ihre Etablissements schließen würden. Drei andere Baumwollspinnereien beabsichtigen eine kürzere Arbeitszeit einzuführen.

## Handelsgerichtssachen
### im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma Demnitz & Hauswald in Dresden. Inhaber die Herren Fr. W. Demnitz und C. G. Hauswald daselbst.

Veränderungen:

Die Herren J. Fr. R. Michael und F. L. Schlotter sind nicht mehr Inhaber der Firma Robert Michael & Co. in Dresden. Die Firma lautet jetzt J. Holzberger und ist Herr J. A. A. H. K. Holzberger deren Inhaber.

Herr F. J. O. Müller in Dahlen ist jetzt Inhaber der dortigen Firma H. Köhler, welche künftig Otto Müller vorm. H. Köhler firmirt.

Die Firma J. W. Zimmermann in Rochlitz ist auf Frau E. Th. A. verehel. Zimmermann daselbst übergegangen.

Herr H. E. Bankwitz ist aus der Firma H. A. Bankwitz in Meerane ausgeschieden und Herr C. H. G. Heise daselbst als Mitinhaber eingetreten.

Die Liquidation der Gesellschaft Baumgärtel u. Comp. in Wahlen ist beschlossen und als Liquidator Herr Adv. O. Rößler und Herr Agent B. W. Kürzel in Crimmitschau ernannt worden.

Erloschen:

Die Firmen C. W. Kluge & Sohn in Chemnitz — E. Müller daselbst — Louis Schrön & Comp. daselbst — Haase & Sohn daselbst. — Richard Lange in Dresden — G. Hoefig daselbst — die Firmen Heinrich Ottmar Friedrich in Obersachsenfeld — Hermann Hentsch in Alteibau.

## Leipziger Börse am 6. September.

Den von den maßgebenden Börsenplätzen vorliegenden Berichten von gestern zufolge dauert die Unsicherheit der Speculation über den einzuschlagenden Weg fort. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben gelehrt, daß weder nach Oben noch nach Unten auf die Dauer Erfolge zu erzielen sind. Man greift daher jetzt zu dem Auskunftsmittel des Abwartens, bis sich eine Gelegenheit zur Aufnahme einer kräftigeren Action nach der einen oder anderen Seite bietet. Irgend welche commerzielle Mittheilungen, die eine belebende Wirkung hätten äußern können, liegen heute nicht vor, ebenso ist Mangel an politischen Nachrichten. Unsere Börse folgte dem von Berlin gegebenen Beispiele, auch sie beobachtete Reserve und unterließ fast jede speculative Thätigkeit, ein Umstand, der das Geschäft in enge Grenzen verwies, umsomehr, als auch aus Privatkreisen die eingelaufenen Ordres sowohl an Zahl wie an Umfang zu wünschen übrig ließen. Unter solchen Verhältnissen gestaltete sich das schließliche Resultat des heutigen Tages in jeder Beziehung als wenig belangreich.

Bei fast unveränderten Coursen fanden in den deutschen Fonds einige umfangreichere Abschlüsse statt; die 4proc. Anleihen zogen durchweg im Course an, während die 5proc. Devisen etwas nachgaben; in 5proc. Pfandbriefen der Creditanstalt gingen Posten um; einiges Geschäft entwickelte sich ferner in 4½proc. Anleihe der Communalbank.

Wenig Geschäft war auf dem Eisenbahnactienmarkte, die Course blieben fast unverändert; gesucht waren wieder Aussig-Teplitzer, denen sich noch Buschtiehrader Lit. B und Gößnitz-Geraer (letztere blieben zur Notiz offerirt) zugesellten; zu etwas ermäßigten Coursen waren Galizier, Halle-Sorauer und Thüringer verlangt; Rumänier blieben zu 31,35 stark gesucht; matter waren Anhalter, Mindener, Halberstädter, Rheinische und Weimar-Geraer.

Für Stammprioritäten zeigte sich sehr wenig Inter sse. Cottbus-Großenhainer wurden etwas niedriger abgegeben, dasselbe gilt von Halle-Sorauer und Kohlfurt; höher waren Magdeburg-Halberstädter.

Auf dem Bankactiengebiete war das Geschäft außerordentlich beschränkt. Geschäft entwickelte sich in Leipziger Credit (— 0,50), Deutscher Bank (— 0,25), Dresdner Bank (+ 0,50), Leipziger Bank (— 0,50) und Sächsischer Bank (— 0,50). Berliner Disconto 1,50 unter gestrigem Cours schließlich noch in Frage.

Sehr still war es in den Industrie-Actien. Kammgarn ging 0,25 unter gestriger Briefnotiz um, Immobilien drückten sich um 0,50, während Bereinsbieractien den gestrigen Verlust wieder einholten.

Von den Kohlenactien erfreuten sich Brückenberg bester Beachtung; IV. Serie wurde 2 ℳ höher gern genommen; Oelsnitzer A waren sehr flau und fanden selbst 10 ℳ niedriger keine Nehmer, auch Kaisergrube verflauten; dagegen waren Deutschland und Gersdorfer beliebt.

Mäßige Umsätze vollzogen sich auf dem Prioritätenmarkt, wo Potsdamer, Breslau-Schweidnitz von 1876, Leipzig-Dresdner Partialobligationen, Graz-Köflacher 6proc., Lemberger III und Nordwest Ls. B höhere Course erzielten.

Ausländische Fonds matt und geschäftslos; österreichische Goldrente begegnete Kauflust; Carlsbader höher.

Wechsel wenig verändert; langes Wiener nachgebend, kurzes Holland, kurzes Belgien, langes London und kurzes Pariser anziehend.

Von den Sorten waren österreichische Noten recht fest, russische Noten erlitten eine kleine Einbuße.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 5. September. Dem hiesigen, am gestrigen Schlusse eingetretenen Tendenzumschwunge entsprechend verkehrten die Abendbörsen durchgängig in matter Haltung. Wien war sogar flau gestimmt, da dort Gerüchte über italienische Rüstungen verbreitet waren. Da die heutige Wiener Börse wieder in sehr fester Haltung eröffnete, zeigte sich auch die hiesige Börse anfangs besser gestimmt, als man nach den Abendcursen erwartet hatte. Nach hier vorliegenden Depeschen lagen der Wiener Festigkeit Gerüchte zu Grunde, nach denen Szapary gegen die Insurgenten Erfolge errungen hätte. Die am hiesigen Platze anfangs herrschende ziemlich günstige Stimmung war sehr vorübergehender Natur, gegen 1 Uhr bereits trat auf stärkere Abgaben ein anhaltender Rückgang ein. Credit verloren dadurch 3½ ℳ und steuten sich gegen gestern 5½ ℳ niedriger, Staatsbahn büßten 2 ℳ ein und notiren 3 ℳ unter gestern. Lombarden sehr still. — Bahnenmarkt total vernachlässigt, Course fast unverändert gegen gestern. — Bankactien matt, speculative Werthe ziemlich belebt und angeboten. — Montan- und Industrieactien sehr schwach. — Preußische Fonds still.

D. **Frankfurt**, 5. September. Nach kurzem Aufschwung scheint die Kraft der Hausse partei wieder völlig erlahmt zu sein. Namentlich zeigt der Berliner Platz eine pessimistische Stimmung und wurde die matte Haltung desselben heute, wie bereits gestern, durch die Fallimentsnachrichten aus den Kreisen der Industriebranche (Dessau) motivirt. Die Bemühungen Wiens, welches heute höhere Vorbörsenotirungen sandte, konnten daher gegenüber dem von Berlin ausgehenden ungünstigen Impulse keinen Anklang finden, und dominirte schließlich hier die mattere Stimmung. Das Geschäft war äußerst lustlos, weshalb die Course nur gering variirten. Creditactien, gestern Abend 212¼, bewegten sich zwischen 212 bis 212¼—212 und 211⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 223⅝, waren à 223¾ im Umsatz. Lombarden notirten 63⅛.

**London**, 5. September. Der Dampfer „Para" ist nach Westindien abgegangen mit 11,050 Lstrl. an Contanten. — In Barrensilber ist heute wieder ein kleines Geschäft gemacht worden und für die begebenen Partien wurden 52⅛d per Unze bezahlt. Von den mexicanischen Dollars, welche in Erwartung höherer Preise bisher zurückgehalten wurden, sind heute etliche zu 50⅞d verkauft, doch bleiben Inhaber noch immer zurückhaltend und sind daher im Besitze großer unbegebener Partien. Die ostindischen und chinesischen Wechselcourse zeichnen sich fortdauernd durch Flauheit aus und obgleich die erstgenannten nicht merklich verändert sind, da sie mit 1s 8⅛d telegraphirt werden, so wird die Tendenz doch als ungünstig gemeldet. Die Hongkong Dollar Rate notirt 3s 9⅝d, während in Shanghae der Werth des Tael mit 5s 2d notirt wird. Der Singapore-Cours stellt sich auf 3s 9½d.

**Hamburg**, 5. Septbr. Abendbörse. Silberrente 55 Papierrente 83⅛, Goldrente 82⅞, 1860er Loose 110⅝, Lombarden 159, Creditactien 211¾, Franzosen 558⅞, neueste Russen 83⅞. Fester.

**Amsterdam**, 5. September. Wiener Wechsel 101,75, Petersburger Wechsel 123,00.

**Paris**, 5. September. Rubig. Credit mobilier 460, Spanier extr. 13⅝, do. inner. 12⅝, Suezcanal-Actien 775, Banque ottomane 513, Société generale 490, Crédit foncier 772, neue Egypter 269. — Wechsel auf London 25 28½.

**Paris**, 5. Septbr. Boulevard-Verkehr. 3proc. amortisirbare Rente 80.85, 3proc. Rente 77.12½, Anleihe von 1872 113.27½, Türken 13.72½, neue Egypter 275.62, Türkenloose 57 50, Banque ottomane 515.00, Chemins egyptiens 376.87, österr. Goldrente 64.00, Russen von 1877 85⅝. Fest.

**London**, 5. September. Consols 94¾, italien. 5proc. Rente 73⅝, Lombarden 6⅝, 5proc. Russen von 1873 84¾, Silber 52, Türkische Anleihe von 1865 13⅝, Türken von 1869 18½, 6proc. Amerikaner fundirte 108⅜, 6proc. Peruaner 13¾, Spanier 13¾. — Platzdiscont 4½ Procent. — In die Bank flossen heute 58,000 Lstrl.

**London**, 6. September. Consols 94 11/16. Russen von 1873 84½.

**Florenz**, 5. September. 5proc. italienische Rente 81.42, Gold 21.84.

**Bankausweise. London**, 5. September.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Totalreserve . . | 10,301,000 | Zun. | 372,000 | Lstrl. |
| Notenumlauf . . | 27,309,000 | Zun. | 240,000 | „ |
| Baarvorrath . . | 22,610,000 | Zun. | 612,000 | „ |
| Portefeuille . . | 19,242,000 | Zun. | 1,759,000 | „ |
| Guthaben d. Priv. | 20,987,000 | Zun. | 363,000 | „ |
| do. des Staats | 3,436,000 | Abn. | 5,000 | „ |
| Notenreserve . . | 9,347,000 | Zun. | 437,000 | „ |
| Regierungssicherh. | 13,447,000 | Abn. | 1,420 000 | „ |

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 41 11/16 Procent. Clearinghouse-Umsatz 119 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 3 Millionen.

**Paris**, 5. September.

Zunahme.

| | | |
|---|---|---|
| Notenumlauf . . . . . | 3,271,000 | Frs. |

Abnahme.

| | | |
|---|---|---|
| Baarvorrath . . . . . | 8,041,000 | „ |
| Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen | 43,885,000 | „ |
| Gesammt-Vorschüsse . . . . . | 447,000 | „ |
| Guthaben des Staatsschatzes . . . | 39,569,000 | „ |
| Laufende Rechnungen der Privaten . | 7,071,000 | „ |

**Eisenbahn-Einnahmen. Wien**, 5. September. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 21. bis zum 31. August 534,890 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 144,596 fl.

Ostpreußische Südbahn. August 356,346 ℳ (— 172,819 ℳ), Total + 140,415 ℳ.

Böhmische Westbahn. August 277,201 fl. (— 17,608 fl.), Total — 186,231 fl.

**Verloosungen. Pappenheimer 7-fl.-Loose vom Jahre 1864.** Ziehung am 2. September. Auszahlung am 1. December. Hauptpreise: Serie 442 Nr. 20 10,000 fl. Serie 3780 Nr. 10, Serie 4185 Nr. 17 à 500 fl. Serie 2558 Nr. 9, Serie 3694, Nr. 14, Serie 4342 Nr. 15 à 100 fl. Serie 2064 Nr. 4, Serie 3689 Nr. 5, Serie 4052 Nr. 2, Serie 5194 Nr. 13, Serie 5349 Nr. 9, Serie 6877 Nr. 15 à 50 fl. Serie 791 Nr. 10, Serie 1032 Nr. 10, Serie 219 Nr. 8, 19, Serie 2776 Nr. 11, Serie 3386 Nr. 4, Serie 4987 Nr. 20, Serie 5037 Nr. 15, Serie 587 Nr. 7, Serie 6877 Nr. 13 à 30 fl. Serie 442 Nr. 5, Serie 617 Nr. 9, 19, Serie 1032 Nr. 8, Serie 1154 Nr. 20, Serie 1446 Nr. 17, Serie 1875 Nr. 4, Serie 2029 Nr. 13, Serie 2776 Nr. 10, Serie 4092 Nr. 4, Serie 4342 Nr. 3, Serie 4398 Nr. 13, Serie 4771 Nr. 3, 16, Serie 5194 Nr. 15, Serie 5284 Nr. 12, Serie 6241 Nr. 14, Serie 6467 Nr. 1, Serie 6635 Nr. 16, Serie 6877 Nr. 1 à 15 fl.

**Stadt Lille 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1860.** Ziehung am 2. September. Auszahlung am 1. October. Hauptpreise: Nr. 67163 à 25,000 Frcs. Nr. 47301 à 10,000 Frcs. Nr. 34829 58028 59745 110467 112109 154954 166856 à 1000 Frcs. Nr. 10653 11329 28509 37678 58979 61356 78407 126501 126557 158223 à 500 Frcs. Nr. 69 16683 22102 33240 35621 52521 57309 62811 64788 75289 76115 82404 89497 129030 165121 à 400 Frcs. Nr. 18226 19879 20838 31834 48342 48149 55601 78415 80839 89618 90503 95963 111124 115236 131357 150902 157045 160186 161703 167211 à 200 Frcs.

**General-Versammlungen.** Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 18. September in Eilenburg. (Vgl. Inserat.)

**Mailand**, 3. September. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 87 Ballen Greges und 80 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 12,840 Kilogr. Markt unverändert. Geschäfte beschränkt.

**Lyon**, 3. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 46 Ballen Organsinen, 42 Ballen Tramen, 42 Ballen Greges, und hat 87 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 13,886 Kilogramm. Bescheidene Nachfrage. Geschäfte schwierig da man sich über die Preise nicht verständigen kann.

**Antwerpen**, 5. September. Umsatz von Häuten 7080 Stück, von Wolle 242 B. — Von Kaffee wurden verkauft 315 B. Capitania zu 37½—38½c Entrepot.

**Havre**, 5. September. **Baumwolle** fest. Umsatz 300 Ballen. — **Kaffee** fest. Verkäufe 1110 Ballen, wovon 960 B. Santos ungewaschen zu 91,50—93,50 Frcs. und 150 B. Haiti Gonaives zu 95 Frcs.

**London**, 6. September. In der gestrigen **Wollauction** war in Sydney große Auswahl Kammwollen offerirt und unregelmäßig.

* **Buenos Ayres**, 30. Juli. **Wolle.** (Bericht von H. H. v. Eicken, mitgetheilt durch Joh. Schiefer-decker.) Mein letzter Bericht war vom 13. Juli. Zufuhren der letzten 14 Tage umfassen ca. 18,000 Arr., Verkäufe während derselben Zeit ca. 50,000 Arr., Vorrath ca. 150,000 Arr. Verschiffungen dieses Monats 11,067 Ballen, gegen 4810 Ballen im Juli 1877. Verschiffungen seit 1. October 207,874 Ballen, gegen 228,923 Ballen zu gleicher Zeit des Vorjahres. Nachfrage behauptete sich fortgesetzt lebhaft, führte aber in Folge übertriebener Forderungen unserer Eigner doch nur zu geringen Umsätzen. Preise zeigten große Unregelmäßigkeit, constatiren aber im Allgemeinen eine fernere Hausse von 3—4 Proc. Meiner Schätzung nach ist es augenblicklich nicht mehr möglich, eine mittlere Antwerpener Prima (bonne secondaire und bonne moyenne) unter 1 Frcs. 65 Cts. zum Verkauf auf Basis von 30 Proc. anzuschaffen. In besseren und schönen Qualitäten bleiben uns nur noch einige vereinzelte Loose, die auf 110 Dollars und darüber gehalten werden. Ein Loos von ca. 300 Ballen mittlerer, etwas erdiger, klettiger Lammwollen von 29 Procent wurde in den letzten Tagen zu 80 Frcs., d. h. 1 Frcs. 55 Cts. per Kilogramm zum Verkauf per Dampfer aus dem Markt genommen.

**Paris**, 5. September. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per September per 100 Kilogr. 55.00, Nr. 5 7/8 per September per 100 Kilogr. 62.00 — **Weißer Zucker** weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 62.50, per October-Januar 61.25.

**London**, 5. September. Havannazucker ruhig.

**London**, 5. September. **Zucker**, sehr matt. — **Thee**, indischer lebhaft und höher. — **Talg** loco 38 3/4 sh. — **Zinn**, Straits, 57 1/2 Lstrl. — **Kupfer**, Chili, 60 Lstrl. — **Petroleum** 8 1/4 d per Gallon. — **Rüböl** loco 32 1/2 sh., per September-December 32 3/4 sh.

**Hamburg**, 5. Sept. (Original-Wochenbericht.) **Baumwolle.** Unter dem Eindrucke flauer auswärtiger Berichte zeigte sich hier trotz willigeren Entgegenkommens der Inhaber nur sehr schwache Kauflust und sind keine erwähnenswerthe Umsätze vorgekommen. Einfuhr bis Ende August ca. 59,500 Packen, Vorrath bis Ende August ca. 6400 Packen. — **Cacao** ist zu den erhöhten Preisen in guter Frage. — **Kaffee.** Der Markt ist in den letzten 8 Tagen ruhiger geworden, doch erhält sich regelmäßige Bedarfsfrage und die Preise sind bei dem beschränkten Angebot unverändert behauptet. Verkauft sind vom 30. August bis 5. September: 11,000 Sack Rio und Santos 50—90 ₰, 1500 Sack Laguayra 63—105 ₰, 2000 Sack diverse westindische Sorten, 2000 Sack Rio und Santos ex „Plato". Einfuhr vom 1. Januar bis Ende August:

| | 1877 Faß | 1877 Sack | 1878 Faß | 1878 Sack |
|---|---|---|---|---|
| Santos | — | 219,366 | — | 263,918 |
| Rio | — | 242,078 | — | 121,977 |
| Bahia & Ceara | — | — | — | 7,031 |
| Laguayra | — | 159,116 | — | 208,335 |
| Domingo | — | 72,446 | — | 58,479 |
| Marac. & Savanilla | — | 8,542 | — | 15,458 |
| Costarica & Guatem. | — | 51,175 | — | 47,671 |
| Portorico & Cuba | 7 | 4,850 | 14 | 4,262 |
| Ostindische | 53 | 36,171 | 12 | 52,139 |
| Diverse | 13168 | 126,883 | 10,141 | 117,778 |
| Total | 13,228 | 920,627 | 10,167 | 879,048 |

Vorrath bis ult. August 1878 ca. 22 Mill. Pfund gegen ca. 34 Mill. Pfund in 1877. — **Farbehölzer.** Zugeführte 1100/m Pfd. Domingo Blau- und 150/m Pfd. Laguna Campeche Blauholz waren bereits auf Lieferung verschlossen. Vielseitige Nachfrage für Prima-Blauhölzer dürfte den Werth dieses Farbestoffes auch ferner steigern. Für im Canal eingetroffene Ladung Laguna Camp. Blau- ex „Durany", so wie für Dom. Blauholz fanden sich wegen zu hoher Forderung noch keine Käufer, doch verdient letztere Gattung um so mehr der Beachtung, indem in der letzten Zeit an anderen Plätzen höhere Preise auf Lieferung bewilligt wurden. Prima Gelb-, Lima und Bimas Rothholz höher gehalten. Terra Catechu preishaltend, Terra Japonica gefragt und fester. — **Farbehölz-Extracte** recht gut begehrt, besonders Blauholz. Von Indigo fanden 15 Seronen Bengal und 20 Seronen Guatemala Nehmer. — **Früchte.** Das Geschäft in allen Gattungen Früchten ist ein sehr beschränktes; Mandeln werden in loco nur für den dringendsten Bedarf gekauft. Für Eleme-Rosinen war etwas mehr Frage und wurden ca. 1000 Kisten zum Versandt gekauft. Smyrna Stiel-Rosinen geräumt. — **Gewürze.** Cassia lignea behauptet, Flores fester, Bera in vermehrter Frage, Cardamom angenehmer, Ingber ruhig, Macia und Macis-Nüsse gefragt, Nelken haben guten Abzug, Pfeffer begehrt und steigend, in Piment haben ansehnliche Umsätze zu erhöhten Preisen stattgefunden, Sternanis ruhig. — **Häute.** Verkauft: 3768 Stück tr. ges. Ceara ex „Bernard" via Liverpool, 8949 Stück ges. Rio Grande ex „Wexeland", 3088 Stück Mazatlan ex „Silesia", 2969 Stück Acapulco ex „Silesia", sämmtlich früher schwimmend. — **Heringe**, schottische Voll-. Die Berichte aus Schottland, welche übereinstimmend einen schlechteren Fang, sowie in Folge dessen eine Steigerung der Preise melden, verfehlten ihren Einfluß auf unseren Markt nicht und ist derselbe in den letzten Tagen etwas fester geworden. Schottische Matjes- sind nahezu geräumt. Norwegische Fett- finden zu notirten Preisen guten Abzug. — **Honig**, Havana, Mexicanischer und Domingo billiger käuflich. Chili preishaltend. — **Wachs.** Circa 22,000 Pfd. Zanzibar und circa 2,500 Pfd. holsteinischer fanden zum Versand Nehmer. Preise unverändert. — **Kleesaamen**, weiß und Alsike ruhig, roth fest. Der Umsatz betrug ca. 1000 Ctr. roth 41—51 ℳ, 300 Ctr. weiß 45—80 ℳ, 200 Ctr. Alsike 70—90 ℳ — **Cocosöl.** Der Markt bleibt steigend bei sehr kleinen Vorräthen. — **Palmöl** ohne Veränderung. — **Leinöl** matt. — **Petroleum.** In Folge größerer Zufuhren mußten Preise für Loco-Waare nachgeben. In Terminen kleines Geschäft, da amerikanische Offerten niedrig blieben. Wir notiren: loco 10.60 ℳ, mit 20 Proc. Tara 11 ℳ, September-December 10.60 ℳ, October-December 10.65 ℳ — **Reis** ohne wesentliche Aenderung zu fest behaupteten Preisen. Angekommene ca. 17,500 Sack per „Adele Accame" von Rangoon und ca. 12,500 Sack per „Duca Galliera" von Bassein gehen direct an eine hiesige Mühle. Die Einfuhr per Monat August betrug ca. 126,500 Sack und der Vorrath am 1. Septbr. ca. 346,000 Sack. — **Sago Perl-** bei sehr verkleinerten Vorräthen steigend. — **Salpeter**, Chili ohne Geschäft, pr. „Blanche" angekommene ca. 5600 Sack waren schon schwimmend disponirt. — **Schmalz** und **Speck.** Zu bestehenden Preisen findet gutes Bedarfs-Geschäft statt. — **Talg** ohne Geschäft. — **Thee** ruhig. Aus erster Hand wurden nur 281/8 Kisten Kaysow Congo verkauft. — **Thran.** Die pr. Dampfboot angekommenen Partien sind größtentheils begeben. — **Vanille** ruhig. — In Raff. **Zucker** fand ein mäßiger Umsatz zu unveränderten Preisen statt. Candis mußte etwas billiger erlassen werden. Farin bleibt gefragt, man bewilligt höhere Preise. Für Syrup zeigt sich mehrfache Frage.

**Rottenburg a. N.**, 3. September. **Hopfen.** Die Hopfen-Ernte hat jetzt dahier ihren Anfang genommen und die dermalige Witterung begünstigt das Trocknen ungemein. Die Qualität des Productes dürfte im Allgemeinen recht befriedigend ausfallen und der Ertrag wird fast allgemein auf eine Zweidrittels-Ernte taxirt — ein Ergebniß, welches hohe Preise für das neue Product selbstredend nicht in Aussicht nehmen läßt.

* **Nürnberg**, 3. September. **Hopfen.** Der heutige Markt verlief bei einer Zufuhr von ca. 200 Ballen, welche aus mittelfränkischer Waare bestand, in guter Haltung und fand das ganze Quantum in den ersten Vormittagsstunden Nehmer. Je nach Qualität erlösten solche 45—60 ℳ, feinste 70. Von feinen Sorten, wie Württemberger, Badenser, Hallertauer, war Nichts am Platze, die Frage hiernach jedoch eine sehr vielseitige. Aus genannten Gegenden dürften die Zufuhren für nächste Zeit auf ein sehr beschränktes Maß reducirt bleiben, insolange hiesige Course nicht eine Besserung erfahren und damit eine Ausgleichung nach hier hergestellt wird. Für die nächsten Tage dürften wir bedeutendere Zufuhren aus unserer Umgegend zu gewärtigen haben, da seit zwei Tagen helles, warmes Wetter eingetreten ist. (Fr. Ztg.)

**Nürnberg**, 5. September. Die heutigen Zufuhren am **Hopfenmarkte** betrogen 350 Ballen. Marktwaare notirt 45—50 ℳ, bessere 55—60 ℳ, Württemberger und Hallerdauer 75—88 ℳ, badische 70—75 ℳ Der Verkehr ist lebhaft.

**Glasgow**, 5. September. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 47 5/4 sh. Flau.

**Viehmärkte. London**, 5. Septbr. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren 1100 Stück Hornvieh, 4000 Schafe, 200 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s 6d a 6s —d, für Hammelfleisch 5s 6d a 7s —d, für Kalbfleisch 5s 6d a 6s 6d, für Schweinefleisch 4s —d a 4s 10d.

* **Frankfurt a. M.**, 5. September. **Productenmarkt.** (Originalbericht von Joseph Strauß, Agent.) **Mehl** Nr. 1, 39 1/2 ℳ, do. 2, 35 1/2 ℳ, do. 3, 31 1/2 ℳ, do. 4, 27 1/2 ℳ, do. 5, 21 1/2 ℳ — **Roggenmehl**, 0/1 (Berliner Marke) 21 1/2 ℳ, do. II. (Berliner Marke) 18 1/2 ℳ — **Weizen**, effectiv hies. ab Bahnhof hier 21 ℳ, ab uns. Umgegend 20—20 1/2 ℳ, do. fremder, je nach Qualität 19—22 ℳ — **Roggen**, je nach Qualität 13 1/2—16 1/2 ℳ — **Gerste**, do. 13—19 ℳ — **Hafer**, do. 14—16 ℳ — **Kohlsamen**, do. 29 Mark. — **Erbsen**, do. 19—23 ℳ — **Wicken**, do. 15—16 ℳ — **Linsen**, do. 17—23 ℳ — **Rüböl**, detail 72 ℳ — Stimmung flau. — Hauptsächlich gefragt war: —. — Dringend offerirt: unser Landweizen, Mehl und Futterstoffe. — Die Preise verstehen sich sämmtlich per 200 Pfd. Zollgewicht = 100 Kilo.

**Magdeburg**, 6. September. **Kartoffelspiritus.** Locowaare gefragt u. höher, Termine höher. Loco ohne Faß 58.5 ℳ, ab Bahn 59 ℳ, per September 58.5 ℳ, per October 55 ℳ, per November 52.8 ℳ, per November-December und December 51.8 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** höher. Loco 57.5 ℳ, per September 57—57.5 ℳ

**Breslau**, 5. September. **Getreidemarkt.** **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per September 54.00, per September-October 51.00, per April-Mai —. — **Weizen** per September-October 180.00. — **Roggen** per September-October 113.00, per October-November 116.00, per April-Mai 121.50. — **Rüböl** per September-October 58.00, per October-November 58.50, per April-Mai 58.50. — **Rink** umsatzlos. — Wetter: Schön.

**Stettin**, 5. September. **Getreidemarkt.** **Weizen** per September-October 186.50, per October-November 187.50, per Frühjahr 192.50. — **Roggen** per September-October 115.50, per October-November 116.50, per Frühjahr 123.50. — **Rübsen** per Herbst 268.00. — **Rüböl** 100 Kilogr. per September-October 58.50, per Frühjahr 60.00. — **Spiritus** loco 57.80, per September-October 52.70, per October-November 50.40, per Frühjahr 51.00. — **Petroleum** per Herbst 10.50.

**Bremen**, 5. September. **Tabak.** Umsatz 48 Faß Kentucky. — **Petroleum**, raff. Standard white, fest. Preise unverändert. — **Baumwolle.** Ruhig. — **Schmalz.** Unverändert. — **Speck.** Unverändert.

**Bremen**, 5. September. **Petroleum** fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10.35, per October 10.40, per Novbr. 10.50, per Decbr. 10.60.

**Pest**, 5. September. **Productenmarkt.** **Weizen** loco schwache Kauflust, Termine fest, per Herbst 9.00 Gd., 9.08 Br. — **Hafer** per Herbst 6.10 Gd., 6.12 Br. — **Mais** (Banat) per Mai-Juni 5.35 Gd., 5.40 Br. — Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 5. September. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** per November 282. — **Roggen** per October 148, per März 159.

**Antwerpen**, 5. September. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** ruhig. — **Hafer** still. — **Gerste** behauptet.

**Antwerpen**, 5. September. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) **Raffinirtes**, Type weiß, loco 24 3/4 bez., 25 Br., per September —, per October 25 1/2 Br., per December 26, pr. October-December 25 3/4 Br. Weichend.

**London**, 5. September. An der **Küste** angeboten 18 Weizenladungen. Tendenz: Matt.

**Paris**, 5. Septbr. **Productenmarkt.** **Weizen** ruhig, per September 28.50, per October 28.25, per November-December 28.25, per November-Febr. 28.00. — **Mehl** still, per September 66.50, per October 64.25, per November-December 63.25, per November-Februar 63.00. — **Rüböl** still, per September 88.50, per October 88.25, per November-December 88.25, per Januar-April 88.00. — **Spiritus** ruhig, per September 62.25, per November-December 60.50.

**New-York**, 5. September. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 12 1/2, do. in New-Orleans 11. — **Petroleum** in New-York 10 1/2, do. in Philadelphia 10 1/2, rohes Petroleum 8 1/4, do. Pipe line Certificates — D. — C. — **Mehl** 4 D. 05 C. — Rother Winterweizen 1 D. 08 C. — **Mais** (old mixed) 50 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7 1/2. — **Kaffee** (Rio-) 16 1/2. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 7 1/2, do. Fairbanks 7 1/2. — **Speck** (short clear) 6 1/2 C. — **Getreidefracht** 6.

**Berlin**, 5. September. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NO. Barometer: 28°. Thermometer: früh + 18°. Wetter: schön. Beeinflußt durch die von auswärts vorliegenden, zumeist etwas niedrigeren Notirungen, blieb die Kauflust am heutigen **Getreidemarkt** sehr reservirt und in Folge dessen auch der Verkehr recht beschränkt. **Weizen** loco war etwas billiger erhältlich, und für Termine mußten Abgeber nicht unwesentliche Preisconcessionen machen. **Roggen** zur Stelle in feiner Waare knapp, fand sonst wenig Beachtung, wie denn im Terminverkehr die etwas ermäßigten Preise keinen besseren Begehr heranzuziehen vermochte. **Hafer**, loco sowohl, als auch auf Lieferung, hat im Werthe etwas verloren. **Rüböl** mußte abermals im Preise etwas nachgeben. **Spiritus** hatte geringen Verkehr zu anfänglich schwach, dann fest gehaltenen Preisen.

**Weizen** per 1000 Kilo loco 160—210 ℳ, nach Qualität gef., eine abgel. Anmeldung 182 ℳ bez., per September-October 187—186—186 1/2 ℳ bez., per October-November 187—187 1/2 ℳ bez., per November-December 187 1/2—188 ℳ bez., per April-Mai 191—191 1/2 ℳ bezahlt. Gek. 26,000 Ctr. Kündigungspreis 186 ℳ

**Roggen** per 1000 Kilo loco 120—135 ℳ nach Qualität gefordert, neu 1 inländ. 127—129 ℳ ab Bahn bez., fein neuer inländischer 130—132 ℳ ab Bahn bez., per September-October 121 1/2—122 ℳ bez., per October-November 122—122 1/2 ℳ bez., per November-December 123—123 1/2—123 ℳ bez., per April-Mai 125 1/2 ℳ bez. Gek. 32,000 Ctr. Kündigungspreis 121 1/2 ℳ

**Gerste** per 1000 Kilo loco 115—185 ℳ nach Qualität gefordert.

**Hafer** per 1000 Kilo loco 105—155 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 123—130 ℳ, russischer 105—125 ℳ, pommerscher 125—130 ℳ, schlesischer 125—130 ℳ, böhmischer 125—130 ℳ, gering galizischer 110—115 ℳ, Alles ab Bahn bez., per September-October 130 ℳ bez., per October-November 127 ℳ bez., per April-Mai 127 ℳ Br.

**Mais** per 1000 Kilo loco 135—140 ℳ nach Qualität gefordert.

**Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 155—195 ℳ, Futterwaare 130—155 ℳ, Alles nach Qualität gefordert.

**Mehl.** Weizenmehl 0: 27.50—26.50 ℳ, do. 0 und 1: 26.00—25.00 ℳ, Roggenmehl 0: 19.50—18.00 ℳ, do. 0 und 1: 17.50—16.25 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per September 17.20—17.10 ℳ bez., per September-October 17.20—17.10 ℳ bez., per October-November 17.40—17.30 ℳ bez., per November-December 17.60—17.50 ℳ bez., per April-Mai 17.80 ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 17.10 ℳ

**Oelsaaten** per 1000 Kilo, Winter-Raps 260—270 ℳ bez., Winter-Rübsen 255—270 ℳ bez., Sommer-Rübsen 225—250 ℳ

**Rüböl** per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 59.5 ℳ, ohne Faß 58.5 ℳ bez., per September 59.3 bis 59 ℳ bez., per September-October 59.3 bis 59 ℳ bez., per October-November 59.2—58.9—59 ℳ bez., per November-December 59.1—59 ℳ bez., per April-Mai 59.5—59.6 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 59.1.

**Leinöl** per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 65 ℳ

**Petroleum** per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 22.6 ℳ bez., per September 22.2—22.3 ℳ bez., per September-October 22.2—22.2 ℳ bez., per October-November 22.6—22.5 ℳ bez., per November-December 23.4 ℳ bez., per December-Januar 23.7 ℳ bez.

**Spiritus** per 10,000 Proc. loco ohne Faß 58 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: per September 57.2—57.3 ℳ bez., per September-October 53.1—53.6—53.5 ℳ bez., per October-November 51 ℳ bez., per November-December 50—50.1 ℳ bez., per April-Mai 51.9—52.1—52 ℳ bezahlt. Gek. 50,000 Liter. Kündigungspreis 57.3 ℳ

**Frankfurt a. M.**, 5. Septbr. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) In den letzten 8 Tagen hat sich das Wetter etwas freundlicher gestaltet. Geschäftlich ist Neues von Belang nicht zu verzeichnen. Die vergangenen Montag zu Nancy stattgehabte Reunion von Getreidehändlern (dieselbe hat bekanntlich daselbst alljährlich am ersten Montag im September statt) war nicht mehr so stark besucht, wie in den Vorjahren; größere Mühlenbesitzer waren gar nicht vertreten, es darf dies Niemand Wunder nehmen, denn wie wir bereits in einem unserer früheren Berichte erwähnten, haben diese Art von Zusammenkünften ihren Werth vollkommen verloren. — Sämmtliche uns vom In- und Auslande vorliegenden Berichte lauten: „flau und abwartend", nur Paris macht mit seinem 8-Marken-Mehl eine Ausnahme und signalisirt feste Course. Wir können nicht umhin, zu bemerken, daß wir dieser Festigkeit nicht den geringsten Werth beimessen, bekanntlich existirt in Paris das Monopol für das sogenannte 8-Marken-Mehl (die Qualität dieses Mehles kommt ungefähr derjenigen des norddeutschen Weizenmehles Nr. 00 oder des hiesigen Milchbrodmehles gleich, der Preis versteht sich per 159 Kilogr. inclusive Sack) und wird zur Ablieferung nur Mehl genommen, dessen Säcke mit der Plombe eines der 8 Mühlenbesitzer (welche das Monopol haben) versehen sind, selbst eine bedeutend bessere Waare wird nicht als lieferbar anerkannt. Alle Manipulationen zur Herstellung höherer oder niederer Mehlpreise, welche von Paris ausgehen, sind Manöver zu Gunsten dieser 8 Mühlenbesitzer. — Unser hiesiger Markt bleibt ruhig, das Hauptgeschäft dreht sich um Weizen ab unserer Umgegend à 20—20 1/2 ℳ, — für Export sehr wenig genommen, da die seither exportirte Waare wegen geringer Qualität beanstandet wurde, — prima ungarischer Weizen 22 ℳ, während Wetterauer ab Main-Weser-Bahn-Stationen die Route von hier bis Gießen à 20 1/2 ℳ übrig bleibt. **Roggen** wenig im Verkehr, je nach Qualität 13—16 1/2 ℳ — Die **Gerste** geht noch immer wenig um, da die Malz-Saison noch nicht begonnen hat, taxiren 18 bis 17 1/2 ℳ. **Hafer** ruhig und variirt der Preis zwischen 14—16 ℳ Am **Mehlmarkt** herrscht die Stille weiter, die Bäcker verhalten sich passiv, da sie behaupten, daß Mehl im Verhältniß zu den Körnerpreisen zu theuer sei. **Futterstoffe** kaum anzubringen. **Raps** und **Rüböl** ruhig.

**Leipziger Börse am 6. September.**
Witterung: Heiß.
Spiritus loco: 58 Geld, unverändert.
Adv. Cerutti, S.

## Telegraphischer Coursbericht.

Der Dresdner Börsenbericht ist bis Schluß dieses Blattes (10 Uhr Abends) nicht eingetroffen.

**Berlin**, 6. September. (Eröffnungscourse.)

| | |
|---|---|
| Oestr. Cred.-Act. 424 50 | Goldrente 63 |
| Oestr. Frz.-Stb 447,50 | Disconto-Comm. 137 75 |
| Lombarden 127 50 | Königs- u. Laurah. 72,25 |
| 6er Loose 110,70 | Bergische 78,50 |
| Reichsbank —. | Mindener 108. |
| Deutsche Bank 107. | Anhalt —. |
| Rumänier 81,50 | Potsdamer — |
| Sal. Carl-Schdw.-B. 103,25 | Ungar. Goldrente 75,40 |
| Rheinische 110. | Neue Russen 88 60 |
| Silberrente 65,90 | Russ. Banknoten 212 10 |
| Papierrente 58,80 | |

Tendenz: Ziemlich fest.

**Berlin**, 6. September. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| **Eisenbahn-Actien.** | Leipz. Discontogef. 57. |
| Aussig-Teplitz 134,50 | Meining. Creditank. 81,75 |
| Berlin-Anhalter 94. | Oest. Creditank. 428. |
| Bergisch-Märkische 78 80 | Sächs. Bank 103 75 |
| Berlin-Potsd.-Magd 81,75 | Schönheimer 8 22. |
| Berlin-Stettin 113,25 | Thüringer Bank 75 90 |
| do. junge —. | Weimarische Bank 99,75 |
| Bresl.-Schw.-Freib. 67,10 | **Industrie-Actien.** |
| Köln-Minden 108 25 | Gelsenkirchen 97 25 |
| Galiz. K.-Ludwigsb. 103 50 | Königs- u. Laurah. 72,80 |
| Halle-Sorau-Guben 14 60 | In- u. ausländ. St. |
| Magdeb.-Halberstadt 130. | 3 1/2 Sächs. Rente 72 75 |
| Mainz-Ludwigsh. 76,50 | Oesterr. Loose v. 1860 110,70 |
| Oberschlesische Lit. A. 127 25 | do. Papierrente 58 60 |
| Oestr. Nordwestbahn 200 50 | do. Silberrente 65 25 |
| do. Frz.-Staatsb. 449,50 | do. Goldrente 63 |
| do. südl. Staatsb. (Lomb.) 127. | 5 1/2 Wiener Communal-Anleihe —. |
| Prag-Turnau 34,50 | Neueste 5 1/2 russ. v. 1877 83,75 |
| Rheinische 110. | 4 1/2 % preuß. Cons. 105 10 |
| Rumänier 32 30 | 4 1/2 % deutsche Reichsanl. 96. |
| do. Stamm-Pr. 84,25 | Ungar. Goldrente 75,75 |
| Thüringer 116. | Russ. Prämienanl. 186 30 |
| Weimar-Gera 42,90 | **Wechsel.** |
| **Bankactien.** | Petersburg k. S. 211,50 |
| Allg. Disch. Cr.-Anst. 117 10 | do. 3 M. 210 90 |
| Chemn. Bankverein —. | Wien k. S. 174 70 |
| Darmstädter Bank 120 60 | do. 2 M. 173 85 |
| Deutsche Reichsbank 156,60 | Warschau —. |
| Disconto-Command. 137,75 | **Sorten.** |
| Dresdner Bank 101 80 | Napoleonsd'or 16,30 |
| Deutsche Bank 107,25 | Oesterr. Banknoten 175 |
| Geraer Bank 88,90 | do. Silbergulden 176,50 |
| do. Hdls.- u. Credit-B. 44,50 | Russisch. Banknoten 211 60 |
| Gothaer Bank 90,25 | |

Tendenz: Anfangs schwach, schließlich Spielwerthe durch Deckungen fest.

Nachbörse: Oesterreichische Creditanstalt 428 —. Franzosen 449,50. Lomb. 127.—. Disc.-Comm. 138 75 Berg'sche 79.—. Köln-Mindener 108 40 Rheinische 110,10. Galizier 103,25. Rumänier 32,50 Goldrente 63 —.

**Frankfurt a. M.**, 6. September. (Schluß.)

| | |
|---|---|
| Londoner Wechsel 20 50 | Darmst. Bank 130 1/2 |
| Wiener do. 174,50 | Lombarden 63 |
| Oesterr. Cred. 211 3/4 | Reichsbank 156 3/4 |
| do. Silberrente 65 1/4 | Oesterr. Papier 58 3/4 |
| 5 % Sächs. Rente 72 3/4 | do. Gold 63 |
| Staatsbahn 224 1/4 | Galizier 206 1/4 |

**Wien**, 6. September (Schluß.)

| | |
|---|---|
| Papierrente 81.70 | Napoleonsd'or 9 30 |
| Silberrente 83 30 | Ducaten 5.48 |
| 60er Loose 111 70 | Silber 100 25 |
| Bank-Actien 806. | Wechsel auf London 116 30 |
| Credit-Actien 242,80 | Nordwestb. 114 70 |
| Anglo-Austr.-B. 105 25 | Oesterr. Goldrente 72 40 |
| Lombarden 78. | Deutsche Reichsbanknoten 57 27 |
| Staatsbahn 255,75 | |
| Galizier 235 50 | |

Tendenz: Geschäftsstille, drückte Spielwerthe, Bahnen und Renten behauptet.

Paris, 6 Sept. nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe von 1872 113 40 Staatsbahn 555,75, Lombarden 165.—.

**Berliner Productenbörse**, 6 Septbr. Weizen 170—210 ℳ, per Herbst 186 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 190 ℳ 50 ₰. Roggen loco 123 ℳ — ₰, per Herbst 122 ℳ — ₰, per September-Nov. 122 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 125 ℳ — ₰. Kündigung: 23 ℳ. Tendenz: behauptet. — Spiritus loco 58 ℳ 30 ₰ per diesen Monat 57 ℳ 80 ₰, per Herbst 53 ℳ 70 ₰, per Frühjahr 52 ℳ — ₰. Kündigung: 5. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 59 ℳ 50 ₰, per Herbst 59 ℳ 10 ₰, per October-Novbr. 59 ℳ — ₰, per Frühjahr 59 ℳ 60 ₰. Kündigung 55. Tendenz: Fester — Hafer per September 130 ℳ — ₰, per Oct. 127 ℳ — ₰.

**Manchester**, 6. September. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Haltung.

**Bradford**, 5. September. **Wolle** und **Wollenwaaren.** Wolle ruhig, für Exportgarne kleine Frage, Stoffe unverändert.

**Liverpool**, 6. September (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stimmung: Fest. — Preise Unverändert. — Heutiger Import 5000 B., hiervon 200 B. Amerikan. 6000 B. Indische. Vorrath 519,000 B.

**Liverpool**, 6. Septbr. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung Stetig. — Theurer. Middl. Upland 6 1/16, Middl. Orleans 6 11/16, Middl. amer. Orleans 7 1/8, Fair Orleans —, Middling Mobile 6 9/16, Fair Pernamb. 7 1/2, Fair Egyptian 8 1/2, Good fair Egyptian 8 1/2, Fair Smyrna 6, Fair Dholleral 5, Fully good fair Dholleral 5 11/16, Middling fair Dholleral 5, Middling Dholleral 4 7/8, Good Middling Dholleral 4 7/8, Fair Oomra 5 1/8, Good fair Oomra 5 5/8, Fair Madras 5 1/8, Fair Bengal 4 13/16, Good fair Bengal 5 1/8, Fair Broach 5 5/8. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft

**Liverpool**, 6. Septbr. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 38,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 28,000 Ballen, davon für Speculation 1000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 33,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 2000 Ballen, wirklicher Export 4000 Ballen. Import der Woche 59,000 Ballen, davon Amerikanische 6000 Ballen, Vorrath 519,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 382,000 Ballen, schwimmend nach Großbrit. 141,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 10,000 Ballen.

### Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 6. September. Hiesiger Pegelstand 86 cm

**Halifax**, 4. September. Der Anchor-Dampfer „Anglia" ist von London eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Southampton der norddeutsche Lloyd Dampfer „Straßburg" von Baltimore; in Antwerpen der White Cross-Linie-Dampfer „Aug. Andre" von New-York; in New-York der französisch-transatlantische Dampfer „St. Laurent" von Havre, der Anchor-Dampfer „Elysia" von Glasgow; in Quebec der Allan-Dampfer „Caspian" von Liverpool.

SLUB
Wir führen Wissen.

| Wechsel. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 3½ | 169,80 B. |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 168,20 G. |
| Brüssel und Antwerpen | 100 Fr. | 8 T. | 3½ | 81,20 G. |
| do. do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,50 G. |
| London | 1 L. Str. | 8 T. | 5 | 20,52 G. |
| do. | 1 L. Str. | 3 M. | | 20,30 G. |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 2 | 80,75 G. |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,75 G. |
| Wien, öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4½ | 175 G. |
| do. do. | 100 Fl. | 3 M. | | 172,90 G. |
| Petersburg | 100 S. R. | 21 T. | 6 | — |
| do. | 100 S. R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S. R. | 8 T. | 6 | — |

**Bank-Disconto**, Leipzig, Wechs. 5%, Lomb. 6%.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deut.Reichs-Anl. v.1877 | M.5000-2000 | 96,10 G. | |
| 4 | do. | do. do. | M. 1000 | 96,10 G. | |
| 4 | | do. do. | M. 500—200 | 96,90 P. | |
| 3 | Jan. Juli | d. d. Rtn. Anl. v. 1876 | M.5000-3000 | 72,90 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 72,90 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | M. 1000 | 72,90 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 72,90 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 500 | 73 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 73 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 300 | 74 G. | |
| 3 | Apr. Oct. | do. St.-Anl. v. 1850 | 1000 u. 500 | 96,25 G. | |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 96 G. | |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 82 G. | |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 98,20 P. | |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 98 bz u. P. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 98 bz u. P. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 98,40 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 98,40 bz | |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | 99 P. | |
| 4 | do. | do. do. - 1876 | 100 u. 50 | 98,50 G. | à50T.99P. |
| 5 | do. | do. do. - 1867 | 500 | 103,75 G. | |
| 5 | do. | do. do. - - | 100 | 103,75 G. | |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 89,25 P. | |
| 4 | do. | do. do. - B | 25 | 97,25 G. | |
| 4 | do. | do. Act. d. e. S.Schl.-E. | 100 | 104,25 G. | |
| 4½ | do. | do. Albb.-Pr. I. u. II.E. | do. | 101,25 P. | |
| | 1/4 1/10 | do. do. III. | | 101,25 P. | |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 88 P. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 88,50 G. | à100T. |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-C.-Rntsch. S. I. | 500 | 96,30 G. | [88,50P. |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 96,25 G. | |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter Cr.-V.Pfdbr. | 500 | 84,25 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 84,50 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 500 | 88,25 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 88,25 G. | |
| 4 | do. | do. do. | M.2000-500 | 95,50 G. | i.M.95,75P. |
| 4 | do. | do. do. | 100-25T.u.100M | 96,50 G. | |
| 4 | do. | Pfbr.d.S.L.Cr.-V.vrl.v.66 | 500 u. 100 | 95,25 G. | |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 95 G. | |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 98 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Crdbr. do. verloosbare | do. | 101 G. | |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 81 G. | |
| 3½ | do. | do. | 1000—50 | 86 G. | |
| 3½ | do. | do. kündb. 6 Monat | do. | 99,50 G. | |
| 4 | do. | do. | 1000—100 | 96 G. | |
| 4 | do. | do. verloosb. | M.1000-100 | 97 G. | |
| 4 | do. | do. kündb. 12 Monat | 1000—100 | 99,25 G. | |
| 4½ | do. | do. do. 1880 | 500 u. 100 | 100,50 G. | |
| 4½ | do. | Pfandbr. d.A.D.Cr.-Anst. | 1000—300 | 99,25 bz | |
| 5 | do. | do. do. | 100 | 103 G. | |
| 4 | do. | Anl.d.Comm.-Bk.f.d.K.S. | M. 500 | 94,75 G. | |
| 4½ | do. | do. do. | 500—300 | 101,15 bz | |
| 5 | do. | do. do. | 10 | 103 P. | |
| 4½ | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rücks. | 1000—50 | 99,25 G. | |
| 5 | do. | do. do. do. | do. | 107 G. | |
| 5 | do. | do. à 100 ℛ do. | do. | 102,10 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk. | do. | 97 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 ℛ rücks. | do. | 97,50 G. | |
| 5 | do. | do. à 110 - do. | M.2000-200 | 102,25 G. | |
| 5 | Div. | do. à 100 - do. | 1000—50 | 98 bz | |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III S | 1000—100 | 102 bz | |
| 4½ | Div. | do. do. | do. | 98,80 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Mansf.Gwsch. | 200 | 100 G. | |
| 5 | 30/6 31/12 | do. do. | 1000—200 | 101,25 P. | |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | M.5000-500 | 103,25 P. | |
| 4 | Apr. Oct. | Leipz.-Hyp.-Bk.-Schein | 500—50 | 90 P. | |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 91 G. | |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 93,75 G. | |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadt-Obligat. | 100 u. 50 | 82 G. | |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 97,75 G. | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1868 | 50—100 | 102 P. | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1876 | M.5000-100 | 102,75 bz | |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | M.2000-500 | 102,25 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 104,50 bz | kl.104,75P. |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. | M.1500-300 | 102 G. | |
| 5 | do. | do. do. | 1000—50 | 103,65 G. | kl.104,50P. |
| 3½ | do. | S. Pr.Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | 92,80 G. | |
| 4 | do. | do. do. consol. | 5000—200 | 96,30P. | à500M96,50bz |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | 10000—50 | 106,30 bz | à100M |
| 3½ | Fbr.Aug. | Hamburg. Staats-Rente | 2000—500 | 83 G. | [105,40bz |
| 4 | do. | Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl. | 100 | 121,60 G. | |
| 4 | Juni | K. Bayerische do. | do. | 125,75 G. | |
| 4 | diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl. | M.2000-200 | 95,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Pr. Pfd.d.D.G.-Cr.-B.I.S. | 100 | 107,40 G. | |
| 5 | do. | do. do. II. | do. | 106 G. | |
| 5 | do. | do. à 110 ℛ rücks. III. | 1000—100 | 101,80 G. | |
| 5 | do. | do. à 110% - III B. - | 3000—300 | 100,25 G. | |
| 4½ | do. | do. à 110 ℛ - | 1000—100 | 94,50 bz | |
| 4 | Februar | - d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | 107 G. | |
| — | — | Braunschw. 20-ℛ-Loose | 20 | 89,50 P. | |

| % | Zins-T. | Ausländ. Fonds. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Oesterr. Goldrente | fl. 10000, 1000, 200 | 63,30 P. | kl.63,60G. |
| 4½ | Jan. Juli | do. Silberrente | 10000-1000 | 54,70 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | | | | |
| 5 | Fbr.Aug. | do. Papierrente | 100—50 fl. | 53,90 P. | |
| 4 | Mai Nov. | | | | |
| fco. | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10,000, 1000,500,100 | 75,50 bz u. P. | |
| 5 | April | Oesterr. Loose von 1854 | 250 fl. C. M. | 104 P. | |
| | | do. Cr.-Loose(M.p.St.) | 100 fl. P. | 305 P. | |
| fco. | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 110,30 G. | |
| | | do. L. v.1864(M.p.St.) | 100 - - | 261 P. | |
| 4 | 15/4 15/10 | Raab-Gr. 100 Thlr. L. | Thlr. 100 | 73 75 P. | |
| 5 | Jan. Juli | Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 P. | 155,75 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. do. - 1866 | do. | 155,75 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. Staats-Anl. - 1877 | 10000,5000,410 | 84 10 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Carlsbader Stadt-Anl. | M. 2000 IM | 100,25 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. do. | 500 | 100,25 bz u. G. | |
| 6 | Mai Nov. | Prag. do. | 1000-100 fl. | 88,50 P. | |
| 5 | Jan. Juli | Teplitzer do. | 200 Thlr. | 101 G. | |
| 5 | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000-200 fl | 101 G. | |
| 6 | do. | Amerik.6% Anl.pr.1881 | 1000. 50 | 104,75 G. | |
| 6 | do. | do. - do. - 1884 | 100. 50 u. | 99,25 G. | gek.98,50G. |
| 5 | 1/2/5/8/11 | do. 5% do. Fund. | 25 Dollar G. | 108,70 G. | |

| Divid. pr. 1876 | 1877 | % | Zins-T. | Eisenb.Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0 | 4[18]/20 | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 74,50 G. | |
| 10 | 11 | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. P. | 133,75 G. | |
| 3⅔ | 3½ | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 76,75 P. | |
| 6 | 5⅔ | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 94 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1.Apr.78 | do. Dresden I.D.S.No.4 | 100 | 14 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Görlitzer | do. | — | |
| 3⅔ | 3½ | 4 | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 89,50 P. | |
| 8⅔/10 | 7½/10 | 4 | Jan. Juli | do. Stettin | 200, 100 | 114 P. | a.D. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 13 G. | |
| 5 | 2½ | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 67,25 P. | |
| 7½ | 0 | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | — | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 9 G. | |
| 16½ | 16½ | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 136 G. | a.D. |
| 5 | 0 | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Grossenhain | do. | 42 G. | |
| 7 | 9⅔ | 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 103,50 P. | a.D. |
| 4 | 4 | 4 | 1. Jan. | Gössnitz-Gera | 100 | 91,75 bz | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Graz-Köflach. Em. I. | 200 | — | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 14,50 bz u. G. | |
| 5½ | 5½/10 | 4 | do. | Köln-Minden | 200 | 108,25 P. | |
| 8 | 8 | 4 | 1. Jan. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 130,50 P. | |
| 5 | 5 | 4 | Jan. Juli | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 ℛ | 77,50 P. | |
| 9⅔ | 8½ | 3½ | do. | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 128,25 P. | |
| 9⅔ | 8½ | 3½ | Jan. Juli | do. Lit. B. 3½% gar | do. | — | |
| 5⅔ | 6 | 4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — | |
| 3 | 3 | 4 | 1. Jan. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 36 P. | |
| 6⅔ | 6½ | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | — | |
| 7½ | 7 | 4 | do. | Rheinische | 250 | 110,50 P. | |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit.B. 4% gar | do. | 98 G. | |
| 1 | 2 | 4 | 1. Jan. | Rumänische | 100 | 31,50 P. | |
| 9⅔ | 7½ | 4 | 1. Jan. | Thüringische Lit. A. | 100 Thlr. | 116,25 bz | |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. L.B.(Gth.-Lnf.)4% gar | do. | 92 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L.C.(Gera-Eich.)4½% | do. | 101 P. | |
| 2½ | 4½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886 | do. | 43,25 P. | |

| Divid. pr. 1876 | 1877 | % | Zins-T. | Eisenb.-St.-Pr.-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5½/10 | 5 | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 94,50 G. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M. | 200 | 96,25 G. | |
| 5 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 78 G. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen Zurückges. 33⅓% in 5% Rente pr. St. M. | do. | 24 G. | unabgst.29G. [l.D.78 |
| 0 | 0 | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 42,25 bz u. G. | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Kohlfurt-Falkenberg | do. | 19 bz u. G. | |
| 1½ | ⅔ | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 30,50 P. | |
| 3⅔ | 3½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 79 G. | |
| 8 | 8 | 8 | do. | Rumänische | 150 | 64 G. | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 100 | 17,25 G. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St.M. | do. | 18 P. | |

| Divid. pr. 1876 | 1877 | % | Zins-T. | Bank- u. Cred.-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 5⅔ | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 117 G. | |
| 4 | 5 | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 137,50 G. | |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 79,25 P. | |
| 4½ | 5 | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | 77 P. | |
| 6 | 6⅔ | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 121,50 P. | |
| 6 | 6 | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 107,50 bz | |
| 7½ | 8⅔ | 4 | do. | do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E. | 100 | 115 G. | |
| 2 | 2 | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — | |
| 5½ | 6½ | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 102,50 bz | |
| 3 | 4 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 88,50 G. | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk | 100 | 45 P. | |
| 5½ | 5⅔ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 92,50 P. | |
| 9/10 | 5⅔ | 5 | Mrz. Spt | Leipziger Bank | 250 | 108 bz u. G. | |
| 4½ | 5½ | 4 | 1. Jan. | do. Cassen-Verein | 500 | 100 P. | |
| 4 | 1½ | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 58 P. | |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Vereins-Bank* Zurückges.M.560prSt.M. | 200 | 14 G. | |
| 0 | 0 | fr. | | Leipziger Wechsler-Bk.* Zurückges.M.240prSt.M | 200 | 55 G. | |
| 2 | 2 | 4 | Jan. Juli | Meininger Credit-Anst. | 100 | 81,50 G. | |
| 1½ | 3 | 4 | 1. Jan. | Oberlausitzer Bank | 200 | 15,50 P. | |
| 6⅔ | 6,20 | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 157 P. | |
| 8 | 5⅔ | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 104,25 bz | |
| 5½ | — | fr. | — | do. Credit-Bank* | 100 | 106 G. | |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheimer.Bank-Ver.* | 200 | 22 G. | |
| 0 | — | 4 | 1. Jan. | Thüringer Bank* | do. | — | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Weimarische do. | 100 | 39,75 G. | |
| 3 | 3 | 4 | do. | Zwick. Bank | do. | 98 P. | 50%— |

* in Liquidation.

**Kohlen-Actien und Prioritäten.**

| Divid. pr. 1876 | 1877 | % | Zins-T. | *a. Braunkohlenactien* | pr. St. Mark | Rm. per Stück. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | 1. April | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 80 P. | |
| 1 | — | — | 1. Januar | Mariengrube bei do. | do. | 70 P. | |
| — | — | — | do. | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 45 G. | |
| — | — | — | 1. Juli | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 70 P. | |
| — | — | — | do. | Zum Fortschritt do | do. | 85 P. | |
| ℳ | ℳ | | | *b. Steinkohlenactien.* | | | |
| — | — | — | 1. Januar | Concordia in Niederwürsch. | do. | 152 P. | |
| — | — | — | do. | Deutschland | do. | 15 G. | |
| 180 | 150 | — | do. | Erzgeb. Steink. Actienv. | do. | 2190 P. | Junge450P. |
| — | — | — | do. | Gersdorfer | do. | 80 bz u. G. | |
| 55 | — | — | do. | GottesSegenLugauSt.-A. | do. | 320 P. | |
| 50 | — | — | | do. do. do. Pr.-A. | do. | 492 P. | |
| — | — | — | do. | Kaisergrube | do. | 65 P. | Pr.-A.160P. |
| 105 | 12 | — | do. | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 299 P. | |
| — | — | — | do. | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 180 P. | |
| 80 | 30 | — | do. | Oberhohndorf-Forst | 210 | 440 P. | |
| 33 | 15 | — | do. | do. Schader | 270 | 840 G. | |
| | — | — | 1. April | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 20 P. | |
| — | — | — | | do. do. Pr.-St.-A.B. | 150 | 50 P. | |
| — | — | — | | do. do. do. C. | 300 | 95 P. | |
| — | — | — | 1. October | Rhenania-Actien | do. | 8 G. | |
| — | — | — | | do. Prior. | do. | 40 P. | |
| — | — | — | 1. Januar | do. II. | 450 | 95 P. | |
| — | — | — | do. | Teutonia bei Gersdorf | 300 | 6 P. | |
| 150 | 75 | — | do. | Zwick.Bürgergewerksch. | 64 | 2800 G. | |
| — | — | — | | do. Brückenberg S. I. | 180 | 35 G. | |
| — | — | — | | do. do. - II. | 90 | 19 G. | |
| — | — | — | | do. do. - III. | 90 | 19 bz u. G. | |
| — | — | — | | do. do. IV. L.-Sch. | 360 | 72 G. | |
| 90 | — | — | do. | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 ℛ R. | | 1800 P. | |
| 80 | 40 | — | | Zwickau-Oberhohndorf | 330 | 1200 G. | |
| 140 | 45 | — | do. | Zwick. St.-V. Vereinsgl. | 180 | 1185 G. | |

| Sorten. | | |
|---|---|---|
| Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor | pr. Stück | 16,40 G. |
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | do. | 16,70 G. |
| 20 Francs-Stücke | do. | 16,25 G. |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,63 P. |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | 177,50 P. |
| do. ¼ Gulden do. do. | | — |
| do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W. | | 178 P. |
| do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. | | 175,60 G. |
| do. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W. | | 178 20 G. |
| Russische do. p. 100 Ro. | | 211 25 G. |

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½ | 2/1 1/7 | Altenburg-Zeitz | 100 | 100 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 100,50 P. | |
| 5 | do. | Annaberg-Weipert fco.Z. | 100 | 77,25 P. | m.Coup. |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt | 500, 100 | 99,50 P. | [p.1/178. |
| 4½ | do. | do. Lit. A. | do. | 100,30 G. | |
| 4½ | do. | do. - B. | do. | 100,40 G. | |
| 4½ | 2/1 2/7 | do. - C. | 5000-500 M. | 99,75 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | do. (Oberlausitz) | 1300, 300 | 99,10 bz u. G. | |
| 5 | do. | Berlin-Hamburg | 1000—100 | 103,50 G. | |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 100,10 G. | |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500—100 | 97,50 bz u. G. | |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 5000,500,300 M. | 95,90 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. do. v. 1876 | 1000,500,300 M. | 102,80 bz u. G. | |
| 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 96 G. | |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 101,50 P. | |
| | 2/1 1/7 | do. do. Lit B. | M. 500, 1000 | 101,25 G. | |
| 4½ | Apr. Oct | Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B. | 1000, 500, 100 | 100,30 G. | |
| 3½ | JuniDec. | Leipz.-Dresden. Partial-Obligat. | 100, 50 | 115,60 G. | |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 98 G. | |
| 4 | do. | do. - 1860 | do. | 97,75 G. | |
| 4 | Jan. Juli | do. - 1866 | 500, 100 | 97 G. | |
| 4½ | do. | do. | 500 u. 200 | 102 P. | |
| 5 | do. | do. | 500, 100 | 103,80 P. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 300 M. | 89,50 P. | |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der | 3000, 1500 | | |
| | | Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A. | 1000, 300 | 101,25 G. | |
| 4 | do. | do. do. - B. | do. | 91,80 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 100,50 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 100,25 G. | |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | 100 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 98,40 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. | 103,50 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. v. 1875/76 | 500, 1000 M. | 103 G. | 7oex102,50G. |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100T. | 93,10 G. | |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 100,25 G. | |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 100,80 G. | |
| 5 | do. | do. | do. | 101,30 G. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Rechte Oderuferbahn | M. 5000, 1000, 500, 300 | 100,40 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Rheinische von 1877 | 3000, 600 | 103,75 G. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Saalbahn Prior. gar. | M. 1000, 500 | 99,80 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Schleswig, abg. v. Altona-Kiel | 1000—100T. | 100,25 G. | |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 95,50 G. | |
| 4½ | do. | do. II. - | 500—100 | 101,25 G. | kl.101,10G. |
| 4 | do. | do. III. - | do. | 95,50 G. | |
| 4½ | do. | do. IV. - | do. | 101 P. | |
| 4½ | do. | do. V. - | do. | 101 P. | |
| 4½ | do. | do. VI. - | 3000-300M. | 101 P. | |
| 4½ | do. | Werrabahn | 500—100T. | 90,50 P. | |

| % | Zins-T. | Ausz. Zahl. in | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | p. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Aussig-Teplitz I. Em. | 100 T. | 99,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 98,75 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1868 | do. | 96,75 P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1871 | do. | 95,75 P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 93 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1874 | do. | 100,25 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | 200 | 58 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 55,15 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Gold | Brünn-Rossitz | 100 | 91 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 84,50 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Buschtiehrad(BNordwb.) | do. | 62,40 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 58,50 bz u. P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 54 G. | |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | 100 fl. | 57,75 P. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Dux-Bodenbach fco.Z. | 500-100T | 67 bz u. G. | m.C.p1/1 76 |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. Em. 1871 fco.Z. | 100 | 56,50 P. | m.C.p1/4 77 |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. - 1874 fco.Z. | do. | 57 G. | m.C.p1/1 78 |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | 200 | 52 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | 200 T. | 88,15 G. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 86,90 G. | |
| 5 | do. | do. | do. III. - | do. | 85,75 G. | |
| 5 | Fbr. Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | 100 | 79,50 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Silber | Graz-Köflach | do. | 62 G. | |
| 5 | do. | nothl. | do. fco.Z. | do. | 54,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 fco.Z. | do. | 54,50 G. | |
| 5 | Mai Nov. | Silber | KaiserFerdinand-Nordb. | 200 | 92,75 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser Franz Joseph | 200 fl. | 76,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1878 | do. | 74,40 P. * | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | do. | 63 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr.Rudolfsb. I. Em. | 200 T. | 68,50 bz | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1869 | do. | 67,10 P. | |
| 5 | do. | do. | do. III. Em. | do. | 65,40 P. | |
| 5 | Mai Nov | S. 10% C.St. | Lemberg.-Czernow. I. Em. | do. | 69 P. | |
| 5 | do. | Silber | do. II. - | do. | 71,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Jassy | do. | 63,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 61 P. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schles. fco.Z. | 200 T. | 18,50 P. | m.C.u. |
| 5 | do. | do. | do. II.Em.fco.Z. | do. | 16 G. | p.1/7 74 |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 200 fl. | 99,40 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | do. | 76,25 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. do. L. B. | do. | 69,90 G. | |
| 3 | Jan. Juli | Gold | do. Südbahn | do. | 82,50 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | 200 T. | 43,25 P. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen fco.Z. | 100 | 26,75 G. | m.C.p1/1 78 |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux fco.Z. | do. | 22,25 G. | m.C.u. |
| 5 | do. | do. | do. II. Em. fco.Z. | do. | 15,50 P. | p.1/1 76 |
| 5 | do. | Silber | Prag-Turnau | do. | 72 25 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1870 | do. | 67,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 60,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1874 | 300 M. | 78 G. | |
| 6 | Juni Dec. | Gold | Rumänische | 3000-100 | 84 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | 200 T. | 66 P. | |
| 5 | do. | do. | Ungarische Nordostbahn | do. | 61 G. | |

*Coup. v. 5. 75 P.

| Divid. pr. 1876 | 1877 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9½ | 7½ | 4 | 1. Jan. | Chemn. Actienspinnerei | 33⅓ | 140 G. | a.D. |
| 0 | — | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrkz.-Masch.-F. | 100 | 24 P. | a.D. |
| 0 | — | 4 | do. | D. Wrkz.-M.-F (S. & St.) | do. | 8 G. | a.D. |
| 5/10 | — | 4 | 1. Oct. | Döhlner Actien-Bierbr. | do. | 96,75 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500,100 | 98 G. | |
| 9 | 12 | 4 | 1. Jan. | Gelsnt.-F.-F.Niederschlema | M. 300 | 120 P. | |
| 7 | 7½ | 4 | do. | Kettenschleppsch. d. O.-E. | 100 | 105,50 G. | |
| 5 | 0 | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 56,50 G. | |
| 100 | 100 | 4 | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-Actien | 1000 20% Einz. | 7950 G. | a.D. |
| 8½ | 7 | 4 | 1. Jan. | do. Immob.-Gesellsch. | 100 | 96,50 bz u. G. | |
| 7½ | 7 | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 106,75 bz | |
| 5/10 | — | 4 | 1. Sept | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 60,50 P. | |
| 5 | — | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | Pfd.M.300 | — | |
| ⅔ | 0 | 4 | 1. Oct. | do. Reudn.M.-F., Eing. | 190 | r.81.7M.G. | incl.F. |
| 17 | — | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 220 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct | do. do. Prior. I. | do. | 101 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | 300 | 101 G. | |
| 7 | 1 | 4 | 1. Jan. | Leipzig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 47 P. | |
| 8½ | — | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golzern | do. | 74,50 G. | a.D. |
| 9/10 | — | 4 | 1. Oct. | Nat.-Br. vor. Jürg. Braun. | 300 | 60 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindstr.-Ges. | 100 | 42,50 G. | |
| 6 | 6 | fr. | | TeutoniaLebensv.-B.p.St | 1000 20% Einz. | 1000 G. | |
| 7 | — | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | 300 | 118,25 G. | a.D. |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part.-Obl. | 300,1500 | 101,50 G. | |
| 6 | 6 | 4 | Jan. | Thür. Gasges. in Leipzig | 100 | 91,50 P. | |
| 6 | 6 | 4 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 104 G. | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Vaue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.